

Statistik von Baden-Württemberg

**Band
551**

Die Land- und Forstwirtschaft 1999

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)
ISSN 0174 - 1462 (Land- und Forstwirtschaft)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart

E-Mail: poststelle@stala.bwl.de · Internet: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de>

Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 6 41-21 30 oder 24 40

Preis DM 17,60
zuzüglich Versandkosten

Grundlage für Karten: RegioGraph/Macon GmbH
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Mit den im Frühjahr 1999 getroffenen Beschlüssen zum Agrarteil der AGENDA 2000 hat sich die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), ausgehend von der EU-Agrarreform 1992, im Hinblick auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Landwirtschaft, fortgesetzt. Damit werden sich auch die ökonomischen Rahmenbedingungen für die landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg weiter verändern. Weitergehende agrarpolitische Bestrebungen auf Bundes- und Landesebene berücksichtigen in verstärktem Maße regionspezifische und vor allem umweltrelevante Zielsetzungen. Vor diesem Hintergrund besteht bei Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und vor allem bei den in Verwaltung und im Berufsstand verantwortlichen Stellen erst recht ein erhöhter Informationsbedarf über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturentwicklungen in der heimischen Landwirtschaft, um die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen sachgerecht beurteilen und den sich fortsetzenden agrarstrukturellen Wandel, soweit erforderlich, angemessen fördern und begleiten zu können.

Der seit 1973, nunmehr zum 27. Male vorgelegte Querschnittsband über die Land- und Forstwirtschaft in Baden-Württemberg trägt als zuverlässige Datenquelle diesem Informationsbedürfnis Rechnung. Erst recht und insbesondere durch die Berücksichtigung von Ergebnissen aus der Landwirtschaftszählung 1999 zur Bodennutzung, Betriebsstruktur, Viehhaltung und zum Weinbau. Dieses Datenmaterial bildet daher einen Schwerpunkt dieser Veröffentlichung. Ansonsten ist der Aufbau dieser Veröffentlichung aus Gründen der Vergleichbarkeit im wesentlichen beibehalten worden. Ergänzt um Daten weiterer amtlicher Statistiken sowie aus anderen Quellen, wird ein aktueller, sachlich und regional tief gegliederter Einblick in die landwirtschaftliche Produktions- und Marktstruktur ermöglicht. In Form eines Nachschlagewerks präsentiert er die wichtigsten Ergebnisse des laufenden Jahresprogramms der Agrarstatistik in einer geschlossenen Datensammlung mit Vergleichszahlen aus früheren Jahren. Langfristige Entwicklungen und wichtige Strukturverhältnisse werden durch Schaubilder veranschaulicht. Zur Abrundung sind wiederum ausgewählte Ergebnisse von Agrardaten auf Bundesländer- und EU-Ebene dargestellt.

Am 25.6.1998 wurde eine weitere Novellierung des Agrarstatistikgesetzes mit weitreichenden Änderungen verabschiedet. Die wichtigsten Änderungen sind zum einen die Anhebung und Vereinheitlichung der unteren Erfassungsgrenzen, die dem o.g. Strukturwandel Rechnung tragen, andererseits aber auch verlängerte Periodizitäten oder gar der Wegfall ganzer Erhebungen. Hinsichtlich der Darstellung von Vergleichszahlen sowie von Zeitreihen sind die neuen Erfassungsgrenzen auch für die Vorjahre berücksichtigt.

Stuttgart, im Oktober 2000

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing
Präsident

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Begriffsbestimmungen und Erläuterungen	11
Zeichenerklärung	16
Tabellen	
Übersichtstabelle	
1. Landwirtschaft in Baden-Württemberg 1949 bis 1999 auf einen Blick	18
Fläche und Bevölkerung	
2. Fläche und Bevölkerung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1970, 1987 und am 31. Dezember 1999	19
3. Entwicklung der Flächennutzung in Baden-Württemberg 1989, 1993 und 1997	20
4. Bodenfläche in den Bezirken der Ämter für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Baden-Württembergs 1997 nach Art der tatsächlichen Nutzung	22
Pflanzliche Produktion	
5. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten	26
6. Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe in Baden-Württemberg seit 1979	
a) Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten	28
b) Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten	28
7. Ernte der Hauptfeldfrüchte in Baden-Württemberg 1999 - Endgültige Ergebnisse -	30
8. Ernte der Hauptfeldfrüchte in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1999	31
9. Entwicklung der Hektarerträge wichtiger Feldfrüchte in Baden-Württemberg 1952 bis 1999	32
10. Hektarerträge ausgewählter Hauptfeldfrüchte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999	
a) Getreide	34
b) Hülsenfrüchte, Raps, Kartoffeln, Rüben und Silomais	35
c) Rohfutter	36
11. Entwicklung von Anbau und Ernte bei Freilandgemüse in Baden-Württemberg 1979 bis 1999	38
12. Entwicklung von Anbau und Ernte bei Gemüse in Unterglasanlagen in Baden-Württemberg 1970 bis 1999	40
13. Entwicklung der Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf in Baden-Württemberg seit 1984	41
14. Gemüseernte (Freilandgemüse) in Baden-Württemberg 1998 und 1999	
a) Land	42
b) Hektarerträge in den Regierungsbezirken	43
15. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst in Baden-Württemberg 1992 und 1997 nach Obstlandschaften	
a) Nach Größenklassen der Baumobstfläche	44
b) Nach Obstarten	45
16. Letzte Schätzung und Verwendung der Obsternte in Baden-Württemberg 1999	46
17. Entwicklung der Obsternten im Markto Obstbau Baden-Württemberg seit 1980	46
18. Entwicklung der Ernte von Tafeläpfeln in Baden-Württemberg 1993 bis 1999 nach Sorten	46

19. Obsternte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999	47
21. Entwicklung der Betriebe, Baumschulfläche und Pflanzenbestände der Baumschulen Baden-Württembergs seit 1975	
a) Betriebe, Baumschulfläche	50
b) Pflanzenbestände	50
22. Entwicklung der Grundflächen und Betriebe mit Verkaufsanbau von Blumen und Zierpflanzen in Baden-Württemberg seit 1984	51
23. Entwicklung der Anbauflächen der Betriebe mit Verkaufsanbau von Blumen und Zierpflanzen in Baden-Württemberg seit 1984	51
24. Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen in Baden-Württemberg 1996	51
25. Betriebe mit Verkaufsanbau von Gartenbauerzeugnissen in Baden-Württemberg 1994 und 1982 nach Betriebsarten sowie nach Größenklassen der Gärtnerischen Nutzfläche	52
26. Betriebe mit Verkaufsanbau von Gartenbauerzeugnissen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1994 und 1982	
a) Insgesamt	53
b) Nach Betriebsarten	54

Weinwirtschaft

27. Ergebnisse der Weinbauerhebung 1999 über die Betriebe mit Weinbau in Baden-Württemberg und in den Anbaugebieten nach Größenklassen der Rebfläche	56
28. Ergebnisse der Weinbauerhebung 1999 über Pachtverhältnisse der Betriebe mit Weinbau in Baden-Württemberg nach Größenklassen der Rebfläche und Weinbaubereichen	56
29. Entwicklung der bestockten Rebfläche der Keltertrauben in Baden-Württemberg seit 1992 nach Anbaugebieten und Bereichen	57
30. Entwicklung der anbaustärksten Rebsorten und ihrer Anbauflächen in Baden-Württemberg seit 1992 nach Anbaugebieten	58
31. Entwicklung der Weinerzeugung in Baden-Württemberg seit 1992 nach Anbaugebieten	59
32. Entwicklung der Weinbestände in Baden-Württemberg seit 1992	
a) Land Baden-Württemberg	60
b) Anbaugebiet Württemberg	61
c) Anbaugebiet Baden	62
33. Weinmosternte in Baden-Württemberg 1999 nach Weinbaubereichen, Qualitätsstufen und Rebsorten	63

Viehhaltung und tierische Produktion

34. Viehhalter und Viehbestand in Baden-Württemberg seit 1979	73
35. Nutztierhaltung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999	74
36. Entwicklung der Tierbestände in Baden-Württemberg seit 1950	76
37. Auswahl verschiedener Tierseuchen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Anzahl der befallenen Gehöfte	76
38. Milcherzeugung und -verwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs	
a) Erzeugung und Verwendung im Kalenderjahr 1999	77
b) Milchlieferung an die Molkereien 1995/96 bis 1999/00 nach Milchwirtschaftsjahren	78
39. Entwicklung der Milcherzeugung und -verwendung in Baden-Württemberg 1988 bis 1999	79
40. Entwicklung der Schlachtungen und Schlachtgewichte ausgewählter Vieharten in Baden-Württemberg 1988 bis 1999	79
41. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Baden-Württemberg 1990 bis 1999	80

Betriebs- und Produktionsstruktur

42. Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg seit 1979 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	83
43. Landwirtschaftliche Betriebe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	84
44. Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg seit 1979 nach sozialökonomischen Betriebstypen	88
45. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Betriebssystemen, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen	88
46. Entwicklung des Arbeitskräftebestandes und Arbeitseinsatzes in den landwirtschaftlichen Betrieben Baden-Württembergs seit 1981	89
47. Beschäftigte in den landwirtschaftlichen Betrieben Baden-Württembergs im April 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	90
48. Beschäftigte in den landwirtschaftlichen Betrieben Baden-Württembergs im April 1999 nach Altersgruppen	91
49. Entwicklung der Besitz- und Pachtverhältnisse landwirtschaftlicher Betriebe in Baden-Württemberg seit 1979	92
50. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken in Baden-Württemberg 1999 nach Nutzungsarten	93
51. Besitz- und Eigentumsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Baden-Württemberg 1999	94
52. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Rechtsformen und ausgewählten Kulturarten	95
53. Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland in Baden-Württemberg 1999 nach Fruchtarten	96
54. Landwirtschaftliche Betriebe mit Rindvieh bzw. Schweinen in Baden-Württemberg 1979, 1991 und 1999	98
55. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Wirtschaftsdünger in Baden-Württemberg 1993 bis 1999	98

Betriebswirtschaft und Markt

56. Inlandsabsatz von Düngemitteln in Baden-Württemberg	100
57. Entwicklung des Produktionswertes in der Landwirtschaft in Baden-Württemberg 1991 bis 1997	101
58. Entwicklung des Verkaufswertes landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Baden-Württemberg 1991 bis 1997	101
59. Entwicklung der Einkommen der Haupterwerbsbetriebe in Baden-Württemberg 1995/96 bis 1998/99 - Einzelunternehmen -	102
60. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in Baden-Württemberg 1991 bis 1999 nach Wirtschaftsbereichen	103
61. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz in Baden-Württemberg	
a) Nach Art der veräußerten Grundstücke 1996 bis 1999	103
b) Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahl 1999	103
c) In den Stadt- und Landkreisen 1999	104

Forst- und Holzwirtschaft, Binnenfischerei

62. Entwicklung der Forstbetriebe in Baden-Württemberg seit 1960 nach Größenklassen der Waldfläche	108
63. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Waldfläche	108

64. Entwicklung der Waldschäden in Baden-Württemberg seit 1983 nach Schadstufen	109
65. Forstliche Betriebsfläche in Baden-Württemberg seit 1955 nach Waldbesitzarten	109
66. Entwicklung des Holzeinschlags in Baden-Württemberg seit dem Forstwirtschaftsjahr 1972/73 nach Holzarten	110
67. Entwicklung der Jagdstrecken ausgewählter Wildarten in Baden-Württemberg seit dem Jagdjahr 1989/90	110
68. Struktur und Produktion der Binnenfischereibetriebe in Baden-Württemberg 1994 und 1982	
a) Zahl der Betriebe, sozialökonomische Betriebstypen und Arbeitskräfte nach Betriebsarten	111
b) Betriebe mit Teichwirtschaft nach Größenklassen der Teichfläche	111
c) Fischerzeugung der Betriebe mit Teichwirtschaft und/oder Intensivhaltung einschließlich Fischzucht	111
d) Fangergebnis der Betriebe mit Fluss- und/oder Seenfischerei	111

Ausgewählte Ergebnisse für das Bundesgebiet

69. Landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	114
70. Landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland 1997 nach Betriebssystemen	114
71. Landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland 1997 nach Größenklassen des Standardbetriebs-einkommens	114
72. Nutzung der Bodenfläche in Deutschland 1997	115
73. Anbau von Feldfrüchten und Futterpflanzen in Deutschland 1999	115
74. Bestockte Rebflächen in Deutschland 1998 nach ausgewählten Rebsorten	115
75. Anbau wichtiger Gemüsearten auf dem Freiland in Deutschland 1999	116
76. Viehbestände in Deutschland im November 1998	116
77. Schlachtmenge in Deutschland 1998 und Milcherzeugung in Deutschland 1997	116
78. Durchschnittlicher Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel je Kopf in Deutschland seit 1991/92	117
79. Selbstversorgungsgrad bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Deutschland seit 1991/92	117
80. Entwicklung des Produktionswertes in der Landwirtschaft in Deutschland seit 1991	118
81. Entwicklung des Verkaufswertes landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Deutschland seit 1991	118
82. Entwicklung der Einkommen der Haupterwerbsbetriebe in Deutschland 1995/96 bis 1998/99 -Einzelunternehmen-	119

Ausgewählte Ergebnisse für EU- Mitgliedsstaaten

83. Landwirtschaftliche Betriebe in der Europäischen Union 1997 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	122
84. Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe in der Europäischen Union 1997 nach ausgewählten Hauptnutzungsarten	122
85. Bodennutzung in der Europäischen Union 1998	122
86. Anbau ausgewählter Feldfrüchte in der Europäischen Union 1998	123
87. Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte in der Europäischen Union 1998	123
88. Handelsdüngerverbrauch in der Europäischen Union in den Wirtschaftsjahren 1996/97 und 1997/98	123
89. Viehbestände in der Europäischen Union 1998	124
90. Rinder- und Schweinehaltung in der Europäischen Union 1997 nach Bestandsgrößenklassen	124
91. Milchkuhhaltung nach Bestandsgrößenklassen 1997 und Milcherzeugung 1998 in der Europäischen Union	124

Schaubilder

1. Anteil und Struktur der Siedlungs- und Verkehrsfläche in den Regionen Baden-Württembergs 1997	20
2. Anteil der Landwirtschaftsfläche in den Bezirken der Ämter für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Baden-Württembergs 1997	21
3. Anbau auf dem Ackerland in Baden-Württemberg seit 1985 nach ausgewählten Fruchtarten	37
4. Apfelernte und -verwendung in Baden-Württemberg seit 1983	49
5. Größenstruktur der Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zum Verkauf und ihre Gärtnerische Nutzfläche 1994 und 1982	52
6. Entwicklung der bestockten Rebfläche in Baden-Württemberg seit 1964 nach Rebsorten	57
7. Weinmosternte in Württemberg und Baden seit 1990 nach Qualitätsstufen	69
8. Rinder- und Schweinehaltung in Baden-Württemberg ab 1979	72
9. Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg seit 1979 nach Betriebsgrößenklassen	83
10. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzten Flächen in Baden-Württemberg 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen	88
11. Familienarbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg 1999 nach dem Alter	89
12. Besitzverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Baden-Württemberg seit 1979	92
13. Struktur des Produktionswertes in der Landwirtschaft in Baden-Württemberg 1997	100
14. Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999	105

Begriffsbestimmungen und Erläuterungen

Fläche und Bevölkerung

Flächenkategorien der Flächenerhebung

(Nachweisungen nach der Belegenheit)

Die Ergebnisse der Flächenerhebung 1997 beinhalten belegenheitsbezogene Daten über die tatsächliche Nutzung der Bodenflächen gemäß dem Stand des Liegenschaftskatasters vom 31.12.1996. Die Nachweisungen wurden von den staatlichen Vermessungsämtern und städtischen Vermessungsdienststellen bereitgestellt und beruhen erstmals für alle Gemarkungen auf dem Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB), welches seit 1985 sukzessive in Baden-Württemberg eingerichtet wurde.

Eine Gegenüberstellung der Regionaldaten (Kreise, Regionen) gegenüber den vorangegangenen Flächenerhebungen ist nicht zweckmäßig, da im Zusammenhang mit der Einführung des ALB verfahrenstechnische Verbesserungen bei der Datenerfassung, Berichtigungen, geänderte Flächenzuordnungen sowie die Erfassung von Nutzungsarten vor Ort und dgl. erfolgt sind. Weitere Änderungen sind auf Neuvermessungen zurückzuführen. Damit ergeben sich im Zeitvergleich rechnerische Unterschiede, die häufig nicht den tatsächlichen Nutzungsveränderungen entsprechen.

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden. Hierzu gehören auch Abbauland, Mülldeponien, Lager- und Stapelplätze.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen.

Flächen anderer Nutzung

Flächen, die nicht mit einer der anderen ansonsten ausdrücklich genannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören insbesondere Übungsgelände (z.B. Truppenübungsplätze), Schutzflächen, historische Anlagen (soweit nicht Gebäudefläche) und Friedhöfe.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen, die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (z.B. Haus- und Vorgärten, Spielplätze, Stellplätze usw.).

Landwirtschaftsfläche

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen, und Flächen, die der Landwirtschaft dienen und seit längerem brach liegen, sowie Moor- und Heideflächen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhöfe.

Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr dienen.

Waldfläche

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Gehölze, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäusungsflächen u. dgl..

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht inkl. Böschungen, Leinpfaden und dgl.. Der Bodensee wird nicht einbezogen.

Pflanzliche Produktion

Flächenkategorien der Bodennutzungshaupterhebung (Nachweisungen nach dem Betriebsprinzip)

Ackerland

Zum Ackerland rechnen alle Flächen, die in die Fruchtfolge einbezogen sind und regelmäßig beackert und bestellt werden. Im Einzelnen zählen hierzu die Flächen der als Hauptfrucht angebauten Getreidearten und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, der Hackfrüchte, Handelsgewächse, Futterpflanzen, der zum Unterpflügen bestimmten Hauptfrüchte und der Schwarzbrache. Auch die Flächen von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (einschließlich Unterglasflächen) sind mit einbezogen. Zum Ackerland zählen auch stillgelegte Flächen, sofern sie nicht im Rahmen einer dauerhaften Stilllegung in andere Nutzungsarten eingeordnet wurden.

Baumschulen

Hierzu zählen Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie von Forstpflanzen, jedoch nicht forstliche Saat- und Pflanzgärten für den Eigenbedarf der Forstbetriebe.

Betriebsfläche

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche eines Betriebes bezeichnet. Sie umfasst die von einem Betrieb aus bewirtschaftete oder verwaltete Bodenfläche, unabhängig davon, ob es sich um eigene, gepachtete oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung übernommene Flächen handelt. Die Betriebsfläche setzt sich zusammen aus der landwirtschaftlich genutzten Fläche, der Waldfläche und den "sonstigen Betriebsflächen" wie z.B. Gebäude- und Hofflächen, Flächen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Baumwiesen ohne landwirtschaftliche Nutzung, Einschlagflächen für Baumschulkulturen, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässerflächen, Parkanlagen sowie Ziergärten.

Dauergrünland

Dauergrünland umfasst alle Grünlandflächen, die außerhalb der Fruchtfolge – das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – genutzt werden und zur Futter- oder Streugewinnung bzw. zum Abweiden bestimmt sind. Dauergrünlandflächen sind dementsprechend Wiesen, Mähweiden, Weiden einschließlich Almen sowie Hutungen und Streuwiesen, außerdem Baumobstwiesen, soweit nicht Obst die Hauptnutzung darstellt.

Haus- und Nutzgärten

Gartenflächen, auf denen für den eigenen Bedarf Garten- gewächse (Obst, Gemüse, Zierpflanzen) oder Kartoffeln u.a. angebaut werden, auch Grabeland auf dem Acker außerhalb der Fruchtfolge.

Nicht zu den Haus- und Nutzgärten rechnen die Flächen des Feldgemüsebaus und des Erwerbsgartenbaus, auch wenn sie eingezäunt sind, sowie private Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Zur landwirtschaftlich genutzten Fläche zählen alle Flächen, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes genutzt werden.

Obstanlagen

Als Obstanlagen zählen die ertragsfähigen und noch nicht ertragsfähigen Anlagen von Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder mit Unterkultur, wenn Obst die Hauptnutzung darstellt.

Nicht zu den Obstanlagen rechnen reine Erdbeeranlagen, Obstanlagen auf Äckern, Wiesen und Weiden, bei denen die Hauptnutzung die landwirtschaftlichen Feldfrüchte (z.B. Getreide, Kartoffeln) oder der Futterertrag (Gras, Heu) bilden und der Obstbau in Haus- und Kleingärten für den Eigenbedarf der Gartenbesitzer.

Rebland

Hierzu zählen die mit Reben (Keltertrauben, Tafeltrauben, Unterlagenschnittgärten oder vegetativem Vermehrungsgut) bestockten Flächen einschließlich Rebschulen, Rebschnittgärten und Jungfelder sowie die Rebbrache als gegenwärtig nicht mit Reben bestockte Fläche, die für eine Bepflanzung mit Reben vorbereitet wird.

Waldfläche

Unter dieser Bezeichnung werden die Holzbodenfläche und forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf zusammengefasst. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z.B. Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Ernte und Erträge

Ernteerträge für Gemüse und Obst

Marktfähige Ware, gleichgültig ob sie voll verwendet wird oder nicht.

Den Flächenerträgen der einzelnen Gemüsearten liegen die Schätzungen der amtlichen Berichtersteller zugrunde. Die Ergebnisse der Obsternte basieren bei Äpfeln auf der Ergänzenden Erntermittlung, bei allen anderen Obstarten handelt es sich um Schätzungen der amtlichen Berichtersteller. Um den Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen der zurückliegenden Jahre zu ermöglichen, gilt dies auch für die Zeit vor 1997, obwohl für Birnen, Süßkirschen, Pflaumen/Zwetschgen, Mirabellen/Renekloden und Pfirsichen bis 1996 ebenfalls Ergebnisse der Ergänzenden Erntermittlung vorliegen und auch veröffentlicht (z. B. im Band 523: Die Land- und Forstwirtschaft 1996) wurden.

Ernteerträge für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Eingebrachte Ernte; für Getreide auf 14 % Feuchtigkeit umgerechnet.

Bei den Hektarerträgen handelt es sich um die endgültigen Ernteschätzungen der amtlichen Berichtersteller, die mit den auf Stichprobenbasis gewonnenen Messungsergebnissen der Besonderen Erntermittlung (Getreide und Kartoffeln) koordiniert werden.

Obst- und Gartenbau

Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst (Marktobstbau)

Bei der alle 5 Jahre durchzuführenden Obstanbauerhebung sind alle Inhaber oder Eigentümer von mindestens 15 Ar Baumobstflächen, die als Hauptnutzung Baumobst zum Verkauf anbauen, auskunftspflichtig.

Betriebe mit Verkaufsanbau von Gartenbauerzeugnissen

Im Rahmen der Gartenbauerhebung 1994, letzte Bereichszählung zur Landwirtschaftszählung 1991, waren alle Betriebe mit einer gärtnerischen Nutzfläche von mindestens 15 Ar bzw. mit einer gärtnerischen Nutzfläche unter Glas oder Kunststoff zu befragen, die gartenbauliche Erzeugnisse zum Verkauf anbauen (Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse, Gartenbausämereien).

Nach Betriebsarten werden

- Gartenbaubetriebe (≥ 50 % des Betriebseinkommens aus Gartenbau, Handel, Dienstleistungen) und
- Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau (≤ 50 % des Betriebseinkommens aus Gartenbau) unterschieden.

Schwerpunkte:

- a) Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Erzeugung: 50 % und mehr der Betriebseinnahmen resultieren aus gartenbaulicher Erzeugung.
- b) Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen: Mehr als 50 % der Betriebseinnahmen resultieren aus Handel und Dienstleistungen.

Sparten:

Innerhalb der Schwerpunkte wurde ein Betrieb derjenigen Sparte zugeordnet, der mehr als 50 % der Betriebseinnahmen entstammten. Betriebe, die aus keiner Produk-

tions- oder Dienstleistungssparte über 50 % ihrer Einnahmen bezogen, wurden als „Mehrspartenbetriebe“ (Schwerpunkt Erzeugung) bzw. „übrige Betriebe“ (Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen) zusammengefasst.

Im Einzelnen werden folgende Sparten unterschieden:

a) Schwerpunkt Erzeugung

- Obstbau
- Gemüsebau
- Zierpflanzenbau
- Baumschulen
- Mehrspartenbetriebe einschließlich Betriebe der Sparte Gartenbausämereien

b) Schwerpunkt Handel und Dienstleistungen

- Blumenhandel
- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Übrige Betriebe

Der Sparte Blumenhandel sind aus aufbereitungs-technischen Gründen auch Betriebe mit Handel von Obst, Gemüse und Baumschulerzeugnissen zugeordnet.

Gärtnerische Nutzfläche (GN)

Zur gärtnerischen Nutzfläche rechnen sämtliche Flächen im Freiland sowie unter Glas oder Kunststoff, auf denen Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse und Gartenbausämereien zum Verkauf in Hauptnutzung angebaut werden. Die gärtnerische Nutzfläche ist Teil der landwirtschaftlich genutzten Fläche.

Weinwirtschaft

Weinbestand

Erfasst werden die Mengen an Wein, an Most und für die Weinherstellung bestimmten Trauben jeweils dort, wo sie am Stichtag lagern. Nicht meldepflichtig sind Gaststätten- und Einzelhandelsbetriebe mit Beständen unter 25 Hektoliter Wein sowie Privatverbraucher.

Weinerzeugung

Für die Weinerzeugung werden Betriebe einbezogen, die aus eigenen oder zugekauften (angelieferten) Trauben, Maische oder Traubenmost Wein bereiten. Von der Meldepflicht befreit sind die voll abliefernden Mitgliedsbetriebe der Genossenschaftskellereien und Erzeugergemeinschaften, Weinbaubetriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche, wenn sie ihre Ernte nicht vermarkten, sowie Erzeuger, die eine Weinmenge von unter 10 Hektoliter aus gekauften Erzeugnissen gewinnen und diese nicht vermarkten.

Weinmosternte

Die Ergebnisse der Weinmosternte 1999 basieren auf den Weinerzeugungsmeldungen aus der Weinbaukartei. Es handelt sich hierbei um Nettoergebnisse, also um ausschließlich für den Verkauf bestimmte Mengen.

Viehhaltung und Tierische Produktion

Ammen- und Mutterkühe

Ammen- und Mutterkühe sind Kühe, die das ganze Jahr nicht gemolken werden und deren Milch nur von fremden bzw. eigenen Kälbern verbraucht wird.

Brütereien

Betriebe mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von mindestens 1000 Eiern ausschließlich des Schlupfraums.

Geflügelschlachtereien

Betriebe mit einer monatlichen Schlachtkapazität von mindestens 2000 Tieren.

Legehennen

Legehennen sind alle Hennen, die zur Produktion von Eiern gehalten werden und mindestens ein halbes Jahr alt sind.

Milchkühe

Hierzu gehören alle Kühe, die zum Zweck der Milchproduktion in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben aufgestellt sind, Ammen- und Mutterkühe sowie Schlacht- und Mastkühe sind dabei nicht mit eingeschlossen.

Zuchtsauen

Hierzu gehören alle zur Zuchtverwendung eingesetzten weiblichen Tiere einschließlich die zur Zucht bestimmten Jungsaunen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

Betriebs- und Produktionsstruktur

Erläuterungen zu den Flächenkategorien siehe im Abschnitt „Pflanzliche Produktion“.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Erfassungsbereiche

Im Zuge der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes im Jahr 1998 wurden die Erfassungsgrenzen für die betrieblichen Statistiken Bodennutzung, Viehzählung und Agrarstrukturhebung angehoben und vereinheitlicht.

Der Erfassungsbereich bezieht sich jetzt auf alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 2 Hektar (vor 1999: 1 Hektar) oder mit einer Waldfläche von mindestens 10 Hektar (vor 1999: 1 Hektar) sowie kleinere Betriebe mit natürlichen Erzeugungseinheiten. Als Erzeugungseinheiten wurden bundeseinheitlich Anbauflächen von 30 Ar Rebfläche, Obstfläche, Hopfen, Tabak, Baumschulen, Gemüse oder Blumen- und Zierpflanzen im Freiland, Heil- und Gewürzpflanzen, Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder 3 Ar Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen für Erwerbszwecke unter Glas oder Viehbestände von 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern festgelegt.

Betriebe nach der Hauptproduktionsrichtung

Für die Darstellung der Ergebnisse wurden die Betriebe nach Hauptproduktionsrichtungen (Betriebsschwer-

punkten) unterschieden in

1. Landwirtschaftliche Betriebe (HPR Landwirtschaft) und
2. Forstbetriebe (HPR Forstwirtschaft).

Die Abgrenzung zwischen beiden Betriebsgruppen erfolgte aufgrund des Flächenverhältnisses zwischen landwirtschaftlich genutzter Fläche und Waldfläche.

Dabei gelten als

Forstbetriebe:

alle Betriebe, bei denen die Waldfläche mehr als das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche ausmacht;

Landwirtschaftliche Betriebe:

alle Betriebe, bei denen die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht übersteigt.

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist diejenige natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen individuell gestellten Eigentumsverhältnisse.

Betriebe nach der Rechtsform

Betriebe in der Hand von natürlichen Personen:

Hierzu zählen alle Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind, und zwar

- Einzelpersonen, Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dgl. Personengemeinschaft.

Die Betriebe in der Hand natürlicher Personen werden weiter untergliedert nach

- **Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen:**
Hierbei ist der Inhaber eine Einzelperson bzw. ein Ehepaar.
- **Betriebe in der Rechtsform Personengesellschaften:**
Hierzu zählen Betriebe, die von mehreren Inhabern gemeinschaftlich bewirtschaftet werden. Im Einzelnen zählen hierzu die Rechtsformen der Erbengemeinschaft, BGB-Gesellschaft, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft u. a. Personengemeinschaften.

Betriebe in der Hand von juristischen Personen:

Dies sind Betriebe, deren Inhaber juristische Personen sind, und zwar

des privaten Rechts:

eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Anstalt oder Stiftung des privaten Rechts,

des öffentlichen Rechts:

- Kirche, kirchliche Anstalt oder dgl. Anstalt oder Stiftung
- Gebietskörperschaften: Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband.

Betriebssysteme

Allgemeine Bezeichnung für die Gliederungsstufen Betriebsbereich, Betriebsform, Betriebsart und Betriebstyp der hierarchisch gegliederten Betriebssystematik für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Die Zuordnung eines Betriebes zu einem Betriebssystem und damit die Kennzeichnung seines Produktionsschwerpunktes (Betriebsklassifizierung) erfolgt auf der Grundlage kalkulatorisch ermittelter Standarddeckungsbeiträge. Ein Betrieb wird dem Betriebsbereich Landwirtschaft, Gartenbau oder Forstwirtschaft zugeordnet, wenn 75 % und mehr seines Standarddeckungsbeitrages auf die einem Betriebsbereich zugerechneten Produktionszweige entfallen. Innerhalb der Betriebsbereiche wird nach Betriebsformen unterschieden, z. B. im Betriebsbereich Landwirtschaft nach den Betriebsformen Marktfrucht-, Futterbau-, Veredlungs- und Dauerkulturbetriebe. Ein Betrieb zählt zu einer bestimmten Betriebsform, wenn 50 % und mehr seines Standarddeckungsbeitrages aus den einer Betriebsform zugerechneten Produktionszweigen kommen. Andernfalls zählt er zu den Gemischtbetrieben.

Sozialökonomische Gliederung der Betriebe

Bis zum Jahr 1995 wurden alle Betriebe in der Hand natürlicher Personen in Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe gegliedert, seit 1997 wird diese Unterscheidung nur noch für Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen getroffen. Darüber hinaus war bis zum Jahr 1995 allein die Zusammensetzung des Jahresnettoeinkommens in der Unterscheidung nach außerbetrieblichem und betrieblichem Einkommen für die Zuordnung entscheidend. Betriebe mit überwiegend außerbetrieblichem Einkommen wurden der Kategorie Nebenerwerb zugeordnet, Betriebe mit überwiegend oder ausschließlich betrieblichem Einkommen zählten zu den Haupterwerbsbetrieben.

Ab dem Jahr 1997 ist nicht mehr allein das dargestellte Einkommenskriterium entscheidend, sondern auch die Größe des Betriebs spielt eine Rolle. Als Maß für die Größe wird dabei das im Betrieb geleistete Arbeitsvolumen (berechnet in Arbeitskräfteinheiten: AKE) herangezogen. Die Entscheidung ob ein Betrieb als Haupt- oder Nebenerwerbsbetrieb eingestuft wird, wird seither anhand folgender Kriterien getroffen:

Haupterwerbsbetriebe:

Betriebe, in denen

- das betriebliche Arbeitsvolumen, berechnet in AK-Einheiten, 1,5 AK und mehr beträgt,
- das betriebliche Arbeitsvolumen mindestens 0,75 und weniger als 1,5 AK-Einheiten beträgt und das außerbetriebliche Einkommen des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten kleiner ist als das betriebliche Einkommen bzw. kein außerbetriebliches Einkommen vorliegt.

Nebenerwerbsbetriebe:

Betriebe, in denen

- das betriebliche Arbeitsvolumen, berechnet in AK-Einheiten, weniger als 0,75 AK-Einheiten beträgt,
- das betriebliche Arbeitsvolumen mindestens 0,75 und weniger als 1,5 AK-Einheiten beträgt und das außerbetriebliche Einkommen des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten größer ist als das betriebliche Einkommen.

Zum außerbetrieblichen Einkommen zählen Einkünfte aus:

- Erwerbstätigkeit außerhalb des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes und
- aus sonstigen außerbetrieblichen Quellen (z.B. Rente, Altersgeld, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung usw.).

Arbeitskräfte

Betriebsinhaber und /oder dessen im landwirtschaftlichen Betrieb und/oder Haushalt beschäftigte Ehegatten sowie alle anderen im Betrieb beschäftigten Personen im Alter von 15 Jahren und darüber.

Familienarbeitskräfte

Hierzu zählen der Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden und im Betrieb mitarbeitenden Familienangehörigen, Verwandten und Verschwägerten, sofern sie 15 Jahre und älter sind.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Dies sind Arbeitskräfte (15 Jahre und älter), die nicht zu den Familienarbeitskräften zählen, die aber im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen. Zu diesem Personenkreis zählen auch die Betriebsinhaber und deren im Betrieb beschäftigten Angehörigen in Betrieben der Rechtsform Personengesellschaft (z.B. GbR).

Nichtständige Arbeitskräfte

Als solche werden alle übrigen Arbeitskräfte bezeichnet, die im Berichtszeitraum für den Betrieb, wenn auch nur gelegentlich, mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt waren. Nicht hierzu zählen Arbeitskräfte, die von Lohnunternehmen im Betrieb tätig waren. Der Berichtszeitraum bezog sich bis 1997 jeweils auf den April des Erhebungsjahres. Ab 1999 erstreckt sich der Berichtszeitraum von Mai des Vorjahres bis zum April des Erhebungsjahres.

Fremdarbeitskräfte

Zusammenfassung der ständigen familienfremden Arbeitskräfte und der nicht ständigen Arbeitskräfte.

Vollbeschäftigte Arbeitskräfte

Als „vollbeschäftigt“ gelten Familienarbeitskräfte sowie ständige familienfremde Arbeitskräfte dann, wenn sie in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes im Betrieb beschäftigt waren und die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit mindestens 42 Stunden (Familienarbeitskräfte) bzw. 38 Stunden (ständige familienfremde Arbeitskräfte) beträgt.

Teilbeschäftigte Arbeitskräfte

Als „teilbeschäftigt“ gelten Familienarbeitskräfte sowie ständige familienfremde Arbeitskräfte dann, wenn sie die Mindestzeiten für vollbeschäftigte Arbeitskräfte in der Zahl der Arbeitswochen und/oder in der Zahl der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitsstunden nicht erreichten.

Arbeitskraft-Einheit (AK-Einheit)

Die AK-Einheit ist die Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person. Sie wird aus der je Arbeitskraft für den Arbeitsbe-

reich Betrieb angegebenen Arbeitszeit (Zahl der Wochen und Zahl der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitsstunden) ermittelt. Dabei wird die Arbeitsleistung der mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten

Betriebsinhaber, sonstigen Familienangehörigen im Alter von 16 bis unter 65 Jahren, ständigen familienfremden Arbeitskräften im Alter von 16 Jahren und darüber mit 1,0 AK-Einheiten,

Familienarbeitskräfte (ohne Betriebsinhaber) und ständige familienfremde Arbeitskräfte im Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten,

Familienarbeitskräfte (ohne Betriebsinhaber) im Alter von 65 Jahren und darüber mit 0,3 AK-Einheiten bewertet.

Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wird an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und in Bruchteilen einer AK-Einheit errechnet.

Betriebswirtschaft und Markt

Verkaufswert

Hierunter fallen alle an Bereiche außerhalb der Landwirtschaft vorgenommenen Verkäufe einschließlich der überregionalen, zwischen den Bundesländern erfolgenden Lieferungen von Ferkeln und Kälbern an Mastbetriebe.

Produktionswert

Der Produktionswert "Landwirtschaft" umfasst alle Verkäufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse an andere Wirtschaftsbereiche einschließlich der Mastferkel und -kälberlieferungen, den Eigenverbrauch, die Vorratsveränderungen und die selbsterstellten Anlagen (Vieh, Anlage von Dauerkulturen). Die innerhalb der Landwirtschaft verbrauchten Produkte, insbesondere Futter- und Saatgetreide, sind im bereichsinternen Verbrauch enthalten und erscheinen nur dann als Verkäufe im Produktionswert, wenn sie eine nachgelagerte Stufe, zum Beispiel den Handel oder die Mischfutterindustrie, durchlaufen haben. Ausgangsbasis ist die Produktionsmenge der einzelnen landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die aus den Daten über die Anbauflächen und die Viehbestände einerseits und aus den geschätzten Erträgen je Hektar bzw. je Tier andererseits ermittelt wird. Die Werte ergeben sich dann durch Multiplikation der Mengen mit den entsprechenden Erzeugerpreisen. Anschließend erfolgt die Abstimmung der jeweiligen Länderergebnisse auf die vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vorgegebenen Bundeseckwerte.

Forst- und Holzwirtschaft, Binnenfischerei

Forstliche Betriebsfläche

Vom Forstbetrieb bewirtschaftete Waldflächen im Sinne von § 2 Abs. 1 bis 3 des Landeswaldgesetzes. Diese umfassen auch nichtproduktive Flächen im Waldverband wie Wege, Schneisen, Pflanzschulflächen, Waldparkplätze, Flächen mit Erholungseinrichtungen, Gewässer von untergeordneter Bedeutung usw..

Abkürzungen:

ASE	=	Agrarstrukturhebung	HPR	=	Hauptproduktionsrichtung
AK	=	Arbeitskraft	kg	=	Kilogramm
BO	=	Bodennutzungshaupterhebung	kW	=	Kilowatt
dt	=	Dezitonne (100 kg)	LF	=	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
FE	=	Flächenerhebung	LG	=	Lebendgewicht
fm	=	Festmeter	Mill.	=	Million
GE	=	Getreideeinheit	nAK	=	nicht entlohnte Arbeitskräfte
GN	=	Gärtnerische Nutzfläche	t	=	Tonne
ha	=	Hektar	Tsd.	=	Tausend
hl	=	Hektoliter	VBE	=	Vollbeschäftigten-Einheit

Zeichenerklärung:

.	=	Nachweis aus Gründen der Geheimhaltung nicht möglich
–	=	Kein Zahlenwert vorhanden
0	=	Zahlenwert vorhanden, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
r	=	Berichtiger Wert
/	=	Kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
...	=	Angabe fällt später an
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Nachweis nicht sinnvoll
<u>681</u>	=	Unterstreichungen eines Wertes = Bruch in der Zahlenreihe
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
v	=	Geheimhaltung durch Zusammenfassung von aufeinanderfolgenden Zeilenwerten in der Spalte; der Summenwert ist der jeweils letzten Geheimhaltungszeile zugeordnet; z.B. 9v

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zeiträume :

Jahreszahlen (z.B. 1992) gelten für Kalenderjahre bzw. Erhebungsjahre; Jahreszahlen, die durch einen Schrägstrich verbunden sind (z.B. 1991/1992), beziehen sich auf einen Zeitraum von 12 Monaten aus beiden Kalenderjahren, wie Wirtschaftsjahr 1.7. bis 30.6., Forstwirtschaftsjahr 1.10 bis 30.9. und dgl.. Mehrjährige Durchschnitte (z.B. 1982/92) beziehen sich auf den Durchschnitt der Kalender- bzw. Erhebungsjahre.

Hinweise zur Diskettenversion:

Der vorliegende Band ist auch als Diskettenversion (zwei) Disketten lieferbar.

Lieferumfang:	2 Disketten Preis: 42,00 DM zuzüglich Versandkosten
Diskettenformat:	3 1/2 Zoll
Diskettenkapazität:	1,4 MB
Tabellen:	EXCEL für Windows 1), Version 5.0
Texte:	WORD für Windows 1), Version 6.0
Information und Bestellung:	Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Referat 34 Postfach 10 60 33 70049 Stuttgart Telefon: 0711/641-2121 Telefax: 0711/641-2444

1) Eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation, USA

Tabellenteil
Fläche und Bevölkerung

1. Landwirtschaft in Baden-Württemberg 1949 bis 1999 ¹⁾ auf einen Blick

Berichtsmerkmal	Einheit	1949 ¹⁾	1960	1971	1979	1991	1995	1999
Betriebe								
Landwirtschaftliche Betriebe ²⁾	Anzahl in 1 000	.	331,2	187,1	151,1	110,3	95,9	71,8
Haupterwerbsbetriebe ²⁾	"	.	162,9	85,6	56,5	37,2	30,1	24,5
Nebenerwerbsbetriebe ²⁾	"	.	168,3	101,5	94,6	73,1	65,8	47,3
Forstbetriebe	"	.	15,7	17,0	12,9	15,5	17,3	2,9
Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben ³⁾								
Familienarbeitskräfte	1 000 Personen	.	885,1	482,4	343,1	243,0	198,4	155,5
im Betrieb voll beschäftigt	"	.	547,9	102,2	71,7	49,5	39,3	30,8
Familienfremde Arbeitskräfte	"	.	82,2	18,2 ⁴⁾	16,1 ⁴⁾	30,5	24,5	89,7
Ständige familienfremde Arbeitskräfte	"	.	30,7	18,2	16,1	14,9	13,0	17,8
Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt	1 000 AK	.	.	221,4	157,7	111,7	87,9	78,7
Betriebliche Arbeitsleistung je 100 ha LF	AK	.	.	14,0	10,3	8,4	5,9	5,4
Bodennutzung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ⁵⁾								
Waldfläche	1 000 ha	1 252,5	1 273,3	1 299,1	1 271,8	1 274,3	1 264,8	1 203,9
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	"	1 970,2	1 917,6	1 762,9	1 548,1	1 483,2	1 476,9	1 475,0
Dauergrünland	"	843,8	830,1	746,3	648,8	593,2	583,7	575,4
Rebfläche	"	17,4	18,1	22,6	26,6	25,7	25,1	23,6
Ackerland	"	1 062,8	1 024,6	933,1	849,6	838,4	840,4	849,6
Getreide ⁶⁾	"	520,8	556,8	602,5	591,0	531,6	540,5	538,6
Weizen ⁷⁾	"	202,5	246,2	253,6	223,4	205,2	214,9	210,6
Roggen	"	55,2	30,8	18,4	18,9	15,7	15,5	10,5
Wintergerste	"	5,1	9,3	16,1	57,1	88,4	90,2	96,5
Sommergerste	"	116,1	143,2	141,5	131,8	111,5	101,0	102,5
Hafer	"	103,6	67,2	84,7	94,1	59,8	55,6	40,3
Hülsenfrüchte	"	7,9	4,8	7,3	4,4	6,7	5,7	8,6
Raps und Rübsen	"	6,1	2,0	3,5	11,4	67,4	48,4	76,5
Kartoffeln	"	120,6	125,1	67,8	27,3	10,7	9,7	8,1
Zuckerrüben	"	11,4	18,7	19,9	22,5	23,6	22,5	22,7
Futterpflanzen	"	288,9	221,8	170,0	154,1	127,3	116,1	120,1
Silomais	"	16,9	10,6	38,7	82,7	79,0	72,1	72,7
Pflanzliche Erzeugung								
Getreide ⁶⁾	1 000 t	1 208,6	1 741,1	2 466,9	2 630,9	3 226,6	2 826,9	3 232,2
Weizen	"	537,9	843,8	1 160,1	1 059,1	1 384,3	1 185,4	1 323,5
Roggen	"	101,4	87,4	64,8	68,9	77,7	73,0	55,1
Wintergerste	"	11,5	30,3	62,2	261,8	521,4	482,1	525,5
Sommergerste	"	265,5	409,7	515,1	506,6	574,2	403,5	478,6
Hafer	"	205,2	189,6	298,2	387,7	318,1	254,3	200,5
Raps und Rübsen	"	9,6	3,7	7,8	26,8	216,3	139,9	134,0
Kartoffeln	"	2 284,0	2 885,0	1 916,9	866,3	286,8	274,7	233,7
Zuckerrüben	"	365,4	892,5	864,2	1 133,5	1 146,7	1 289,8	1 371,0
Weinmost	1 000 hl	390,8	1 308,4	1 203,5	2 371,4	2 058,8	1 949,2	3 149,8
Viehbestände und -halter ⁸⁾								
Pferde	1 000 Tiere	146,2	88,7	28,9	47,8	67,6	75,8	56,9
Rinder	"	1 631,1	1 823,5	1 855,4	1 855,5	1 435,2	1 410,6	1 269,3
Milchkühe	"	708,8	875,0	744,9	688,1	518,1	503,3	443,1
Schweine	"	1 219,3	1 724,0	2 232,5	2 201,5	2 239,7	2 250,5	2 320,0
Zuchtsauen	"	109,0	159,1	224,7	283,9	320,5	314,8	324,6
Schafe	"	229,4	152,0	125,7	205,2	273,3	281,1	294,7
Legehennen	"	.	.	7 289,0	4 591,1	3 376,9	3 260,2	2 835,5
Halter von ... Rindern	Anzahl in 1 000	.	228,5	141,9	85,2	47,2	43,0	33,0
Milchkühen	"	.	.	128,6	72,5	36,2	31,8	22,2
Schweinen	"	.	296,6	176,9	92,9	45,6	38,8	23,0
Zuchtsauen	"	.	.	.	26,7	12,4	10,2	7,5
Schafen	"	.	4,4	4,5	9,6	9,2	8,7	4,7
Tierische Erzeugung								
Milcherzeugung	1 000 t	1 878,4	2 565,1	2 457,8	2 715,6	2 468,0	2 435,8	2 252,9
Durchschnittliche Milchleistung je Kuh	kg	2 119	2 934	3 360	3 907	4 285	4 843	5 077
Schlachtmenge insgesamt	1 000 t	290,2	402,5	506,1	486,9	540,7	496,4	498,1
Rinder	"	92,3	150,9	212,4	236,2	261,0	211,0	205,0
Kälber	"	18,5	20,8	18,1	9,3	6,6	5,2	5,1
Schweine (ohne Hausschlachtungen)	"	95,6	166,7	273,8	238,4	268,1	262,5	276,0

^{*}) Vor 1999 landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. mit Mindesterzeugungseinheiten; 1999 landwirtschaftliche Betriebe ab 2 ha.

1) Ergebnisse der Bodennutzungserhebung und Viehzählung 1950, Ergebnisse für die pflanzliche und tierische Erzeugung von 1952. – 2) Betriebe in der Hand natürlicher Personen. – 3) Mit betrieblichen Arbeiten (ohne Haushalt) Beschäftigte, 1960 im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers Beschäftigte. – 4) Ohne nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte. – 5) Bis 1971: Gesamtflächennachweis, ab 1979 einzelbetrieblicher Flächennachweis. – 6) Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 7) Einschließlich Durum und Dinkel. – 8) Ergebnisse der Viehzählungen Dezember 1950, 1960, 1970, 1980, 1992, 1994 und 1996.

2. Fläche und Bevölkerung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1970, 1987 und am 31. Dezember 1999

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Zahl der Gemeinden ¹⁾	Fläche qkm ²⁾	Bevölkerung am		Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. Dezember 1999			Bevölkerungs- dichte am 31. Dezember 1999
			27. Mai 1970	25. Mai 1987	insgesamt	männlich	weiblich	
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	207,34	633 158	551 904	582 443	284 977	297 466	2 809,1
Landkreise								
Böblingen	26	617,83	260 875	315 677	362 048	179 178	182 870	586,0
Esslingen	44	641,46	424 611	460 429	497 826	244 696	253 130	776,1
Göppingen	38	642,31	227 226	230 379	256 136	125 749	130 387	398,8
Ludwigsburg	39	687,35	397 506	442 389	495 443	244 335	251 108	720,8
Rems-Murr-Kreis	31	858,18	331 420	360 634	407 213	200 271	206 942	474,5
Region Stuttgart	179	3 654,48	2 274 796	2 361 412	2 601 109	1 279 206	1 321 903	711,8
Stadtkreis								
Heilbronn	1	99,87	113 725	110 970	119 526	58 400	61 126	1 196,8
Landkreise								
Heilbronn	46	1 099,56	222 882	252 458	317 578	157 294	160 284	288,8
Hohenlohekreis	16	776,71	83 632	86 103	106 930	53 086	53 844	137,7
Schwäbisch Hall	30	1 484,12	148 050	154 041	184 819	90 839	93 980	124,5
Main-Tauber-Kreis	18	1 304,57	127 571	121 891	137 135	67 496	69 639	105,1
Region Franken	111	4 764,83	695 860	725 463	865 988	427 115	438 873	181,7
Landkreise								
Heidenheim	11	627,23	127 169	125 340	136 890	67 011	69 879	218,2
Ostalbkreis	42	1 511,50	269 215	279 579	313 318	154 171	159 147	207,3
Region Ostwürttemberg	53	2 138,73	396 384	404 919	450 208	221 182	229 026	210,5
Regierungsbezirk Stuttgart	343	10 558,04	3 367 040	3 491 794	3 917 305	1 927 503	1 989 802	371,0
Stadtkreise								
Baden-Baden	1	140,18	51 545	50 127	52 627	23 930	28 697	375,4
Karlsruhe	1	173,47	287 452	260 591	277 204	134 775	142 429	1 598,0
Landkreise								
Karlsruhe	32	1 084,90	331 630	364 798	416 429	205 116	211 313	383,6
Rastatt	23	738,80	186 446	194 603	223 529	109 438	114 091	302,6
Region Mittlerer Oberrhein	57	2 137,35	857 073	870 119	969 789	473 259	496 530	453,7
Stadtkreise								
Heidelberg	1	108,83	129 656	127 768	139 672	65 694	73 978	1 283,4
Mannheim	1	144,97	332 163	295 191	307 730	151 145	156 585	2 122,8
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	27	1 126,30	130 534	130 656	148 938	73 984	74 954	132,2
Rhein-Neckar-Kreis	54	1 061,79	413 020	465 342	521 954	255 448	266 506	491,6
Region Unterer Neckar	83	2 441,89	1 005 373	1 018 957	1 118 294	546 271	572 023	458,0
Stadtkreis								
Pforzheim	1	97,84	106 405	106 530	117 227	55 738	61 489	1 198,2
Landkreise								
Calw	25	797,52	118 422	133 321	158 294	77 557	80 737	198,5
Enzkreis	28	573,88	145 966	164 639	191 590	94 313	97 277	333,9
Freudenstadt	17	870,75	95 093	101 957	121 063	59 124	61 939	139,0
Region Nordschwarzwald	71	2 339,99	465 886	506 447	588 174	286 732	301 442	251,4
Regierungsbezirk Karlsruhe	211	6 919,23	2 328 332	2 395 523	2 676 257	1 306 262	1 369 995	386,8
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	1	153,06	174 377	178 672	202 455	96 025	106 430	1 322,7
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	50	1 378,32	162 383	203 111	238 770	116 121	122 649	173,2
Emmendingen	24	679,92	120 733	132 508	150 406	73 527	76 879	221,2
Ortenaukreis	51	1 860,71	346 753	354 655	405 607	198 082	207 525	218,0
Region Südlicher Oberrhein	126	4 072,02	804 246	868 946	997 238	483 755	513 483	244,9
Landkreise								
Rottweil	22	769,43	129 614	126 796	140 628	68 937	71 691	182,8
Schwarzwald-Baar-Kreis	20	1 025,13	192 500	192 620	209 605	102 090	107 515	204,5
Tuttlingen	35	734,35	107 838	112 885	132 274	65 248	67 026	180,1
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	77	2 528,91	429 952	432 301	482 507	236 275	246 232	190,8
Landkreise								
Konstanz	25	818,00	220 297	231 898	264 540	128 288	136 252	323,4
Lörrach	42	806,82	190 880	191 004	216 111	105 161	110 950	267,9
Waldshut	32	1 131,17	136 890	144 883	164 968	80 587	84 381	145,8
Region Hochrhein-Bodensee	99	2 756,00	548 067	567 785	645 619	314 036	331 583	234,3
Regierungsbezirk Freiburg	302	9 356,93	1 782 265	1 869 032	2 125 364	1 034 066	1 091 298	227,1
Landkreise								
Reutlingen	27	1 094,12	226 925	244 246	276 671	135 113	141 558	252,9
Tübingen	15	519,16	152 156	175 855	207 030	102 246	104 784	398,8
Zollernalbkreis	25	917,71	170 505	172 245	192 920	94 625	98 295	210,2
Region Neckar-Alb	67	2 531,00	549 586	592 346	676 621	331 984	344 637	267,3
Stadtkreis								
Ulm	1	118,69	101 641	103 494	116 103	56 511	59 592	978,2
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	55	1 357,33	147 341	160 244	184 803	92 115	92 688	136,2
Biberach	45	1 409,84	145 331	153 900	181 409	89 842	91 567	128,7
Region Donau-Iller ³⁾	101	2 885,86	394 313	417 638	482 315	238 468	243 847	167,1
Landkreise								
Bodenseekreis	23	664,71	151 238	172 776	198 024	96 804	101 220	297,9
Ravensburg	39	1 631,79	212 497	233 635	267 147	131 264	135 883	163,7
Sigmaringen	25	1 204,28	109 650	113 650	132 899	66 014	66 885	110,4
Region Bodensee-Oberschwaben	87	3 500,78	473 385	520 061	598 070	294 082	303 988	170,8
Regierungsbezirk Tübingen	255	8 917,64	1 417 284	1 530 045	1 757 006	864 534	892 472	197,0
Baden-Württemberg	1 111	35 751,85	8 894 921	9 286 394	10 475 932	5 132 365	5 343 567	293,0

1) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 271 Einwohnern. – 2) Differenzen durch Runden der Zahlen. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

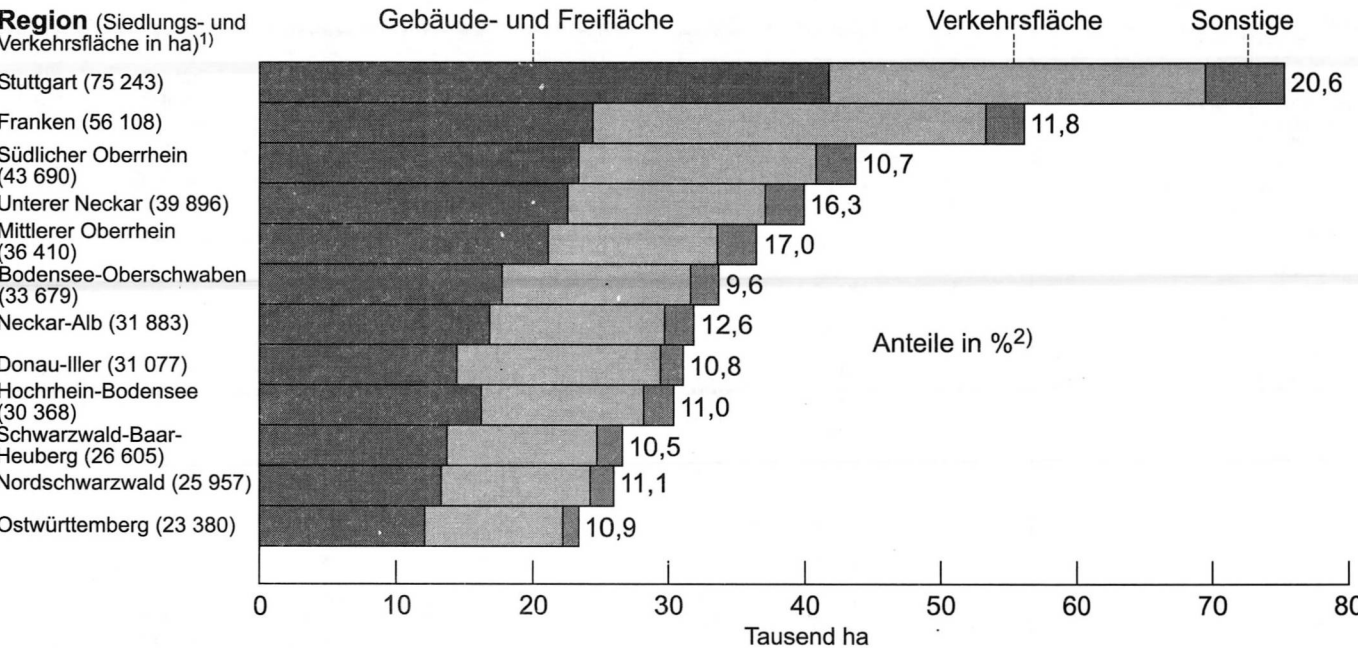
3. Entwicklung der Flächennutzung in Baden-Württemberg 1989, 1993 und 1997
– Ergebnisse der Flächenerhebungen –

Nutzungsart	1989	1993	1997	Veränderung 1997 gegen 1993
	ha			%
Gebäude- und Freifläche	217 566	226 699	237 420	+ 4,7
darunter				
GF-Wohnen	124 196	113 610	117 434	+ 3,4
GF-Gewerbe und Industrie	31 968	34 724	36 763	+ 5,9
Erholungsfläche	18 411	21 365	22 763	+ 6,5
darunter				
Grünanlage	7 769	10 197	11 281	+ 10,6
Verkehrsfläche	179 999	184 405	187 150	+ 1,5
darunter				
Straße, Wege, Plätze	164 374	168 067	171 375	+ 2,0
Landwirtschaftsfläche	1 753 402	1 721 385	1 698 267	– 1,3
Waldfläche	1 324 817	1 345 395	1 352 933	+ 0,6
Sonstige Nutzungsarten ¹⁾	80 957	75 931	77 656	+ 2,3
Gesamtfläche	3 575 151	3 575 180	3 575 188	+ 0,0
darunter				
Siedlungs- und Verkehrsfläche	423 284	439 340	454 294	+ 3,4

1) Betriebsfläche, Wasserfläche und Fläche anderer Nutzung (z.B. Unland, Übungsgelände).

Schaubild 1

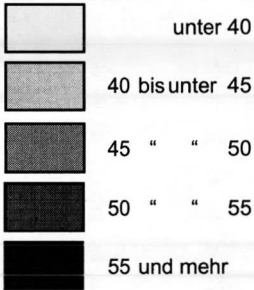
Anteil und Struktur der Siedlungs- und Verkehrsfläche in den Regionen
Baden-Württembergs 1997



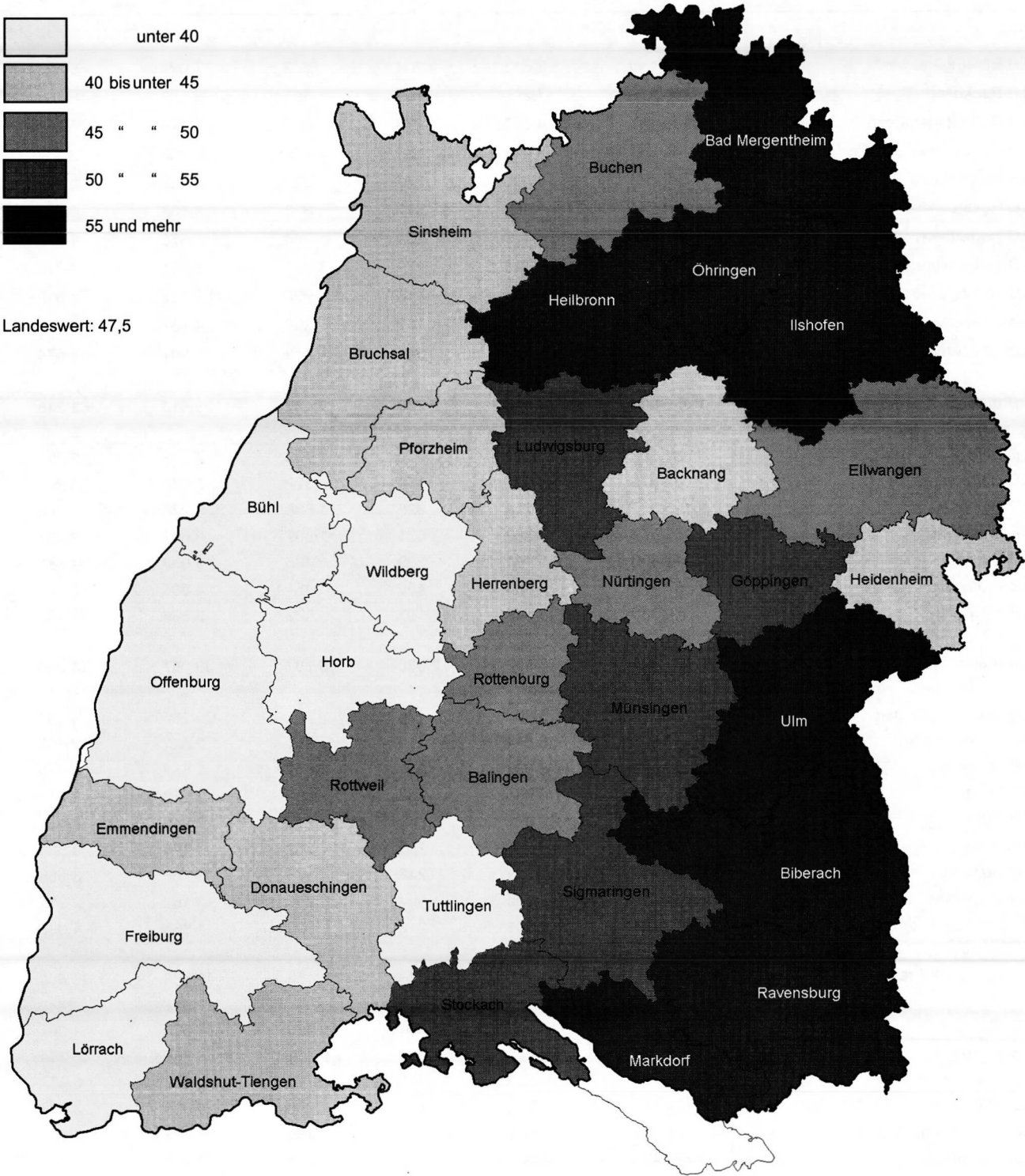
1) Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche abzüglich Abbauland, Erholungs-, Verkehrsfläche, Friedhof. – 2) Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Bodenfläche insgesamt.

Schaubild 2
Anteil der Landwirtschaftsfläche in den Bezirken der Ämter für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Baden-Württembergs 1997

In % an der Bodenfläche insgesamt



Landeswert: 47,5



4. Bodenfläche in den Bezirken der Ämter für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur (ALLB) Baden-Württembergs 1997

Regionale Gliederung	Boden- fläche insgesamt	Davon				darunter
		Gebäude- und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	
						Straße, Weg, Platz
ha						
ALLB Ellwangen	151 150	8 612	204	573	7 021	6 628
ALLB Backnang	85 818	7 295	151	590	5 569	5 265
ALLB Bad Mergentheim	130 457	4 652	238	373	7 148	6 755
ALLB Göppingen	64 231	5 411	151	495	3 737	3 554
ALLB Heidenheim	62 723	3 490	172	309	3 059	2 938
ALLB Heilbronn	119 944	9 685	313	879	8 805	8 235
ALLB Herrenberg	61 783	6 473	251	960	4 676	4 378
ALLB Ludwigsburg	89 469	14 126	173	1 870	8 591	7 710
ALLB Nürtingen	64 146	8 431	116	620	5 147	4 512
ALLB Öhringen	77 671	3 619	167	360	4 957	4 799
ALLB Ilshofen	148 412	6 529	344	419	7 901	7 474
Regierungsbezirk Stuttgart	1 055 806	78 323	2 280	7 447	66 610	62 248
ALLB Bühl	87 898	6 397	773	704	4 218	3 284
ALLB Horb	87 075	3 532	154	320	3 640	3 290
ALLB Bruchsal	125 837	14 714	825	1 535	8 270	7 154
ALLB Sinsheim	131 559	17 332	631	1 837	9 607	8 389
ALLB Buchen	112 630	5 181	209	435	4 938	4 581
ALLB Pforzheim	67 172	5 899	136	454	4 005	3 717
ALLB Wildberg	79 753	3 847	103	422	3 388	3 141
Regierungsbezirk Karlsruhe	691 924	56 902	2 830	5 707	38 067	33 556
ALLB Donaueschingen	102 514	5 392	170	762	4 207	3 867
ALLB Emmendingen	67 992	3 514	110	351	2 622	2 492
ALLB Freiburg	153 139	8 893	354	1 041	7 553	6 375
ALLB Lörrach	80 682	5 055	238	397	3 523	3 211
ALLB Offenburg	185 074	10 971	842	813	7 246	6 153
ALLB Stockach	81 799	5 848	258	862	4 174	3 833
ALLB Rottweil	76 943	4 368	242	276	3 766	3 566
ALLB Tuttlingen	73 435	3 940	104	259	3 162	2 915
ALLB Waldshut-Tiengen	113 118	5 301	218	390	4 338	4 093
Regierungsbezirk Freiburg	934 696	53 282	2 537	5 152	40 590	36 504
ALLB Balingen	91 772	5 912	264	400	4 590	4 361
ALLB Biberach	140 984	6 665	645	461	6 765	6 344
ALLB Ravensburg	163 179	7 839	498	711	5 897	5 477
ALLB Münsingen	109 412	6 382	163	790	5 020	4 833
ALLB Rottenburg	51 916	4 511	161	458	3 295	3 094
ALLB Sigmaringen	120 428	4 920	610	311	4 991	4 459
ALLB Markdorf	66 471	4 938	141	540	3 059	2 685
ALLB Ulm	147 603	7 747	501	785	8 259	7 806
Regierungsbezirk Tübingen	891 765	48 913	2 983	4 457	41 876	39 061
Land Baden-Württemberg	3 574 191	237 420	10 630	22 763	187 143	171 368

nach Art der tatsächlichen Nutzung

Landwirt- schaftsfläche	Davon					Regionale Gliederung
	darunter					
	Ackerland	Grünland	Gartenland	Weingarten	Moor und Heide	
ha						
74 808	42 407	32 103	253	0	25	ALLB Ellwangen
37 932	17 781	18 590	351	1199	6	ALLB Backnang
77 316	64 404	11 432	466	974	0	ALLB Bad Mergentheim
33 281	15 771	16 923	254	0	4	ALLB Göppingen
28 143	19 318	8 385	214	0	213	ALLB Heidenheim
68 757	51 290	10 658	862	5926	5	ALLB Heilbronn
27 182	18 224	8 619	333	5	1	ALLB Herrenberg
44 973	30 530	9 058	2 721	2645	16	ALLB Ludwigsburg
30 136	13 572	14 555	388	77	22	ALLB Nürtingen
45 904	32 177	12 600	316	793	2	ALLB Öhringen
85 301	50 221	34 741	209	0	2	ALLB Ilshofen
553 733	349 313	176 397	6 261	11441	295	Regierungsbezirk Stuttgart
27 300	16 532	9 324	640	799	0	ALLB Bühl
23 873	13 635	9 947	165	0	119	ALLB Horb
55 801	44 169	9 201	1 104	1239	3	ALLB Bruchsal
54 301	44 490	7 320	1 477	995	0	ALLB Sinsheim
53 084	41 665	10 971	407	29	3	ALLB Buchen
28 655	18 010	9 405	766	462	3	ALLB Pforzheim
21 645	13 287	8 065	227	0	62	ALLB Wildberg
264 658	191 787	64 233	4 785	3524	190	Regierungsbezirk Karlsruhe
44 112	17 119	26 703	190	0	100	ALLB Donaueschingen
28 711	14 467	10 630	812	2797	0	ALLB Emmendingen
60 299	25 175	28 058	720	6316	28	ALLB Freiburg
29 069	9 817	18 052	396	798	0	ALLB Lörrach
74 098	47 744	23 342	551	2447	12	ALLB Offenburg
42 342	22 902	17 439	679	64	0	ALLB Stockach
34 900	20 457	14 208	223	0	0	ALLB Rottweil
28 495	14 535	13 792	161	0	4	ALLB Tuttlingen
45 916	19 192	26 559	106	54	4	ALLB Waldshut-Tiengen
387 942	191 407	178 783	3 837	12477	149	Regierungsbezirk Freiburg
42 147	20 046	21 832	236	0	15	ALLB Balingen
85 161	51 136	33 850	162	0	1	ALLB Biberach
99 298	25 741	71 634	192	0	1728	ALLB Ravensburg
56 138	30 464	25 101	337	38	123	ALLB Münsingen
24 802	15 296	9 270	188	32	0	ALLB Rottenburg
60 373	41 950	18 231	192	0	0	ALLB Sigmaringen
38 120	17 124	20 116	506	373	1	ALLB Markdorf
85 683	60 762	24 027	703	0	2	ALLB Ulm
491 720	262 519	224 060	2 516	443	1870	Regierungsbezirk Tübingen
1 698 053	1 001 410	644 742	17 506	28061	2504	Land Baden-Württemberg

Noch: 4. Bodenfläche den Bezirken der Ämter für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur (ALLB)
Baden-Württembergs 1997 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Regionale Gliederung	Davon					Darunter
	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Friedhof	Unland	Siedlungs- und Verkehrsfläche zusammen ¹⁾
	ha					
ALLB Ellwangen	58 106	989	838	92	498	16 427
ALLB Backnang	33 336	496	451	105	320	13 642
ALLB Bad Mergentheim	37 731	931	2 068	58	1 338	12 374
ALLB Göppingen	20 369	272	514	72	408	9 817
ALLB Heidenheim	26 984	237	329	49	242	6 953
ALLB Heilbronn	29 224	1 356	924	143	552	19 672
ALLB Herrenberg	21 329	235	677	119	375	12 359
ALLB Ludwigsburg	17 346	1 147	1 243	326	659	25 014
ALLB Nürtingen	18 495	648	554	133	341	14 411
ALLB Öhringen	21 262	732	670	34	572	9 033
ALLB Ilshofen	45 940	1 161	818	79	666	15 029
Regierungsbezirk Stuttgart	330 122	8 204	9 086	1 210	5 971	154 730
ALLB Bühl	45 933	1 913	660	88	257	11 497
ALLB Horb	54 451	499	606	46	498	7 648
ALLB Bruchsal	40 984	2 401	1 306	194	539	24 911
ALLB Sinsheim	44 053	2 507	1 290	216	659	29 195
ALLB Buchen	47 142	699	943	63	625	10 701
ALLB Pforzheim	27 041	356	627	108	430	10 524
ALLB Wildberg	49 287	314	747	56	464	7 785
Regierungsbezirk Karlsruhe	308 890	8 690	6 180	773	3 471	102 262
ALLB Donaueschingen	46 753	582	534	85	396	10 548
ALLB Emmendingen	30 856	906	923	42	625	6 560
ALLB Freiburg	71 405	2 009	1 584	120	1 064	17 720
ALLB Lörrach	41 159	900	341	55	222	9 134
ALLB Offenburg	86 438	3 140	1 526	121	684	19 404
ALLB Stockach	26 858	848	609	88	368	11 034
ALLB Rottweil	32 447	390	554	53	479	8 575
ALLB Tuttlingen	36 301	323	851	42	432	7 482
ALLB Waldshut-Tiengen	55 144	1 410	401	74	305	10 200
Regierungsbezirk Freiburg	427 362	10 508	7 323	681	4 575	100 657
ALLB Balingen	36 773	341	1 346	71	655	11 108
ALLB Biberach	39 363	1 425	500	72	353	14 081
ALLB Ravensburg	46 248	2 106	582	73	437	14 691
ALLB Münsingen	39 629	255	1 034	69	819	12 354
ALLB Rottenburg	17 845	452	393	63	279	8 421
ALLB Sigmaringen	45 547	899	2 777	45	690	10 344
ALLB Markdorf	18 583	685	405	45	325	8 644
ALLB Ulm	42 053	1 162	1 413	85	841	16 996
Regierungsbezirk Tübingen	286 041	7 324	8 450	522	4 399	96 638
Land Baden-Württemberg	1 352 416	34 727	31 039	3 186	18 416	454 287

1) Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbau- und Bauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof.

Pflanzliche Produktion

5. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Hauptnutzungs-

Kreis Regierungsbezirk Land	Betriebs- fläche insgesamt	Davon						
		Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) insgesamt	davon					davon
			Acker- land	Haus- und Nutzgärten	Obst- anlagen	Baum- schul- flächen	Dauer- grünland	
								Wiesen
Hektar								
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 653	2 556	1 557	5	99	28	503	476
Landkreise								
Böblingen	23 400	22 997	16 124	10	120	9	6 721	5 849
Esslingen	21 268	20 473	10 448	23	278	134	9 445	6 783
Göppingen	35 221	29 404	12 879	15	94	22	16 365	13 757
Ludwigsburg	33 841	33 132	25 561	51	449	175	5 248	4 838
Rems-Murr-Kreis	32 743	27 504	12 345	38	577	142	13 310	11 478
Stadtkreis								
Heilbronn	4 754	4 623	3 707	6	50	38	199	196
Landkreise								
Heilbronn	58 267	55 333	42 548	65	990	90	6 567	5 519
Hohenlohekreis	46 529	42 458	30 921	40	699	117	9 918	8 414
Schwäbisch Hall	90 609	78 862	49 985	31	131	44	28 638	25 628
Main-Tauber-Kreis	76 025	70 176	60 588	37	106	139	8 481	7 277
Landkreise								
Heidenheim	28 236	26 773	17 414	7	9	6	9 320	7 361
Ostalbkreis	77 544	68 551	35 135	32	24	39	33 076	28 835
Regierungsbezirk Stuttgart	531 091	482 842	319 212	361	3 625	983	147 791	126 410
Stadtkreise								
Baden-Baden	1 759	1 629	531	4	60	36	786	435
Karlsruhe	6 945	2 630	2 141	1	56	22	397	337
Landkreise								
Karlsruhe	38 589	37 564	30 692	15	195	43	5 902	4 742
Rastatt	15 114	14 545	9 697	15	511	26	3 941	2 901
Stadtkreise								
Heidelberg	1 923	1 856	1 531	.	22	10	243	154
Mannheim	3 174	3 094	2 848	.	7	.	233	189
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	51 719	47 587	36 034	.	61	12	11 180	9 565
Rhein-Neckar-Kreis	40 448	38 754	30 515	20	453	173	6 981	4 653
Stadtkreis								
Pforzheim	1 251	1 207	724	.	.	.	481	360
Landkreise								
Calw	20 872	17 830	8 492	.	.	159	9 124	7 633
Enzkreis	19 503	19 303	12 433	.	28	34	6 611	5 967
Freudenstadt	25 894	20 430	10 288	19	22	4	10 090	8 206
Regierungsbezirk Karlsruhe	227 190	206 428	145 926	123	1 423	521	55 967	45 142
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	4 139	3 600	1 741	.	83	23	1 094	335
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	66 694	52 275	20 155	97	906	27	26 009	10 279
Emmendingen	36 913	23 987	10 624	42	676	85	10 612	6 812
Ortenaukreis	98 095	61 198	29 250	76	4 379	223	24 779	22 119
Landkreise								
Rottweil	38 190	32 153	17 705	19	11	6	14 398	11 475
Schwarzwald-Baar-Kreis	50 829	40 621	16 063	19	-	3	24 521	18 391
Tuttlingen	26 720	25 423	9 765	.	3	9	15 631	13 721
Landkreise								
Konstanz	37 746	35 593	20 541	17	896	91	13 982	11 429
Lörrach	29 677	25 151	7 847	38	717	37	15 798	8 042
Waldshut	51 210	41 374	16 694	27	202	26	24 369	18 751
Regierungsbezirk Freiburg	440 213	341 374	150 383	356	7 874	529	171 193	121 354
Landkreise								
Reutlingen	45 782	43 540	20 451	16	103	74	22 849	17 654
Tübingen	21 213	20 231	13 550	.	61	3	6 596	5 215
Zollernalbkreis	36 393	34 711	13 731	15	17	145	20 781	15 933
Stadtkreis								
Ulm	5 179	4 885	4 099	.	10	16	753	648
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	82 578	76 723	56 275	33	74	29	20 279	17 865
Biberach	84 318	79 322	51 660	20	37	150	27 444	25 105
Landkreise								
Bodenseekreis	40 139	35 407	14 455	27	6 473	55	13 853	11 462
Ravensburg	101 383	90 536	23 855	.	1 328	125	65 165	31 228
Sigmaringen	60 262	57 119	35 949	20	31	112	20 997	18 272
Regierungsbezirk Tübingen	477 248	442 474	234 025	171	8 137	710	198 719	143 381
Baden-Württemberg	1 675 743	1 473 118	849 547	1 010	21 059	2 743	573 671	436 288

1) Einschließlich Pappelanlagen.

und Kulturarten

Davon							Kreis Regierungsbezirk Land
davon					Wald	alle anderen Betriebs- flächen	
davon			Rebland	Weihnachts- baumkulturen, Korbweiden- anlagen 1)			
Mähweiden	Dauerweiden	Hutungen					
Hektar							
11	.	.	362	3	15	82	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
463	190	219	4	10	169	234	Landkreise Böblingen
572	504	1 587	129	16	434	361	Esslingen
986	833	789	-	27	5 302	515	Göppingen
129	122	159	1 627	20	190	519	Ludwigsburg
642	542	647	1 056	37	4 817	422	Rems-Murr-Kreis
-	.	.	622	2	17	114	Stadtkreis Heilbronn
358	252	438	4 925	148	2 006	928	Landkreise Heilbronn
809	500	196	754	7	3 360	712	Hohenlohekreis
1 448	1 224	338	1	33	10 400	1 346	Schwäbisch Hall
476	435	293	795	29	4 792	1 058	Main-Tauber-Kreis
577	29	1 353	-	17	1 095	368	Landkreise Heidenheim
2 518	1 180	542	-	246	8 081	911	Ostalbkreis
8 990	5 824	6 567	10 275	595	40 679	7 570	Regierungsbezirk Stuttgart
20	170	162	210	2	19	112	Stadtkreise Baden-Baden
21	.	.	.	4	4 070	245	Karlsruhe
716	308	135	710	7	204	821	Landkreise Karlsruhe
331	414	296	338	16	180	390	Rastatt
55	.	.	47	.	11	56	Stadtkreise Heidelberg
20	24	-	-	2	6	74	Mannheim
803	373	439	.	270	3 576	556	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
1 207	741	379	596	16	1 157	537	Rhein-Neckar-Kreis
18	17	87	-	.	16	29	Stadtkreis Pforzheim
735	260	496	-	35	2 803	239	Landkreise Calw
347	228	69	186	.	59	141	Enzkreis
749	384	750	-	8	5 193	270	Freudenstadt
5 022	2 987	2 815	2 108	360	17 294	3 469	Regierungsbezirk Karlsruhe
179	133	447	651	.	467	72	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
8 588	6 588	554	5 056	25	12 918	1 500	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
2 432	1 239	129	1 932	17	12 237	689	Emmendingen
815	1 190	655	2 262	231	34 711	2 186	Ortenaukreis
1 735	572	616	-	13	5 784	253	Landkreise Rottweil
3 802	1 998	329	-	15	9 228	980	Schwarzwald-Baar-Kreis
824	443	644	-	.	1 056	240	Tuttlingen
1 301	667	586	55	10	1 390	763	Landkreise Konstanz
1 596	5 709	450	693	21	4 169	357	Lörrach
2 234	3 009	376	43	12	9 173	664	Waldshut
23 505	21 548	4 787	10 692	347	91 134	7 705	Regierungsbezirk Freiburg
1 519	856	2 820	21	26	1 769	473	Landkreise Reutlingen
661	316	404	.	.	654	328	Tübingen
1 749	1 530	1 570	-	21	980	702	Zollernalbkreis
29	.	.	-	.	209	85	Stadtkreis Ulm
958	403	1 054	-	32	4 572	1 283	Landkreise Alb-Donau-Kreis
1 727	332	280	-	9	3 686	1 311	Biberach
1 582	.	.	513	29	3 458	1 275	Landkreise Bodenseekreis
32 579	920	438	.	38	8 070	2 777	Ravensburg
1 693	389	643	-	10	2 577	567	Sigmaringen
42 497	5 289	7 552	541	172	25 974	8 801	Regierungsbezirk Tübingen
80 014	35 647	21 722	23 615	1 474	175 080	27 545	Baden-Württemberg

6. Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe in Baden-Württemberg seit 1979 *)

a) Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten

Jahr	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) insgesamt	Davon					
		Ackerland	Haus- und Nutzgärten	Obst- anlagen	Baumschul- flächen	Dauer- grünland	davon
							Wiesen
1979	1 532 103	844 375	4 674	17 796	2 434	641 837	519 580
1983	1 509 434	836 465	4 052	16 681	2 613	627 487	502 644
1987	1 483 927	833 145	3 561	16 421	2 231	605 503	488 531
1991	1 465 534	835 834	3 067	18 213	2 461	581 912	466 814
1995	1 460 877	838 559	2 519	19 944	3 010	572 678	458 512
1999	1 473 118	849 547	1 010	21 059	2 743	573 671	436 288

b) Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten

Jahr	Ackerland insgesamt	Getreide zusammen	Darunter						Hülsen- früchte zum Ausreifen
			Weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Körnermais und Corn-Cob-Mix	
Hektar									
1979	844 375	587 788	221 935	18 686	56 920	131 062	93 758	28 770	4 398
1983	836 465	576 924	221 965	13 941	78 385	119 768	86 755	30 170	3 477
1987	833 145	551 279	219 202	16 172	92 751	96 920	74 008	33 584	16 571
1991	835 834	530 061	204 465	15 636	88 355	111 147	59 567	37 113	6 724
1995	838 559	539 457	214 433	15 480	90 086	100 772	55 450	45 339	5 646
1999	849 547	538 555	210 600	10 510	96 456	102 538	40 263	59 290	8 634

*) Vor 1999 landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. mit Mindesterzeugungseinheiten; 1999 landwirtschaftliche Betriebe ab 2 ha
1) Einschl. Pappelanlagen. – 2) Einschl. Gartenbausämereien; ohne Anbau in Haus- und Nutzgärten. – 3) Raps- und Rübsen, Körner Sonnenblumen, Hopfen, Tabak, Grasanbau auf dem Ackerland, Seradella u.a..

Davon					Jahr
davon			Rebland (bestockte Rebfläche und Rebbrache zusammen)	Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- anlagen ¹⁾	
Mähweiden	Dauerweiden	Hutungen			
Hektar					
53 573	58 358	10 326	20 777	208	1979
53 645	57 106	14 092	21 880	255	1983
51 365	51 281	14 327	22 758	308	1987
49 152	50 517	15 430	23 599	448	1991
50 877	48 987	14 303	23 391	775	1995
80 014	35 647	21 722	23 615	1 474	1999

Hack- früchte zusammen	Darunter		Garten- gewächse zusammen ²⁾	Darunter		Handels- gewächse zusammen ³⁾	Darunter	Futter- pflanzen zusammen ⁴⁾	Darunter	Jahr
	Kartoffeln	Zucker- rüben		Gemüse und Spargel, Erdbeeren	Blumen und Zier- pflanzen		Raps und Rübsen		Silomais (einschl. Liesch- kolben- schroth)	
Hektar										
72 158	26 571	22 515	8 078	6 860	1 184	15 417	11 305	153 587	82 691	1979
58 495	18 391	22 288	7 343	6 177	1 119	35 009	30 954	152 601	91 981	1983
48 245	13 532	22 368	8 507	7 290	1 162	58 578	52 253	147 511	91 534	1987
39 874	10 326	23 545	8 995	7 740	1 165	86 546	67 385	126 995	78 947	1991
35 584	9 405	22 526	10 108	8 662	1 080	58 983	48 412	115 924	72 084	1995
32 465	8 073	22 730	11 798	10 781	984	88 270	76 459	120 100	72 666	1999

landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. mit Erzeugungseinheiten.

Rüben- und Gräser zur Samengewinnung, alle anderen Handelsgewächse. – 4) Grün- und Silomais, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne,

7. Ernte der Hauptfeldfrüchte in Baden-Württemberg 1999 – Endgültige Ergebnisse –

Fruchtart	Mittel 1993/98			1998			1999			Veränderung des Ertrags		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		je ha	insgesamt	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		gegen	
											1998	1993/98	1998
										ha		
Winterweizen ¹⁾	204 512	65,9	13 467 882	218 724	72,7	15 890 285	199 151	63,3	12 616 200	- 12,9	- 6,3	- 20,6
Sommerweizen	7 228	55,8	403 638	6 243	61,3	382 798	10 319	54,0	557 113	- 11,9	+ 38,0	+ 45,5
Hartweizen (Durum)	1 198	52,0	62 275	1 676	56,0	93 856	1 131	54,4	61 505	- 2,9	- 1,2	- 34,5
Weizen zusammen	212 938	65,4	13 933 795	226 643	72,2	16 366 939	210 600	62,8	13 234 818	- 13,0	- 5,0	- 19,1
Roggen	13 167	51,8	682 648	11 623	56,5	657 179	10 510	52,4	551 028	- 7,3	- 19,3	- 16,2
Wintermenggetreide	1 261	51,9	65 449	632	55,9	35 337	770	49,0	37 725	- 12,3	- 42,4	+ 6,8
Brotgetreide zusammen	227 366	64,6	14 681 892	238 898	71,4	17 059 455	221 880	62,3	13 823 571	- 12,7	- 5,8	- 19,0
Wintergerste	92 320	58,0	5 350 008	101 829	64,3	6 547 591	96 456	54,5	5 254 946	- 15,2	- 1,8	- 19,7
Sommergerste	107 183	49,5	5 307 473	101 301	53,2	5 392 246	102 538	46,7	4 786 475	- 12,2	- 9,8	- 11,2
Gerste zusammen	199 503	53,4	10 657 481	203 130	58,8	11 939 836	198 994	50,5	10 041 421	- 14,1	- 5,8	- 15,9
Hafer	55 467	52,0	2 881 779	46 122	53,2	2 452 780	40 263	49,8	2 005 482	- 6,4	- 30,4	- 18,2
Sommermenggetreide	8 437	48,2	406 865	6 474	51,8	335 140	6 558	47,1	309 031	- 9,1	- 24,0	- 7,8
Triticale	8 442	58,4	492 833	12 232	63,8	780 521	11 569	58,2	673 447	- 8,8	+ 36,6	- 13,7
Futter- und Industrie- getreide zusammen	271 849	53,1	14 438 958	267 957	57,9	15 508 278	257 385	50,6	13 029 381	- 12,6	- 9,8	- 16,0
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	499 215	58,3	29 120 850	506 856	64,3	32 567 733	479 264	56,0	26 852 951	- 12,9	- 7,8	- 17,5
Körnermais ²⁾	46 558 ³⁾	88,6	4 124 592	54 169 ³⁾	87,9	4 763 065	56 803 ³⁾	96,3	5 468 963	+ 9,6	+ 32,6	+ 14,8
Getreide insgesamt (mit Körnermais)	545 773	60,9	33 245 442	561 025	66,5	37 330 798	536 067	60,3	32 321 914	- 9,3	- 2,8	- 13,4
Futtererbsen	4 384	34,8	152 424	7 765	36,7	284 702	6 983	35,4	246 992	- 3,5	+ 62,0	- 13,2
Ackerbohnen	1970	33,2	65 402	1 859	32,3	60 035	1 457	35,9	52 355	+ 11,1	- 19,9	- 12,8
Alle anderen Hülsenfrüchte	279	31,1	8 704	171	28,9	4 943	194	30,8	5 985	+ 6,6	- 31,2	+ 21,1
Hülsenfrüchte insgesamt	6 633	34,2	226 530	9 795	35,7	349 681	8 634	35,4	305 332	- 0,8	+ 34,8	- 12,7
Frühkartoffeln	1 573	299,3	470 916	1 133	304,5	345 108	1 154	269,3	310 713	- 11,6	- 34,0	- 10,0
Spätkartoffeln ⁴⁾	7 652	348,1	2 663 387	7 092	345,5	2 450 028	6 919	292,9	2 026 488	- 15,2	- 23,9	- 17,3
Kartoffeln insgesamt	9 225	339,8	3 134 303	8 226	339,8	2 795 136	8 073	289,5	2 337 201	- 14,8	- 25,4	- 16,4
Zuckerrüben	22 802	582,4	13 279 108	23 225	579,0	13 447 806	22 730	603,2	13 710 472	+ 4,2	+ 3,2	+ 2,0
Futterrüben	2 697	1 251,9	3 376 643	1 272	1 263,4	1 607 323	1 047	1 279,3	1 339 581	+ 1,3	- 60,3	- 16,7
Winterraps	42 021	29,8	1 252 078	50 779	34,6	1 756 336	70 423	34,2	2 411 748	- 1,2	+ 92,6	+ 37,3
Sommerraps ⁵⁾	4 977	21,6	107 574	8 475	23,4	198 103	6 036	22,1	133 436	- 5,6	+ 24,0	- 32,6
Raps insgesamt	46 998	28,9	1 359 652	59 254	33,0	1 954 439	76 459	33,3	2 545 184	+ 0,9	+ 87,2	+ 30,2
Körner Sonnenblumen	6 160	27,8	171 142	5 663	28,4	161 039	5 483	27,9	153 005	- 1,8	- 10,6	- 5,0
Silomais ³⁾	75 858 ³⁾	468,2	35 520 276	77 830 ³⁾	469,1	36 509 988	75 153 ³⁾	457,7	34 400 097	- 2,4	- 3,2	- 5,8
Hopfen ⁶⁾	1 615 ⁶⁾	13,8	22 308 ⁷⁾	1 696 ⁶⁾	13,5	22 950 ⁷⁾	1 599 ⁶⁾	14,2	22 648 ⁷⁾	+ 5,2	+ 1,5	- 1,3
Tabak	1 267	24,7	31 283 ⁸⁾	1 507	26,0	39 256 ⁸⁾	1 709	25,4	43 347 ⁸⁾	- 2,3	+ 38,6	+ 10,4
Klee auch im ⁹⁾ Gemisch mit Gräsern	32 542	82,4	2 681 063	31 396	82,3	2 584 926	30 480	85,0	2 590 514	+ 3,3	- 3,4	+ 0,2
Luzerne ⁹⁾	5 608	80,3	450 303	4 450	77,7	345 916	4 159	80,0	332 739	+ 3,0	- 26,1	- 3,8
Wiesen und Mähweiden ⁹⁾	519 207	73,2	38 027 488	528 961	71,0	37 540 132	516 301	76,2	39 329 087	+ 7,3	+ 3,4	+ 4,8
Grasanbau auf dem Ackerland ⁹⁾	4 035	76,0	306 723	1 806	72,2	130 320	1 649	79,1	130 486	+ 9,6	- 57,5	+ 0,1
Rauhfutter insgesamt	561 393	73,9	41 465 578	566 613	71,7	40 601 294	552 589	76,7	42 382 825	+ 7,0	+ 2,2	+ 4,4

1) Einschl. Dinkel. – 2) Einschl. Corn-Cob-Mix. – 3) Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde). – 4) Einschl. mittelfrühe Kartoffeln. – 5) Einschl. Rüben. – 6) Produktive Hopfenfläche einschl. Arbeitsgassen, ohne Vorgewende. – 7) Angaben der Hopfenpflanzverbände. – 8) Angaben des Bundesverbandes Deutscher Tabakpflanzler. – 9) Alle Schnitte zusammen, Ertrag als Heu gerechnet.

8. Ernte der Hauptfeldfrüchte in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1999

Fruchtart	Stuttgart			Karlsruhe			Freiburg			Tübingen		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
Winterweizen ¹⁾	79 966	63,7	5 094 830	35 492	61,3	2 177 385	26 541	60,8	1 614 637	57 151	65,3	3 729 348
Sommerweizen	4 311	55,1	237 510	1 952	53,3	104 124	1 710	50,2	85 745	2 346	55,3	129 734
Hartweizen (Durum)	493	54,9	27 040	564	54,5	30 710	35	44,5	1 562	39	56,3	2 192
Weizen zusammen	84 770	63,2	5 359 381	38 008	60,8	2 312 219	28 286	60,2	1 701 944	59 537	64,9	3 861 274
Roggen	2 349	54,6	128 316	4 801	51,6	247 960	1 330	49,6	65 920	2 031	53,7	109 101
Wintermenggetreide	382	47,1	18 002	72	47,4	3 407	199	49,4	9 819	117	55,6	6 497
Brotgetreide zusammen	87 501	62,9	5 505 699	42 880	59,8	2 563 316	29 815	59,6	1 777 684	61 684	64,5	3 976 872
Wintergerste	41 717	54,9	2 291 423	10 476	53,8	563 558	12 408	51,4	638 160	31 855	55,3	1 761 805
Sommergerste	43 191	49,3	2 129 632	19 502	46,8	913 211	14 131	43,1	608 423	25 714	44,1	1 135 210
Gerste zusammen	84 908	52,1	4 421 055	29 978	49,3	1 476 768	26 539	47,0	1 246 583	57 569	50,3	2 897 015
Hafer	14 183	50,0	709 520	5 390	47,6	256 752	6 680	48,5	323 775	14 010	51,1	715 436
Sommernenggetreide	3 564	48,3	172 113	514	46,1	23 685	1 539	45,1	69 483	941	46,5	43 750
Triticale	3 992	58,6	234 021	1 020	56,0	57 075	3 097	54,6	169 229	3 461	61,6	213 121
Futter- und Industrie- getreide zusammen	106 646	51,9	5 536 708	36 902	49,2	1 814 281	37 855	47,8	1 809 070	75 981	50,9	3 869 322
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	194 147	56,9	11 042 407	79 782	54,9	4 377 597	67 670	53,0	3 586 754	137 665	57,0	7 846 194
Körnermais ²⁾	8 218 ³⁾	96,2	790 737	12 775 ³⁾	92,8	1 185 255	30 236 ³⁾	98,5	2 977 646	5 574 ³⁾	92,5	515 326
Getreide insgesamt (mit Körnermais)	202 365	58,5	11 833 144	92 558	60,1	5 562 851	97 906	67,0	6 564 399	143 239	58,4	8 361 520
Futtererbsen	2 468	36,0	88 856	1 140	35,1	40 002	825	31,3	25 810	2 550	36,2	92 324
Ackerbohnen	591	35,7	21 102	152	37,9	5 749	299	33,0	9 852	415	37,7	15 653
Alle anderen Hülsenfrüchte	71	31,1	2 219	89	30,4	2 704	26	32,0	842	8	27,9	220
Hülsenfrüchte insgesamt	3 131	35,8	112 177	1 380	35,1	48 454	1 149	31,8	36 504	2 973	36,4	108 197
Frühkartoffeln	616	271,4	167 053	68	240,0	16 293	404	275,0	111 147	66	245,6	16 220
Spätkartoffeln ⁴⁾	3 020	304,1	918 231	729	295,9	215 685	1 744	295,5	515 262	1 427	264,5	377 310
Kartoffeln insgesamt	3 635	298,5	1 085 283	797	291,2	231 979	2 148	291,7	626 409	1 493	263,7	393 530
Zuckerrüben	15 885	618,5	9 825 052	5 651	559,2	3 160 302	370	592,3	219 275	823	614,7	505 843
Futterrüben	436	1 276,8	557 017	166	1 161,3	192 955	163	1 337,1	217 497	282	1 319,4	372 112
Winterraps	27 868	33,8	941 949	11 204	33,3	373 082	8 537	35,2	300 492	22 814	34,9	796 226
Sommerraps ⁵⁾	1 699	23,5	39 921	759	20,8	15 787	1 055	21,3	22 462	2 524	21,9	55 266
Raps insgesamt	29 567	33,2	981 870	11 963	32,5	388 868	9 591	33,7	322 954	25 338	33,6	851 492
Körner Sonnenblumen	2 383	29,8	71 004	1 719	25,0	42 986	1 144	28,6	32 730	236	26,6	6 285
Silomais ³⁾	27 606	473,8	13 079 656	9 502 ³⁾	452,0	4 294 768	11 817 ³⁾	443,3	5 238 481	26 229 ³⁾	449,4	11 787 191
Tabak ⁶⁾	61	25,5	1 550	765	27,3	20 888	884	27,4	24 210	—	—	—
Klee auch im Gemisch mit Gräsern ⁷⁾	9 376	81,6	765 090	3 175	79,6	252 744	4 623	84,9	392 523	13 305	88,7	1 180 156
Luzerne ⁷⁾	1 378	79,1	109 012	542	80,4	43 564	1 730	77,9	134 770	509	89,1	45 392
Wiesen und Mähweiden ⁷⁾ Grasanbau auf dem	135 401	74,8	10 127 960	50 165	71,1	3 569 205	144 858	73,2	10 602 875	185 878	80,9	15 029 048
Ackerland ⁷⁾	544	79,0	42 963	340	82,5	28 033	442	72,5	32 053	323	84,9	27 438
Rauhfutter insgesamt	146 699	75,3	11 045 024	54 221	71,8	3 893 546	151 654	73,6	11 162 221	200 015	81,4	16 282 034

1) Einschl. Dinkel. – 2) Einschl. Corn-Cob-Mix. – 3) Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde). – 4) Einschl. mittelfrühe Kartoffeln. –

5) Einschl. Rübsen. – 6) Vorläufig. – 7) Alle Schnitte zusammen, Ertrag als Heu gerechnet.

9. Entwicklung der Hektarerträge wichtiger Feldfrüchte in Baden-Württemberg 1952 bis 1999

Jahr	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais)	Und zwar							
		Brotgetreide (einschließlich Wintermeng- getreide)	darunter		Futter- und Industrie- getreide einschließlich Sommermeng- getreide	darunter			
			Winter- weizen	Roggen zusammen		Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Körner- mais ¹⁾
dt/ha									
1952	22,1	23,9	23,8	21,0	20,8	22,3	21,1	20,4	21,9
1955	24,4	26,5	26,3	20,5	23,3	23,9	23,2	23,5	31,2
1958	26,4	27,9	27,9	25,4	25,0	25,9	25,5	24,3	30,8
1959	28,9	32,2	32,2	25,0	26,4	29,6	27,7	24,2	28,2
1960	31,2	34,4	34,3	28,3	28,7	32,7	28,6	28,2	32,2
1961	26,2	29,3	29,2	22,7	23,8	25,0	22,4	25,4	32,5
1962	33,1	33,8	34,0	28,6	32,9	31,8	33,8	31,7	34,6
1963	30,7	34,4	34,3	26,9	28,0	28,4	28,0	27,7	37,9
1964	32,8	34,5	34,2	30,4	31,7	31,6	33,2	29,1	33,5
1965	26,7	29,8	29,8	23,1	23,7	27,3	22,8	25,0	40,1
1966	31,2	33,9	33,8	26,4	28,9	30,8	28,7	28,9	43,5
1967	37,3	42,6	42,3	30,2	32,8	39,4	33,7	31,0	50,6
1968	34,9	39,0	38,7	29,7	30,8	35,4	31,1	29,8	51,8
1969	35,2	37,6	37,4	27,4	32,5	33,6	33,3	31,5	48,8
1970	32,2	33,5	33,4	27,2	29,6	33,7	29,4	29,4	50,9
1971	40,9	45,9	45,7	35,2	36,1	38,7	36,4	35,2	50,9
1972	37,8	38,6	38,2	33,9	36,7	38,7	35,5	38,8	46,7
1973	40,5	42,3	42,1	32,3	38,3	43,1	38,2	38,4	55,0
1974	42,6	45,3	44,8	33,5	40,4	44,8	37,6	43,7	51,9
1975	38,0	39,2	39,0	32,5	35,8	39,8	33,6	37,6	58,8
1976	37,2	40,8	40,1	29,2	34,2	40,1	35,7	31,2	50,2
1977	40,0	40,8	40,4	34,8	37,8	42,1	36,8	38,4	64,9
1978	42,6	45,2	44,3	36,0	40,4	45,6	37,2	43,5	59,9
1979	44,5	47,8	47,4	36,5	40,6	45,9	38,4	41,2	70,9
1980	42,9	45,8	45,4	37,1	39,8	45,7	37,6	38,9	62,9
1981	45,5	49,9	49,7	36,4	41,0	43,4	40,0	41,1	69,1
1982	46,5	50,0	49,6	39,1	42,8	47,3	42,9	39,7	66,9
1983	43,4	47,5	46,9	38,0	40,3	48,1	36,9	38,7	53,5
1984	51,3	57,8	57,5	45,3	46,5	53,8	43,7	43,2	57,4
1985	52,2	56,7	56,3	42,9	47,7	52,1	43,9	49,2	75,4
1986	45,1	50,3	49,8	39,1	39,4	42,9	36,0	40,5	70,5
1987	46,6	49,0	48,7	39,4	43,0	47,3	38,1	44,8	68,1
1988	57,1	62,5	62,0	45,4	50,9	54,5	47,3	52,4	85,6
1989	55,1	61,1	60,6	45,9	48,9	58,8	44,2	45,2	77,4
1990	56,9	61,2	60,9	48,1	52,9	62,5	48,4	47,8	70,4
1991	60,9	67,9	67,4	49,6	54,3	59,0	51,5	53,2	78,3
1992	57,0	62,2	61,8	49,9	50,7	61,4	45,9	44,4	78,0
1993	61,1	65,3	64,8	51,0	53,9	55,3	52,9	54,3	93,9
1994	55,0	60,4	59,9	48,1	47,3	53,7	43,0	46,4	85,0
1995	52,7	55,4	55,2	47,0	46,2	53,5	40,0	45,7	84,0
1996	66,3	73,8	73,4	56,6	58,1	58,7	56,8	59,3	83,7
1997	63,3	67,7	66,4	54,0	55,1	60,6	50,9	53,8	96,0
1998	66,5	72,7	72,2	56,5	57,9	64,3	53,2	53,2	87,9
1999	60,3	63,3	62,8	52,4	50,6	54,5	46,7	49,8	96,3

1) Ab 1974 Ergänzende Erntemittlung. – 2) 1967 bis 1994 Ergänzende Erntemittlung. – 3) Angaben Bundesverband Deutscher Tabakpflanzer. – 4) Ab 1974

Zucker- rüben	Futter- ²⁾ rüben	Hopfen ³⁾	Kartoffeln ins- gesamt	Darunter	Silomais ⁴⁾	Hülsen- früchte insgesamt	Raps	Rauh- futter ⁵⁾	Jahr
				Früh- kartoffeln					
dt/ha									
282,3	322,9	14,0	175,8	120,6	236,3	14,1	12,0	47,8	1952
382,6	500,4	17,1	181,6	142,8	410,5	19,3	12,4	62,2	1955
443,9	562,3	19,2	228,9	186,0	434,5	20,1	16,3	69,7	1958
342,4	432,2	18,4	235,2	175,0	352,3	19,3	17,3	60,9	1959
476,8	596,2	16,9	230,7	173,2	400,8	21,4	17,9	69,1	1960
429,1	551,4	16,0	228,3	166,4	413,0	22,6	17,1	73,5	1961
375,9	480,9	16,5	252,9	163,1	374,4	24,0	19,3	62,0	1962
458,5	625,6	20,3	264,6	213,6	397,7	23,7	19,9	73,2	1963
382,7	490,9	18,0	207,7	163,6	299,0	19,0	19,1	60,1	1964
409,8	586,3	18,0	213,3	162,2	378,1	20,0	18,7	72,6	1965
494,9	619,3	16,8	260,7	207,1	411,4	23,9	19,8	75,8	1966
495,8	1 353,6	19,4	298,5	231,5	436,5	26,2	21,7	75,8	1967
495,0	1 260,0	17,0	267,0	215,1	411,4	24,5	21,4	76,9	1968
475,9	1 237,2	21,5	261,6	215,7	423,6	27,9	21,1	78,7	1969
460,2	1 142,7	20,1	248,7	197,1	454,1	26,8	21,2	74,4	1970
433,4	1 061,0	17,2	282,5	234,1	396,6	25,8	22,3	71,0	1971
490,0	1 175,4	18,6	278,7	215,9	430,0	25,8	21,4	72,5	1972
502,5	1 258,7	16,5	300,0	242,0	461,7	27,6	21,8	76,6	1973
499,2	1 312,1	17,5	316,0	246,3	461,3	28,9	23,2	75,7	1974
493,3	1 399,9	15,6	240,1	207,6	470,7	28,0	21,2	77,2	1975
461,8	1 374,7	14,2	287,5	184,0	376,6	17,1	20,1	63,1	1976
504,8	1 345,8	15,6	259,8	213,0	489,5	27,7	21,9	71,2	1977
497,5	1 171,0	16,3	280,6	224,7	441,5	30,8	23,6	78,8	1978
502,9	1 268,4	17,2	317,1	246,9	510,2	27,7	23,5	79,5	1979
502,4	1 210,3	10,8	223,9	221,8	408,1	27,2	24,5	73,9	1980
532,1	1 308,0	17,7	301,8	246,1	459,7	26,0	25,3	73,9	1981
545,3	1 376,6	18,1	286,8	238,0	520,4	27,3	24,6	77,8	1982
421,7	909,4	15,6	222,0	184,9	394,2	24,3	23,8	65,4	1983
532,6	1 130,3	16,4	321,8	243,5	460,8	28,7	26,7	72,5	1984
521,6	1 182,4	16,6	313,0	260,4	475,4	32,9	28,1	71,0	1985
550,2	1 198,7	16,3	307,4	241,5	496,2	30,7	27,7	73,7	1986
545,1	1 191,9	15,1	217,2	238,3	446,0	27,8	29,3	74,5	1987
537,6	1 234,7	15,5	322,3	264,5	505,5	34,6	32,8	76,8	1988
540,8	1 169,6	15,8	312,7	238,2	493,9	31,4	31,1	74,1	1989
519,4	1 159,0	14,3	290,2	250,9	448,1	33,1	27,7	69,7	1990
486,9	1 032,2	15,6	268,1	238,5	427,9	32,5	32,1	64,2	1991
554,1	1 204,3	14,5	334,3	286,1	475,4	32,9	26,1	69,7	1992
621,4	1 305,7	13,5	381,0	314,3	505,5	34,0	28,4	75,0	1993
556,8	1 204,7	13,6	304,3	263,4	456,2	31,9	25,3	75,0	1994
572,5	1 203,0	12,7	283,5	267,2	428,3	32,2	28,9	74,0	1995
593,3	1 293,7	14,6	403,5	342,8	484,4	35,5	26,6	72,9	1996
568,1	1 234,5	15,6	323,9	309,5	465,7	34,9	29,9	74,5	1997
579,0	1 263,4	13,5	339,8	304,5	469,1	35,7	33,0	71,7	1998
603,2	1 279,3	14,2	289,5	269,3	457,7	35,4	33,3	76,7	1999

Angaben der Hopfenpflanzverbände. – 4) Ertrag als Grünmasse. – 5) Ertrag als Heu gerechnet.

10. Hektarerträge ausgewählter Hauptfeldfrüchte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

a) Getreide

Kreis Regierungsbezirk Land	Winter- weizen	Sommer- weizen	Hart- weizen (Durum)	Roggen	Triticale	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Körner- mais
	dt/ha								
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	64,9	/	–	/	–	/	50,5	/	106,1
Landkreise									
Böblingen	61,2	51,4	/	51,1	57,2	56,8	44,7	48,6	87,6
Esslingen	58,2	51,0	/	49,6	55,6	49,5	45,5	51,0	94,2
Göppingen	62,6	56,0	/	52,6	58,4	54,1	43,3	49,6	103,3
Ludwigsburg	66,8	61,2	53,4	52,0	65,2	60,7	52,8	54,2	104,4
Rems-Murr-Kreis	57,7	51,4	50,9	46,2	53,8	50,3	45,5	46,6	102,2
Stadtkreis									
Heilbronn	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Landkreise									
Heilbronn	64,8	58,6	54,2	59,4	61,0	57,1	53,7	49,8	90,3
Hohenlohekreis	66,5	55,6	/	59,3	63,9	56,2	46,0	50,1	97,7
Schwäbisch Hall	61,8	52,3	/	49,8	58,4	53,2	46,9	52,4	98,2
Main-Tauber-Kreis	66,9	58,3	55,5	56,0	61,8	57,8	49,4	52,3	85,8
Landkreise									
Heidenheim	62,7	56,0	/	51,4	52,8	53,5	46,3	49,6	/
Ostalbkreis	58,7	41,1	/	49,6	54,2	53,5	47,3	45,3	83,5
Regierungsbezirk Stuttgart	63,7	55,1	54,9	54,6	58,6	54,9	49,3	50,0	96,2
Stadtkreise									
Baden-Baden	/	/	–	/	/	/	/	/	/
Karlsruhe	/	/	–	/	/	/	/	/	/
Landkreise									
Karlsruhe	61,8	57,5	55,8	52,2	61,5	55,6	47,1	47,8	96,9
Rastatt	62,8	50,8	/	51,9	58,0	53,9	44,0	48,3	94,9
Stadtkreise									
Heidelberg	/	/	–	/	/	/	/	/	/
Mannheim	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	62,2	48,8	/	56,2	61,2	53,7	46,1	46,3	85,7
Rhein-Neckar-Kreis	60,3	53,4	/	45,4	49,2	53,7	47,0	44,8	87,1
Stadtkreis									
Pforzheim	/	/	–	/	–	/	/	/	/
Landkreise									
Calw	59,4	/	/	43,0	51,1	53,7	48,2	50,6	/
Enzkreis	61,9	59,6	/	54,3	/	54,8	48,3	49,8	93,9
Freudenstadt	61,0	46,4	/	50,1	47,7	51,2	40,1	47,0	/
Regierungsbezirk Karlsruhe	61,3	53,3	54,5	51,6	56,0	53,8	46,8	47,6	92,8
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	62,7	52,3	/	52,6	52,0	51,7	41,1	46,3	100,7
Emmendingen	56,9	45,0	/	48,2	51,0	46,3	48,4	47,1	102,8
Ortenaukreis	60,2	51,1	49,7	44,3	51,3	49,1	46,4	46,9	99,3
Landkreise									
Rottweil	65,5	51,9	/	48,8	59,3	55,9	43,1	53,5	/
Schwarzwald-Baar-Kreis	65,0	58,1	/	51,6	59,6	57,2	47,9	51,6	/
Tuttlingen	62,1	53,4	/	55,6	56,1	50,7	43,4	48,0	/
Landkreise									
Konstanz	60,3	55,1	/	52,7	57,5	49,0	39,3	47,1	80,3
Lörrach	49,1	39,1	/	46,3	49,9	40,6	37,2	40,1	88,9
Waldshut	54,6	47,6	/	42,4	49,9	47,9	41,6	44,6	86,7
Regierungsbezirk Freiburg	60,8	50,2	44,5	49,6	54,6	51,4	43,1	48,5	98,5
Landkreise									
Reutlingen	61,6	54,3	/	53,6	62,1	52,5	40,0	47,8	83,8
Tübingen	60,7	54,2	/	53,8	58,1	53,9	43,3	51,0	93,5
Zollernalbkreis	57,3	48,9	/	46,0	59,9	49,0	40,5	46,7	/
Stadtkreis									
Ulm	/	/	–	/	/	/	/	/	/
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	68,4	57,0	/	55,7	63,4	56,7	48,0	52,0	95,9
Biberach	66,6	59,3	/	56,9	64,1	57,7	45,9	54,0	101,6
Landkreise									
Bodenseekreis	61,8	51,5	/	53,8	59,3	50,6	38,1	50,3	84,7
Ravensburg	62,8	56,1	/	50,5	61,2	54,2	46,8	52,3	87,6
Sigmaringen	65,7	51,8	/	54,0	57,4	53,7	40,3	51,2	102,8
Regierungsbezirk Tübingen	65,3	55,3	56,3	53,7	61,6	55,3	44,1	51,1	92,5
Baden-Württemberg	63,4	54,0	54,4	52,4	58,2	54,5	46,7	49,8	96,3

Noch: 10. Hektarerträge ausgewählter Hauptfeldfrüchte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

b) Hülsenfrüchte, Raps, Kartoffeln, Rüben und Silomais

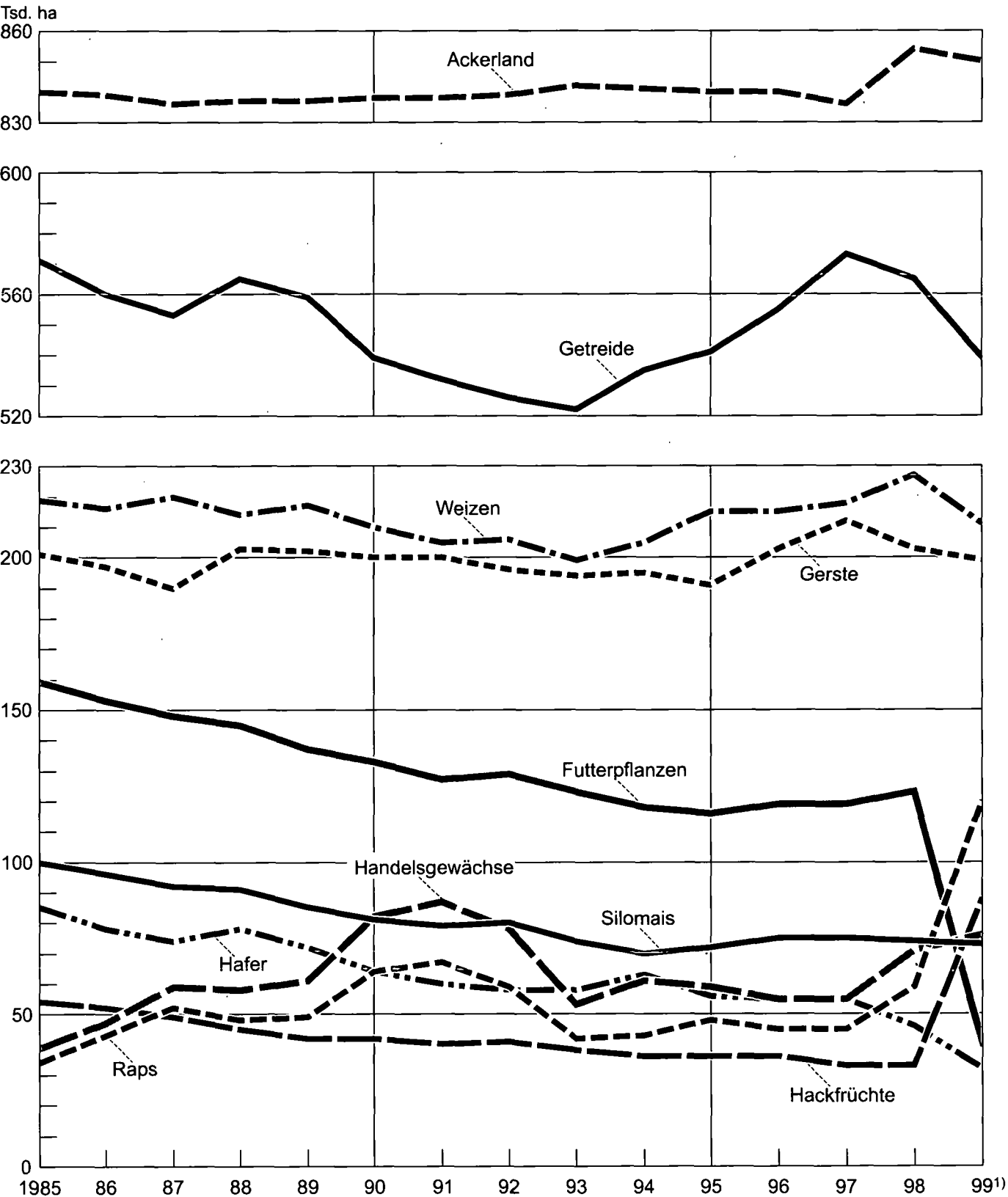
Kreis Regierungsbezirk Land	Futter- erbsen	Acker- bohnen	Winter- raps	Früh- kartoffeln	Mittelfrühe und Spät- kartoffeln	Zucker- rüben	Silomais
dt/ha							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	–	–	/	250,6	276,7	634,8	475,8
Landkreise							
Böblingen	27,7	32,6	32,9	237,2	295,3	627,8	475,4
Esslingen	36,6	33,1	33,8	265,6	313,7	574,0	448,6
Göppingen	32,3	/	38,2	234,5	307,3	/	452,7
Ludwigsburg	/	/	37,6	271,4	332,9	693,0	485,1
Rems-Murr-Kreis	/	33,2	34,6	234,3	293,9	667,5	481,2
Stadtkreis							
Heilbronn	/	/	/	/	/	/	/
Landkreise							
Heilbronn	35,5	32,0	34,6	275,9	302,4	608,2	453,3
Hohenlohekreis	38,0	34,9	34,2	260,5	314,3	601,4	479,3
Schwäbisch Hall	37,7	35,7	30,5	222,0	269,3	594,5	473,4
Main-Tauber-Kreis	44,6	44,5	34,2	223,3	302,7	558,8	502,0
Landkreise							
Heidenheim	32,5	/	36,0	193,7	295,6	616,7	476,8
Ostalbkreis	32,6	34,0	34,7	236,2	298,9	594,1	465,5
Regierungsbezirk Stuttgart	36,0	35,7	33,8	271,4	304,1	618,5	473,8
Stadtkreise							
Baden-Baden	–	–	/	/	/	–	/
Karlsruhe	/	–	/	/	/	/	/
Landkreise							
Karlsruhe	36,3	/	33,8	236,7	309,5	542,6	444,1
Rastatt	/	/	34,9	243,0	335,3	/	458,4
Stadtkreise							
Heidelberg	–	–	/	/	/	/	/
Mannheim	/	/	/	/	/	/	/
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	38,9	41,8	33,4	261,0	320,7	561,0	434,2
Rhein-Neckar-Kreis	32,1	/	29,0	248,1	293,9	568,3	446,4
Stadtkreis							
Pforzheim	/	/	/	/	/	–	/
Landkreise							
Calw	34,2	/	37,3	212,2	274,3	/	475,9
Enzkreis	/	33,1	33,0	239,0	280,1	577,9	486,6
Freudenstadt	31,4	29,3	35,9	268,8	265,5	/	455,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	35,1	37,9	33,3	240,0	295,9	559,2	452,0
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	/	/	–	/	/	/	/
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	35,0	/	32,1	287,8	334,5	610,4	475,0
Emmendingen	/	/	/	236,2	330,8	/	490,3
Ortenaukreis	/	37,2	28,5	242,8	292,9	/	468,4
Landkreise							
Rottweil	35,1	33,5	36,0	247,4	283,0	/	410,3
Schwarzwald-Baar-Kreis	34,1	30,8	38,0	238,8	259,0	/	468,2
Tuttlingen	29,7	/	34,7	244,9	259,5	/	485,1
Landkreise							
Konstanz	23,8	/	32,6	238,5	261,5	515,4	431,8
Lörrach	/	/	/	220,3	264,5	/	446,3
Waldshut	26,4	32,0	33,8	232,6	259,6	/	397,2
Regierungsbezirk Freiburg	31,3	33,0	35,2	275,0	295,5	592,3	443,3
Landkreise							
Reutlingen	38,8	30,3	35,4	238,4	242,1	/	517,8
Tübingen	32,3	35,9	32,0	208,5	256,9	/	453,8
Zollernalbkreis	27,3	30,2	33,1	186,5	229,6	/	456,4
Stadtkreis							
Ulm	/	/	/	/	/	/	/
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	39,3	39,4	35,1	223,7	278,2	612,7	475,3
Biberach	35,7	40,4	36,4	279,4	288,9	641,0	469,2
Landkreise							
Bodenseekreis	/	38,9	33,2	264,3	289,8	549,3	439,3
Ravensburg	35,2	40,7	35,4	207,6	285,9	/	411,4
Sigmaringen	35,2	36,8	34,5	216,3	247,3	/	406,2
Regierungsbezirk Tübingen	36,2	37,7	34,9	245,6	264,5	614,7	449,4
Baden-Württemberg	35,4	35,9	34,2	269,3	292,9	603,2	457,7

Noch: 10. Hektarerträge ausgewählter Hauptfeldfrüchte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999
c) Rohfutter

Kreis Regierungsbezirk Land	Klee, Klee gras und Klee-Luzerne- gemisch ¹⁾	Luzerne ¹⁾	Wiesen und Mähweiden ¹⁾	Grasanbau auf dem Ackerland ¹⁾
dt/ha				
Stadtkreis				
Stuttgart, Landeshauptstadt	/	/	77,6	/
Landkreise				
Böblingen	80,4	74,9	71,0	70,7
Esslingen	81,7	80,9	72,7	72,1
Göppingen	81,9	69,6	72,5	74,9
Ludwigsburg	86,7	83,2	73,3	89,6
Rems-Murr-Kreis	85,6	78,2	77,5	84,5
Stadtkreis				
Heilbronn	/	/	/	/
Landkreise				
Heilbronn	81,9	81,5	71,8	76,0
Hohenlohekreis	79,8	74,7	71,9	80,1
Schwäbisch Hall	83,8	78,5	81,0	75,3
Main-Tauber-Kreis	81,3	81,0	70,6	81,6
Landkreise				
Heidenheim	82,3	81,3	76,9	84,3
Ostalbkreis	76,3	72,2	72,6	78,8
Regierungsbezirk Stuttgart	81,6	79,1	74,8	79,0
Stadtkreise				
Baden-Baden	/	/	/	/
Karlsruhe	/	-	/	/
Landkreise				
Karlsruhe	83,1	85,6	80,3	/
Rastatt	81,8	/	69,0	/
Stadtkreise				
Heidelberg	/	/	/	/
Mannheim	/	/	/	/
Landkreise				
Neckar-Odenwald-Kreis	76,2	79,9	70,8	94,8
Rhein-Neckar-Kreis	72,6	79,1	64,7	77,1
Stadtkreis				
Pforzheim	/	/	/	/
Landkreise				
Calw	83,4	74,1	73,4	76,6
Enzkreis	81,1	81,6	69,9	72,5
Freudenstadt	84,8	79,8	69,6	69,1
Regierungsbezirk Karlsruhe	79,6	80,4	71,1	82,5
Stadtkreis				
Freiburg im Breisgau	/	/	/	/
Landkreise				
Breisgau-Hochschwarzwald	81,9	80,8	77,4	71,2
Emmendingen	88,1	/	74,1	70,6
Ortenaukreis	85,1	79,9	72,1	81,0
Landkreise				
Rottweil	94,0	75,3	80,0	81,9
Schwarzwald-Baar-Kreis	96,4	70,4	79,2	73,0
Tuttlingen	78,9	78,6	69,4	71,6
Landkreise				
Konstanz	83,3	74,8	73,7	74,6
Lörrach	82,0	83,5	68,0	76,8
Waldshut	72,8	79,8	64,6	65,2
Regierungsbezirk Freiburg	84,9	77,9	73,2	72,5
Landkreise				
Reutlingen	74,7	98,3	72,0	60,6
Tübingen	90,4	94,6	88,5	77,3
Zollernalbkreis	79,4	79,1	69,0	71,6
Stadtkreis				
Ulm	/	/	/	/
Landkreise				
Alb-Donau-Kreis	85,6	80,8	75,6	81,8
Biberach	93,2	85,6	83,3	92,8
Landkreise				
Bodenseekreis	86,7	89,7	78,4	87,4
Ravensburg	97,3	80,1	86,8	98,5
Sigmaringen	93,8	96,6	81,3	88,7
Regierungsbezirk Tübingen	88,7	89,1	80,9	84,9
Baden-Württemberg	85,0	80,0	76,2	79,1

1) Alle Schnitte zusammen, Ertrag als Heu gerechnet.

Schaubild 3
Anbau auf dem Ackerland in Baden-Württemberg seit 1985 nach ausgewählten Fruchtarten



1) Vergleichbarkeit ab 1999 wegen geänderter Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

11. Entwicklung von Anbau und Ernte bei Freilandgemüse in Baden-Württemberg 1979 bis 1999

Jahr	Weißkohl ¹⁾			Rotkohl			Wirsing		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dt		ha	dt		ha	dt	
1979	764	709,1	541 545	172	420,1	72 252	89	272,9	24 344
1980	682	726,9	495 685	211	393,3	82 875	94	286,2	26 928
1981	785	682,5	535 809	239	380,0	90 673	96	384,0	27 152
1982	855	654,0	559 210	270	392,7	106 031	112	270,2	30 263
1983	859	545,0	468 176	230	338,6	77 881	104	254,5	26 468
1984	786	739,5	581 501	268	413,1	110 686	102	280,6	28 666
1985	814	736,5	599 513	302	447,6	135 186	90	290,2	26 115
1986	816	741,1	604 749	265	450,4	119 355	121	277,2	33 539
1987	820	730,1	598 645	283	461,8	130 693	105	275,2	28 898
1988	713	920,9	656 623	287	492,2	141 257	116	303,5	35 211
1989	531	599,9	318 558	349	438,9	153 191	127	279,4	35 484
1990	592	607,3	359 523	305	397,9	121 363	116	262,6	30 465
1991	705	664,5	468 499	273	376,7	102 843	136	255,0	34 681
1992	655	713,0	467 017	298	404,7	120 591	119	270,3	32 169
1993	655	933,0	611 141	240	445,3	106 862	119	285,3	33 951
1994	648	685,6	444 241	303	407,4	123 005	91	277,1	25 073
1995	713	733,8	523 208	294	397,9	116 802	102	276,1	28 178
1996	728	668,7	486 786	344	413,1	142 153	85	269,8	22 868
1997	573	555,9	318 335	290	383,1	111 132	87	269,7	23 368
1998	536	593,1	317 725	266	418,2	111 167	78	294,8	23 096
1999	555	632,2	350 746	247	424,6	105 049	92	306,8	28 279

Jahr	Rosenkohl			Blumenkohl			Kohlrabi		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dt		ha	dt		ha	dt	
1979	89	137,9	12 232	402	267,3	107 515	160	260,2	41 654
1980	100	121,0	12 136	355	267,9	94 996	161	256,7	41 329
1981	93	136,0	12 577	368	270,8	99 616	150	265,9	39 829
1982	92	127,5	11 730	363	258,4	93 796	171	258,1	44 134
1983	89	114,6	10 199	309	268,4	82 945	151	295,0	44 552
1984	86	129,9	11 182	324	301,6	97 824	167	314,2	52 403
1985	69	123,3	8 508	313	296,5	92 809	162	319,1	51 693
1986	84	130,9	10 996	320	291,8	93 370	175	235,0	41 131
1987	67	126,3	8 462	248	287,0	71 168	173	299,0	51 729
1988	73	139,8	10 208	301	275,4	82 884	183	304,4	55 709
1989	60	117,8	7 068	312	279,4	87 176	197	323,6	63 756
1990	65	116,9	7 599	247	291,6	72 021	180	302,9	54 525
1991	59	113,1	6 673	303	282,7	85 668	159	302,0	48 020
1992	57	118,9	6 775	304	288,3	87 653	181	297,3	53 803
1993	49	116,5	5 709	294	288,0	84 675	170	312,0	53 046
1994	78	112,4	8 714	270	285,6	77 318	247	295,5	72 843
1995	54	119,9	6 531	303	284,8	86 273	203	285,5	57 982
1996	81	115,2	9 289	290	273,8	79 368	223	299,8	66 798
1997	80	113,0	9 080	361	267,5	96 433	230	279,2	64 119
1998	85	117,3	10 008	286	264,9	75 650	231	279,1	63 209
1999	76	109,4	8 323	275	275,9	75 784	199	287,8	57 363

Jahr	Kopfsalat			Spinat			Möhren ¹⁾		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dt		ha	dt		ha	dt	
1979	727	246,0	178 684	729	163,2	118 982	164	392,1	64 271
1980	652	271,4	176 930	669	168,6	112 754	187	412,7	77 265
1981	714	277,3	197 969	676	158,9	107 370	193	420,5	81 191
1982	676	260,6	176 435	791	163,1	129 022	196	451,8	88 548
1983	650	252,8	164 323	797	148,8	118 587	188	422,5	79 439
1984	696	256,6	178 536	704	160,0	112 617	217	430,3	93 164
1985	651	277,5	180 662	672	151,0	101 486	219	433,7	94 973
1986	684	181,4	124 084	779	122,0	95 065	215	441,8	94 994
1987	615	276,8	170 202	820	135,5	111 094	203	458,1	92 998
1988	663	269,9	178 948	581	148,2	86 098	256	450,4	115 290
1989	595	283,9	168 928	602	151,1	90 942	247	451,0	111 401
1990	615	275,2	169 220	582	147,9	86 065	285	445,1	126 842
1991	670	277,7	186 073	437	130,5	57 011	249	436,5	108 681
1992	600	278,5	167 117	390	148,2	57 789	316	429,8	135 826
1993	612	288,7	176 674	418	152,2	63 620	281	466,7	131 132
1994	582	282,7	164 394	147	151,5	22 227	349	459,9	160 517
1995	604	286,1	172 876	106	152,0	16 220	380	478,3	181 741
1996	582	278,3	162 066	181	140,4	25 468	373	372,2	138 737
1997	573	270,2	154 722	206	147,9	30 523	434	370,5	160 899
1998	585	272,0	159 238	191	147,5	28 194	429	339,6	145 537
1999	601	285,6	171 662	144	146,9	21 166	418	346,1	144 727

1) Bei Herbst- und Dauerweißkohl bis 1995 nach der Ergänzenden Ernteermittlung; bei Späten Möhren bis 1979 Ergänzende Ernteermittlung, 1980 -1995 Berücksichtigung der langjährigen

Spargel (ertragsfähig)			Frischerbsen (mit Schoten)			Busch- und Stangenbohnen			Jahr
Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		
	je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt	
	ha	dt		ha	dt		ha	dt	
456	36,7	16 735	844	126,9	107 078	730	113,2	82 607	1979
476	31,6	15 026	801	119,2	95 515	456	100,7	45 868	1980
483	38,6	18 649	557	118,3	65 872	416	124,3	51 643	1981
432	34,2	14 774	545	118,7	64 692	426	112,0	47 694	1982
469	33,4	15 665	611	109,4	66 843	448	98,4	44 062	1983
448	27,7	12 419	548	121,8	66 750	408	116,4	47 460	1984
463	34,2	15 835	584	134,1	78 314	445	132,9	59 124	1985
401	34,9	13 995	584	123,6	72 182	468	116,5	54 507	1986
451	31,2	14 071	590	131,1	77 349	473	104,9	49 633	1987
477	36,2	17 260	517	128,9	66 643	494	106,3	52 517	1988
472	36,4	17 181	326	122,0	39 772	499	109,4	54 590	1989
521	38,6	20 111	344	121,6	41 830	404	116,8	47 205	1990
464	32,1	14 894	405	117,6	47 628	459	111,4	51 146	1991
556	37,2	20 672	344	127,1	43 709	466	108,5	50 558	1992
604	38,0	22 952	338	117,3	39 647	438	111,1	48 658	1993
568	33,0	18 760	33	125,4	4 112	307	111,5	34 194	1994
745	34,8	25 939	38	114,5	4 301	499	96,1	47 967	1995
763	35,8	27 323	24	121,2	2 925	469	111,0	52 093	1996
813	35,5	28 850	26	118,3	3 083	419	112,4	47 130	1997
1 078	37,8	40 745	68	112,5	7 625	506	109,3	55 302	1998
955	36,2	34 588	23	114,2	2 621	501	107,1	53 676	1999

Rote Rüben (Rote Bete)			Sellerie			Lauch (Porree)			Jahr
Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		
	je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		
94	415,0	39 010	161	301,2	48 403	152	327,8	49 858	1979
55	337,5	18 428	157	283,6	44 383	159	316,1	50 165	1980
78	387,6	30 113	149	315,0	46 839	143	283,2	40 495	1981
109	348,2	37 954	182	316,0	57 512	145	292,4	42 398	1982
91	325,8	29 648	152	274,4	41 709	169	299,0	50 531	1983
107	363,3	39 019	163	295,3	48 154	165	308,7	51 014	1984
137	350,7	48 046	178	299,3	53 275	153	324,5	49 649	1985
122	370,3	45 177	159	319,5	50 801	186	312,2	58 069	1986
82	360,3	29 545	171	320,1	54 737	175	304,6	53 305	1987
94	364,2	34 237	159	318,3	50 612	187	323,5	60 487	1988
91	347,6	31 632	167	300,2	50 133	186	297,7	55 372	1989
100	331,3	33 130	158	304,1	48 048	179	308,1	55 150	1990
131	347,5	45 523	153	294,2	45 013	177	290,1	51 348	1991
156	325,8	50 823	158	308,1	48 682	187	308,9	57 769	1992
146	328,9	48 019	176	337,6	59 418	165	320,5	52 883	1993
213	341,1	72 723	233	303,8	70 889	228	312,6	71 198	1994
192	314,9	60 373	198	337,8	66 817	188	309,7	58 128	1995
175	331,5	58 021	218	334,9	72 911	245	288,1	70 663	1996
130	328,9	42 675	212	318,7	67 431	238	286,7	68 114	1997
223	337,7	75 199	245	335,5	82 114	223	306,2	68 136	1998
149	343,7	51 098	164	340,0	55 804	223	286,2	63 722	1999

Zwiebeln			Gurken			Gemüse insgesamt ¹⁾			Jahr
Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		
	je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt	
ha	dt		ha	dt		ha	dt		
147	256,9	37 636	500	209,9	104 844	7 452	260,1	1 938 416	1979
197	245,1	48 334	427	183,0	78 177	6 875	258,0	1 773 511	1980
203	316,0	64 275	501	223,7	112 024	6 884	277,7	1 911 826	1981
232	279,7	64 890	443	230,2	101 976	7 148	273,4	1 954 263	1982
187	252,5	47 218	436	202,4	88 254	7 030	246,7	1 734 365	1983
204	277,5	56 501	327	149,0	48 749	6 889	280,0	1 928 935	1984
243	282,6	68 672	398	233,8	93 048	7 031	291,9	2 052 233	1985
214	277,6	59 406	417	259,5	108 212	7 451	270,1	2 012 310	1986
261	305,8	79 814	390	207,4	80 892	7 220	278,3	2 009 388	1987
288	249,3	71 801	334	242,1	80 857	7 160	297,2	2 128 205	1988
278	258,9	71 974	346	249,3	86 273	7 024	257,6	1 809 147	1989
347	305,0	105 835	327	241,7	79 031	6 938	258,8	1 795 813	1990
377	287,5	108 388	282	240,8	67 906	7 157	263,3	1 884 723	1991
439	301,2	132 244	386	240,5	92 840	7 483	271,7	2 032 999	1992
410	303,5	124 435	321	249,8	80 190	7 448	290,9	2 166 984	1993
633	311,2	197 052	385	260,4	100 153	7 121	289,0	2 058 105	1994
612	274,7	168 235	361	250,1	90 479	7 626	279,2	2 128 814	1995
632	298,7	188 720	492	243,0	119 452	8 261	268,3	2 216 573	1996
523	296,9	155 359	508	245,4	124 683	7 900	252,9	1 998 134	1997
565	298,8	168 894	416	234,5	97 640	8 676	239,5	2 078 085	1998
493	300,5	148 134	401	251,3	100 820	7 807	251,5	1 963 152	1999

Unterschätzung.

12. Entwicklung von Anbau und Ernte bei Gemüse in Unterglasanlagen in Baden-Württemberg 1970 bis 1999

Jahr	Unterglas- gemüse insgesamt	Darunter entfallen auf							
		Kohlrabi	Kopfsalat	Salatgurken	Tomaten	Rettich	Radies	Feldsalat	Stangen- bohnen

Anbaufläche in m²									
1970	2 893 321	231 435	532 813	388 995	529 819	619 341	329 490	.	.
1975	3 827 525	248 286	423 928	451 635	599 982	673 305	385 874	.	.
1985	4 392 739	259 899	495 874	495 891	550 001	501 918	279 380	933 515	214 140
1987	4 533 011	223 336	533 021	595 214	567 987	464 062	237 435	985 440	254 384
1988	4 209 882	199 102	514 504	601 484	455 532	438 655	229 979	988 184	185 480
1989	4 279 995	237 345	535 828	596 506	419 839	469 081	235 502	983 346	200 792
1990	4 304 680	186 816	527 360	684 796	416 900	462 571	232 846	1 003 169	209 605
1991	4 151 246	182 936	549 628	600 943	462 463	300 991	202 863	964 465	216 555
1992	4 094 104	172 429	528 966	593 082	463 074	304 647	217 553	981 213	188 943
1993	4 233 080	173 201	607 205	588 931	489 971	295 175	195 092	982 672	202 505
1994	3 991 300	156 700	494 900	541 600	467 500	274 800	244 400	1 088 200	137 600
1995	4 017 000	147 800	561 700	553 000	496 700	252 000	193 500	1 030 300	149 600
1996	4 228 723	123 168	520 219	565 805	624 178	276 258	207 852	1 163 131	.
1997	4 411 324	126 835	573 640	583 436	661 990	253 848	216 784	1 209 040	.
1998	4 193 274	92 471	477 637	839 792	583 800	223 935	170 363	1 116 743	.
1999	4 197 282	91 661	500 552	663 449	529 386	248 708	196 176	1 234 439	.

Ernte in kg/m²									
1970	5,7	3,6	3,9	11,5	8,8	4,1	2,7	.	.
1975	6,3	4,1	3,5	16,2	8,5	4,5	1,7	.	.
1985	5,3	4,1	5,3	17,3	8,9	4,2	2,3	1,1	2,9
1987	5,7	4,5	5,2	18,3	8,8	5,5	2,0	1,0	2,7
1988	5,8	4,4	5,3	19,0	9,2	4,7	1,8	1,1	2,6
1989	6,0	4,2	5,8	20,4	8,7	5,1	1,8	1,1	2,8
1990	6,1	4,3	5,4	19,1	9,1	4,7	2,0	1,3	2,4
1991	6,1	4,0	5,5	20,9	8,1	4,7	1,7	1,0	2,9
1992	6,9	4,3	5,9	24,3	9,1	5,0	2,8	1,0	2,8
1993	6,1	4,6	5,5	19,9	9,6	4,6	2,1	1,0	2,4
1994	6,2	5,0	5,5	21,1	9,9	4,4	2,5	1,1	2,3
1995	6,2	4,7	5,6	20,0	10,2	4,1	2,5	1,0	3,8
1996	6,4	4,8	5,2	21,0	10,4	4,2	2,6	1,0	.
1997	6,3	5,3	5,7	19,7	11,3	3,9	2,3	1,0	.
1998	7,1	4,4	5,3	19,8	10,7	3,9	2,6	1,0	.
1999	6,5	4,4	5,4	21,4	11,1	4,4	2,0	1,0	.

Ernte in 1 000 kg									
1970	16 492	833	2 078	4 473	4 662	2 539	890	.	.
1975	24 244	1 018	1 484	7 316	5 100	3 030	656	.	.
1985	23 107	1 023	2 635	8 579	4 895	2 094	656	1 027	621
1987	26 035	1 007	2 781	10 892	4 998	2 532	473	992	687
1988	24 524	875	2 733	11 428	4 191	2 066	405	1 082	482
1989	25 682	1 008	3 091	12 169	3 653	2 385	428	1 079	562
1990	26 198	808	2 848	13 080	3 794	2 188	461	1 304	503
1991	25 447	733	3 017	12 560	3 746	1 403	353	958	628
1992	28 324	742	3 105	14 412	4 214	1 523	602	981	529
1993	25 899	794	3 335	11 698	4 704	1 358	412	979	486
1994	24 641	787	2 712	11 453	4 628	1 213	609	1 193	316
1995	25 081	691	3 127	11 063	5 066	1 021	485	1 030	565
1996	27 002	591	2 705	11 882	6 491	1 160	540	1 163	.
1997	27 735	672	3 270	11 494	7 480	990	499	1 209	.
1998	29 830	407	2 531	16 628	6 247	873	443	1 117	.
1999	27 472	403	2 703	13 556	5 876	1 094	392	1 234	.

13. Entwicklung der Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf in Baden-Württemberg seit 1984 *)

Gemüseart	Anbaufläche					Veränderungen 1999 gegen	
	1984	1992	1996	1998	1999	1984	1998
	ha					%	
Frühweißkohl	69	54	66	68	55	- 20,3	- 19,1
Herbstweißkohl	503	365	463	372	375	- 25,5	+ 0,8
Dauerweißkohl	214	236	199	96	125	- 41,6	+ 30,2
Weißkohl zusammen	786	655	728	536	555	- 29,4	+ 3,5
Frührotkohl	25	24	23	27	24	- 5,4	- 12,4
Herbstrotkohl	136	131	226	175	162	+ 19,4	- 7,2
Dauerrotkohl	107	143	95	63	61	- 42,6	- 2,5
Rotkohl zusammen	268	298	344	266	247	- 7,7	- 7,0
Frühwirsing	28	28	17	16	15	- 45,0	- 3,7
Herbstwirsing	28	25	33	29	47	+ 67,4	+ 61,6
Dauerwirsing	46	66	35	34	30	- 35,0	- 12,1
Wirsing zusammen	102	119	85	78	92	- 9,6	+ 18,2
Grünkohl	30	20	17	19	17	- 42,6	- 9,4
Rosenkohl	86	57	81	85	76	- 11,5	- 10,5
Frühlumenkohl	128	120	105	94	85	- 33,8	- 9,8
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	196	184	185	191	190	- 3,1	- 0,6
Blumenkohl zusammen	324	304	290	286	275	- 15,2	- 4,0
Chinakohl	77	90	99	97	82	+ 6,6	- 15,4
Frühkohlrabi	96	102	121	113	108	+ 12,7	- 4,2
Spätkohlrabi	71	79	102	119	91	+ 28,3	- 23,4
Kohlrabi zusammen	167	181	223	231	199	+ 19,4	- 13,7
Frühjahrskopfsalat	302	262	226	221	218	- 27,8	- 1,4
Sommer- und Herbstkopfsalat	382	338	356	365	383	+ 0,3	+ 5,0
Kopfsalat zusammen (ohne Winterkopfsalat)	684	600	582	585	601	- 12,1	+ 2,8
Eissalat	105	173	262	268	175	+ 66,8	- 34,6
Frühjahrsspinat	108	139	81	81	56	- 48,2	- 30,9
Herbstspinat	435	252	100	110	88	- 79,7	- 19,9
Spinat zusammen (ohne Winterspinat)	543	391	181	191	144	- 73,5	- 24,6
Frühe Möhren/Karotten	63	100	118	139	132	+110,2	- 4,7
Späte Möhren/Karotten	154	215	254	289	286	+ 85,6	- 1,1
Möhren/Karotten zusammen	217	316	373	429	418	+ 92,7	- 2,5
Knollensellerie	163	158	218	245	164	+ 0,7	- 33,0
Rote Rüben (Rote Bete)	107	156	175	223	149	+ 38,9	- 33,3
Radies	.	70	68	74	57	X	- 22,3
Rettich	250	179	185	173	145	- 42,2	- 16,5
Lauch (Porree)	165	187	245	223	223	+ 34,9	- 0,2
Speisezwiebeln	204	439	632	565	493	+141,6	- 12,8
Spargel im Ertrag	448	556	763	1 078	955	+113,3	- 11,4
Spargel nicht im Ertrag	71	146	203	210	240	+238,3	+ 14,4
Spargel zusammen	519	702	966	1 288	1 196	+130,4	- 7,2
Frischerbsen	548	344	24	68	23	- 95,8	- 66,3
Buschbohnen	319	397	385	423	449	+ 40,6	+ 6,1
Stangenbohnen	89	69	85	83	52	- 41,1	- 36,9
Grüne Pflückbohnen zusammen	408	467	469	506	501	+ 22,8	- 1,0
Einlegegurken	250	313	391	331	357	+ 42,7	+ 7,8
Schälgurken	77	72	100	86	44	- 42,5	- 48,5
Gurken zusammen	327	386	492	416	401	+ 22,7	- 3,6
Wichtigere Freilandgemüsearten zusammen¹⁾	6 080	6 292	6 739	6 851	6 233	+ 2,5	- 9,0
Weitere Freilandgemüsearten	880	1 339	1 725	2 035	1 814	+106,1	- 10,9
Freilandgemüse zusammen	6 960	7 631	8 464	8 886	8 048	+ 15,6	- 9,4
Gemüse in Unterglasanlagen zusammen	445	409	423	419	420	- 5,7	+ 0,2
Gemüse insgesamt	7 405	8 040	8 887	9 305	8 467	+ 14,3	- 9,0
Erdbeeren	1 004	1 195	1 727	1 793	1 872	+ 86,5	+ 4,4

*) 1984, 1992 und 1996: Ergebnisse der Totalerhebung; 1998 und 1999: Ergebnisse der Repräsentativerhebung. – 1) Bundeseinheitliche Gliederung des Freilandgemüseanbaus.

14. Gemüseernte (Freilandgemüse) in Baden-Württemberg 1998 und 1999

a) Land

Gemüseart	Mittel 1993/98			1998			1999			Veränderung der	
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Gesamternte 1999 gegen	
		je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt	Mittel 1993/1998	1998
	ha	dt		ha	dt		ha	dt		%	
Frühweißkohl	62	303,8	18 830	68	290,0	19 630	55	314,3	17 283	- 8,2	- 12,0
Herbstweißkohl	372	687,1	255 330	372	642,6	239 099	375	686,7	257 375	+ 0,8	+ 7,6
Dauerweißkohl	208	644,0	134 247	96	614,8	58 996	125	608,6	76 087	- 43,3	+ 29,0
Weißkohl zusammen	642	636,1	408 408	536	593,1	317 725	555	632,2	350 746	- 14,1	+ 10,4
Frührotkohl	27	277,2	7 528	27	269,6	7 374	24	284,3	6 721	- 10,7	- 8,9
Herbstrotkohl	157	417,7	65 418	175	426,2	74 594	162	442,4	71 828	+ 9,8	- 3,7
Dauerrotkohl	106	431,0	45 574	63	460,2	29 200	61	431,6	26 500	- 41,9	- 9,2
Rotkohl zusammen	289	409,4	118 520	266	418,2	111 167	247	424,6	105 049	- 11,4	- 5,5
Frühwirsing	19	235,6	4 495	16	231,7	3 628	15	240,7	3 709	- 17,5	+ 2,2
Herbstwirsing	29	284,4	8 260	29	290,4	8 378	47	320,2	15 008	+ 81,7	+ 79,1
Dauerwirsing	46	292,7	13 334	34	327,7	11 089	30	320,0	9 562	- 28,3	- 13,8
Wirsing zusammen	94	278,5	26 089	78	294,8	23 096	92	306,8	28 279	+ 8,4	+ 22,4
Rosenkohl (nur Röschen)	71	115,3	8 222	85	117,3	10 008	76	109,4	8 323	+ 1,2	- 16,8
Frühblumenkohl	109	263,3	28 572	94	234,6	22 139	85	247,3	20 969	- 26,6	- 5,3
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	192	285,0	54 713	191	279,9	53 511	190	288,7	54 815	+ 0,2	+ 2,4
Blumenkohl zusammen	301	277,1	83 286	286	264,9	75 650	275	275,9	75 784	- 9,0	+ 0,2
Chinakohl	94	394,8	36 917	97	378,6	36 796	82	363,3	29 827	- 19,2	- 18,9
Frühkohlrabi	112	297,8	33 317	113	272,6	30 687	108	269,6	29 171	- 12,4	- 4,9
Spätkohlrabi	105	281,5	29 685	119	273,6	32 523	91	309,4	28 193	- 5,0	- 13,3
Kohlrabi zusammen	217	289,9	63 002	231	273,1	63 209	199	287,8	57 363	- 8,9	- 9,2
Frühjahrskopfsalat	237	301,5	71 328	221	294,1	64 978	218	292,5	63 736	- 10,6	- 1,9
Sommer- und Herbstkopfsalat	353	265,3	93 667	365	258,6	94 260	383	281,6	107 926	+ 15,2	+ 14,5
Kopfsalat zusammen	590	279,8	164 995	585	272,0	159 238	601	285,6	171 662	+ 4,0	+ 7,8
Eissalat	229	263,8	60 434	268	258,2	69 198	175	287,4	50 335	- 16,7	- 27,3
Frühjahrsspinat	81	145,9	11 781	81	141,0	11 420	56	141,8	7 935	- 32,6	- 30,5
Herbstspinat	128	151,0	19 266	110	152,2	16 774	88	150,2	13 231	- 31,3	- 21,1
Spinat zusammen	208	149,1	31 046	191	147,5	28 194	144	146,9	21 166	- 31,8	- 24,9
Frühe Möhren (Karotten)	95	232,9	22 047	139	224,2	31 179	132	231,7	30 684	+ 39,2	- 1,6
Späte Möhren (Karotten)	279	423,7	118 400	289	395,1	114 358	286	399,1	114 043	- 3,7	- 0,3
Möhren (Karotten) zusammen	374	375,4	140 447	429	339,6	145 537	418	346,1	144 727	+ 3,0	- 0,6
Rote Rüben (Rote Bete)	180	331,0	59 502	223	337,7	75 199	149	343,7	51 098	- 14,1	- 32,0
Retich	172	263,6	45 434	173	252,0	43 473	145	245,8	35 521	- 21,8	- 18,3
Radies	60	133,4	7 974	74	134,6	9 913	57	141,8	8 151	+ 2,2	- 17,8
Sellerie	214	327,4	69 930	245	335,5	82 114	164	340,0	55 804	- 20,2	- 32,0
Lauch (Porree)	214	302,6	64 854	223	306,2	68 136	223	286,2	63 722	- 1,7	- 6,5
Speisezwiebeln	563	297,0	167 116	565	298,8	168 894	493	300,5	148 134	- 11,4	- 12,3
Spargel (ertragsfähig)	762	36,0	27 428	1 078	37,8	40 745	955	36,2	34 588	+ 26,1	- 15,1
Frischerbsen (mit Schoten) ¹⁾	88	117,1	10 282	68	112,5	7 625	23	114,2	2 621	- 74,5	- 65,6
Buschbohnen	368	94,5	34 831	423	97,9	41 454	449	99,7	44 729	+ 28,4	+ 7,9
Stangenbohnen	71	178,2	12 727	83	167,7	13 849	52	170,7	8 946	- 29,7	- 35,4
Grüne Pflückbohnen zusammen	440	108,1	47 558	506	109,3	55 302	501	107,1	53 676	+ 12,9	- 2,9
Einlegegurken	316	239,8	75 762	331	227,9	75 385	357	247,5	88 323	+ 16,6	+ 17,2
Schälgurken	98	269,1	26 338	86	260,2	22 255	44	282,3	12 497	- 52,5	- 43,8
Gurken zusammen	414	246,8	102 100	416	234,5	97 640	401	251,3	100 820	- 1,3	+ 3,3
Übrige Gemüsearten ²⁾	1 613	192,8	311 054	2 054	189,5	389 227	1 831	199,7	365 756	+ 17,6	- 6,0
Freilandgemüse insgesamt	7 828	262,5	2 054 594	8 676	239,5	2 078 085	7 807	251,5	1 963 152	- 4,5	- 5,5
Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzungen)	1 624	105,9	172 041	1 793	102,1	183 048	1 872	113,3	212 119	+ 23,3	+ 15,9

1) Ertragsangaben für gepflückte Ware (mit Schoten). Die Gesamternte von 2 621 dt Frischerbsen entspricht einem Kerngewicht von 1 049 dt gedroschener Ware ohne Schoten (gegen 3 050 dt im Vorjahr und 4 112 dt im Mittel 1993/98). - 2) Summe aller weiteren Gemüsearten einschl. Grünkohl und Dicke Bohnen.

Noch: 14. Gemüseernte (Freilandgemüse) in Baden-Württemberg 1999

b) Hektarerträge in den Regierungsbezirken

Gemüseart	Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	dt/ha			
Frühweißkohl	333,3	282,4	284,0	259,7
Herbstweißkohl	707,2	502,6	534,4	556,0
Dauerweißkohl	620,4	534,6	540,8	545,5
Weißkohl zusammen	658,1	471,1	472,9	499,0
Frührotkohl	306,0	254,0	263,3	239,5
Herbstrotkohl	448,8	363,9	389,4	387,3
Dauerrotkohl	442,9	376,2	386,3	404,1
Rotkohl zusammen	441,1	345,1	362,2	372,7
Frühwirsing	278,9	211,2	210,1	193,3
Herbstwirsing	369,4	255,1	299,9	268,1
Dauerwirsing	356,5	259,8	287,1	270,1
Wirsing zusammen	345,7	251,0	275,7	250,3
Rosenkohl (nur Röschen)	109,3	105,4	109,7	112,4
Frühblumenkohl	259,5	232,7	247,3	237,3
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	297,4	237,0	287,3	259,4
Blumenkohl zusammen	288,4	234,1	270,7	252,8
Chinakohl	360,8	348,8	361,6	408,7
Frühkohlrabi	277,8	245,4	280,0	275,8
Spätkohlrabi	326,3	204,6	313,9	277,8
Kohlrabi zusammen	304,8	236,0	294,2	276,8
Frühjahrskopfsalat	293,0	259,8	302,8	277,5
Sommer- und Herbstkopfsalat	282,6	237,5	289,3	285,3
Kopfsalat zusammen	286,3	247,3	295,1	282,4
Eissalat	298,9	250,2	241,9	252,9
Frühjahrsspinat	163,2	125,3	163,5	156,0
Herbstspinat	145,3	154,0	147,9	143,4
Spinat zusammen	153,1	140,1	154,0	148,4
Frühe Möhren (Karotten)	222,4	222,5	263,4	223,0
Späte Möhren (Karotten)	387,1	387,4	406,1	428,6
Möhren (Karotten) zusammen	341,4	332,5	364,9	343,7
Rote Rüben (Rote Bete)	353,3	327,2	324,9	325,4
Rettich	237,9	207,4	268,8	259,1
Radies	135,4	147,3	149,6	134,8
Sellerie	360,7	272,5	312,1	299,9
Lauch (Porree)	282,0	274,3	297,9	295,5
Speisezwiebeln	296,8	294,5	321,2	279,4
Spargel (ertragsfähig)	35,2	34,3	39,4	32,1
Frischerbsen (mit Schoten)	121,0	119,6	108,7	105,4
Buschbohnen	96,1	92,0	109,7	92,7
Stangenbohnen	189,0	163,5	178,2	158,9
Grüne Pflückbohnen zusammen	102,3	144,0	116,1	106,7
Einlegegurken	245,8	264,0	275,1	195,9
Schälgurken	292,0	256,0	261,1	210,9
Gurken zusammen	257,0	262,4	274,1	198,1
Freilandgemüse insgesamt	333,6	155,8	215,9	262,6
Erdbeeren (vorjährige und ältere Pflanzungen)	109,1	118,2	103,5	120,4

15. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst in Baden-Württemberg 1992 und 1997 nach Obstlandschaften

a) Nach Größenklassen der Baumobstfläche

Baumobst- fläche von ... bis unter ... ha	Betriebe				Baumobstfläche				Bäume						
	1992		1997		Verän- derung 1997 gegen 1992		1992		1997		Verän- derung 1997 gegen 1992				
	Anzahl		%		ha		%		Anzahl		%				
Baden-Württemberg															
unter 0,5	8 112	4 740	42,2	–	41,6	2 236	1 375	7,9	–	38,5	918 094	630 095	2,5	–	31,4
0,5 – 1	2 919	2 476	22,0	–	15,2	2 041	1 744	10,0	–	14,6	1 029 025	918 029	3,7	–	10,8
1 – 2	1 781	1 778	15,8	–	0,2	2 484	2 504	14,3	+	0,8	1 902 698	1 917 307	7,8	+	0,8
2 – 3	700	768	6,8	+	9,7	1 686	1 860	10,6	+	10,3	1 800 665	1 828 067	7,4	+	1,5
3 – 5	571	706	6,3	+	23,6	2 201	2 710	15,5	+	23,1	2 808 493	3 572 806	14,5	+	27,2
5 und mehr	613	766	6,8	+	25,0	5 404	7 295	41,7	+	35,0	10 240 360	15 845 052	64,1	+	54,7
Insgesamt	14 696	11 234	100	–	23,6	16 051	17 488	100	+	9,0	18 699 335	24 711 356	100	+	32,2
Obstlandschaft 1 Rheinebene															
unter 0,5	3 601	2 657	45,8	–	26,2	997	764	11,6	–	23,4	395 598	309 414	6,5	–	21,8
0,5 – 1	1 440	1 343	23,1	–	6,7	1 007	947	14,3	–	6,0	423 581	391 244	8,2	–	7,6
1 – 2	837	915	15,8	+	9,3	1 160	1 292	19,5	+	11,4	606 340	630 782	13,2	+	4,0
2 – 3	285	387	6,7	+	35,8	686	928	14,0	+	35,3	485 387	516 016	10,8	+	6,3
3 – 5	206	319	5,5	+	54,9	787	1 217	18,4	+	54,6	639 712	972 117	20,3	+	52,0
5 und mehr	98	182	3,1	+	85,7	835	1 467	22,2	+	75,7	1 147 175	1 959 923	41,0	+	70,8
Zusammen	6 467	5 803	100	–	10,3	5 472	6 614	100	+	20,9	3 697 793	4 779 496	100	+	29,3
Obstlandschaft 2 Bodensee															
unter 0,5	593	310	15,5	–	47,7	173	100	1,4	–	42,2	103 052	82 114	0,5	–	20,3
0,5 – 1	406	323	16,1	–	20,4	296	234	3,2	–	20,9	239 228	220 826	1,4	–	7,7
1 – 2	476	387	19,3	–	18,7	688	559	7,7	–	18,8	809 446	754 333	4,7	–	6,8
2 – 3	265	233	11,6	–	12,1	644	576	7,9	–	10,6	918 401	915 964	5,7	–	0,3
3 – 5	279	280	14,0	+	0,4	1 090	1 091	15,0	+	0,1	1 746 339	2 022 411	12,5	+	15,8
5 und mehr	418	472	23,5	+	12,9	3 697	4 727	64,9	+	27,9	7 956 019	12 204 011	75,3	+	53,4
Zusammen	2 437	2 005	100	–	17,7	6 588	7 285	100	+	10,6	11 772 485	16 199 659	100	+	37,6
Obstlandschaft 3 Neckartal															
unter 0,5	2 740	1 259	52,7	–	54,1	750	362	14,7	–	51,7	296 687	171 986	7,1	–	42,0
0,5 – 1	781	554	23,2	–	29,1	539	388	15,8	–	28,0	262 490	208 464	8,6	–	20,6
1 – 2	342	333	13,9	–	2,6	466	461	18,7	–	1,1	338 567	380 603	15,6	+	12,4
2 – 3	103	106	4,4	+	2,9	243	255	10,4	+	4,9	253 778	291 742	12,0	+	15,0
3 – 5	51	67	2,8	+	31,4	190	247	10,0	+	30,0	242 073	339 137	13,9	+	40,1
5 und mehr	66	72	3,0	+	9,1	640	747	30,4	+	16,7	778 136	1 040 307	42,8	+	33,7
Zusammen	4 083	2 391	100	–	41,4	2 828	2 460	100	–	13,0	2 171 731	2 432 239	100	+	12,0
Obstlandschaft 4 Sonstige Gebiete															
unter 0,5	1 178	514	49,7	–	56,4	316	150	13,3	–	52,5	122 757	66 581	5,1	–	45,8
0,5 – 1	292	256	24,7	–	12,3	198	175	15,5	–	11,6	103 726	97 495	7,5	–	6,0
1 – 2	126	143	13,8	+	13,5	170	192	17,0	+	12,9	148 345	151 589	11,7	+	2,2
2 – 3	47	42	4,1	–	10,6	114	102	9,0	–	10,5	143 099	104 345	8,0	–	27,1
3 – 5	35	40	3,9	+	14,3	132	155	13,7	+	17,4	180 369	239 141	18,4	+	32,6
5 und mehr	31	40	3,9	+	29,0	233	355	31,4	+	52,4	359 030	640 811	49,3	+	78,5
Zusammen	1 709	1 035	100	–	39,4	1 163	1 130	100	–	2,8	1 057 326	1 299 962	100	+	22,9

Noch: 15. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst in Baden-Württemberg 1992 und 1997 nach Obstlandschaften

b) Nach Obstarten

Obstart	Betriebe			Fläche			Bäume		
	1992	1997	Veränderung 1997 gegen 1992	1992	1997	Veränderung 1997 gegen 1992	1992	1997	Veränderung 1997 gegen 1992
	Anzahl		%	ha		%	Anzahl		%

Baden-Württemberg

Äpfel	12 233	9 012	- 26,3	11 051	11 521	+ 4,3	17 029 389	22 293 653	+ 30,9
Birnen	5 658	4 329	- 23,5	668	871	+ 30,4	462 709	963 552	+ 108,2
Süßkirschen	7 024	5 723	- 18,5	1 793	2 253	+ 25,7	301 303	366 474	+ 21,6
Sauerkirschen	2 871	1 612	- 43,9	458	301	- 34,3	247 723	160 209	- 35,3
Pflaumen und Zwetschgen	7 910	6 331	- 20,0	1 911	2 343	+ 22,6	613 061	874 499	+ 42,6
Mirabellen und Renekloden	1 723	1 489	- 13,6	106	133	+ 25,5	26 139	32 974	+ 26,1
Aprikosen und Pfirsiche	531	329	- 38,0	31	26	- 16,1	14 427	14 568	+ 1,0
Walnüsse	449	363	- 19,2	34	41	+ 20,6	4 584	5 427	+ 18,4
Insgesamt	14 696	11 234	- 23,6	16 051	17 488	+ 9,0	18 699 335	24 711 356	+ 32,2

Obstlandschaft 1 Rheinebene

Äpfel	4 249	3 752	- 11,7	1 957	2 108	+ 7,7	2 735 708	3 431 890	+ 25,4
Birnen	1 734	1 741	+ 0,4	212	303	+ 42,9	134 033	260 876	+ 94,6
Süßkirschen	4 036	3 948	- 2,2	1 409	1 931	+ 37,0	216 036	277 382	+ 28,4
Sauerkirschen	1 222	739	- 39,5	217	152	- 30,0	104 736	70 802	- 32,4
Pflaumen und Zwetschgen	4 558	4 282	- 6,1	1 550	1 964	+ 26,7	473 245	696 972	+ 47,3
Mirabellen und Renekloden	1 080	1 093	+ 1,2	84	111	+ 32,1	20 150	26 846	+ 33,2
Aprikosen und Pfirsiche	265	189	- 28,7	23	20	- 13,0	11 072	11 248	+ 1,6
Walnüsse	198	158	- 20,2	20	25	+ 25,0	2 813	3 480	+ 23,7
Zusammen	6 467	5 803	- 10,3	5 472	6 614	+ 20,9	3 697 793	4 779 496	+ 29,3

Obstlandschaft 2 Bodensee

Äpfel	2 376	1 967	- 17,2	6 074	6 666	+ 9,7	11 443 349	15 559 746	+ 36,0
Birnen	859	820	- 4,5	151	255	+ 68,9	151 879	437 195	+ 187,9
Süßkirschen	751	535	- 28,8	140	144	+ 2,9	41 331	53 830	+ 30,2
Sauerkirschen	369	202	- 45,3	100	60	- 40,0	66 757	45 314	- 32,1
Pflaumen und Zwetschgen	724	555	- 23,3	115	151	+ 31,3	67 126	101 154	+ 50,7
Mirabellen und Renekloden	75	69	- 8,0	4	5	+ 25,0	1 251	1 959	+ 56,6
Aprikosen und Pfirsiche	14	5	- 64,3	1	0	- 100,0	467	188	- 59,7
Walnüsse	25	17	- 32,0	3	3	± 0,0	325	273	- 16,0
Zusammen	2 437	2 005	- 17,7	6 588	7 285	+ 10,6	11 772 485	16 199 659	+ 37,6

Obstlandschaft 3 Neckartal

Äpfel	3 970	2 317	- 41,6	2 167	1 913	- 11,7	1 926 155	2 155 257	+ 11,9
Birnen	1 977	1 138	- 42,4	197	199	+ 1,0	114 716	173 048	+ 50,8
Süßkirschen	1 800	950	- 47,2	217	148	- 31,8	37 141	27 520	- 25,9
Sauerkirschen	985	529	- 46,3	101	66	- 34,7	53 344	31 619	- 40,7
Pflaumen und Zwetschgen	1 610	939	- 41,7	117	103	- 12,0	33 101	36 736	+ 11,0
Mirabellen und Renekloden	371	245	- 34,0	12	14	+ 16,7	3 233	3 618	+ 11,9
Aprikosen und Pfirsiche	239	127	- 46,9	6	6	± 0,0	2 821	2 990	+ 6,0
Walnüsse	153	131	- 14,4	9	12	+ 33,3	1 220	1 451	+ 18,9
Zusammen	4 083	2 391	- 41,4	2 828	2 460	- 13,0	2 171 731	2 432 239	+ 12,0

Obstlandschaft 4 Sonstige Gebiete

Äpfel	1 638	976	- 40,4	853	834	- 2,2	924 177	1 146 760	+ 24,1
Birnen	1 088	630	- 42,1	108	114	+ 5,6	62 081	92 433	+ 48,9
Süßkirschen	437	290	- 33,6	26	30	+ 15,4	6 795	7 742	+ 13,9
Sauerkirschen	295	142	- 51,9	40	23	- 42,5	22 886	12 474	- 45,5
Pflaumen und Zwetschgen	1 018	555	- 45,5	128	124	- 3,1	39 589	39 637	+ 0,1
Mirabellen und Renekloden	197	82	- 58,4	6	3	- 50,0	1 505	551	- 63,4
Aprikosen und Pfirsiche	13	8	- 38,5	0	0	± 0,0	67	142	+ 111,9
Walnüsse	73	57	- 21,9	2	2	± 0,0	226	223	- 1,3
Zusammen	1 709	1 035	- 39,4	1 163	1 130	- 2,8	1 057 326	1 299 962	+ 22,9

16. Letzte Schätzung und Verwendung der Obsternte in Baden-Württemberg 1999

Obstart	Marktoftsbau			Übriger Anbau	Zusammen	Vom Gesamtertrag entfielen auf ¹⁾			
	Ertragsfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Ertrag je Baum		Selbstverbrauch als		Verkauf als	
	Anzahl	kg	dt	kg		Eßobst	Verwertungsobst	Eßobst	Verwertungsobst
						%			
Äpfel	22 293 653	13,3	2 958 849	55,8	23,8	10	22	32	34
Birnen	963 552	27,8	268 203	44,0	40,2	12	34	17	33
Süßkirschen	366 474	38,9	142 517	37,0	37,5	18	32	19	21
Sauerkirschen	160 209	15,5	24 784	15,3	15,4	11	34	12	39
Pflaumen/Zwetschgen	874 499	32,6	285 324	29,5	30,1	11	30	35	18
Mirabellen/Renekloten	32 974	24,3	7 997	22,0	22,2	19	43	21	17
Aprikosen	404	5,4	22	5,4	5,4	50	23	20	7
Pfirsiche	14 164	12,4	1 754	12,5	12,5	33	31	27	9
Walnüsse	5 427	24,7	1 341	24,8	24,8	40	29	25	6
Baumobst zusammen	24 711 356	14,9	3 690 791	43,1	26,2	11	25	29	31

1) Ohne nicht abgeerntetes Obst.

17. Entwicklung der Obsternten im Marktoftsbau Baden-Württembergs seit 1980

Jahr	Äpfel ¹⁾	Birnen	Mirabellen / Renekloten	Pfirsiche	Pflaumen / Zwetschgen	Sauerkirschen	Süßkirschen	Walnüsse	Baumobst ²⁾ zusammen
	dt								
1980	2 461 859	125 601	8 585	5 043	230 074	49 514	88 625	613	2 969 914
1985	1 975 718	64 625	4 943	1 835	155 115	55 251	94 611	337	2 352 435
1990	3 328 037	112 027	7 953	2 199	205 457	54 234	122 118	1 090	3 833 115
1991	1 087 655	27 301	1 325	569	45 226	17 953	21 572	199	1 201 800
1992	4 163 420	256 078	10 597	2 664	246 273	69 011	159 470	1 523	4 909 036
1993	2 377 379	138 701	3 947	1 090	120 027	46 263	121 898	1 115	2 810 420
1994	3 370 781	146 894	5 523	1 242	208 409	34 913	72 526	934	3 841 222
1995	1 749 399	125 502	5 139	1 216	160 124	38 004	124 207	1 005	2 204 596
1996	3 318 465	145 067	7 778	1 939	220 348	40 560	123 868	801	3 858 826
1997	2 534 352	197 640	4 476	669	131 560	14 177	54 562	605	2 938 041
1998	3 595 365	315 835	6 541	1 773	283 832	25 741	142 451	1 503	4 373 041
1999	3 422 747	268 203	7 997	1 754	285 324	24 784	142 517	1 341	4 154 667

1) Ergebnisse der Ergänzenden Erntemittlung. – 2) Ohne Aprikosen.

18. Entwicklung der Ernte von Tafeläpfeln in Baden-Württemberg 1993 bis 1999 nach Sorten

Sorten	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	Darunter Obftlandschaft		
								Rhein-ebene	Bodensee	Neckar-tal
Tafeläpfel im Marktoftsbau	2 377,4	3 370,8	1 749,4	3 318,5	2 534,4	3 595,4	3 422,7	544,4	2 283,2	328,5
Tafeläpfel im Streu- und Gartenobftsbau	705,0	2 174,0	659,4	2 300,4	1 302,6	2 568,3	1 368,1	235,8	32,8	465,0
Tafeläpfel insgesamt	3 082,4	5 544,8	2 408,8	5 618,9	3 837,0	6 163,7	4 790,8	780,2	2 316,0	793,5
darunter										
Golden Delicious	364,8	355,8	274,2	362,7	252,3	286,8	303,5	45,0	195,8	28,3
Cox Orange	142,9	143,1	76,8	159,0	122,2	147,9	202,0	8,5	181,3	8,2
Boskoop	343,6	924,8	205,8	882,9	449,7	1 002,1	564,8	169,2	123,3	88,5
Goldparmäne	94,2	318,3	92,5	376,1	150,1	285,2	182,1	38,4	7,8	31,7
Glockenapfel	24,9	69,1	15,1	74,8	25,6	23,2	23,4	2,3	12,2	6,6
Jonathan	25,0	30,4	17,5	60,4	9,0	10,5	3,0	1,0	0,6	1,1
Brettacher	195,1	661,9	174,2	818,0	436,8	770,9	371,6	50,5	2,1	166,8
Gewürzluiken	172,1	557,3	242,9	508,6	278,1	709,3	344,1	30,1	2,3	132,9
Gloster	261,3	697,1	98,5	342,9	172,8	214,5	184,6	16,6	141,2	14,5
Jonagold	509,1	242,2	457,9	655,7	615,6	876,5	945,1	142,6	686,9	62,1
Idared	186,7	318,1	149,4	218,9	185,6	306,2	262,0	64,4	149,1	34,6
Elstar	221,4	379,6	196,3	380,6	374,2	429,0	518,8	69,6	373,8	45,8

19. Obsternte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

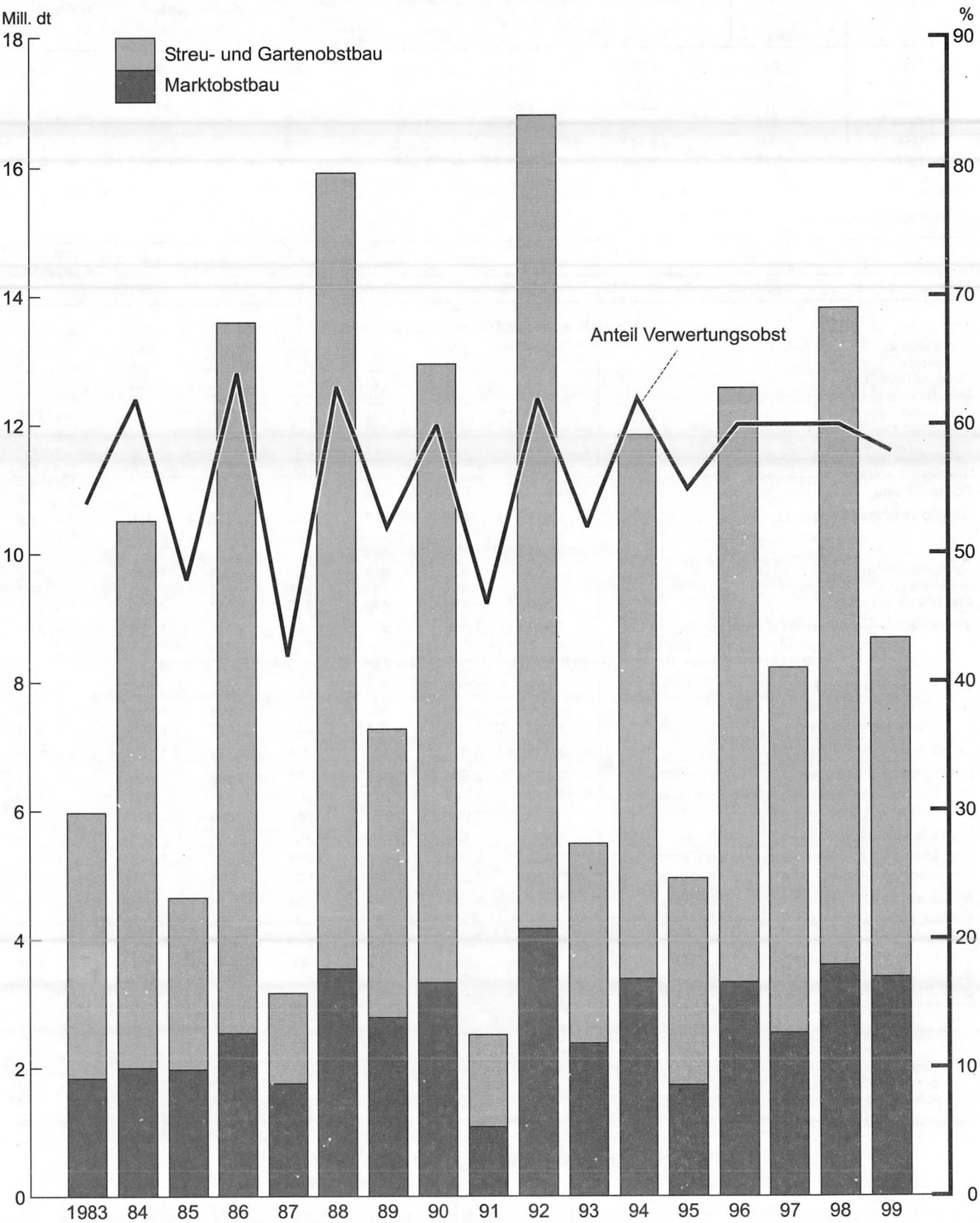
Kreis Regierungsbezirk Land	Äpfel								
	Marktbobstbau			übriger Anbau			insgesamt		
	Ermtemenge	Ertrag je Baum	Verkauf als Eßobst	Ermtemenge	Ertrag je Baum	Verkauf als Eßobst	Ermtemenge	Ertrag je Baum	Verkauf als Eßobst
	dt	kg	%	dt	kg	%	dt	kg	%
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	8 507	10,4	80	56 151	32,6	28	64 658	25,4	34
Landkreise									
Böblingen	6 710	16,3	41	219 934	114,5	8	226 644	97,2	9
Esslingen	11 405	13,0	55	339 284	61,8	18	350 689	55,1	19
Göppingen	7 244	11,8	57	7 714	28,9	6	84 958	25,7	10
Ludwigsburg	64 578	15,2	62	222 018	60,0	12	286 596	36,0	23
Rems-Murr-Kreis	79 750	17,7	43	513 702	95,4	15	593 452	60,1	19
Stadtkreis									
Heilbronn	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Landkreise									
Heilbronn	136 106	15,5	54	200 677	76,3	11	336 783	29,5	28
Hohenlohekreis	209 188	23,2	72	167 019	84,7	9	376 207	34,2	44
Schwäbisch Hall	3 114	61,6	4	220 726	89,3	3	223 840	88,8	3
Main-Tauber-Kreis	19 178	26,9	72	262 103	94,6	5	281 281	80,7	10
Landkreise									
Heidenheim	155	14,5	6	34 795	43,1	3	34 950	42,7	3
Ostalbkreis	589	42,8	15	119 249	48,8	4	119 838	48,8	4
Regierungsbezirk Stuttgart	558 371	17,9	62	2 464 208	71,7	11	3 022 579	46,0	20
Stadtkreise									
Baden-Baden	/	/	/	24 377	79,0	19	26 961	65,9	22
Karlsruhe	3 384	10,2	44	34 359	42,9	8	37 743	33,3	11
Landkreise									
Karlsruhe	16 809	15,9	41	235 617	89,3	4	252 426	68,3	6
Rastatt	9 847	35,3	14	134 727	88,9	15	144 574	80,6	15
Stadtkreise									
Heidelberg	5 718	16,3	70	30 055	60,3	34	35 773	42,1	40
Mannheim	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	6 127	12,9	48	154 433	72,2	4	160 560	61,5	6
Rhein-Neckar-Kreis	88 482	16,9	49	312 531	110,5	5	401 013	49,7	15
Stadtkreis									
Pforzheim	/	/	/	26 752	72,4	4	26 752	72,4	4
Landkreise									
Calw	217	52,3	/	129 047	94,9	2	129 264	94,8	2
Enzkreis	871	14,6	29	189 441	84,0	2	190 312	82,2	2
Freudenstadt	235	23,7	8	93 094	74,4	7	93 329	74,0	7
Regierungsbezirk Karlsruhe	135 108	16,9	46	1 373 740	84,7	6	1 508 848	62,4	10
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	/	/	/	24 998	92,3	3	27 551	62,0	9
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	82 640	16,4	48	33 755	96,4	33	116 395	21,6	44
Emmendingen	50 640	17,1	40	28 303	54,3	17	78 943	22,7	32
Ortenaukreis	214 002	15,9	56	292 003	97,6	14	506 005	30,7	32
Landkreise									
Rottweil	1 733	56,2	/	74 768	57,6	/	76 501	57,6	/
Schwarzwald-Baar-Kreis	/	/	/	15 957	38,4	/	15 957	38,4	/
Tuttlingen	/	/	/	46 614	61,3	3	46 647	61,2	3
Landkreise									
Konstanz	208 416	11,2	64	39 398	42,5	16	247 814	12,7	56
Lörrach	43 116	13,7	53	27 604	49,6	25	70 720	19,1	42
Waldshut	23 794	11,4	58	25 345	45,5	8	49 139	18,5	32
Regierungsbezirk Freiburg	626 927	13,8	56	608 745	70,4	12	1 235 672	22,8	34
Landkreise									
Reutlingen	5 244	27,3	36	168 388	58,6	10	173 632	56,6	11
Tübingen	2 943	11,6	49	64 304	27,4	11	67 247	25,9	13
Zollernalbkreis	3 028	22,9	58	78 280	47,3	3	81 308	45,5	5
Stadtkreis									
Ulm	/	/	/	51 694	121,8	52	52 921	113,7	52
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	8 770	25,6	58	193 178	87,3	9	201 948	79,0	11
Biberach	3 552	33,3	65	119 059	64,4	3	122 611	62,7	5
Landkreise									
Bodenseekreis	1 708 447	14,6	62	19 215	58,8	11	1 727 662	14,7	62
Ravensburg	366 326	18,7	77	63 384	60,6	8	429 710	20,8	67
Sigmaringen	2 804	29,6	38	56 541	50,1	6	59 345	48,5	8
Regierungsbezirk Tübingen	2 102 341	15,2	64	814 043	58,7	10	2 916 384	19,2	49
Baden-Württemberg	3 422 747	15,4	62	5 260 736	71,9	10	8 683 483	29,3	30

Noch: 19. Obsternte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Birken	Süß-	Sauer-	Pflaumen / Zwetschgen	Mirabellen / Renekloden	Walnüsse	Johannisbeeren		Stachel- beeren	Him- beeren
		kirschen					rot und weiß	schwarz		
Ertrag je Baum / Strauch qm, Ar										
kg										
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	16,8	30,3	17,1	22,5	/	/	4,0	2,8	3,5	/
Landkreise										
Böblingen	52,2	45,0	17,0	41,7	28,9	28,9	3,4	2,9	2,8	2,2
Esslingen	29,9	29,0	13,2	27,1	15,9	20,1	2,9	2,5	2,0	1,6
Göppingen	36,4	27,3	9,4	19,8	17,3	20,2	4,0	2,9	2,9	1,8
Ludwigsburg	27,6	37,2	17,2	25,2	18,4	24,8	3,9	2,7	3,1	2,2
Rems-Murr-Kreis	50,6	40,9	19,9	29,5	21,1	24,8	4,1	2,7	2,4	2,4
Stadtkreis										
Heilbronn	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Landkreise										
Heilbronn	44,5	39,5	18,5	31,7	24,2	28,3	3,7	3,1	2,8	1,9
Hohenlohekreis	47,6	37,9	20,2	29,3	31,9	22,3	4,1	3,7	2,9	2,2
Schwäbisch Hall	73,8	37,0	21,5	24,5	26,2	16,7	3,8	3,0	2,8	1,9
Main-Tauber-Kreis	50,6	39,2	18,0	30,0	24,7	22,0	3,6	2,9	2,5	2,0
Landkreise										
Heidenheim	43,9	20,3	13,1	17,0	11,7	15,2	2,7	1,2	2,8	1,4
Ostalbkreis	40,2	22,6	10,0	12,6	15,8	16,1	3,8	2,6	2,5	1,8
Regierungsbezirk Stuttgart	41,3	35,0	17,0	27,1	19,6	22,6	3,7	2,8	2,8	1,9
Stadtkreise										
Baden-Baden	60,6	54,3	24,6	32,6	48,0	/	3,0	/	/	1,2
Karlsruhe	26,1	28,3	10,9	21,2	11,6	32,9	2,5	2,2	2,5	1,9
Landkreise										
Karlsruhe	34,6	36,3	12,5	21,4	26,5	22,0	3,3	2,8	2,7	2,3
Rastatt	45,5	31,1	16,5	47,7	17,5	20,8	4,5	2,7	1,9	2,1
Stadtkreise										
Heidelberg	39,2	44,1	10,2	39,8	30,8	33,8	5,0	2,0	3,0	2,0
Mannheim	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	37,1	42,9	9,9	25,4	17,9	21,3	3,8	2,6	3,1	2,2
Rhein-Neckar-Kreis	67,7	37,5	14,1	41,4	24,9	42,9	4,3	2,8	3,3	2,2
Stadtkreis										
Pforzheim	48,5	36,8	13,8	37,0	24,2	/	/	/	3,6	1,9
Landkreise										
Calw	55,8	28,3	10,5	21,4	12,5	11,2	3,5	2,9	3,0	2,0
Enzkreis	50,0	50,1	21,9	25,0	23,9	23,8	3,4	2,7	3,1	2,1
Freudenstadt	32,9	23,7	10,8	15,2	14,4	16,4	2,8	2,2	2,3	1,3
Regierungsbezirk Karlsruhe	46,1	37,9	13,6	32,3	22,7	27,1	3,8	2,6	2,9	2,1
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	31,6	20,3	12,5	30,9	10,0	16,9	3,3	2,9	2,0	2,6
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	19,9	42,4	20,1	38,3	34,1	23,7	3,8	1,7	2,3	2,0
Emmendingen	21,2	41,8	10,6	26,3	25,4	22,6	2,9	2,0	2,3	2,4
Ortenaukreis	32,6	45,2	16,5	39,5	25,0	39,1	3,8	2,2	2,4	2,2
Landkreise										
Rottweil	20,3	22,6	7,3	31,0	26,3	13,1	3,1	2,1	2,7	1,8
Schwarzwald-Baar-Kreis	13,3	20,0	8,8	12,1	22,3	10,0	3,7	2,6	3,2	1,1
Tuttlingen	26,4	12,7	13,1	16,1	14,9	24,1	2,7	2,4	2,1	1,7
Landkreise										
Konstanz	36,1	25,6	14,6	29,0	29,2	15,4	2,6	2,0	2,4	2,4
Lörrach	28,2	27,9	12,3	25,9	25,9	25,0	2,8	1,8	2,7	1,4
Waldshut	26,4	43,3	17,9	27,8	25,9	11,0	3,1	1,9	2,0	1,2
Regierungsbezirk Freiburg	28,5	40,9	14,3	34,6	25,5	26,0	3,4	2,1	2,5	2,0
Landkreise										
Reutlingen	45,1	27,2	16,7	27,4	26,3	23,0	3,1	2,1	2,5	1,8
Tübingen	45,8	39,9	15,8	31,8	22,2	22,5	3,4	3,1	2,9	1,9
Zollernalbkreis	29,5	27,1	14,5	17,7	13,4	14,3	3,3	2,4	1,9	2,2
Stadtkreis										
Ulm	38,9	/	/	24,5	/	19,0	/	/	/	/
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	52,3	19,2	12,4	13,0	13,9	16,3	3,4	3,1	3,0	1,4
Biberach	39,2	17,4	12,1	21,2	15,7	11,7	2,3	2,0	2,0	1,9
Landkreise										
Bodenseekreis	37,2	31,4	17,3	29,7	27,0	20,3	3,4	3,3	3,8	1,4
Ravensburg	54,4	30,1	15,2	32,4	19,1	12,4	3,3	2,9	2,7	1,7
Sigmaringen	37,0	13,9	10,0	8,3	10,1	9,2	2,7	2,1	2,0	2,0
Regierungsbezirk Tübingen	41,4	31,0	16,0	24,8	20,4	18,8	3,1	2,7	2,5	1,7
Baden-Württemberg	40,2	37,5	15,4	30,1	22,2	24,8	3,5	2,7	2,7	1,9

Schaubild 4

Apfelernte und -verwendung in Baden-Württemberg seit 1983



21. Entwicklung der Betriebe, Baumschulfläche und Pflanzenbestände der Baumschulen Baden-Württembergs seit 1975

a) Betriebe, Baumschulfläche

Jahr	Betriebe	Baumschulfläche insgesamt	Davon				Durchschnittliche Baumschulfläche je Betrieb
			Obstgehölze	Ziergehölze	Forstpflanzen	Sonstige Baumschulfläche	
	Anzahl		ha				
1975	651	1 822	231	959	333	299	2,8
1980	692	2 082	274	1 175	297	336	3,0
1985	675	2 294	287	1 270	277	460	3,4
1990	608	2 653	335	1 297	336	685	4,4
1995	580	3 142	380	1 453	360	948	5,4
1996	578	3 088	338	1 456	367	927	5,3

b) Pflanzenbestände

Art	1975	1980	1985	1990	1995	1996	Veränderung 1996 gegen 1995
	1 000 Stück						%

Bestände an verkaufsfertigen Obstbäumen

Apfelbäume	175	270	224	435	362	359	- 0,8
Birnbäume	89	122	93	159	154	145	- 6,2
Süßkirschenbäume	68	71	75	86	61	64	+ 4,3
Pflaumen- und Zwetschgenbäume	45	68	56	67	59	54	- 7,7
Walnußbäume	15	12	21	47	26	30	+ 18,5
Pfirsichbäume	47	39	35	41	29	30	+ 2,4
Sauerkirschenbäume	47	65	51	28	23	19	- 18,4
Mirabellen- und Reneklodenbäume	18	21	20	21	19	18	- 4,9
Aprikosenbäume	8	8	9	11	11	11	+ 4,5
Quittenbäume	6	6	6	8	5	5	- 5,2
Obstbäume insgesamt	518	682	589	903	750	736	- 1,9

Bestände an Beerenobstpflanzware

Johannisbeeren	865	844	647	508	376	525	+ 39,6
Himbeeren	303	231	254	245	220	303	+ 37,7
Stachelbeeren	366	428	449	353	247	296	+ 19,6
Beerenobstpflanzware insgesamt	1 534	1 503	1 350	1 106	844	1 125	+ 33,3

Bestände an verkaufsfertigen Ziergehölzen für Straßen, Parks und Gärten (ohne Forstpflanzen)

Laubbäume zusammen	684	755	722	863	819	822	+ 0,4
dav. Heister ohne Krone	536	565	486	476	409	409	+ 0,0
Laubbäume mit Krone	149	190	236	387	409	412	+ 0,8
Laubabwerfende Ziersträucher	3 333	3 035	2 487	2 214	1 383	1 190	- 14,0
Nadelgehölze zusammen	2 681	2 808	2 066	1 707	928	860	- 7,3
dav. niedrigbleibende u. Zwergformen, verpflanzt	1 779	1 743	1 273	1 066	634	549	- 13,4
hochwachsende, verpflanzt	902	1 065	793	641	294	311	+ 5,7
Heckenpflanzen zusammen	4 326	5 495	6 210	4 451	3 248	2 563	- 21,1
dav. Laubgehölze (halbweiter und weiter Stand)	2 903	3 992	4 774	3 277	2 357	1 790	- 24,1
Nadelgehölze	1 423	1 503	1 436	1 174	891	773	- 13,3
Rhododendren, 2- und mehrjährige Pflanzen	45	44	34	26	15	17	+ 9,9
Freilandazaleen, 2- und mehrjährige Pflanzen	24	27	20	23	16	22	+ 35,1
Bodendecker	4 873	7 024	5 831	5 849	7 217	7 447	+ 3,2
Sonst. immergrüne Ziergehölze mit 2- u. mehrj. Trieb	503	684	382	390	538	442	- 17,9
Schling- und Kletterpflanzen	148	121	164	232	248	198	- 20,2
Rosenveredlungen zusammen	2 585	2 218	2 021	1 980	1 653	1 680	+ 1,6
dav. Rosenstämme	16	10	15	26	17	21	+ 24,4
Buschrosen	988	819	783	620	414	420	+ 1,5
Polyantharosen	1 387	1 175	1 047	832	554	557	+ 0,4
Bodendeckerrosen ¹⁾	.	.	.	351	517	540	+ 4,5
Zwergrosen ¹⁾	.	.	.	23	20	21	+ 3,2
Kletter-, Strauch- und Parkrosen	195	214	175	128	130	121	- 7,5
Ziergehölze insgesamt	19 202	22 210	19 938	17 735	16 066	15 239	- 5,2

Bestände an Forstpflanzen (Sämlinge und verschulte Pflanzen)

Nadelholzpflanzen zusammen	124 972	88 321	63 366	56 593	40 711	35 421	- 13,0
darunter Fichte	104 351	68 709	47 768	36 263	25 369	23 351	- 8,0
Laubholzpflanzen zusammen	10 134	13 385	17 167	22 298	22 353	22 163	- 0,8
Forstpflanzen insgesamt	135 106	101 706	80 533	78 891	63 064	57 584	- 8,7

1) 1986 erstmals gesondert erfaßt.

22. Entwicklung der Grundflächen und Betriebe mit Verkaufsanbau von Blumen und Zierpflanzen in Baden-Württemberg seit 1984

Bezeichnung	1984	1988	1992	1996	Davon in den Regierungsbezirken			
					Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
Zahl der Betriebe								
Betriebe insgesamt	2 243	2 136	1 921	1 878	755	405	417	301
und zwar mit Zierpflanzengrundflächen								
auf dem Freiland	1 924	1 823	1 535	1 343	517	292	318	216
in Unterglasanlagen	2 085	1 949	1 719	1 689	672	374	362	281
Überwiegend mit Blumen und Zierpflanzen genutzte Grundfläche in Hektar								
Grundflächen insgesamt	960,28	982,90	955,74	881,53	434,61	183,37	150,56	112,99
davon auf dem Freiland	566,20	579,12	566,32	486,37	247,21	105,24	76,13	57,80
darunter mit Flachfolie	6,56	8,67	9,62	9,64	4,10	2,80	1,62	1,11
in Unterglasanlagen	394,08	403,78	389,42	395,17	187,40	78,14	74,43	55,20
davon in Gewächshäusern	350,33	363,70	356,16	370,28	178,08	71,65	68,90	51,64
in Frühbeeten	43,75	40,08	33,26	24,89	9,32	6,48	5,53	3,55

23. Entwicklung der Anbauflächen der Betriebe mit Verkaufsanbau von Blumen und Zierpflanzen in Baden-Württemberg seit 1984

Pflanzen- und Nutzungsart	1984	1988	1992	1996	Davon in den Regierungsbezirken			
					Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	ha							
Anbauflächen insgesamt ¹⁾	1 031,70	1 146,49	1 010,52	900,68	460,71	176,17	157,19	106,61
dav. auf dem Freiland zusammen	592,91	601,63	524,99	445,93	239,53	89,27	71,78	45,36
dar. Zierpflanzen zum Schnitt ²⁾	381,38	376,56	327,90	303,01	170,31	65,31	42,66	24,74
dar. Gladiolen	23,83	14,05	9,38	11,55	5,76	1,11	3,21	1,48
Rosen	23,50	27,51	33,40	26,52	11,96	7,27	3,77	3,52
Chrysanthemen	24,74	20,59	15,67	14,75	9,70	2,31	2,08	0,66
Trockenblumen	74,47	68,37	53,17	51,59	37,30	9,08	4,60	0,62
Sommerblumen und Stauden ³⁾	.	106,46	96,69	108,70	56,86	23,76	18,26	9,81
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	93,49	85,41	81,40	56,86	29,46	15,20	5,91	6,30
Beet- und Balkonpflanzen ³⁾	.	108,51	74,33	41,04	18,35	10,04	8,96	3,69
Aufstellflächen für Topfpflanzen	38,54	37,59	45,14	41,38	14,20	6,29	10,05	10,83
Stauden	30,67	38,30	36,23	49,18	26,54	7,21	9,85	5,58
in Unterglasanlagen zusammen ⁴⁾	438,79	544,86	485,53	454,74	221,18	86,90	85,41	61,25
dav. Beet- und Balkonpflanzen	189,49	193,90	179,47	244,95	112,27	48,45	47,38	36,85
Blumen und Ziergehölze zum Schnitt	192,82	178,11	149,72	96,39	53,80	17,22	13,86	11,50
Anbauflächen für Topfpflanzen, Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	56,48	172,85	156,34	113,41	55,11	21,23	24,17	12,90

1) Einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen. – 2) Ohne Vermehrungs- und Anzuchtflächen. – 3) Erstmals 1988 erfaßt. – 4) Die Flächenangaben weichen von den Ergebnisdarstellungen von 1992 und früher ab, da in Unterglasanlagen die Vermehrungs- und Anzuchtflächen für die Weiterkultur im eigenen Betrieb in dieser Tabelle nicht enthalten sind. Bei der Zierpflanzenerhebung 1996 waren auch in Unterglasanlagen grundsätzlich die Anbauflächen zu erfassen, auf denen im Berichtsjahr verkaufte Erzeugnisse gewonnen wurden.

24. Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen in Baden-Württemberg 1996

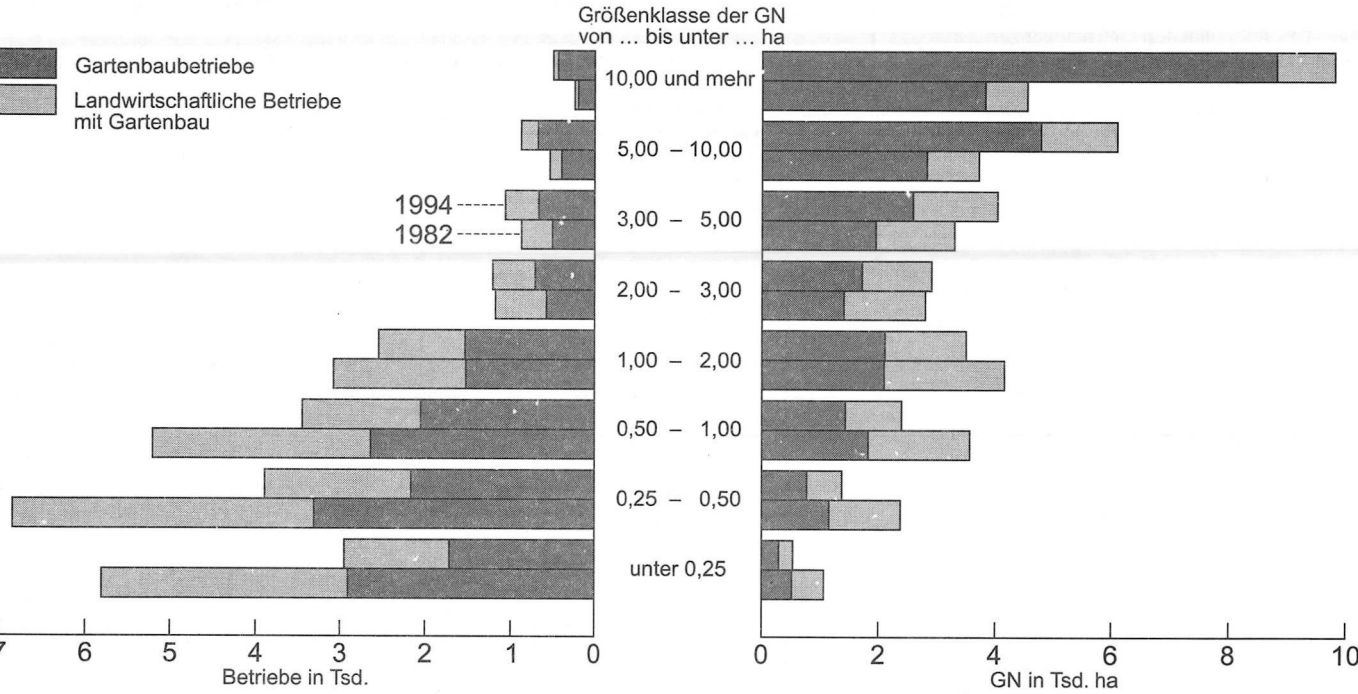
Bezeichnung der Nachweisung	Baden- Württemberg	Davon in den Regierungsbezirken			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	1 000 Stück				
Erzeugung von Fertigware bei Zierpflanzen zum Schnitt in Unterglasanlagen	79 207	46 238	13 411	12 268	7 289
Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen	292 794	190 016	54 567	30 197	18 013
davon auf dem Freiland	8 899	3 549	2 250	1 884	1 216
in Unterglasanlagen	283 894	186 468	52 317	28 313	16 797
Erzeugung von blühenden Topfpflanzen	46 199	26 294	8 076	6 449	5 380
davon auf dem Freiland	5 248	1 929	799	1 554	966
in Unterglasanlagen	40 951	24 365	7 277	4 895	4 414
Erzeugung von Grün- und Blattpflanzen sowie Kakteen	4 165	2 902	912	109	242
Erzeugung von Stauden	13 766	7 982	1 118	3 117	1 549

25. Betriebe mit Verkaufsanbau von Gartenbauerzeugnissen in Baden-Württemberg 1994 und 1982 nach Betriebsarten sowie nach Größenklassen der Gärtnerischen Nutzfläche

Gärtnerische Nutzfläche (GN) von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zum Verkauf			Davon sind					
				Gartenbaubetriebe ¹⁾			Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau ²⁾		
	1994	1982	Veränderung 1994 gegen 1982	1994	1982	Veränderung 1994 gegen 1982	1994	1982	Veränderung 1994 gegen 1982
			%			%			%
Betriebe									
unter 0,25	2 947	5 804	- 49,2	1 716	2 902	- 40,9	1 231	2 902	- 57,6
0,25 - 0,50	3 896	6 846	- 43,1	2 166	3 308	- 34,5	1 730	3 538	- 51,1
0,50 - 1,00	3 451	5 209	- 33,7	2 052	2 644	- 22,4	1 399	2 565	- 45,5
1,00 - 2,00	2 551	3 079	- 17,1	1 533	1 525	+ 0,5	1 018	1 554	- 34,5
2,00 - 3,00	1 214	1 180	+ 2,9	714	584	+ 22,3	500	596	- 16,1
3,00 - 5,00	1 067	880	+ 21,3	672	516	+ 30,2	395	364	+ 8,5
5,00 - 10,00	884	547	+ 61,6	683	407	+ 67,8	201	140	+ 43,6
10,00 und mehr	509	250	+ 103,6	453	206	+ 119,9	56	44	+ 27,3
Insgesamt	16 519	23 795	- 30,6	9 989	12 092	- 17,4	6 530	11 703	- 44,2
Gärtnerische Nutzfläche in Hektar									
unter 0,25	533	1 065	- 50,0	299	517	- 42,2	233	547	- 57,4
0,25 - 0,50	1 370	2 376	- 42,3	764	1 156	- 33,9	606	1 220	- 50,3
0,50 - 1,00	2 395	3 560	- 32,7	1 428	1 822	- 21,6	966	1 738	- 44,4
1,00 - 2,00	3 498	4 157	- 15,9	2 111	2 097	+ 0,7	1 387	2 060	- 32,7
2,00 - 3,00	2 905	2 798	+ 3,8	1 710	1 399	+ 22,2	1 195	1 398	- 14,5
3,00 - 5,00	4 036	3 296	+ 22,5	2 583	1 949	+ 32,5	1 453	1 348	+ 7,8
5,00 - 10,00	6 093	3 715	+ 64,0	4 778	2 821	+ 69,4	1 315	895	+ 46,9
10,00 und mehr	9 820	4 542	+ 116,2	8 824	3 821	+ 130,9	997	720	+ 38,5
Insgesamt	30 650	25 509	+ 20,2	22 499	15 584	+ 44,4	8 151	9 926	- 17,9

1) Mindestens 50% der Betriebseinnahmen aus Gartenbau, Handel oder Dienstleistungen. - 2) Weniger als 50% der Betriebseinnahmen aus Gartenbau, Handel oder Dienstleistungen.

Schaubild 5
Größenstruktur der Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zum Verkauf und ihre gärtnerische Nutzfläche (GN) 1994 und 1982



26. Betriebe mit Verkaufsanbau von Gartenbauerzeugnissen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1994 und 1982

a) Insgesamt

Kreis Regierungsbezirk Land	1994			1982			Veränderung 1994 gegen 1982		
	Betriebe	Gärtnerische Nutzfläche	darunter unter Glas ¹⁾	Betriebe	Gärtnerische Nutzfläche	darunter unter Glas ¹⁾	Betriebe	Gärtnerische Nutzfläche	darunter unter Glas ¹⁾
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		%		
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	210	341	24	406	463	28	- 48,3	- 26,3	- 15,0
Landkreise									
Böblingen	308	327	9	536	356	12	- 42,5	- 8,1	- 20,4
Esslingen	539	1 057	20	1 038	1 365	22	- 48,1	- 22,6	- 12,8
Göppingen	182	207	13	337	312	15	- 46,0	- 33,7	- 15,8
Ludwigsburg	961	1 189	65	1 219	968	69	- 21,2	+ 22,8	- 6,6
Rems-Murr-Kreis	973	1 287	57	1 811	1 452	60	- 46,3	- 11,4	- 4,0
Stadtkreis									
Heilbronn	55	278	14	142	316	13	- 61,3	- 12,0	+ 5,5
Landkreise									
Heilbronn	800	2 248	20	1 285	1 687	22	- 37,7	+ 33,3	- 5,8
Hohenlohekreis	433	1 178	8	559	696	6	- 22,5	+ 69,3	+ 42,5
Schwäbisch Hall	101	378	6	197	246	7	- 48,7	+ 53,7	- 10,8
Main-Tauber-Kreis	222	275	18	462	361	5	- 51,9	- 23,8	+282,9
Heidenheim	46	84	9	166	152	8	- 72,3	- 44,7	+ 18,1
Ostalbkreis	131	195	28	204	177	27	- 35,8	+ 10,2	+ 3,6
Regierungsbezirk Stuttgart	4 961	9 041	291	8 362	8 552	293	- 40,7	+ 5,7	- 0,7
Stadtkreise									
Baden-Baden	108	132	3	134	122	3	- 19,4	+ 8,2	+ 19,1
Karlsruhe	75	242	15	90	162	14	- 16,7	+ 49,4	+ 6,1
Landkreise									
Karlsruhe	514	603	20	1 128	704	23	- 54,4	- 14,3	- 13,5
Rastatt	802	729	14	1 036	654	16	- 22,6	+ 11,5	- 9,7
Stadtkreise									
Heidelberg	88	162	13	125	223	13	- 29,6	- 27,4	+ 1,2
Mannheim	58	74	9	78	100	10	- 25,6	- 26,0	- 16,0
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	71	73	4	200	153	4	- 64,5	- 52,3	- 3,1
Rhein-Neckar-Kreis	623	1 130	20	1 196	1 176	20	- 47,9	- 3,9	- 0,1
Stadtkreis									
Pforzheim	25	28	6	40	36	8	- 37,5	- 22,2	- 26,5
Landkreise									
Calw	48	174	5	81	108	5	- 40,7	+ 61,1	- 1,8
Enzkreis	92	137	8	167	102	9	- 44,9	+ 34,3	- 8,5
Freudenstadt	24	33	2	55	26	3	- 56,4	+ 26,9	- 22,2
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 528	3 518	119	4 330	3 564	128	- 41,6	- 1,3	- 6,6
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	128	127	4	145	113	7	- 11,7	+ 12,4	- 51,2
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	1 036	1 448	15	1 215	916	13	- 14,7	+ 58,1	+ 12,3
Emmendingen	753	834	10	1 008	776	9	- 25,3	+ 7,5	+ 10,7
Ortenaukreis	2 881	4 129	29	2 971	2 425	27	- 3,0	+ 70,3	+ 9,2
Rottweil	39	36	3	62	43	3	- 37,1	- 16,3	- 4,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	24	17	4	45	20	4	- 46,7	- 15,0	+ 6,1
Tuttlingen	22	17	2	31	23	6	- 29,0	- 26,1	- 58,0
Konstanz	587	1 301	55	836	1 088	47	- 29,8	+ 19,6	+ 18,4
Lörrach	675	782	10	733	564	12	- 7,9	+ 38,7	- 16,0
Waldshut	149	233	4	278	272	3	- 46,4	- 14,3	+ 14,0
Regierungsbezirk Freiburg	6 294	8 924	136	7 324	6 240	130	- 14,1	+ 43,0	+ 4,2
Landkreise									
Reutlingen	177	263	11	276	293	12	- 35,9	- 10,2	- 5,5
Tübingen	121	124	12	386	248	12	- 68,7	- 50,0	- 3,3
Zollernalbkreis	86	170	8	115	152	9	- 25,2	+ 11,8	- 9,8
Stadtkreis									
Ulm	34	73	5	51	89	5	- 33,3	- 18,0	+ 7,2
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	90	204	5	294	203	5	- 69,4	+ 0,5	+ 5,0
Biberach	87	245	7	121	258	6	- 28,1	- 5,0	+ 9,1
Bodenseekreis	1 698	6 281	14	1 949	4 446	10	- 12,9	+ 41,3	+ 32,8
Ravensburg	396	1 687	14	497	1 343	9	- 20,3	+ 25,6	+ 50,2
Sigmaringen	47	116	4	90	120	4	- 47,8	- 3,3	- 11,0
Regierungsbezirk Tübingen	2 736	9 164	81	3 779	7 153	74	- 27,6	+ 28,1	+ 9,3
Baden-Württemberg	16 519	30 650	626	23 795	25 509	625	- 30,6	+ 20,2	+ 0,3

1) Gewächshaus- und Frühbeetfläche unter Glas oder Kunststoff.

Noch: 26. Betriebe mit Verkaufsanbau von Gartenbauerzeugnissen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1994 und 1982

b) Nach Betriebsarten

Kreis Regierungsbezirk Land	Gartenbaubetriebe ¹⁾						Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau ²⁾					
	1994		1982		Veränderung 1994 gegen 1982		1994		1982		Veränderung 1994 gegen 1982	
	Betriebe	GN ³⁾	Betriebe	GN ³⁾	Betriebe	GN ³⁾	Betriebe	GN ³⁾	Betriebe	GN ³⁾	Betriebe	GN ³⁾
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%		Anzahl	ha	Anzahl	ha	%	
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	129	247	238	303	- 45,8	- 18,5	81	94	168	160	- 51,8	- 41,3
Landkreise												
Böblingen	221	234	320	228	- 30,9	+ 2,6	87	93	216	128	- 59,7	- 27,3
Esslingen	379	856	602	822	- 37,0	+ 4,1	160	200	436	543	- 63,3	- 63,2
Göppingen	138	150	202	197	- 31,7	- 23,9	44	58	135	115	- 67,4	- 49,6
Ludwigsburg	432	774	576	664	- 25,0	+ 16,6	529	416	643	305	- 17,7	+ 36,4
Rems-Murr-Kreis	537	858	910	813	- 41,0	+ 5,5	436	430	901	639	- 51,6	- 32,7
Stadtkreis												
Heilbronn	37	265	69	254	- 46,4	+ 4,3	18	14	73	62	- 75,3	- 77,4
Landkreise												
Heilbronn	293	1 274	420	755	- 30,2	+ 68,7	507	974	865	932	- 41,4	+ 4,5
Hohenlohekreis	188	676	162	272	+ 16,0	+148,5	245	501	397	424	- 38,3	+ 18,2
Schwäbisch Hall	71	336	91	186	- 22,0	+ 80,6	30	43	106	60	- 71,7	- 28,3
Main-Tauber-Kreis	119	222	158	173	- 24,7	+ 28,3	103	52	304	188	- 66,1	- 72,3
Heidenheim	40	82	124	137	- 67,7	- 40,1	6	3	42	15	- 85,7	- 80,0
Ostalbkreis	112	186	165	158	- 32,1	+ 17,7	19	10	39	19	- 51,3	- 47,4
Regierungsbezirk Stuttgart	2 696	6 157	4 037	4 962	- 33,2	+ 24,1	2 265	2 885	4 325	3 589	- 47,6	- 19,6
Stadtkreise												
Baden-Baden	46	94	51	83	- 9,8	+ 13,3	62	38	83	39	- 25,3	- 2,6
Karlsruhe	72	234	86	157	- 16,3	+ 49,0	3	8	4	5	- 25,0	+ 60,0
Landkreise												
Karlsruhe	396	505	780	545	- 49,2	- 7,3	118	99	348	159	- 66,1	- 37,7
Rastatt	485	559	597	457	- 18,8	+ 22,3	317	171	439	196	- 27,8	- 12,8
Stadtkreise												
Heidelberg	74	149	107	199	- 30,8	- 25,1	14	13	18	24	- 22,2	- 45,8
Mannheim	41	45	54	51	- 24,1	- 11,8	17	29	24	50	- 29,2	- 42,0
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	53	51	93	58	- 43,0	- 12,1	18	22	107	94	- 83,2	- 76,6
Rhein-Neckar-Kreis	392	825	718	790	- 45,4	+ 4,4	231	304	478	385	- 51,7	- 21,0
Stadtkreis												
Pforzheim	24	25	39	35	- 38,5	- 28,6	•	•	•	•	x	x
Landkreise												
Calw	46	173	68	95	- 32,4	+ 82,1	•	•	•	•	x	x
Enzkreis	70	69	112	72	- 37,5	- 4,2	22	69	55	30	- 60,0	+130,0
Freudenstadt	20	30	33	13	- 39,4	+130,8	4	3	22	13	- 81,8	- 76,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 719	2 758	2 738	2 555	- 37,2	+ 8,0	809	760	1 592	1 009	- 49,2	- 24,6
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	43	53	82	77	- 47,6	- 31,2	85	74	63	36	+ 34,9	+105,6
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	266	804	253	318	+ 5,1	+152,8	770	644	962	598	- 20,0	+ 7,7
Emmendingen	288	477	309	352	- 6,8	+ 35,5	465	357	699	423	- 33,5	- 15,6
Ortenaukreis	2 111	3 203	1 767	1 624	+ 19,5	+ 97,2	770	927	1 204	801	- 36,0	+ 15,7
Rottweil	36	35	50	27	- 28,0	+ 29,6	3	2	12	17	- 75,0	- 88,2
Schwarzwald-Baar-Kreis	23	13	30	15	- 23,3	- 13,3	•	•	•	•	x	x
Tuttlingen	20	16	31	23	- 35,5	- 30,4	•	•	•	•	x	x
Konstanz	487	1 167	581	852	- 16,2	+ 37,0	100	133	255	236	- 60,8	- 43,6
Lörrach	364	522	294	279	+ 23,8	+ 87,1	311	261	439	285	- 29,2	- 8,4
Waldshut	100	180	110	162	- 9,1	+ 11,1	49	52	168	110	- 70,8	- 52,7
Regierungsbezirk Freiburg	3 738	6 469	3 507	3 729	+ 6,6	+ 73,5	2 556	2 455	3 817	2 512	- 33,0	- 2,3
Landkreise												
Reutlingen	143	237	218	259	- 34,4	- 8,5	34	26	58	34	- 41,4	- 23,5
Tübingen	69	80	133	124	- 48,1	- 35,5	52	44	253	125	- 79,4	- 64,8
Zollernalbkreis	78	166	93	134	- 16,1	+ 23,9	8	5	22	18	- 63,6	- 72,2
Stadtkreis												
Ulm	34	73	46	87	- 26,1	- 16,1	-	-	5	2	x	x
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	60	79	150	128	- 60,0	- 38,3	30	125	144	75	- 79,2	+ 66,7
Biberach	55	217	70	233	- 21,4	- 6,9	32	28	51	24	- 37,3	+ 16,7
Bodenseekreis	1 117	4 885	843	2 515	+ 32,5	+ 94,2	581	1 396	1 106	1 931	- 47,5	- 27,7
Ravensburg	245	1 270	207	754	+ 18,4	+ 68,4	151	417	290	589	- 47,9	- 29,2
Sigmaringen	35	108	50	103	- 30,0	+ 4,9	12	9	40	17	- 70,0	- 47,1
Regierungsbezirk Tübingen	1 836	7 114	1 810	4 338	+ 1,4	+ 64,0	900	2 050	1 969	2 815	- 54,3	- 27,2
Baden-Württemberg	9 989	22 498	12 092	15 584	- 17,4	+ 44,4	6 530	8 151	11 703	9 926	- 44,2	- 17,9

1) Mindestens 50 % der Betriebseinnahmen aus Gartenbau, Handel oder Dienstleistungen. – 2) Weniger als 50 % der Betriebseinnahmen aus Gartenbau, Handel

Weinwirtschaft

27. Ergebnisse der Weinbauerhebung 1999 über die Betriebe mit Weinbau in Baden-Württemberg und in den Anbaugebieten nach Größenklassen der Rebfläche

Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe	Rebfläche insgesamt	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
			Betriebe	Rebfläche	Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
					Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Baden-Württemberg								
0,3 – 1,0	8 260	4 520	8 070	4 405	839	532	7 231	3 872
1,0 – 2,0	2 650	3 682	2 540	3 523	997	1 445	1 543	2 078
2,0 – 3,0	1 071	2 615	1 010	2 465	675	1 668	335	797
3,0 – 5,0	1 116	4 308	1 066	4 109	934	3 622	132	487
5,0 und mehr	992	8 245	850	6 699	818	6 469	32	230
Insgesamt	14 089	23 371	13 536	21 201	4 263	13 737	9 273	7 463
Anbaugebiet Württemberg								
0,3 – 1,0	3 280	1 781	3 169	1 713	426	270	2 743	1 442
1,0 – 2,0	1 108	1 548	1 054	1 470	505	734	549	735
2,0 – 3,0	477	1 168	444	1 088	337	829	107	258
3,0 – 5,0	550	2 135	512	1 985	472	1 837	40	148
5,0 und mehr	415	3 198	352	2 617	345	2 557	7	60
Zusammen	5 830	9 831	5 531	8 872	2 085	6 228	3 446	2 644
Anbaugebiet Baden								
0,3 – 1,0	4 980	2 739	4 901	2 692	413	262	4 488	2 430
1,0 – 2,0	1 542	2 134	1 486	2 054	492	711	994	1 343
2,0 – 3,0	594	1 447	566	1 378	338	839	228	539
3,0 – 5,0	566	2 173	554	2 124	462	1 785	92	338
5,0 und mehr	577	5 047	498	4 082	473	3 913	25	170
Zusammen	8 259	13 539	8 005	12 329	2 178	7 510	5 827	4 819

28. Ergebnisse der Weinbauerhebung 1999 über Pachtverhältnisse der Betriebe mit Weinbau in Baden-Württemberg nach Größenklassen der Rebfläche und Weinbaubereichen

Rebfläche von ... bis unter ... ha – Bereiche	Betriebe insgesamt	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) insgesamt	Darunter		Betriebe mit gepachteter LF von anderen Verpächtern	Von anderen Verpächtern gepachtete LF	Durch- schnittliches Pachtentgelt
			Betriebe mit gepachteter LF zus.	gepachtete LF			
			Anzahl	ha			
Baden-Württemberg							
0,3 – 1,0	8 260	30 967	3 099	16 450	2 176	13 471	382
1,0 – 2,0	2 650	24 680	1 724	13 987	1 443	11 787	444
2,0 – 3,0	1 071	15 596	885	9 339	804	8 063	518
3,0 – 5,0	1 116	19 334	1 005	11 649	950	9 984	626
5,0 und mehr	992	22 651	919	13 306	897	11 630	828
Insgesamt	14 089	113 228	7 632	64 731	6 270	54 936	553
Anbaugebiet Württemberg							
Zusammen	5 830	50 828	3 274	29 312	2 634	24 266	671
Kocher-Jagst-Tauber	308	3 345	151	1 705	129	1 411	365
Remstal-Stuttgart	927	4 310	584	2 291	452	1 832	843
Württembergisch Unterland ¹⁾	4 595	43 173	2 539	25 316	2 053	21 024	676
Anbaugebiet Baden							
Zusammen	8 259	62 399	4 358	35 419	3 636	30 670	460
Badische Bergstraße	154	2 050	127	1 311	121	1 113	472
Bodensee	137	1 431	98	512	92	446	1 052
Breisgau	859	7 830	394	5 050	326	4 527	339
Kaiserstuhl	2 356	8 765	973	4 059	783	3 436	858
Kraichgau	561	9 319	361	6 935	315	6 350	324
Markgräflerland	1 632	15 702	1 042	8 709	831	7 041	444
Ortenau	1 644	7 967	905	2 884	818	2 495	539
Tauberfranken	379	6 013	195	4 045	152	3 637	335
Tuniberg	537	3 323	263	1 913	198	1 624	536

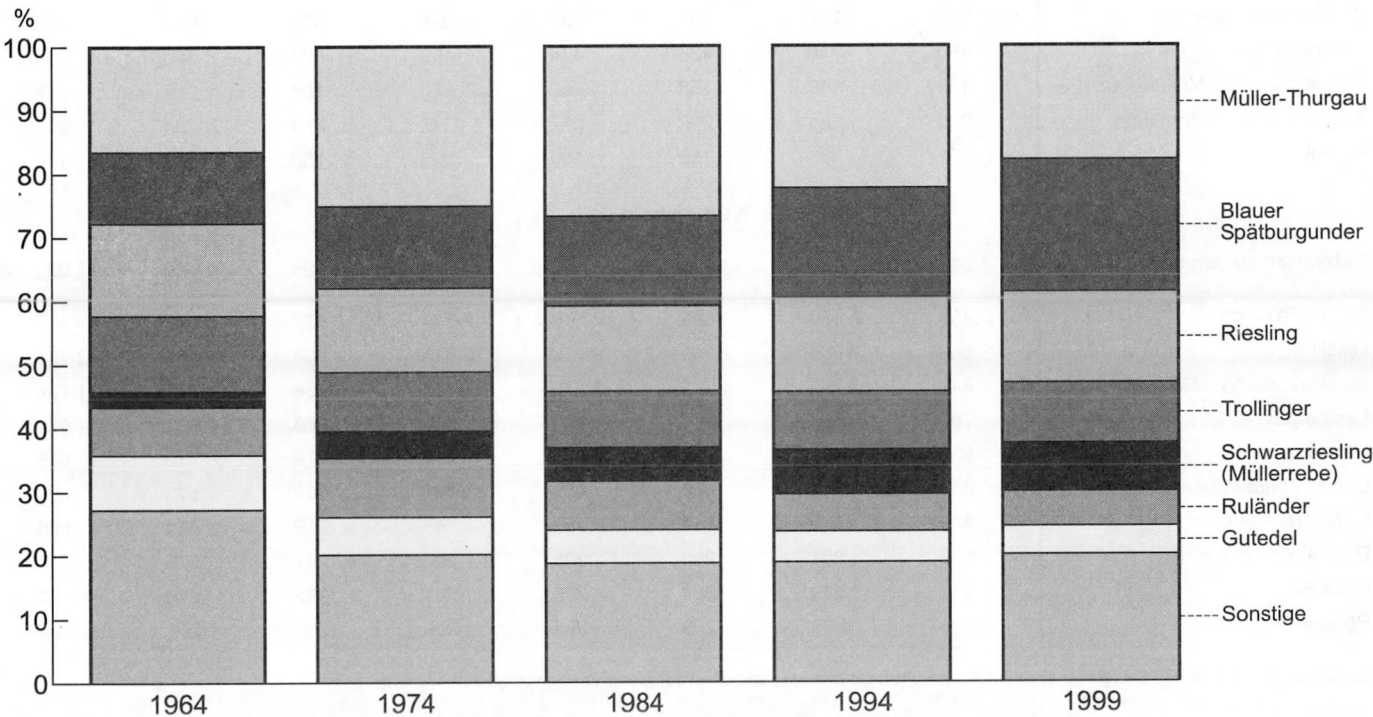
1) Einschließlich Bereiche Württembergischer Bodensee und Oberer Neckar.

29. Entwicklung der bestockten Rebfläche der Keltertrauben in Baden-Württemberg seit 1992 nach Anbaugebieten und Bereichen

Anbaugebiet Bereich	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben							
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	ha							
Baden-Württemberg	27 597	27 558	27 575	27 411	27 076	26 955	26 890	26 584
Baden	16 584	16 425	16 371	16 224	15 852	15 759	15 761	15 551
Badische Bergstraße	} 1 923	} 1 899	} 1 884	} 1 834	} 1 742	394	394	368
Kraichgau						1 327	1 324	1 279
Bodensee	480	491	492	493	497	512	514	524
Breisgau	1 943	1 915	1 902	1 870	1 781	1 747	1 734	1 683
Kaiserstuhl	4 552	4 488	4 461	4 435	4 319	4 297	4 298	4 241
Markgräflerland	3 124	3 113	3 112	3 101	3 072	3 059	3 062	3 049
Ortenau	2 725	2 694	2 704	2 689	2 664	2 649	2 667	2 645
Tauberfranken	755	744	734	724	710	714	708	704
Tuniberg	1 082	1 081	1 082	1 078	1 067	1 060	1 060	1 058
Württemberg ¹⁾	11 013	11 133	11 204	11 187	11 224	11 196	11 129	11 033
Kocher-Jagst-Tauber	430	440	442	445	441	436	420	424
Remstal-Stuttgart	1 743	1 788	1 794	1 791	1 792	1 792	1 776	1 722
Württembergisch Unterland	8 811	8 874	8 936	8 917	8 952	8 928	8 893	8 847

1) Einschließlich Weinbaubereich "Württembergischer Bodensee" und "Oberer Neckar".
Quelle: Weinbaukartei des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg und der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Weinsberg

Schaubild 6
Entwicklung der bestockten Rebfläche in Baden-Württemberg seit 1964 nach Rebsorten



30. Entwicklung der anbaustärksten Rebsorten und ihrer Anbauflächen in Baden-Württemberg seit 1992 nach Anbaubereichen

Rebsorte	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben im Jahre...							
	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	ha							
Baden-Württemberg								
Rebsorten insgesamt	27 597	27 558	27 575	27 411	27 076	26 955	26 890	26 584
Blauer Spätburgunder	4 605	4 671	4 744	4 838	4 901	5 070	5 320	5 522
Müller-Thurgau	6 494	6 320	6 172	5 948	5 619	5 396	5 126	4 769
Riesling	3 999	4 032	4 078	4 085	4 073	4 035	3 949	3 802
Blauer Trollinger	2 456	2 489	2 514	2 520	2 536	2 539	2 543	2 521
Schwarzriesling (Müllerrebe)	1 893	1 912	1 927	1 905	1 923	1 944	1 972	2 010
Ruländer	1 652	1 621	1 606	1 580	1 531	1 509	1 498	1 464
Gutedel	1 372	1 358	1 342	1 314	1 277	1 237	1 206	1 174
Lemberger	799	847	876	916	957	987	1 041	1 091
Weißer Burgunder	750	786	814	844	858	887	923	956
Kerner	1 126	1 091	1 070	1 028	981	941	876	791
Silvaner	809	785	766	744	704	662	608	562
Traminer (Gewürztraminer)	316	309	310	309	299	285	274	259
Dornfelder	206	208	211	214	216	221	240	257
Portugieser	237	240	241	238	237	238	240	240
Baden								
Rebsorten zusammen	16 584	16 425	16 371	16 224	15 852	15 759	15 761	15 551
Blauer Spätburgunder	4 255	4 287	4 338	4 403	4 435	4 568	4 747	4 886
Müller-Thurgau	5 645	5 490	5 358	5 166	4 871	4 681	4 472	4 180
Ruländer	1 588	1 559	1 544	1 519	1 467	1 447	1 436	1 401
Riesling	1 347	1 348	1 373	1 375	1 358	1 351	1 351	1 311
Gutedel	1 372	1 358	1 342	1 314	1 277	1 237	1 206	1 174
Weißer Burgunder	744	777	802	832	844	871	904	933
Silvaner	460	446	436	424	403	377	360	339
Schwarzriesling (Müllerrebe)	145	147	158	162	170	186	207	217
Traminer (Gewürztraminer)	273	264	262	257	247	233	224	211
Kerner	191	188	185	180	169	162	157	146
Württemberg								
Rebsorten zusammen	11 013	11 133	11 204	11 187	11 224	11 196	11 129	11 033
Blauer Trollinger	2 455	2 488	2 513	2 518	2 534	2 537	2 541	2 518
Riesling	2 652	2 684	2 705	2 710	2 715	2 684	2 598	2 491
Schwarzriesling (Müllerrebe)	1 748	1 765	1 769	1 743	1 753	1 758	1 765	1 794
Lemberger	787	834	861	900	940	968	1 021	1 068
Kerner	935	903	885	848	812	779	719	645
Blauer Spätburgunder	350	384	406	435	466	502	573	636
Müller-Thurgau	849	830	814	782	748	715	654	590
Dornfelder	199	201	203	205	207	211	225	237
Silvaner	349	339	330	320	301	285	248	223
Portugieser	206	209	209	206	205	206	207	206

Quelle: Weinbaukartei des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg und der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Weinsberg

31. Entwicklung der Weinerzeugung *) in Baden-Württemberg seit 1992 nach Anbaugebieten

Weinart	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1 000 hl								
Baden-Württemberg								
Wein insgesamt	2 916	2 110	2 320	1 746	1 902	1 878	2 707	2 992
davon Tafelwein zusammen	7	5	9	13	8	5	7	31
dar. Landwein	4	2	4	7	5	2	4	28
Qualitätswein zusammen	2 909	2 105	2 311	1 733	1 894	1 873	2 700	2 961
dar. Qualitätswein ohne Prädikat	2 237	1 350	2 050	1 562	1 524	1 129	2 124	2 278
Prädikatswein	672	755	262	171	370	744	576	683
Weißwein	1 697	1 156	1 295	947	1 020	968	1 353	1 408
davon Tafelwein zusammen	4	3	6	9	5	2	3	26
dar. Landwein	2	1	3	5	3	1	2	25
Qualitätswein zusammen	1 693	1 153	1 289	938	1 015	965	1 350	1 382
dar. Qualitätswein ohne Prädikat	1 214	603	1 095	805	736	520	941	941
Prädikatswein	480	551	195	133	279	445	409	441
Rotwein	1 219	954	1 025	799	882	911	1 354	1 584
davon Tafelwein zusammen	3	2	3	4	3	2	4	5
dar. Landwein	2	1	1	2	1	1	2	3
Qualitätswein zusammen	1 216	951	1 022	795	879	908	1 350	1 579
dar. Qualitätswein ohne Prädikat	1 023	747	955	756	788	609	1 183	1 337
Prädikatswein	192	204	67	38	91	299	167	242
Anbaugebiet Baden								
Wein insgesamt	1 494	1 097	1 203	910	1 005	925	1 395	1 494
davon Tafelwein zusammen	4	2	5	9	4	2	3	24
dar. Landwein	2	1	3	5	3	1	2	24
Qualitätswein zusammen	1 491	1 094	1 198	901	1 001	923	1 392	1 469
dar. Qualitätswein ohne Prädikat	967	613	1 007	751	688	437	944	981
Prädikatswein	524	482	192	150	313	486	448	489
Weißwein	1 114	783	869	641	701	635	947	990
davon Tafelwein zusammen	3	2	4	7	4	1	2	23
dar. Landwein	1	1	3	4	3	1	1	23
Qualitätswein zusammen	1 111	782	865	634	697	634	945	967
dar. Qualitätswein ohne Prädikat	725	404	708	514	451	303	609	629
Prädikatswein	386	378	157	120	246	331	336	338
Rotwein	381	313	334	268	304	290	448	503
davon Tafelwein zusammen	1	1	1	2	1	1	1	1
dar. Landwein	0	0	0	1	0	0	1	1
Qualitätswein zusammen	380	313	334	267	304	290	447	502
dar. Qualitätswein ohne Prädikat	242	209	299	236	237	134	335	352
Prädikatswein	138	104	35	31	67	155	112	151
Anbaugebiet Württemberg								
Wein insgesamt	1 422	1 013	1 116	836	897	953	1 312	1 499
davon Tafelwein zusammen	3	3	3	4	3	3	4	7
dar. Landwein	2	1	1	2	1	1	2	4
Qualitätswein zusammen	1 418	1 010	1 113	832	894	950	1 308	1 492
dar. Qualitätswein ohne Prädikat	1 270	737	1 043	811	837	692	1 180	1 297
Prädikatswein	148	273	70	21	57	258	128	194
Weißwein	583	373	426	306	320	333	406	418
davon Tafelwein zusammen	1	1	1	1	1	1	1	3
dar. Landwein	0	0	0	1	0	0	0	2
Qualitätswein zusammen	582	372	425	304	318	332	405	415
dar. Qualitätswein ohne Prädikat	488	199	387	291	285	217	332	312
Prädikatswein	94	172	38	13	33	115	72	103
Rotwein	838	640	690	530	577	620	906	1 081
davon Tafelwein zusammen	2	2	2	2	2	2	3	4
dar. Landwein	2	1	1	1	1	1	2	2
Qualitätswein zusammen	836	639	688	528	575	618	903	1 077
dar. Qualitätswein ohne Prädikat	782	538	656	520	551	475	848	986
Prädikatswein	54	101	32	8	24	143	56	91

*) Erzeugter Wein und Most zusammen.

32. Entwicklung der Weinbestände in Baden-Württemberg seit 1992 *)

a) Land Baden-Württemberg

Weinart und Herkunft	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	1 000 hl							
Weißwein								
a) deutscher Herkunft zusammen	2 191	2 408	2 131	2 091	1 701	1 296	1 151	1 305
davon Landwein	36	34	21	33	31	27	40	33
sonstiger Tafelwein	7	6	7	9	5	4	6	3
Qualitätswein mit Prädikat	517	530	525	420	242	219	309	287
sonstiger Qualitätswein	1 628	1 835	1 575	1 615	1 417	1 042	791	979
übriger Wein ¹⁾	2	3	4	15	6	4	4	4
b) aus anderen EU-Ländern zusammen	73	66	61	68	69	64	40	58
davon Landwein	3	3	3	3	3	4	3	8
sonstiger Tafelwein	31	23	27	29	14	35	18	18
Qualitätswein	36	38	30	34	49	21	15	29
übriger Wein ¹⁾	2	3	2	3	3	4	4	4
b) aus Nicht-EU-Ländern zusammen	7	6	6	7	9	11	7	6
Traubenmost zusammen	1	1	1	1	0	1	4	0
darunter konzent. Traubenmost	1	1	1	1	0	1	4	0
Weißwein insgesamt	2 271	2 481	2 200	2 168	1 780	1 371	1 201	1 369
Rotwein²⁾								
a) deutscher Herkunft zusammen	1 336	1 517	1 473	1 428	1 038	753	606	945
davon Landwein	9	9	8	10	9	6	6	8
sonstiger Tafelwein	6	5	4	6	5	4	3	4
Qualitätswein mit Prädikat	230	220	232	146	77	73	153	134
sonstiger Qualitätswein	1 092	1 282	1 228	1 264	946	669	442	798
übriger Wein ¹⁾	1	1	1	2	1	1	1	1
b) aus anderen EU-Ländern zusammen	61	51	46	59	57	55	65	105
davon Landwein	8	9	7	8	6	8	12	21
sonstiger Tafelwein	12	10	9	10	10	11	10	13
Qualitätswein	38	30	29	38	37	34	40	68
übriger Wein ¹⁾	3	2	2	2	3	2	4	3
b) aus Nicht-EU-Ländern zusammen	8	8	7	8	10	10	12	10
Traubenmost zusammen	0	0	1	0	0	0	0	0
darunter konzent. Traubenmost	0	0	1	0	0	0	0	0
Rotwein insgesamt	1 405	1 577	1 526	1 494	1 105	818	683	1 060
Weiß- und Rotwein								
a) deutscher Herkunft zusammen	3 527	3 925	3 604	3 519	2 740	2 049	1 757	2 250
davon Landwein	44	43	29	43	40	33	46	40
sonstiger Tafelwein	13	11	11	15	10	8	10	8
Qualitätswein mit Prädikat	746	750	757	565	319	292	462	420
sonstiger Qualitätswein	2 720	3 118	2 803	2 880	2 363	1 710	1 234	1 776
übriger Wein ¹⁾	3	3	5	17	7	5	5	5
b) aus anderen EU-Ländern zusammen	133	118	107	127	126	119	105	162
davon Landwein	11	12	10	12	10	11	15	28
sonstiger Tafelwein	43	33	35	39	24	46	28	31
Qualitätswein	74	68	59	71	86	55	54	97
übriger Wein ¹⁾	5	5	4	5	6	6	7	6
b) aus Nicht-EU-Ländern zusammen	15	13	13	15	18	21	19	16
Traubenmost zusammen	1	2	2	1	0	1	4	0
darunter konzent. Traubenmost	1	1	2	1	0	1	4	0
Weiß- und Rotwein insgesamt	3 676	4 058	3 727	3 662	2 884	2 189	1 885	2 429
Schaumwein								
davon weiß	235	213	237	239	223	228	195	229
rot	20	25	24	28	29	32	28	30
Schaumwein insgesamt	255	238	261	267	252	260	223	259
Weinbestand insgesamt	3 931	4 296	3 546	3 930	3 137	2 449	2 108	2 688

*) Ab 1998 ohne Betriebe des Einzelhandels. – 1) Einschließlich Perl- und Likörwein. – 2) Einschließlich Weißherbst und Schillerwein.

Quelle: Weinbaukartei des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg und der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Weinsberg

Noch: **32. Entwicklung der Weinbestände in Baden-Württemberg seit 1992 *)**
b) Anbaugebiet Württemberg

Weinart und Herkunft	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	1 000 hl							
Weißwein								
a) deutscher Herkunft zusammen	745	871	770	779	674	585	534	540
davon Landwein	10	9	8	18	18	15	32	11
sonstiger Tafelwein	4	3	4	6	3	2	4	1
Qualitätswein mit Prädikat	165	150	187	133	68	54	106	91
sonstiger Qualitätswein	565	708	568	609	581	512	391	435
übriger Wein ¹⁾	2	1	3	13	4	2	1	1
b) aus anderen EU-Ländern zusammen	41	37	33	39	39	35	21	47
davon Landwein	2	2	2	2	2	2	2	7
sonstiger Tafelwein	11	4	7	8	10	17	8	15
Qualitätswein	27	30	24	27	25	13	9	23
übriger Wein ¹⁾	1	1	1	2	2	2	2	2
b) aus Nicht-EU-Ländern zusammen	6	5	6	6	6	8	6	5
Traubenmost zusammen	0	1	1	0	0	0	0	0
darunter konzent. Traubenmost	0	1	1	0	0	0	0	0
Weißwein insgesamt	792	914	810	824	719	629	560	592
Rotwein²⁾								
a) deutscher Herkunft zusammen	872	1 039	1 017	1 027	795	554	415	612
davon Landwein	6	7	7	8	7	5	4	5
sonstiger Tafelwein	4	4	3	4	4	3	2	3
Qualitätswein mit Prädikat	137	126	137	84	37	37	90	75
sonstiger Qualitätswein	725	902	869	929	747	509	319	527
übriger Wein ¹⁾	0	0	0	1	1	1	1	1
b) aus anderen EU-Ländern zusammen	29	29	23	33	32	31	28	69
davon Landwein	4	6	4	6	4	4	5	16
sonstiger Tafelwein	7	6	5	5	7	7	5	9
Qualitätswein	18	16	14	21	21	20	18	43
übriger Wein ¹⁾	1	1	1	1	1	1	1	2
b) aus Nicht-EU-Ländern zusammen	6	7	6	5	6	7	6	6
Traubenmost zusammen	0	0	0	0	0	0	0	0
darunter konzent. Traubenmost	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotwein insgesamt	908	1 074	1 046	1 065	833	592	450	687
Weiß- und Rotwein								
a) deutscher Herkunft zusammen	1 618	1 909	1 787	1 806	1 469	1 139	949	1 152
davon Landwein	17	15	15	26	25	20	36	16
sonstiger Tafelwein	8	6	7	10	6	5	6	5
Qualitätswein mit Prädikat	302	276	324	217	105	91	195	167
sonstiger Qualitätswein	1 290	1 610	1 437	1 538	1 328	1 021	709	962
übriger Wein ¹⁾	2	2	4	15	4	3	2	2
b) aus anderen EU-Ländern zusammen	70	66	56	72	71	66	49	116
davon Landwein	6	7	6	8	6	7	7	23
sonstiger Tafelwein	17	10	12	14	17	23	12	23
Qualitätswein	45	46	37	47	46	33	27	66
übriger Wein ¹⁾	2	2	2	3	3	3	3	4
b) aus Nicht-EU-Ländern zusammen	12	12	11	11	12	15	12	11
Traubenmost zusammen	0	1	1	1	0	0	0	0
darunter konzent. Traubenmost	0	1	1	0	0	0	0	0
Weiß- und Rotwein insgesamt	1 700	1 989	1 856	1 889	1 552	1 221	1 010	1 279
Schaumwein								
davon weiß	113	104	113	119	119	117	103	129
rot	13	17	15	15	16	20	11	18
Schaumwein insgesamt	126	121	128	134	135	137	114	148
Weinbestand insgesamt	1 826	2 110	1 983	2 024	1 688	1 359	1 124	1 426

*) Ab 1998 ohne Betriebe des Einzelhandels. – 1) Einschließlich Perl- und Likörwein. – 2) Einschließlich Weißherbst und Schillerwein.

Quelle: Weinbaukartell des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg und der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Weinsberg

Noch: 32. Entwicklung der Weinbestände in Baden-Württemberg seit 1992 *)

c) Anbaugebiet Baden

Weinart und Herkunft	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
	1 000 hl							
Weißwein								
a) deutscher Herkunft zusammen	1 445	1 537	1 361	1 312	1 028	710	617	765
davon Landwein	25	25	13	15	13	11	8	22
sonstiger Tafelwein	4	3	3	3	3	2	2	2
Qualitätswein mit Prädikat	352	380	338	287	174	165	203	195
sonstiger Qualitätswein	1 063	1 128	1 007	1 006	836	530	401	544
übriger Wein ¹⁾	1	1	1	2	2	2	2	2
b) aus anderen EU-Ländern zusammen	32	29	28	29	30	29	19	11
davon Landwein	1	1	1	1	1	2	1	1
sonstiger Tafelwein	21	19	20	20	3	18	11	3
Qualitätswein	9	8	6	7	24	7	6	5
übriger Wein ¹⁾	1	1	1	1	1	2	2	2
b) aus Nicht-EU-Ländern zusammen	1	1	1	2	2	3	2	1
Traubenmost zusammen	1	0	1	1	0	0	4	0
darunter konzent. Traubenmost	1	0	1	1	0	0	4	0
Weißwein insgesamt	1 479	1 567	1 391	1 344	1 060	742	641	777
Rotwein²⁾								
a) deutscher Herkunft zusammen	464	478	456	401	243	199	191	333
davon Landwein	2	2	2	2	2	2	2	3
sonstiger Tafelwein	2	1	1	1	1	1	1	1
Qualitätswein mit Prädikat	93	94	95	62	40	36	64	58
sonstiger Qualitätswein	367	380	358	335	199	160	124	271
übriger Wein ¹⁾	0	0	0	0	1	1	0	1
b) aus anderen EU-Ländern zusammen	32	23	23	25	24	23	37	36
davon Landwein	5	3	3	3	3	3	7	5
sonstiger Tafelwein	5	4	4	5	4	4	5	4
Qualitätswein	20	14	15	17	16	14	22	25
übriger Wein ¹⁾	2	1	1	1	2	1	3	1
b) aus Nicht-EU-Ländern zusammen	1	1	1	3	4	3	5	4
Traubenmost zusammen	0	0	0	0	0	0	0	0
darunter konzent. Traubenmost	0	0	0	0	0	0	0	0
Rotwein insgesamt	497	502	480	429	272	226	234	373
Weiß- und Rotwein								
a) deutscher Herkunft zusammen	1 909	2 016	1 817	1 713	1 271	910	808	1 098
davon Landwein	28	27	14	17	15	13	10	24
sonstiger Tafelwein	5	5	4	4	4	4	3	3
Qualitätswein mit Prädikat	445	474	433	349	214	201	267	254
sonstiger Qualitätswein	1 430	1 508	1 365	1 341	1 036	689	524	815
übriger Wein ¹⁾	1	1	1	2	3	2	3	3
b) aus anderen EU-Ländern zusammen	64	52	51	55	54	52	56	46
davon Landwein	6	4	4	4	4	5	8	6
sonstiger Tafelwein	26	23	24	25	7	23	16	7
Qualitätswein	29	22	21	24	41	22	28	31
übriger Wein ¹⁾	3	3	2	2	3	3	4	3
b) aus Nicht-EU-Ländern zusammen	2	2	2	4	6	6	7	5
Traubenmost zusammen	1	0	1	1	0	0	4	0
darunter konzent. Traubenmost	1	0	1	1	0	0	4	0
Weiß- und Rotwein insgesamt	1 976	2 069	1 871	1 773	1 332	968	875	1 150
Schaumwein								
davon weiß	122	109	124	120	105	111	92	100
rot	7	8	9	13	12	12	17	12
Schaumwein insgesamt	129	117	134	133	117	123	109	112
Weinbestand insgesamt	2 105	2 186	2 005	1 906	1 449	1 091	984	1 262

*) Ab 1998 ohne Betriebe des Einzelhandels. – 1) Einschließlich Perl- und Likörwein. – 2) Einschließlich Weißherbst und Schillerwein.

Quelle: Weinbaukartei des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg und der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Weinsberg

33. Weinmosternte in Baden-Württemberg 1999 nach Weinbaubereichen, Qualitätsstufen und Rebsorten

Weinbaubereich Anbaugebiet Land	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag				Mostertrag nach Qualitätsstufen aufgrund der Ausgangsmostgewichte		
		je ha	insgesamt	Most- gewicht	Säure- gehalt	Land- wein ¹⁾	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
	ha	hl	Grad	Promille	hl			
Weinmost insgesamt								
Remstal-Stuttgart	1 727	151,2	261 098	74	7,5	.	149 478	111 620
dagegen 1998	1 728	120,9	208 810	77	8,6	.	109 874	98 936
Württembergisch Unterland	8 676	145,4	1 261 137	76	7,9	3 438	499 358	758 342
dagegen 1998	8 687	130,4	1 132 435	73	8,8	148	675 827	456 460
Kocher-Jagst-Tauber	412	125,4	51 677	75	7,7	.	26 017	25 661
dagegen 1998	405	96,1	38 922	74	8,3	.	23 643	15 279
Württemberg²⁾	10 856	145,3	1 577 538	75	7,9	3 438	675 769	898 332
dagegen 1998	10 859	127,4	1 383 065	74	8,7	148	809 860	573 057
Badische Bergstraße	385	88,4	34 019	83	8,0	.	8 174	25 845
dagegen 1998	387	66,9	25 862	78	7,4	.	10 907	14 955
Kraichgau	1 304	89,6	116 811	81	7,4	309	45 865	70 637
dagegen 1998	1 305	72,8	94 953	80	8,4	296	41 867	52 790
Tauberfranken	690	113,4	78 296	77	6,7	.	51 233	27 063
dagegen 1998	682	83,3	56 838	75	7,5	2	47 224	9 612
Bodensee	510	96,2	49 043	79	8,8	.	34 775	14 268
dagegen 1998	503	86,9	43 695	79	9,3	194	30 440	13 061
Markgräflerland	2 952	110,0	324 693	77	7,2	1 808	205 189	117 696
dagegen 1998	2 968	107,2	318 339	78	7,4	.	201 708	116 631
Kaiserstuhl	4 167	103,1	429 622	84	7,2	.	147 880	281 742
dagegen 1998	4 180	104,8	438 000	83	7,8	.	172 942	265 058
Tuniberg	1 025	103,3	105 910	84	7,8	.	39 532	66 379
dagegen 1998	1 023	105,7	108 143	81	8,6	.	55 801	52 342
Breisgau	1 680	87,2	146 525	83	8,3	561	57 597	88 367
dagegen 1998	1 691	85,6	144 732	82	8,5	633	56 124	87 974
Ortenau	2 598	110,6	287 369	84	8,1	85	68 411	218 874
dagegen 1998	2 579	92,8	239 282	82	8,9	510	105 586	133 185
Baden	15 311	102,7	1 572 289	81	7,5	2 762	658 656	910 871
dagegen 1998	15 318	96,0	1 469 843	81	8,0	1 636	722 598	745 610
Baden-Württemberg	26 167	120,4	3 149 827	79	7,7	6 200	1 334 424	1 809 203
dagegen 1998	26 177	109,0	2 852 908	78	8,4	1 784	1 532 460	1 318 666

1) Einschließlich Tafelwein. – 2) Einschließlich Weinbaubereich "Württembergischer Bodensee" und "Oberer Neckar".

Noch: 33. Weinmosternte in Baden-Württemberg 1999 nach Weinbaubereichen, Qualitätsstufen und Rebsorten

Weinbaubereich Anbaugebiet Land	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag				Mostertrag nach Qualitätsstufen aufgrund der Ausgangsmostgewichte		
		je ha	insgesamt	Most- gewicht	Säure- gehalt	Land- wein ¹⁾	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
	ha	hl		Grad	Promille	hl		

Weißmost

Remstal-Stuttgart	738	113,8	83 977	80	7,8	.	10 082	73 894
Württembergisch Unterland	3 184	103,2	328 471	80	8,1	.	52 343	276 128
Kocher-Jagst-Tauber	261	122,9	32 108	75	7,4	.	18 020	14 088
Württemberg²⁾	4 199	106,3	446 191	79	8,0	.	80 719	365 472
Badische Bergstraße	295	88,4	26 128	81	7,8	.	6 728	19 400
Kraichgau	1 024	89,1	91 283	81	7,3	265	34 297	56 722
Tauberfranken	539	117,1	63 067	77	6,4	.	41 178	21 889
Bodensee	271	101,2	27 427	76	8,0	.	20 708	6 719
Markgräflerland	2 230	113,8	253 761	74	6,7	1 808	185 489	66 463
Kaiserstuhl	2 734	102,9	281 351	82	6,8	.	99 727	181 623
Tuniberg	453	103,2	46 749	79	7,0	.	22 529	24 220
Breisgau	1 067	87,9	93 745	81	7,9	547	37 111	56 086
Ortenau	1 528	104,2	159 249	82	7,6	.	31 369	127 880
Baden	10 141	102,8	1 042 759	79	7,1	2 620	479 137	561 002
Baden-Württemberg	14 340	103,8	1 488 950	79	7,4	2 620	559 856	926 474
dagegen 1998	14 770	96,6	1 426 722	78	8,0	1 520	642 890	782 313

Rotmost³⁾

Remstal-Stuttgart	989	179,1	177 121	70	7,3	.	139 395	37 726
Württembergisch Unterland	5 493	169,8	932 666	74	7,8	3 438	447 015	482 213
Kocher-Jagst-Tauber	151	129,6	19 569	76	8,2	.	7 997	11 572
Württemberg²⁾	6 657	169,9	1 131 348	73	7,8	3 438	595 050	532 860
Badische Bergstraße	90	88,1	7 892	88	8,5	.	1 446	6 446
Kraichgau	280	91,3	25 528	83	7,6	44	11 568	13 916
Tauberfranken	152	100,4	15 228	79	7,8	.	10 055	5 174
Bodensee	239	90,5	21 616	83	9,7	.	14 067	7 548
Markgräflerland	722	98,3	70 932	87	8,8	.	19 699	51 233
Kaiserstuhl	1 433	103,5	148 271	87	8,0	.	48 153	100 119
Tuniberg	572	103,4	59 162	88	8,6	.	17 003	42 159
Breisgau	613	86,0	52 781	86	9,2	13	20 486	32 281
Ortenau	1 070	119,7	128 120	87	8,8	85	37 042	90 994
Baden	5 170	102,4	529 529	86	8,5	142	179 518	349 868
Baden-Württemberg	11 827	140,4	1 660 877	78	8,0	3 580	774 568	882 728
dagegen 1998	11 407	125,0	1 426 187	77	8,8	264	889 570	536 353

1) Einschließlich Tafelwein. – 2) Einschließlich Weinbaubereich "Württembergischer Bodensee" und "Oberer Neckar". – 3) Einschließlich Weinmost aus gemischten Beständen.

Noch: 33. Weinmosternte in Baden-Württemberg 1999 nach Weinbaubereichen, Qualitätsstufen und Rebsorten

Weinbaubereich Anbaugebiet Land	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag				Mostertrag nach Qualitätsstufen aufgrund der Ausgangsmostgewichte		
		je ha	insgesamt	Most- gewicht	Säure- gehalt	Land- wein ¹⁾	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl	Grad	Promille	hl		
Müller-Thurgau								
Württemberg	603	110,1	66 368	76	6,6	.	20 375	45 993
darunter								
Remstal-Stuttgart	140	113,5	15 930	76	6,0	.	3 186	12 744
Württembergisch Unterland	351	101,1	35 450	76	6,6	.	6 735	28 714
Kocher-Jagst-Tauber	103	135,3	13 978	72	7,0	.	10 344	3 634
Baden	4 229	109,8	464 274	76	6,8	547	252 891	210 835
davon								
Badische Bergstraße	130	99,7	12 976	79	7,4	.	3 633	9 343
Kraichgau	379	90,1	34 141	77	6,5	.	17 412	16 729
Tauberfranken	346	127,1	43 910	75	6,2	.	32 054	11 856
Bodensee	180	106,4	19 112	74	7,7	.	14 525	4 587
Markgräflerland	581	117,1	68 075	75	6,6	.	41 526	26 549
Kaiserstuhl	1 260	114,8	144 679	76	6,5	.	79 574	65 106
Tuniberg	305	110,1	33 542	76	6,8	.	19 790	13 752
Breisgau	581	94,2	54 739	77	7,7	547	27 917	26 275
Ortenau	468	113,6	53 100	78	6,8	.	16 461	36 639
Baden-Württemberg	4 832	109,8	530 642	76	6,8	547	273 266	256 828
dagegen 1998	5 078	105,5	535 697	75	7,2	1 298	318 520	215 878
Riesling								
Württemberg	2 510	104,6	262 638	79	8,6	.	41 657	220 981
davon								
Remstal-Stuttgart	358	118,1	42 261	80	8,9	.	4 649	37 612
Württembergisch Unterland	2 110	102,3	215 892	79	8,6	.	34 543	181 349
Kocher-Jagst-Tauber	42	107,5	4 478	76	8,5	.	2 463	2 015
Baden	1 329	97,5	129 574	82	8,3	265	24 378	104 932
darunter								
Badische Bergstraße	98	81,9	7 995	80	8,6	.	2 478	5 516
Kraichgau	302	87,5	26 465	79	8,9	265	10 057	16 144
Kaiserstuhl	75	92,4	6 907	82	7,4	.	553	6 354
Breisgau	43	79,8	3 410	83	9,2	.	239	3 171
Ortenau	778	105,6	82 182	83	8,1	.	10 684	71 498
Baden-Württemberg	3 839	102,2	392 213	80	8,5	265	66 034	325 913
dagegen 1998	3 919	92,5	362 418	78	9,7	.	105 465	256 953

1) Einschließlich Tafelwein.

Noch: 33. Weinmosternte in Baden-Württemberg 1999 nach Weinbaubereichen, Qualitätsstufen und Rebsorten

Weinbaubereich Anbaugebiet Land	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag				Mostertrag nach Qualitätsstufen aufgrund der Ausgangsmostgewichte		
		je ha	insgesamt	Most- gewicht	Säure- gehalt	Land- wein ¹⁾	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
	ha	hl		Grad	Promille	hl		
Blauer Spätburgunder								
Württemberg	581	125,3	72 851	80	8,2	.	13 684	59 167
darunter								
Remstal-Stuttgart	67	108,2	7 285	88	8,1	.	437	6 848
Württembergisch Unterland	482	129,5	62 403	78	8,2	.	13 105	49 298
Baden	4 699	104,2	489 391	87	8,6	.	158 021	331 369
darunter								
Badische Bergstraße	77	90,7	6 968	89	8,5	.	1 045	5 923
Kraichgau	136	91,4	12 470	85	7,5	.	6 110	6 360
Bodensee	230	91,2	20 968	83	9,7	.	13 419	7 548
Markgräflerland	669	101,1	67 639	87	8,9	.	17 586	50 053
Kaiserstuhl	1 388	104,5	145 083	87	8,0	.	46 426	98 656
Tuniberg	563	104,4	58 631	88	8,6	.	17 003	41 628
Breisgau	591	87,1	51 439	86	9,2	.	19 547	31 892
Ortenau	1 033	121,2	125 292	87	8,8	.	36 335	88 958
Baden-Württemberg	5 280	106,5	562 241	86	8,5	.	171 706	390 536
dagegen 1998	5 056	97,8	494 588	84	9,1	.	225 626	268 961
Schwarzriesling								
Württemberg	1 732	152,4	263 934	79	8,3	.	35 840	228 094
darunter								
Remstal-Stuttgart	54	117,3	6 390	81	7,8	.	575	5 815
Württembergisch Unterland	1 599	155,6	248 671	79	8,3	.	32 327	216 344
Kocher-Jagst-Tauber	74	116,3	8 560	77	8,7	.	2 825	5 735
Baden	207	93,9	19 482	82	7,9	.	8 099	11 383
darunter								
Kraichgau	84	99,6	8 340	84	8,0	.	1 501	6 839
Tauberfranken	121	90,8	10 996	80	7,9	.	6 598	4 398
Baden-Württemberg	1 939	146,2	283 415	79	8,2	.	43 938	239 477
dagegen 1998	1 905	112,0	213 380	78	9,1	.	60 557	152 823
Portugieser								
Württemberg	205	113,7	23 313	69	7,3	.	18 853	4 460
darunter								
Remstal-Stuttgart	35	152,2	5 264	71	6,4	.	3 264	2 000
Württembergisch Unterland	159	102,4	16 242	69	7,6	.	14 293	1 949
Baden	32	90,8	2 950	74	7,2	23	2 711	216
darunter								
Kraichgau	26	87,8	2 276	75	7,2	23	2 048	205
Baden-Württemberg	238	110,5	26 263	70	7,3	23	21 564	4 676
dagegen 1998	236	95,0	22 369	67	7,5	247	19 454	2 669

1) Einschließlich Tafelwein.

Noch: 33. Weinmosternte in Baden-Württemberg 1999 nach Weinbaubereichen, Qualitätsstufen und Rebsorten

Weinbaubereich Anbaugebiet Land	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag				Mostertrag nach Qualitätsstufen aufgrund der Ausgangsmostgewichte		
		je ha	insgesamt	Most- gewicht	Säure- gehalt	Land- wein ¹⁾	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
	ha	hl		Grad	Promille		hl	
Silvaner								
Württemberg	229	104,4	23 934	77	7,2	.	7 371	16 563
darunter								
Remstal-Stuttgart	60	105,3	6 316	76	7,4	.	1 200	5 116
Württembergisch Unterland	98	89,9	8 783	78	7,3	.	2 020	6 763
Kocher-Jagst-Tauber	71	123,6	8 832	76	6,9	.	4 151	4 681
Baden	346	105,8	36 612	83	7,1	.	9 691	26 921
darunter								
Badische Bergstraße	26	73,4	1 931	84	7,5	.	193	1 738
Tauberfranken	43	108,1	4 626	78	6,7	.	2 498	2 128
Kaiserstuhl	251	111,6	27 982	84	7,2	.	5 876	22 106
Baden-Württemberg	575	105,2	60 546	80	7,2	.	17 062	43 483
dagegen 1998	605	99,8	60 331	80	7,1	.	18 784	41 547
Gutedel								
Baden	1 156	125,5	145 087	69	6,4	1 443	134 969	8 675
darunter								
Markgräflerland	1 148	125,7	144 296	69	6,4	1 443	134 195	8 658
Baden-Württemberg	1 156	125,5	145 092	69	6,4	1 443	134 974	8 675
dagegen 1998	1 188	119,5	141 927	73	6,7	.	117 927	24 000
Blauer Trollinger								
Württemberg	2 494	187,7	467 968	66	7,4	3 438	435 514	29 016
darunter								
Remstal-Stuttgart	667	185,5	123 751	67	7,2	.	118 801	4 950
Württembergisch Unterland	1 823	188,5	343 798	66	7,5	3 438	316 294	24 066
Baden-Württemberg	2 496	187,6	468 210	66	7,4	3 440	435 732	29 038
dagegen 1998	2 486	164,9	409 971	69	8,4	.	375 439	34 533
Lemberger								
Württemberg	1 024	158,0	161 855	78	7,7	.	30 356	131 499
darunter								
Württembergisch Unterland	968	160,2	155 049	78	7,7	.	29 459	125 590
Baden-Württemberg	1 045	156,5	163 576	78	7,7	.	31 644	131 932
dagegen 1998	993	142,5	141 589	73	8,5	.	96 910	44 678

1) Einschließlich Tafelwein.

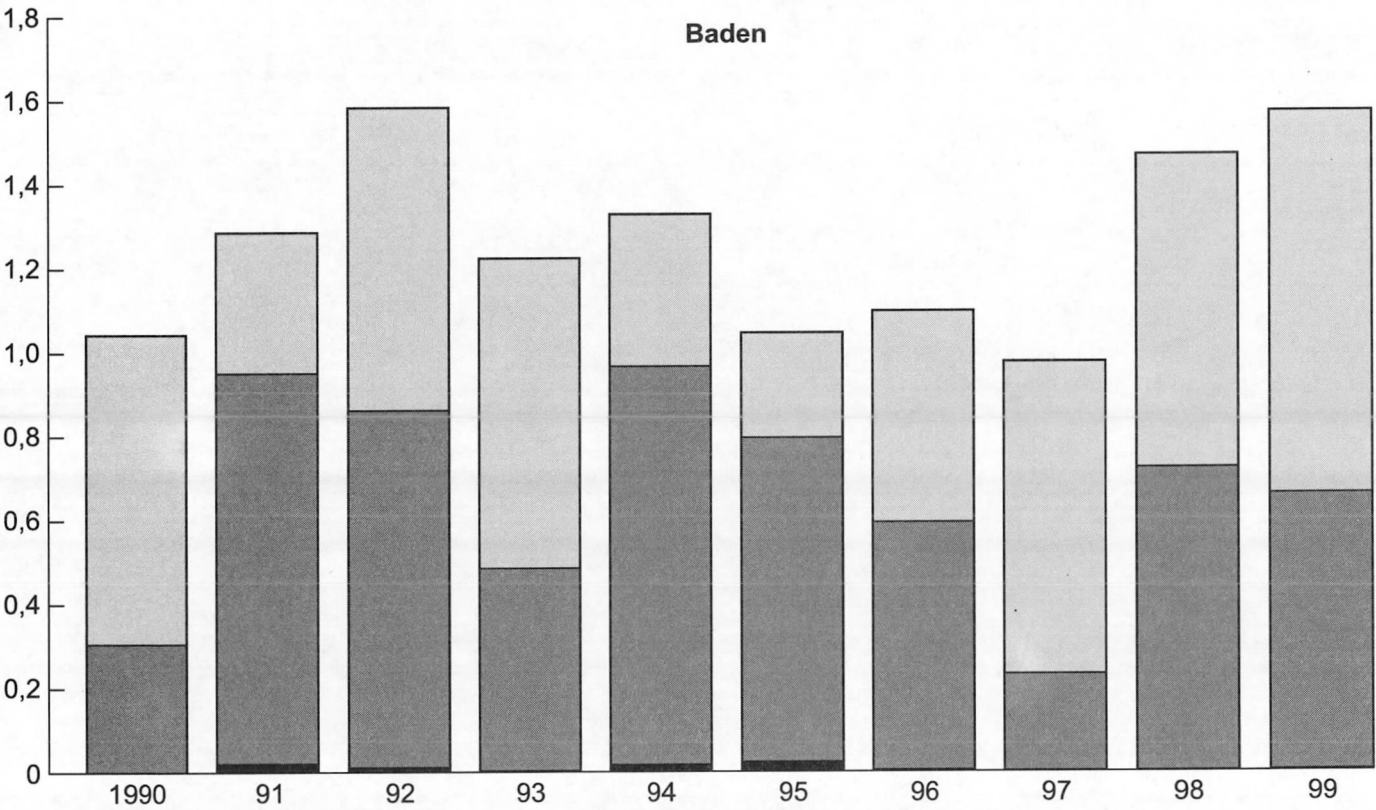
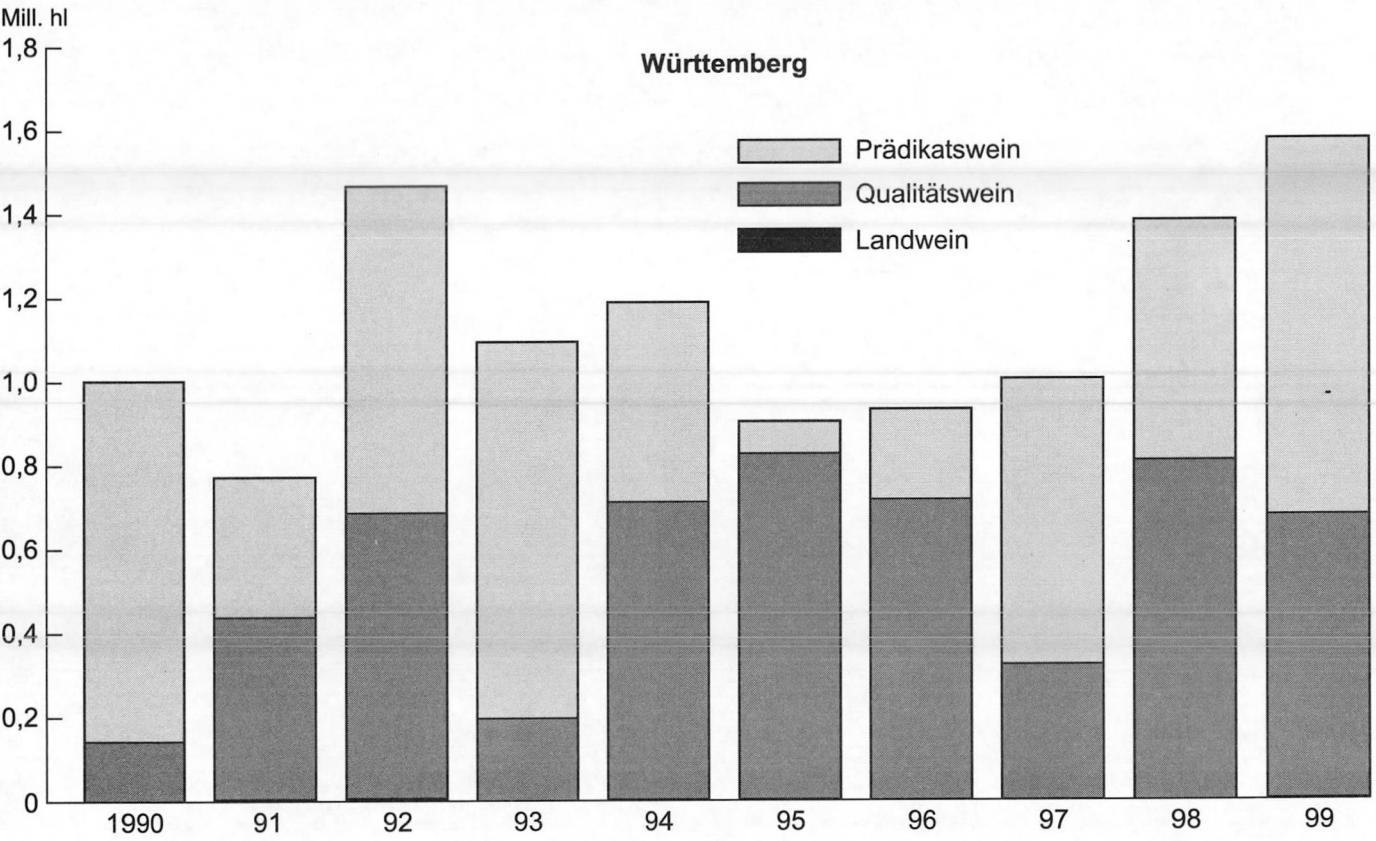
Noch: 33. Weinmosternte in Baden-Württemberg 1999 nach Weinbaubereichen, Qualitätsstufen und Rebsorten

Weinbaubereich Anbaugebiet Land	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag				Mostertrag nach Qualitätsstufen aufgrund der Ausgangsmostgewichte		
		je ha	insgesamt	Most- gewicht	Säure- gehalt	Land- wein 1)	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
	ha	hl	Grad	Promille	hl			
Ruländer								
Württemberg	60	83,3	5 028	86	7,2	.	228	4 800
darunter								
Württembergisch Unterland	44	84,4	3 673	86	7,2	.	147	3 526
Baden	1 381	84,5	116 796	91	7,4	.	14 525	102 271
darunter								
Kraichgau	152	84,3	12 805	92	7,1	.	768	12 036
Bodensee	30	92,9	2 744	84	8,5	.	1 701	1 043
Markgräflerland	101	77,7	7 880	93	7,3	.	236	7 644
Kaiserstuhl	679	86,6	58 828	92	7,1	.	5 883	52 945
Tuniberg	54	82,2	4 443	89	7,2	.	800	3 643
Breisgau	207	77,0	15 980	89	8,3	.	2 717	13 264
Ortenau	138	91,0	12 579	90	7,7	.	2 390	10 189
Baden-Württemberg	1 442	84,5	121 825	91	7,4	.	14 753	107 071
dagegen 1998	1 459	76,1	111 105	89	7,9	.	20 079	91 026
Kerner								
Württemberg	660	107,4	70 927	84	7,6	.	5 741	65 186
darunter								
Remstal-Stuttgart	137	109,9	15 079	83	7,1	.	302	14 778
Württembergisch Unterland	484	106,3	51 477	84	7,7	.	4 633	46 844
Kocher-Jagst-Tauber	34	116,9	3 956	81	8,0	.	752	3 204
Baden	150	85,3	12 827	87	7,7	.	2 785	10 043
darunter								
Tauberfranken	63	93,9	5 912	87	7,2	.	1 064	4 848
Breisgau	40	77,5	3 090	84	8,7	.	896	2 194
Baden-Württemberg	811	103,3	83 755	84	7,6	.	8 526	75 229
dagegen 1998	873	87,5	76 371	80	8,7	.	20 185	56 186
Weißer Burgunder								
Baden	907	97,5	88 413	86	7,6	.	18 037	70 376
darunter								
Kraichgau	139	103,2	14 330	85	7,0	.	4 156	10 174
Markgräflerland	170	94,3	16 053	87	7,8	.	2 087	13 966
Kaiserstuhl	324	98,9	32 034	87	7,6	.	5 446	26 588
Tuniberg	61	106,5	6 496	87	7,7	.	1 234	5 261
Breisgau	124	95,8	11 919	86	7,9	.	3 099	8 820
Ortenau	36	86,1	3 079	87	7,4	.	400	2 679
Baden-Württemberg	926	97,3	90 054	86	7,6	.	18 148	71 907
dagegen 1998	884	89,0	78 689	86	8,1	.	20 243	58 446
Gewürztraminer								
Baden	157	59,3	9 312	94	6,1	.	697	8 614
darunter						.		
Markgräflerland	41	54,2	2 237	94	5,7	.	67	2 169
Kaiserstuhl	46	60,7	2 792	95	6,0	.	28	2 764
Breisgau	30	62,5	1 883	89	7,3	.	527	1 356
Baden-Württemberg	190	64,3	12 235	93	6,2	.	746	11 489
dagegen 1998	194	60,9	11 828	91	6,7	.	701	11 127

1) Einschließlich Tafelwein.

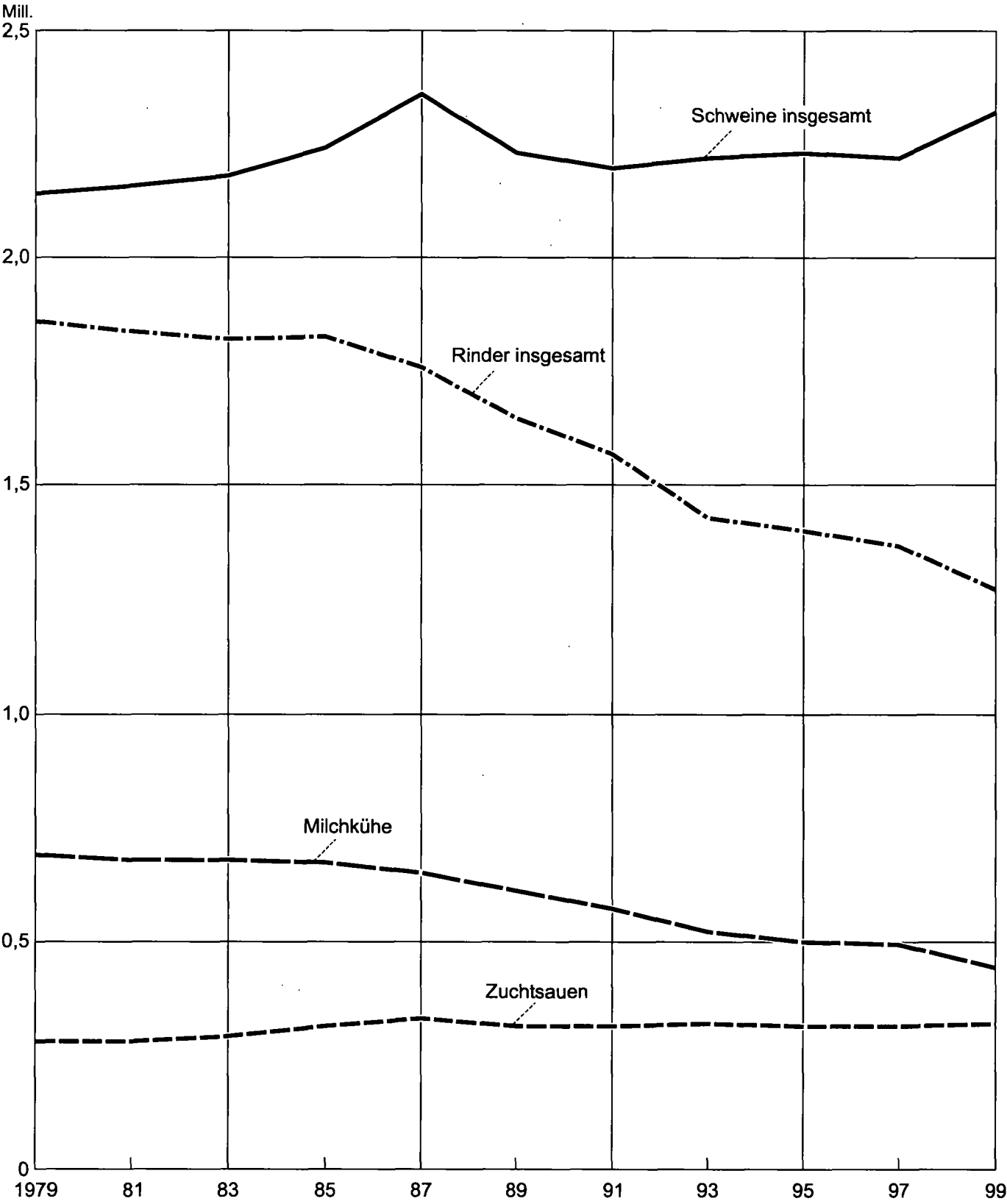
Schaubild 7

Weinmosternte in Württemberg und Baden seit 1990 nach Qualitätsstufen



Viehhaltung und Tierische Produktion

Schaubild 8
Rinder- und Schweinebestand in Baden-Württemberg seit 1979*)



*) Vergleichbarkeit ab 1999 wegen geänderter Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

34. Viehhalter und Viehbestand in Baden-Württemberg seit 1979 *)

Tierart Tierhalter	1979	1983	1987	1991	1995	1999
Pferde insgesamt	29 674	31 798	33 459	39 228	52 181	56 949
Pferdehalter insgesamt	9 973	9 912	9 579	9 397	10 004	8 898
Kälber unter 6 Monate oder unter 220 kg Lebendgewicht	288 415	287 762	269 571	235 087	208 242	190 126
Jungrinder (Jungvieh) 6 Monate bis unter 1 Jahr alt	344 320	333 318	323 554	284 186	244 913	217 388
Rinder (Rindvieh)						
1 bis unter 2 Jahre alt						
männlich	197 597	184 031	179 743	149 177	117 048	95 903
weiblich	202 417	205 322	209 708	202 753	188 108	173 016
2 Jahre und älter						
Milchkühe	690 453	682 011	654 088	570 449	499 699	443 141
Ammen- und Mutterkühe	7 284	8 516	14 176	20 913	44 938	62 799
Übrige Rinder ¹⁾	124 786	121 258	109 708	110 115	93 921	86 937
Rinder insgesamt	1 855 272	1 822 218	1 760 548	1 572 680	1 396 869	1 269 310
Rindviehhalter insgesamt	87 057	75 703	65 100	52 069	41 092	32 992
darunter Milchkuhhalter	76 359	65 552	54 046	42 557	30 883	22 152
Schafe jeden Alters insgesamt	163 420	176 041	207 352	250 293	251 851	294 681
Schafhalter insgesamt	6 122	6 311	6 464	6 367	5 765	4 707
Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	704 231	738 494	874 523	854 472	897 478	880 335
Zuchtsauen und zur Zucht bestimmte Jungsauen über 50 kg Lebendgewicht	277 112	292 475	329 763	307 621	313 031	324 615
Übrige Schweine ²⁾	1 153 810	1 145 169	1 155 744	1 041 342	1 018 190	1 115 094
Schweine insgesamt	2 135 153	2 176 138	2 360 030	2 203 435	2 228 699	2 320 044
Schweinehalter insgesamt	93 309	80 966	66 772	48 838	36 077	23 049
darunter Zuchtsauenhalter	28 328	23 544	19 022	13 579	10 002	7 451
Hühner insgesamt	5 737 685	5 728 402	5 379 454	4 754 617	4 446 041	4 365 939
darunter						
Legehennen 1/2 Jahr und älter	4 195 625	4 304 487	3 826 070	3 376 880	2 922 166	2 835 493
Masthähne- und hühner ³⁾	454 046	429 343	385 217	432 861	708 452	765 907
Hühnerhalter insgesamt	•	•	•	•	•	21 815
darunter Halter von						
Legehennen 1/2 Jahr und älter	82 785	70 642	58 983	46 577	35 977	21 405
Masthähnen- und hühnern ³⁾	19 378	15 151	14 042	10 151	8 724	1 279
Gänse, Enten, Truthühner insgesamt	236 796	334 848	408 009	586 445	748 309	755 885
Gänse-, Enten-, Truthühnerhalter insgesamt	5 657	5 347	5 288	5 211	4 591	1 867

*) Erfassungs- und Darstellungsbereich 1979 bis 1995: Landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha landwirtschaftl. genutzter Fläche bzw. mit Mindesterzeugungseinheiten; 1999 landwirtschaftl. Betriebe ab 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. mit Erzeugungseinheiten. – 1) Färsen, Kalbinnen, Sterken, Mast- und Schlachtkühe, Schlachtkühe, Mastbullen und Ochsen, Zuchtbullen. – 2) Schweine mit 20 kg und mehr Lebendgewicht, Eber, sowie ausgemerzte Zuchttiere. – 3) Einschl. der hierfür bestimmten Küken und der sonstigen Hähne.

35. Nutztierhaltung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Rindvieh				Schweine			
	insgesamt		darunter Milchkühe		insgesamt		darunter Zuchtsauen	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	28	1 089	20	486	6	332	-	-
Landkreise								
Böblingen	313	11 179	202	3 735	223	24 103	56	2 645
Esslingen	406	13 093	237	3 755	172	10 609	20	1 044
Göppingen	764	36 120	554	12 600	358	28 035	102	2 365
Ludwigsburg	442	19 913	303	6 222	277	44 177	81	4 133
Rems-Murr-Kreis	816	28 748	557	9 144	382	23 578	74	2 165
Stadtkreis								
Heilbronn	24	883	19	339	9	1 443	3	243
Landkreise								
Heilbronn	500	20 897	336	7 005	396	49 106	126	6 093
Hohenlohekreis	794	28 491	520	9 656	891	205 090	540	34 070
Schwäbisch Hall	1 963	80 198	1 400	26 234	2 000	469 102	1 332	78 450
Main-Tauber-Kreis	898	32 850	632	10 362	1 194	152 824	583	27 486
Landkreise								
Heidenheim	487	26 891	379	9 307	412	51 891	159	6 085
Ostalbkreis	2 092	91 167	1 510	30 080	1 260	117 499	437	21 057
Regierungsbezirk Stuttgart	9 527	391 519	6 669	128 925	7 580	1 177 789	3 513	185 836
Stadtkreise								
Baden-Baden	15	223	6	14	3	24	1	.
Karlsruhe	17	433	8	143	16	1 323	3	165
Landkreise								
Karlsruhe	283	8 685	101	2 262	215	17 130	43	1 934
Rastatt	169	3 419	65	801	125	9 394	17	807
Stadtkreise								
Heidelberg	24	1 012	14	288	17	1 560	2	56
Mannheim	10	110	3	42	22	2 036	2	.
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	754	34 095	458	10 399	637	46 040	161	5 693
Rhein-Neckar-Kreis	422	19 550	225	5 297	336	37 449	95	3 872
Stadtkreis								
Pforzheim	9	418	5	137	5	1 097	2	138
Landkreise								
Calw	519	14 671	338	4 834	311	8 855	29	691
Enzkreis	267	12 601	133	3 333	141	7 201	20	407
Freudenstadt	593	16 037	369	5 083	314	16 282	46	1 998
Regierungsbezirk Karlsruhe	3 082	111 254	1 725	32 633	2 142	148 391	421	15 794
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	40	763	18	144	38	898	6	138
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	1 413	36 623	798	12 999	908	16 792	145	1 795
Emmendingen	876	19 941	435	4 825	623	14 776	115	1 040
Ortenaukreis	2 161	41 096	1 280	12 217	1 713	44 515	302	5 516
Landkreise								
Rottweil	975	25 558	623	7 517	689	41 032	99	4 804
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 191	39 475	816	14 234	683	30 607	139	3 189
Tuttlingen	436	18 957	276	5 907	310	12 142	43	979
Landkreise								
Konstanz	632	32 532	429	10 559	386	26 881	81	2 070
Lörrach	939	21 132	451	5 458	369	8 555	31	606
Waldshut	1 567	44 403	814	12 348	745	21 626	96	2 279
Regierungsbezirk Freiburg	10 230	280 480	5 940	86 208	6 464	217 824	1 057	22 416
Landkreise								
Reutlingen	909	35 016	585	11 039	707	41 054	142	5 657
Tübingen	232	7 526	138	2 268	216	22 962	35	1 327
Zollernalbkreis	377	14 906	165	3 806	328	15 072	32	682
Stadtkreis								
Ulm	65	3 142	50	1 053	73	17 761	30	1 467
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1 484	65 490	1 138	23 749	1 785	276 062	862	37 233
Biberach	1 968	113 309	1 585	41 779	1 422	179 680	589	24 917
Landkreise								
Bodenseekreis	873	32 494	648	13 945	382	29 955	79	2 472
Ravensburg	3 045	164 970	2 669	80 690	794	72 311	284	11 274
Sigmaringen	1 200	49 204	840	17 046	1 156	121 183	407	15 540
Regierungsbezirk Tübingen	10 153	486 057	7 818	195 375	6 863	776 040	2 460	100 569
Baden-Württemberg	32 992	1 269 310	22 152	443 141	23 049	2 320 044	7 451	324 615

Pferde insgesamt		Schafe insgesamt		Geflügel				Kreis Regierungsbezirk Land
				insgesamt		darunter Legehennen		
Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	
23	208	7	.	17	830	17	812	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
202	2 090	64	7 979	329	67 951	324	61 963	Landkreise
199	1 803	131	15 528	322	100 234	314	72 744	Böblingen
193	1 575	172	13 222	421	202 557	415	148 246	Esslingen
176	1 525	57	3 012	377	168 543	370	127 086	Göppingen
227	1 708	108	8 381	633	143 148	623	114 030	Ludwigsburg
								Rems-Murr-Kreis
3	10	1	.	11	7 525	10	2 545	Stadtkreis Heilbronn
196	1 280	96	8 588	468	171 982	452	159 346	Landkreise
160	889	136	6 191	608	367 501	591	348 370	Heilbronn
335	1 616	272	9 881	1 291	128 424	1 269	56 401	Hohenlohekreis
163	875	143	4 441	827	32 681	813	28 818	Schwäbisch Hall
								Main-Tauber-Kreis
103	689	89	9 249	330	50 389	329	36 512	Landkreise
458	3 058	224	10 232	1 301	279 031	1 280	106 362	Heidenheim
2 438	17 326	1 500	97 290	6 935	1 720 796	6 807	1 263 235	Ostalbkreis
								Regierungsbezirk Stuttgart
9	51	14	1 973	7	204	7	204	Stadtkreise
32	244	10	.	28	13 170	28	12 961	Baden-Baden
								Karlsruhe
234	1 926	77	4 045	321	117 824	305	101 515	Landkreise
99	570	63	3 598	211	15 182	207	13 461	Karlsruhe
								Rastatt
21	167	2	.	17	10 037	17	9 902	Stadtkreise
27	430	-	-	12	2 326	12	2 326	Heidelberg
								Mannheim
199	1 631	122	5 500	400	103 472	393	54 599	Landkreise
278	2 231	81	6 798	275	166 602	266	120 916	Neckar-Odenwald-Kreis
								Rhein-Neckar-Kreis
9	120	3	1 407	9	951	9	850	Stadtkreis Pforzheim
173	1 214	101	9 688	497	42 793	485	41 289	Landkreise
159	1 292	51	2 174	219	33 902	213	30 347	Calw
136	928	101	8 722	393	36 359	390	36 099	Enzkreis
1 376	10 804	625	44 147	2 389	542 822	2 332	424 469	Freudenstadt
								Regierungsbezirk Karlsruhe
36	237	10	3 104	43	2 310	40	2 122	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
433	2 064	233	8 896	1 091	81 858	1 059	77 996	Landkreise
203	789	150	4 030	637	46 324	632	44 512	Breisgau-Hochschwarzwald
450	1 676	336	9 202	1 706	131 342	1 665	112 337	Emmendingen
								Ortenaukreis
179	949	117	10 264	675	93 705	666	60 100	Landkreise
213	1 157	115	7 143	609	67 454	602	53 355	Rottweil
128	788	63	6 482	253	33 461	251	31 166	Schwarzwald-Baar-Kreis
								Tuttlingen
159	1 476	79	6 719	414	95 976	410	93 449	Landkreise
214	1 441	126	5 833	472	39 694	467	35 299	Konstanz
293	1 991	161	6 808	626	46 132	617	45 066	Lörrach
2 308	12 568	1 390	68 481	6 526	638 256	6 409	555 402	Waldshut
								Regierungsbezirk Freiburg
292	2 527	165	22 817	707	87 611	699	74 125	Landkreise
137	1 180	73	7 004	276	72 239	272	44 703	Reutlingen
219	1 655	167	17 623	365	43 606	360	36 109	Tübingen
								Zollernalbkreis
17	224	8	588	65	6 046	65	6 013	Stadtkreis Ulm
333	1 702	234	12 374	1 218	543 522	1 188	129 562	Landkreise
442	1 803	132	5 671	1 098	271 673	1 084	98 169	Alb-Donau-Kreis
								Biberach
295	1 707	103	4 940	434	55 366	418	27 801	Landkreise
758	3 895	171	5 042	1 012	166 375	991	78 165	Bodenseekreis
283	1 558	139	8 704	790	217 627	780	97 740	Ravensburg
2 776	16 251	1 192	84 763	5 965	1 464 065	5 857	592 387	Sigmaringen
								Regierungsbezirk Tübingen
8 898	56 949	4 707	294 681	21 815	4 365 939	21 405	2 835 493	Baden-Württemberg

36. Entwicklung der Tierbestände in Baden-Württemberg seit 1950 *)

Jahr	Rindvieh		Schweine		Pferde insgesamt	Schafe insgesamt	Legehennen ^{1) 2)} insgesamt
	insgesamt	darunter Milchkühe	insgesamt	darunter Zuchtsauen			
	Anzahl						
1950	1 631 079	875 416	1 219 259	108 981	145 593	229 385	.
1952	1 680 522	873 640	1 279 668	94 815	137 303	209 752	.
1954	1 669 241	872 093	1 508 806	123 622	126 916	178 333	.
1956	1 733 173	862 716	1 494 149	124 258	117 166	168 019	.
1958	1 749 354	864 170	1 513 441	128 077	106 874	157 542	.
1960	1 823 481	875 024	1 724 016	159 064	88 732	152 015	.
1962	1 841 072	866 711	1 822 252	161 998	70 568	145 102	6 884 537
1964	1 758 038	832 612	2 000 676	181 779	52 064	121 681	7 558 149
1966	1 898 094	828 046	1 943 663	188 169	38 383	115 902	7 738 585
1968	1 901 970	820 692	2 119 283	200 285	30 706	126 239	7 670 726
1970	1 855 436	744 852	2 232 511	224 704	28 933	125 694	7 289 000
1972	1 800 452	715 263	2 146 201	223 121	32 536	142 033	7 041 703
1974	1 831 840	699 607	2 155 129	231 103	38 818	155 363	5 802 651
1976	1 823 810	694 100	2 122 027	249 759	41 511	165 978	5 393 175
1978	1 872 197	695 011	2 243 157	275 352	44 078	185 361	5 082 898
1980	1 855 524	688 148	2 210 968	283 863	47 794	205 184	4 591 057
1982	1 832 799	683 422	2 210 520	293 591	48 985	199 374	4 463 739
1984	1 840 646	677 208	2 267 465	311 251	50 615	223 843	4 217 265
1986	1 770 918	656 969	2 386 342	330 676	51 516	231 529	4 009 228
1988	1 656 606	612 129	2 251 479	306 706	52 904	239 892	3 787 140
1990	1 583 962	573 744	2 227 252	308 467	58 651	279 727	3 514 186
1992	1 435 197	518 057	2 242 339	320 473	67 635	273 275	3 376 919
1994	1 410 605	503 341	2 250 514	314 825	75 789	281 087	3 260 212
1996	1 381 977	490 321	2 231 281	306 335	80 231	286 506	3 099 323
1999	1 269 310	443 141	2 320 044	324 615	56 949	294 681	2 835 493

*) Ergebnisse der Viehzählung in den Jahren der Totalzählung. – 1) 1/2 Jahr und älter. – 2) Ab 1980 ohne Kleinhaltungen.

37. Auswahl verschiedener Tierseuchen in Baden-Württemberg seit 1975 nach Anzahl der befallenen Gehöfte

Seuchen und Tierkrankheiten	Befallene Gehöfte								
	1975 –1979	1980 –1984	1985 –1989	1990 –1994	1995	1996	1997	1998	1999
	Anzahl								
Aujeszkysche Krankheit	—	33	81	263	4	5	5	1	—
Bösartige Faulbrut der Bienen	482	255	191	227	33	23	39	23	19
Bovine Herpes Typ-1-Infektion (alle Formen)	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Brucellose der Rinder	3	1	1	—	—	—	1	—	—
Brucellose der Schweine	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Infektiöse Hämatopoetische Nekrose der Salmoniden	—	—	—	—	—	3	5	—	1
Leukose der Rinder	190	1013	143	144	27	11	14	2	6
Milbenseuche der Bienen	202	105	4	10	—	—	—	—	—
Newcastle Krankheit	—	—	—	7	2	—	—	—	—
Psittakose	327	252	302	229	35	39	38	42	23
Räude der Einhufer und Schafe	105	30	11	1	—	—	—	—	—
Salmonellose der Rinder	163	157	79	2	—	3	8	7	19
Schweinepest	63	36	4	14	—	—	—	—	—
Tollwut: (befallene Gemeinden)	2866	3329	1577	483	9	6	—	—	—
Traberkrankheit der Schafe und Ziegen	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Tuberkulose der Rinder	31	15	5	4	—	1	—	—	1
Virale haemorrhagische Septikämie der Forellen	—	—	—	—	—	4	5	5	—

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

38. Milcherzeugung und -verwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

a) Erzeugung und Verwendung im Kalenderjahr 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Milchkühe ^{1) 2)}	Milchertrag		Davon Verwendung der Milch			
		je Kuh und Jahr	insgesamt	an Molkereien geliefert	im Betrieb verfüttete Milch	im Haushalt des Erzeugers verwendet	sonstige Verwendung, Direktabsatz
	Anzahl	kg	t				
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	478	4 809	2 298	2 132	108	16	42
Landkreise							
Böblingen	3 815	5 344	20 387	18 889	969	162	367
Esslingen	3 872	3 921	15 183	13 745	974	188	277
Göppingen	12 713	4 767	60 603	55 961	3 111	435	1 096
Ludwigsburg	6 368	5 037	32 075	29 678	1 576	242	580
Rems-Murr-Kreis	9 251	5 011	46 354	42 747	2 336	435	837
Stadtkreis							
Heilbronn	360	3 489	1 255	1 127	91	15	23
Landkreise							
Heilbronn	7 121	5 172	36 828	34 125	1 767	271	665
Hohenlohekreis	9 786	4 862	47 577	43 848	2 457	411	861
Schwäbisch Hall	26 450	5 281	139 673	129 395	6 655	1 098	2 525
Main-Tauber-Kreis	10 506	5 128	53 872	49 782	2 619	497	974
Landkreise							
Heidenheim	9 447	4 737	44 750	41 232	2 409	299	809
Ostalbkreis	30 552	5 145	157 195	145 427	7 748	1 182	2 838
Regierungsbezirk Stuttgart	130 717	5 034	658 051	608 088	32 820	5 250	11 893
Stadtkreise							
Baden-Baden ³⁾							
Karlsruhe	151	4 322	652	608	33	4	7
Landkreise							
Karlsruhe	2 294	4 254	9 761	9 145	464	52	99
Rastatt ³⁾	858	3 379	2 898	2 648	184	37	30
Stadtkreise							
Heidelberg	290	5 287	1 531	1 444	65	6	16
Mannheim	46	3 718	172	157	12	1	2
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	10 424	5 172	53 919	51 034	2 126	213	546
Rhein-Neckar-Kreis	5 330	4 984	26 564	25 108	1 084	103	269
Stadtkreis							
Pforzheim	134	3 722	499	464	28	2	5
Landkreise							
Calw	4 883	4 838	23 623	22 198	1 028	158	240
Enzkreis	3 321	4 749	15 769	14 887	660	62	160
Freudenstadt	5 106	4 588	23 424	21 965	1 050	172	237
Regierungsbezirk Karlsruhe	32 836	4 837	158 812	149 658	6 734	810	1 610
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau ⁴⁾							
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald ⁴⁾	13 105	4 615	60 478	54 791	4 396	728	563
Emmendingen	4 933	4 474	22 072	19 795	1 715	357	205
Ortenaukreis	12 452	4 094	50 978	45 548	3 967	987	476
Landkreise							
Rottweil	7 747	4 125	31 953	28 492	2 648	514	299
Schwarzwald-Baar-Kreis	14 172	4 626	65 559	59 496	4 699	752	611
Tuttlingen	5 870	5 089	29 867	27 397	1 906	285	279
Landkreise							
Konstanz	10 573	5 232	55 320	50 868	3 455	478	518
Lörrach	5 562	4 137	23 006	20 471	1 950	370	216
Waldshut	12 550	4 640	58 232	52 683	4 268	735	546
Regierungsbezirk Freiburg	86 963	4 571	397 465	359 541	29 005	5 207	3 712
Landkreise							
Reutlingen	11 073	4 960	54 918	51 282	2 938	455	243
Tübingen	2 230	4 525	10 092	9 374	566	106	45
Zollernalbkreis	3 767	5 043	18 994	17 790	986	134	84
Stadtkreis							
Ulm	1 026	6 072	6 227	5 909	252	39	28
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	23 773	5 089	120 982	113 296	6 267	882	536
Biberach	41 340	5 487	226 846	213 918	10 682	1 240	1 006
Landkreise							
Bodenseekreis	13 896	5 344	74 260	69 831	3 599	501	329
Ravensburg	79 001	5 581	440 899	416 879	19 978	2 086	1 955
Sigmaringen	17 083	4 995	85 327	79 814	4 479	655	378
Regierungsbezirk Tübingen	193 188	5 376	1 038 546	978 093	49 747	6 101	4 605
Baden-Württemberg	443 704	5 077	2 252 874	2 095 380	118 305	17 368	21 820

1) Einschließlich der vorübergehend trocken stehenden Tiere. – 2) Mittel der Monate im Kalenderjahr. – 3) Stadtkreis Baden-Baden im Landkreis Rastatt enthalten. – 4) Stadtkreis Freiburg im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald enthalten.

Noch: **38. Milcherzeugung und -verwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs**
b) Milchanlieferung an die Molkereien 1995/96 bis 1999/00 nach Milchwirtschaftsjahren

Kreis Regierungsbezirk Land	Anlieferung von Kuhmilch im Milchwirtschaftsjahr ¹⁾ in t					Veränderung 1999/00 gegen	
	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	1997/98	1998/99
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	1 853	1 853	2 028	2 050	2 198	+ 8,4	+ 7,2
Landkreise							
Böblingen	17 576	17 626	17 799	18 001	19 031	+ 6,9	+ 5,7
Esslingen	15 837	15 679	15 477	15 217	13 357	- 13,7	- 12,2
Göppingen	55 894	56 849	57 829	56 507	56 767	- 1,8	+ 0,5
Ludwigsburg	30 983	30 971	30 862	30 171	29 799	- 3,4	- 1,2
Rems-Murr-Kreis	43 492	44 273	43 690	43 016	43 143	- 1,3	+ 0,3
Stadtkreis							
Heilbronn	1 645	1 598	1 608	1 351	1 101	- 31,5	- 18,5
Landkreise							
Heilbronn	35 363	35 594	35 581	34 675	34 060	- 4,3	- 1,8
Hohenlohekreis	47 908	45 187	45 194	44 776	44 431	- 1,7	- 0,8
Schwäbisch Hall	128 026	132 664	132 523	130 440	131 243	- 1,0	+ 0,6
Main-Tauber-Kreis	53 100	52 922	52 699	51 511	49 704	- 5,7	- 3,5
Landkreise							
Heidenheim	43 257	43 307	42 607	41 973	41 643	- 2,3	- 0,8
Ostalbkreis	149 487	150 566	148 998	146 752	146 746	- 1,5	-
Regierungsbezirk Stuttgart	624 421	629 089	626 895	616 440	613 423	- 2,1	- 0,5
Stadtkreise ²⁾							
Baden-Baden	.	.	.	.	.	.	.
Karlsruhe	799	769	663	650	589	- 11,2	- 9,4
Landkreise							
Karlsruhe	10 765	10 331	9 895	9 586	9 054	- 8,5	- 5,5
Rastatt ²⁾	3 192	3 272	3 041	2 941	2 620	- 13,8	- 10,9
Stadtkreise							
Heidelberg	1 665	1 725	1 696	1 556	1 507	- 11,1	- 3,1
Mannheim	202	174	159	167	153	- 3,8	- 8,4
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	52 595	52 742	53 305	52 391	51 447	- 3,5	- 1,8
Rhein-Neckar-Kreis	26 400	26 346	26 471	25 870	25 184	- 4,9	- 2,7
Stadtkreis							
Pforzheim	584	564	548	534	456	- 16,8	- 14,6
Landkreise							
Calw	21 851	22 565	22 426	22 460	22 135	- 1,3	- 1,4
Enzkreis	13 713	14 638	14 962	15 033	14 842	- 0,8	- 1,3
Freudenstadt	21 464	21 941	22 174	22 417	21 866	- 1,4	- 2,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	153 230	155 067	155 340	153 605	149 853	- 3,5	- 2,4
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau ³⁾
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald ³⁾	53 845	54 350	54 674	55 309	55 313	+ 1,2	-
Emmendingen	21 311	21 444	21 117	20 542	19 873	- 5,9	- 3,3
Ortenaukreis	47 509	47 783	47 119	46 783	45 198	- 4,1	- 3,4
Landkreise							
Rottweil	30 584	31 814	31 312	30 043	28 163	- 10,1	- 6,3
Schwarzwald-Baar-Kreis	56 963	59 114	59 292	61 047	59 810	+ 0,9	- 2,0
Tuttlingen	25 764	26 451	26 616	27 047	27 627	+ 3,8	+ 2,1
Landkreise							
Konstanz	51 445	52 464	52 132	52 632	51 109	- 2,0	- 2,9
Lörrach	21 542	21 808	21 569	21 203	20 157	- 6,5	- 4,9
Waldshut	53 120	54 127	53 888	54 024	52 873	- 1,9	- 2,1
Regierungsbezirk Freiburg	362 083	369 355	367 719	368 630	360 123	- 2,1	- 2,3
Landkreise							
Reutlingen	51 894	52 782	52 590	52 309	52 178	- 0,8	- 0,3
Tübingen	8 635	9 207	9 521	9 586	9 366	- 1,6	- 2,3
Zollernalbkreis	16 807	17 509	17 793	17 930	18 072	+ 1,6	+ 0,8
Stadtkreis							
Ulm	5 697	5 794	5 945	6 021	6 012	+ 1,1	- 0,1
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	118 729	119 153	117 743	115 435	114 590	- 2,7	- 0,7
Biberach	224 663	224 746	223 435	219 768	216 140	- 3,3	- 1,7
Landkreise							
Bodenseekreis	74 887	74 810	73 596	72 129	70 086	- 4,8	- 2,8
Ravensburg	431 238	430 587	429 472	425 391	418 222	- 2,6	- 1,7
Sigmaringen	81 685	83 154	81 639	81 606	80 292	- 1,6	- 1,6
Regierungsbezirk Tübingen	1 014 235	1 017 742	1 011 734	1 000 175	984 958	- 2,6	- 1,5
Baden-Württemberg	2 153 969	2 171 253	2 161 688	2 138 850	2 108 357	- 2,5	- 1,4

1) Milchwirtschaftsjahr vom 1. April bis 31. März. – 2) Stadtkreis Baden-Baden im Landkreis Rastatt enthalten. – 3) Stadtkreis Freiburg im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald enthalten.

39. Entwicklung der Milcherzeugung und -verwendung in Baden-Württemberg 1988 bis 1999

Jahr	Milchkühe insgesamt ¹⁾	Erzeugung von Kuhmilch		Verwendung der Kuhmilch			
		je Kuh	insgesamt	Marktleistung (an Molkereien und Händler geliefert und Ab-Hof-Verkauf)	im Erzeugerbetrieb verbraucht und verarbeitet	verfüttert an Kälber und sonstige Tiere	
	Anzahl	kg	t	%	t		
1988	625 556 ²⁾	4 086	2 555 958	2 271 208	88,9	104 639	180 111
1989	613 248	4 244	2 602 884	2 328 760	89,5	100 995	173 129
1990	599 833 ²⁾	4 207	2 523 671	2 250 395	89,2	103 377	169 899
1991	575 918	4 285	2 467 958	2 211 718	89,6	89 398	166 842
1992	542 952 ²⁾	4 388	2 382 574	2 136 696	89,7	85 645	160 233
1993	523 561	4 620	2 418 888	2 178 026	90,0	53 803	187 059
1994	509 422 ²⁾	4 732	2 410 447	2 174 082	90,2	46 381	189 984
1995	502 935	4 843	2 435 818	2 219 853	91,1	43 281	172 684
1996	498 463 ²⁾	4 926	2 455 437	2 235 744	91,1	42 038	177 655
1997	488 271	5 063	2 472 090	2 241 425	90,7	38 598	192 066
1998	462 667	4 976	2 302 316	2 154 295	93,6	18 032	129 989
1999	443 704	5 077	2 252 874	2 117 200	94,0	17 368	118 305

1) Mittelwert aus den jeweils davorliegenden Viehzählungen. – 2) Kuhbestand des Vorjahres.

40. Entwicklung der Schlachtungen und Schlachtgewichte ausgewählter Vieharten in Baden-Württemberg 1988 bis 1999

Jahr	Schlachtungen				Schlachtmengen			
	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe
	Anzahl				t			
Gewerbliche Schlachtungen ¹⁾								
1988	781 606	53 224	3 089 894	154 233	240 591,2	5 777,8	255 712,5	3 324,4
1989	730 953	44 548	2 968 110	181 367	229 204,6	4 793,2	249 941,5	3 936,1
1990	763 971	46 835	3 074 337	209 516	237 911,8	5 032,8	265 975,7	4 014,3
1991	843 679	54 263	3 054 811	203 712	253 753,5	5 795,5	268 106,7	3 763,4
1992	712 679	52 262	2 858 207	181 596	219 100,3	5 472,4	254 193,2	3 243,9
1993	658 596	46 203	2 888 838	172 167	208 343,0	5 003,1	260 712,2	2 926,8
1994	622 207	44 031	2 967 924	136 479	197 170,6	4 955,6	267 547,3	2 272,4
1995	643 434	42 678	2 884 314	126 553	203 344,4	4 642,4	262 482,3	2 086,0
1996	640 220	47 406	2 887 672	137 667	201 850,4	5 037,9	271 942,5	2 355,3
1997	622 324	48 085	2 851 701	137 687	193 795,2	4 874,8	266 030,6	2 342,7
1998	605 609	47 250	2 985 770	135 233	192 087,6	4 795,0	275 526,3	2 363,9
1999	616 652	42 758	3 088 852	144 222	198 595,6	4 672,4	276 010,4	2 421,0
Gewerbliche und Hausschlachtungen insgesamt ¹⁾								
1988	798 814	58 173	3 331 688	192 164	245 609,9	6 299,0	280 552,2	4 146,4
1989	748 030	49 058	3 180 543	217 887	234 325,6	5 270,7	271 601,9	4 724,4
1990	783 893	52 040	3 273 280	252 335	243 836,1	5 579,3	286 438,0	4 835,3
1991	868 901	61 616	3 239 677	250 715	260 992,8	6 566,1	287 059,0	4 631,1
1992	738 049	58 318	3 029 347	225 564	226 583,8	6 100,5	272 325,9	4 029,6
1993	684 781	51 815	3 070 344	215 670	216 304,7	5 610,8	279 986,8	3 668,5
1994	648 582	49 121	3 134 084	179 806	205 272,1	5 527,9	284 957,8	2 993,9
1995	668 496	47 845	3 023 607	165 704	210 994,7	5 204,5	277 108,1	2 731,7
1996	667 221	54 775	3 001 835	177 356	210 084,1	5 821,3	283 883,4	3 033,5
1997	649 548	55 024	2 959 590	178 487	202 045,6	5 579,0	277 311,8	3 036,0
1998	629 469	52 453	3 093 053	175 922	199 464,0	5 322,1	285 253,5	3 076,4
1999	637 074	47 041	3 183 733	180 405	204 999,1	5 139,6	284 367,4	3 028,3

1) Tiere in- und ausländischer Herkunft.

41. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Baden-Württemberg 1990 bis 1999

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Hennenhaltungsplätze ¹⁾					
		insgesamt	Größenklassen von ... bis unter ... Plätze				
			unter 3 000 ²⁾	3 000 – 5 000	5 000 – 10 000	10 000 – 30 000	30 000 und mehr
Jahr 1990							
Betriebe	Anzahl	53 608	53 376	78	82	63	9
Legehennen	Anzahl	3 650 962	1 735 528	240 910	432 730	785 971	455 823
Erzeugte Eier	1 000 Stück	950 032	454 084	62 692	112 566	206 837	113 853
Ø -Legeleistung	Stück	260,2	261,6	260,2	260,1	263,2	249,8
Jahr 1991							
Betriebe	Anzahl	50 161	49 938	73	75	67	8
Legehennen	Anzahl	3 488 382	1 641 555	226 380	407 651	796 079	416 717
Erzeugte Eier	1 000 Stück	919 038	438 394	59 497	106 445	209 470	105 232
Ø -Legeleistung	Stück	263,5	267,1	262,8	261,1	263,1	252,5
Jahr 1992							
Betriebe	Anzahl	47 789	47 587	60	75	57	10
Legehennen	Anzahl	3 449 052	1 596 110	191 351	389 698	714 489	557 404
Erzeugte Eier	1 000 Stück	911 368	425 140	50 676	103 202	193 384	138 966
Ø -Legeleistung	Stück	264,2	266,4	264,8	264,8	270,7	249,3
Jahr 1993							
Betriebe	Anzahl	44 891	44 692	64	69	56	10
Legehennen	Anzahl	3 367 498	1 526 401	188 065	368 453	689 716	594 863
Erzeugte Eier	1 000 Stück	905 487	414 799	50 175	97 388	186 961	156 164
Ø -Legeleistung	Stück	268,9	271,7	266,8	264,3	271,1	262,5
Jahr 1994							
Betriebe	Anzahl	42 896	42 710	58	63	54	11
Legehennen	Anzahl	3 314 316	1 513 656	181 519	338 352	695 065	585 724
Erzeugte Eier	1 000 Stück	892 302	403 601	47 897	89 838	185 616	165 350
Ø -Legeleistung	Stück	269,2	266,6	263,9	265,5	267,0	282,3
Jahr 1995							
Betriebe	Anzahl	40 459	40 271	64	63	50	11
Legehennen	Anzahl	3 243 979	1 472 429	186 614	343 178	642 714	599 044
Erzeugte Eier	1 000 Stück	868 503	390 768	49 517	91 347	170 358	166 513
Ø -Legeleistung	Stück	267,7	265,4	265,3	266,2	265,1	278,0
Jahr 1996							
Betriebe	Anzahl	36 467	36 285	58	62	51	11
Legehennen	Anzahl	3 154 661	1 406 028	184 951	340 930	630 333	592 419
Erzeugte Eier	1 000 Stück	854 943	379 037	49 562	90 695	169 055	166 593
Ø -Legeleistung	Stück	271,0	269,6	268,0	266,0	268,2	281,2
Jahr 1997							
Betriebe	Anzahl	33 249	33 072	53	62	52	10
Legehennen	Anzahl	3 135 698	1 352 214	175 637	338 867	646 384	622 597
Erzeugte Eier	1 000 Stück	857 183	371 494 ³⁾	48 253	91 417	174 288	171 733
Ø -Legeleistung	Stück	273,4	274,7	274,7	269,8	269,6	275,8
Jahr 1998							
Betriebe	Anzahl	30 035	29 860	55	60	49	11
Legehennen	Anzahl	3 041 429	1 298 400	168 525	320 657	624 742	629 106
Erzeugte Eier	1 000 Stück	829 525	356 151 ³⁾	46 226	86 547	168 520	172 083
Ø -Legeleistung	Stück	272,7	274,3	274,3	269,9	269,7	273,5
Jahr 1999							
Betriebe	Anzahl	21 416	21 243	53	61	48	11
Legehennen	Anzahl	2 851 049	1 131 311	160 974	322 796	599 313	636 656
Erzeugte Eier	1 000 Stück	764 342	304 662 ³⁾	43 354	85 883	161 372	169 071
Ø -Legeleistung	Stück	268,1	269,3	269,3	266,1	269,3	265,6

1) Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen werden bei der Geflügelstatistik erfasst. – 2) Die Eiererzeugung für Betriebe unter 3 000 Legehennen wird auf der Grundlage der alle 2 Jahre mit der allgemeinen Viehzählung erhobenen Legehennenbestände und der im Rahmen der Betriebs- und Marktwirtschaftlichen Meldungen in kleineren Hennenhaltungen ermittelten durchschnittlichen Legeleistungen abgeleitet. – 3) Ab 1997 wird die erzeugte Eiermenge mittels der im Rahmen der Geflügelstatistik bei Betrieben mit 3 000 – 5 000 Hennenhaltungsplätzen ermittelten durchschnittlichen Legeleistungen abgeleitet.

Betriebs- und Produktionsstruktur

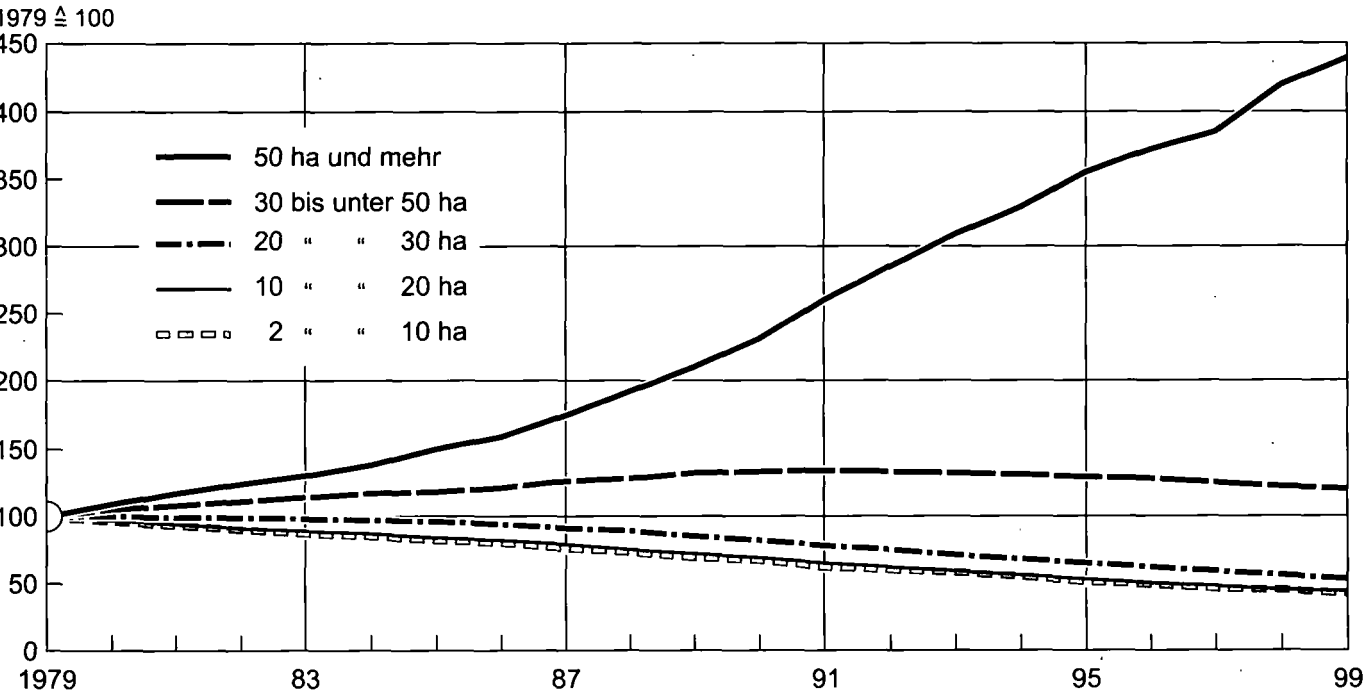
42. Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg seit 1979 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe			Davon Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
	insgesamt ¹⁾	ab 1 ha	ab 2 ha	unter 1 ha	1 – 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 50	50 und mehr
	Anzahl									
1979	152 265	142 001	116 044	10 264	25 957	33 708	29 379	30 551	20 677	1 729
1980	146 767	138 208	113 025	8 559	25 183	32 556	28 125	29 481	20 977	1 886
1981	143 811	134 687	110 201	9 124	24 486	31 317	27 169	28 568	21 129	2 018
1982	141 132	131 855	107 901	9 277	23 954	30 372	26 316	27 880	21 197	2 136
1983	139 998	128 917	105 710	11 081	23 207	29 329	25 697	27 150	21 289	2 245
1984	137 242	126 185	103 640	11 057	22 545	28 508	24 930	26 483	21 330	2 389
1985	134 279	123 434	101 573	10 845	21 861	27 680	24 255	25 781	21 275	2 582
1986	131 465	120 466	99 454	10 999	21 012	26 828	23 522	25 068	21 290	2 746
1987	126 836	116 052	96 012	10 784	20 040	25 488	22 328	24 019	21 151	3 026
1988	124 200	112 769	93 142	11 431	19 627	24 520	21 298	22 965	21 038	3 321
1989	120 131	109 438	90 201	10 693	19 237	23 561	20 280	22 020	20 701	3 639
1990	117 634	106 273	87 543	11 361	18 730	22 692	19 502	20 977	20 366	4 006
1991	111 243	100 659	83 512	10 584	17 147	20 925	18 424	19 758	19 914	4 491
1992	108 332	97 504	80 900	10 828	16 604	20 235	17 562	18 818	19 365	4 920
1993	103 757	94 473	78 544	9 284	15 929	19 343	16 969	18 051	18 841	5 340
1994	101 596	91 700	76 040	9 896	15 660	18 616	16 185	17 196	18 349	5 694
1995	96 642	86 832	72 258	9 810	14 574	17 230	15 069	16 112	17 706	6 141
1996	93 976	83 976	69 790	10 000	14 186	16 568	14 306	15 211	17 273	6 432
1997	90 595	80 789	67 205	9 806	13 584	15 773	13 598	14 549	16 632	6 653
1998	87 715	78 553	65 447	9 162	13 106	15 136	13 092	13 848	16 124	7 247
1999	75 850	–	63 220	12 630		13 998	12 596	13 547	15 489	7 590

1) 1979 bis 1998 landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Mindesterzeugungseinheiten. 1999 landwirtschaftliche Betriebe ab 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder mit Erzeugungseinheiten.

Schaubild 9

Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg seit 1979 nach Betriebsgrößenklassen



43. Landwirtschaftliche Betriebe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Größenklassen der landwirt-

Schlüssel-Nr.	Kreis, Regierungsbezirk Land	Merkmal	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha					
			unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 15	15 – 20	20 – 25
111	Stuttgart, Landeshauptstadt	Betriebe	135	78	41	8	14	7
		LF ha	107	252	294	98	249	158
115	Böblingen	Betriebe	124	213	200	132	80	47
		LF ha	107	711	1 457	1 648	1 405	1 067
116	Esslingen	Betriebe	260	291	207	94	73	59
		LF ha	214	931	1 500	1 158	1 277	1 337
117	Göppingen	Betriebe	109	189	193	110	102	82
		LF ha	83	624	1 410	1 340	1 778	1 838
118	Ludwigsburg	Betriebe	1 064	268	192	127	127	92
		LF ha	857	851	1 397	1 580	2 203	2 048
119	Rems-Murr-Kreis	Betriebe	658	595	378	202	131	97
		LF ha	611	1 917	2 680	2 491	2 280	2 178
121	Heilbronn, Stadt	Betriebe	56	40	60	19	18	12
		LF ha	44	134	458	241	322	261
125	Heilbronn, Landkreis	Betriebe	1 542	498	387	234	177	123
		LF ha	1 258	1 589	2 785	2 871	3 112	2 752
126	Hohenlohekreis	Betriebe	313	357	322	221	176	107
		LF ha	274	1 198	2 369	2 754	3 043	2 389
127	Schwäbisch Hall	Betriebe	90	456	509	377	303	262
		LF ha	71	1 548	3 830	4 676	5 341	5 918
128	Main-Tauber-Kreis	Betriebe	333	301	387	298	238	195
		LF ha	270	1 011	2 885	3 750	4 113	4 355
135	Heidenheim	Betriebe	49	83	99	92	88	57
		LF ha	36	276	759	1 147	1 540	1 292
136	Ostalbkreis	Betriebe	103	502	585	425	353	199
		LF ha	83	1 698	4 334	5 266	6 178	4 465
	Reg.-Bez. Stuttgart	Betriebe	4 836	3 871	3 560	2 339	1 880	1 339
		LF ha	4 015	12 741	26 157	29 020	32 840	30 057
211	Baden-Baden, Stadt	Betriebe	182	40	19	9	2	5
		LF ha	141	118	134	107	•	113
212	Karlsruhe, Stadt	Betriebe	30	26	20	5	6	2
		LF ha	22	82	151	•	108	•
215	Karlsruhe, Landkreis	Betriebe	338	272	169	90	75	38
		LF ha	266	840	1 223	1 113	1 315	858
216	Rastatt	Betriebe	511	258	122	52	34	29
		LF ha	422	805	885	627	580	641
221	Heidelberg, Stadt	Betriebe	33	21	13	10	7	6
		LF ha	29	72	87	121	124	131
222	Mannheim, Stadt	Betriebe	23	10	11	8	8	6
		LF ha	14	32	90	102	150	135
225	Neckar-Odenwald-Kreis	Betriebe	33	301	255	189	105	84
		LF ha	32	1 018	1 876	2 360	1 804	1 869
226	Rhein-Neckar-Kreis	Betriebe	291	212	189	128	94	80
		LF ha	210	700	1 360	1 575	1 646	1 799
231	Pforzheim, Stadt	Betriebe	12	11	4	2	2	1
		LF ha	8	34	30	•	•	•
235	Calw	Betriebe	39	337	246	98	51	30
		LF ha	31	1 120	1 713	1 223	887	668
236	Enzkreis	Betriebe	108	140	102	62	41	26
		LF ha	80	458	760	750	699	599
237	Freudenstadt	Betriebe	37	400	246	100	66	46
		LF ha	22	1 299	1 772	1 230	1 123	1 037
	Reg.-Bez. Karlsruhe	Betriebe	1 637	2 028	1 396	753	491	353
		LF ha	1 276	6 576	10 081	9 295	8 500	7 915

schaftlich genutzten Fläche (LF)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha						Insgesamt	Merkmal	Kreis Regierungsbezirk Land	Schlüssel- Nr.
25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 75	75 – 100	100 und mehr				
6	10	3	9	1	1	313	Betriebe	Stuttgart, Landeshauptstadt	111
170	335	127	549	•	•	2 556	LF ha		
41	72	47	87	27	24	1 094	Betriebe	Böblingen	115
1 120	2 496	2 108	5 353	2 337	3 188	22 997	LF ha		
35	60	49	64	22	21	1 235	Betriebe	Esslingen	116
953	2 083	2 169	3 963	1 913	2 975	20 473	LF ha		
65	111	100	98	44	17	1 220	Betriebe	Göppingen	117
1 790	3 812	4 501	5 963	3 723	2 543	29 404	LF ha		
95	171	103	112	30	12	2 393	Betriebe	Ludwigsburg	118
2 616	5 966	4 562	6 732	2 568	1 752	33 132	LF ha		
63	96	58	62	27	14	2 381	Betriebe	Rems-Murr-Kreis	119
1 730	3 316	2 566	3 715	2 259	1 761	27 504	LF ha		
16	17	13	7	3	4	265	Betriebe	Heilbronn, Stadt	121
441	599	570	433	•	•	4 623	LF ha		
127	195	130	187	80	46	3 726	Betriebe	Heilbronn, Landkreis	125
3 492	6 778	5 754	11 314	6 778	6 849	55 333	LF ha		
96	157	101	131	56	37	2 074	Betriebe	Hohenlohekreis	126
2 637	5 434	4 474	7 799	4 811	5 277	42 458	LF ha		
227	382	255	287	68	32	3 248	Betriebe	Schwäbisch Hall	127
6 237	13 227	11 295	17 025	5 724	3 970	78 862	LF ha		
151	237	135	191	94	99	2 659	Betriebe	Main-Tauber-Kreis	128
4 133	8 180	5 971	11 588	8 062	15 859	70 176	LF ha		
49	80	65	104	47	33	846	Betriebe	Heidenheim	135
1 360	2 735	2 943	6 251	4 015	4 418	26 773	LF ha		
179	237	159	225	73	49	3 089	Betriebe	Ostalbkreis	136
4 905	8 131	7 111	13 817	6 265	6 299	68 551	LF ha		
1 150	1 825	1 218	1 564	572	389	24 543	Betriebe	Reg.-Bez. Stuttgart	
31 585	63 092	54 149	94 503	48 812	55 872	482 842	LF ha		
–	2	–	3	–	4	266	Betriebe	Baden-Baden, Stadt	211
–	•	–	192	–	729	1 629	LF ha		
7	3	4	5	1	9	118	Betriebe	Karlsruhe, Stadt	212
•	101	174	283	•	1 330	2 630	LF ha		
36	57	44	80	72	105	1 376	Betriebe	Karlsruhe, Landkreis	215
976	1 988	1 988	5 022	6 257	15 719	37 564	LF ha		
12	18	9	19	16	42	1 122	Betriebe	Rastatt	216
323	622	398	1 185	1 366	6 691	14 545	LF ha		
7	11	3	4	3	1	119	Betriebe	Heidelberg, Stadt	221
193	361	•	232	263	•	1 856	LF ha		
6	18	10	7	3	4	114	Betriebe	Mannheim, Stadt	222
166	610	449	417	257	675	3 094	LF ha		
73	106	83	133	74	105	1 541	Betriebe	Neckar-Odenwald-Kreis	225
2 002	3 681	3 703	8 178	6 407	14 657	47 587	LF ha		
71	114	95	146	72	42	1 534	Betriebe	Rhein-Neckar-Kreis	226
1 951	4 010	4 259	8 981	6 327	5 937	38 754	LF ha		
1	1	2	3	2	4	45	Betriebe	Pforzheim, Stadt	231
•	•	•	180	•	•	1 207	LF ha		
36	40	27	51	21	26	1 002	Betriebe	Calw	235
991	1 377	1 225	3 095	1 790	3 710	17 830	LF ha		
17	48	36	46	35	42	703	Betriebe	Enzkreis	236
471	1 693	1 608	2 806	2 984	6 395	19 303	LF ha		
34	41	42	54	18	35	1 119	Betriebe	Freudenstadt	237
934	1 404	1 880	3 337	1 580	4 814	20 430	LF ha		
300	459	355	551	317	419	9 059	Betriebe	Reg.-Bez. Karlsruhe	
8 230	15 944	15 908	33 908	27 473	61 323	206 428	LF ha		

Noch: 43. Landwirtschaftliche Betriebe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999 nach Größenklassen der land-

Schlüssel-Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land	Merkmal	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha					
			unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 15	15 – 20	20 – 25
311	Freiburg im Breisgau, Stadt	Betriebe	180	54	36	27	22	7
		LF ha	156	172	254	337	386	153
315	Breisgau-Hochschwarzwald	Betriebe	1 972	797	698	368	258	188
		LF ha	1 633	2 609	4 949	4 545	4 502	4 215
316	Emmendingen	Betriebe	1 101	519	398	250	153	82
		LF ha	921	1 635	2 914	3 070	2 662	1 825
317	Ortenaukreis	Betriebe	1 413	1 737	1 286	639	289	149
		LF ha	1 418	5 628	9 160	7 779	4 960	3 294
325	Rottweil	Betriebe	32	413	366	179	109	67
		LF ha	23	1 410	2 653	2 203	1 908	1 483
326	Schwarzwald-Baar-Kreis	Betriebe	21	301	343	177	157	106
		LF ha	13	1 063	2 488	2 194	2 743	2 367
327	Tuttlingen	Betriebe	14	162	194	96	76	49
		LF ha	10	560	1 430	1 171	1 332	1 101
335	Konstanz	Betriebe	231	236	215	143	124	59
		LF ha	204	770	1 576	1 756	2 165	1 310
336	Lörrach	Betriebe	309	334	367	209	153	88
		LF ha	281	1 132	2 636	2 583	2 659	1 944
337	Waldshut	Betriebe	66	504	571	284	197	122
		LF ha	49	1 734	4 124	3 439	3 451	2 727
	Reg.-Bez. Freiburg	Betriebe	5 339	5 057	4 474	2 372	1 538	917
		LF ha	4 707	16 714	32 184	29 076	26 767	20 419
415	Reutlingen	Betriebe	93	365	385	196	195	100
		LF ha	74	1 252	2 754	2 393	3 440	2 237
416	Tübingen	Betriebe	64	227	163	90	53	29
		LF ha	50	733	1 152	1 097	940	651
417	Zollernalbkreis	Betriebe	37	390	333	159	97	56
		LF ha	29	1 311	2 363	1 967	1 673	1 243
421	Ulm, Stadt	Betriebe	15	20	18	23	20	11
		LF ha	16	63	126	285	353	238
425	Alb-Donau-Kreis	Betriebe	92	329	476	397	337	226
		LF ha	69	1 070	3 482	4 947	5 894	5 076
426	Biberach	Betriebe	78	382	419	334	307	235
		LF ha	58	1 272	3 061	4 131	5 417	5 272
435	Bodenseekreis	Betriebe	296	478	462	304	245	144
		LF ha	300	1 567	3 340	3 748	4 272	3 209
436	Ravensburg	Betriebe	99	516	489	415	478	440
		LF ha	84	1 697	3 615	5 214	8 410	9 848
437	Sigmaringen	Betriebe	44	335	421	279	245	130
		LF ha	34	1 153	3 111	3 474	4 273	2 925
	Reg.-Bez. Tübingen	Betriebe	818	3 042	3 166	2 197	1 977	1 371
		LF ha	713	10 117	23 004	27 256	34 672	30 698
	Baden-Württemberg	Betriebe	12 630	13 998	12 596	7 661	5 886	3 980
		LF ha	10 711	46 148	91 425	94 647	102 779	89 089

wirtschaftlich genutzten Fläche (LF)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha						Insgesamt	Merkmal	Kreis Regierungsbezirk Land	Schlüssel- Nr.
25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 75	75 – 100	100 und mehr				
10	12	5	6	1	3	363	Betriebe	Freiburg im Breisgau, Stadt	311
278	408	224	355	•	•	3 600	LF ha		
158	199	104	113	44	25	4 924	Betriebe	Breisgau-Hochschwarzwald	315
4 334	6 901	4 594	6 807	3 709	3 478	52 275	LF ha		
49	79	29	33	16	18	2 727	Betriebe	Emmendingen	316
1 321	2 703	1 281	1 981	1 422	2 251	23 987	LF ha		
79	104	69	119	60	61	6 005	Betriebe	Ortenaukreis	317
2 163	3 568	3 063	7 387	5 184	7 594	61 198	LF ha		
51	69	51	98	50	46	1 531	Betriebe	Rottweil	325
1 408	2 364	2 302	5 913	4 338	6 149	32 153	LF ha		
113	155	86	136	51	39	1 685	Betriebe	Schwarzwald-Baar-Kreis	326
3 113	5 413	3 817	8 118	4 357	4 936	40 621	LF ha		
30	42	27	58	41	70	859	Betriebe	Tuttlingen	327
823	1 469	1 200	3 525	3 580	9 222	25 423	LF ha		
64	82	62	118	61	60	1 455	Betriebe	Konstanz	335
1 758	2 818	2 777	7 349	5 235	7 875	35 593	LF ha		
83	89	48	64	18	9	1 771	Betriebe	Lörrach	336
2 288	3 041	2 129	3 833	•	•	25 151	LF ha		
89	132	76	135	49	24	2 249	Betriebe	Waldshut	337
2 439	4 550	3 342	8 415	4 253	2 851	41 374	LF ha		
726	963	557	880	391	355	23 569	Betriebe	Reg.-Bez. Freiburg	
19 924	33 234	24 728	53 684	33 666	46 271	341 374	LF ha		
93	133	86	108	40	61	1 855	Betriebe	Reutlingen	415
2 541	4 659	3 838	6 747	3 519	10 086	43 540	LF ha		
30	40	20	44	27	47	834	Betriebe	Tübingen	416
817	1 390	895	2 698	2 389	7 420	20 231	LF ha		
34	64	49	64	54	83	1 420	Betriebe	Zollernalbkreis	417
940	2 214	2 179	3 987	4 642	12 164	34 711	LF ha		
12	17	11	26	8	1	182	Betriebe	Ulm, Stadt	421
325	613	486	1 616	•	•	4 885	LF ha		
210	299	212	290	78	47	2 993	Betriebe	Alb-Donau-Kreis	425
5 761	10 315	9 519	17 434	6 633	6 522	76 723	LF ha		
220	337	258	278	84	55	2 987	Betriebe	Biberach	426
6 035	11 672	11 575	16 649	7 223	6 958	79 322	LF ha		
116	128	70	77	23	11	2 354	Betriebe	Bodenseekreis	435
3 150	4 372	3 123	4 635	•	•	35 407	LF ha		
377	453	300	235	42	35	3 879	Betriebe	Ravensburg	436
10 381	15 694	13 466	13 737	3 541	4 849	90 536	LF ha		
109	168	110	165	94	75	2 175	Betriebe	Sigmaringen	437
2 982	5 816	4 950	10 075	8 031	10 295	57 119	LF ha		
1 201	1 639	1 116	1 287	450	415	18 679	Betriebe	Reg.-Bez. Tübingen	
32 932	56 744	50 033	77 579	38 634	60 091	442 474	LF ha		
3 377	4 886	3 246	4 282	1 730	1 578	75 850	Betriebe	Baden-Württemberg	
92 671	169 015	144 817	259 674	148 585	223 556	1 473 118	LF ha		

44. Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg seit 1979 nach sozialökonomischen Betriebstypen*)

Jahr	Betriebe insgesamt	Darunter					
		Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	davon sind			
				Haupterwerbs- betriebe		Nebenerwerbs- betriebe	
				Anzahl	ha LF	Anzahl	ha LF
1979	152 428	151 099	X	56 548	1 038 826	94 551	462 626
1983	139 964	138 747	X	50 420	1 018 633	88 327	462 251
1987	126 836	125 816	X	43 331	980 915	82 485	479 188
1991	111 250	110 344	X	37 235	975 403	73 109	467 795
1995	96 642	95 867	93 835	30 055	958 259	65 812	483 677
1999	75 850	75 476	73 044	25 235	914 649	47 809	436 447

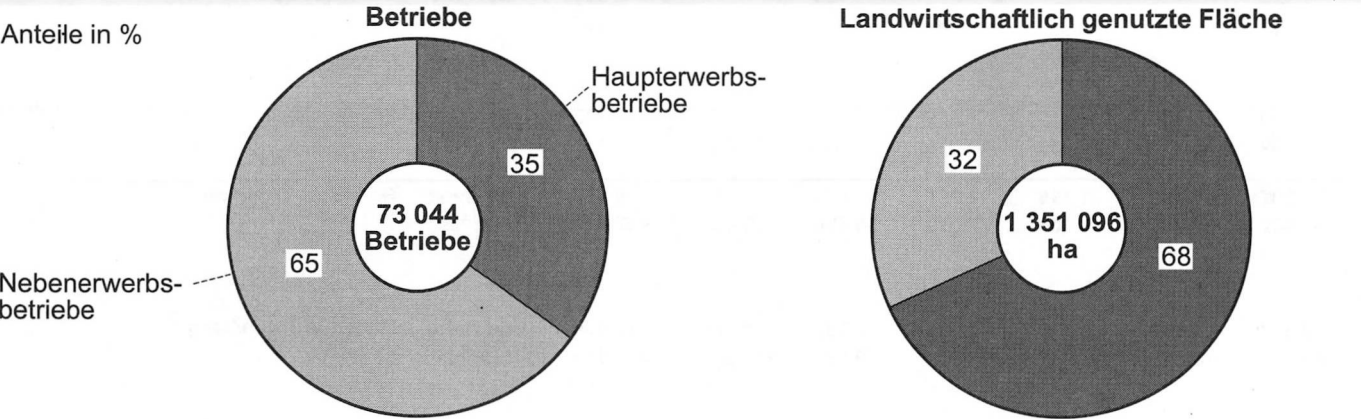
*) Durch Anhebung der Erfassungsgrenze sowie methodische Veränderungen sind die Angaben von 1999 mit denen von 1995 und denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar.

45. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Betriebssystemen, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Rechtsform Sozialökonomik	Landwirtschaftliche Betriebe									
	Insgesamt	davon Betriebsbereich							Garten- bau	übrige ¹⁾ Betriebs- bereiche
		Land- wirt- schaft	davon Betriebsform							
			Markt- frucht	Futter- bau	Ver- edlung	Dauer- kultur	Gemischt- betriebe			
Anzahl										
Insgesamt	75 850	67 951	16 340	26 386	3 512	17 236	4 477	2 124	5 775	
Juristische Personen	374	267	46	98	7	98	18	63	44	
Personengesell- schaften ²⁾	2 432	2 125	462	804	226	473	160	230	77	
Einzelunternehmen	73 044	65 559	15 832	25 484	3 279	16 665	4 299	1 831	5 654	
davon										
Haupterwerb	25 235	22 522	3 793	11 085	1 913	3 949	1 782	1 486	1 227	
Nebenerwerb	47 809	43 037	12 039	14 399	1 366	12 716	2 517	345	4 427	

1) Kombinationsbetriebe, Kombinierte Verbundbetriebe und bestimmte Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft. – 2) Einschl. Personengemeinschaften.

Schaubild 10
Landwirtschaftliche Betriebe*) und ihre landwirtschaftlich genutzten Flächen in Baden-Württemberg 1999 nach sozialökonomischen Betriebstypen



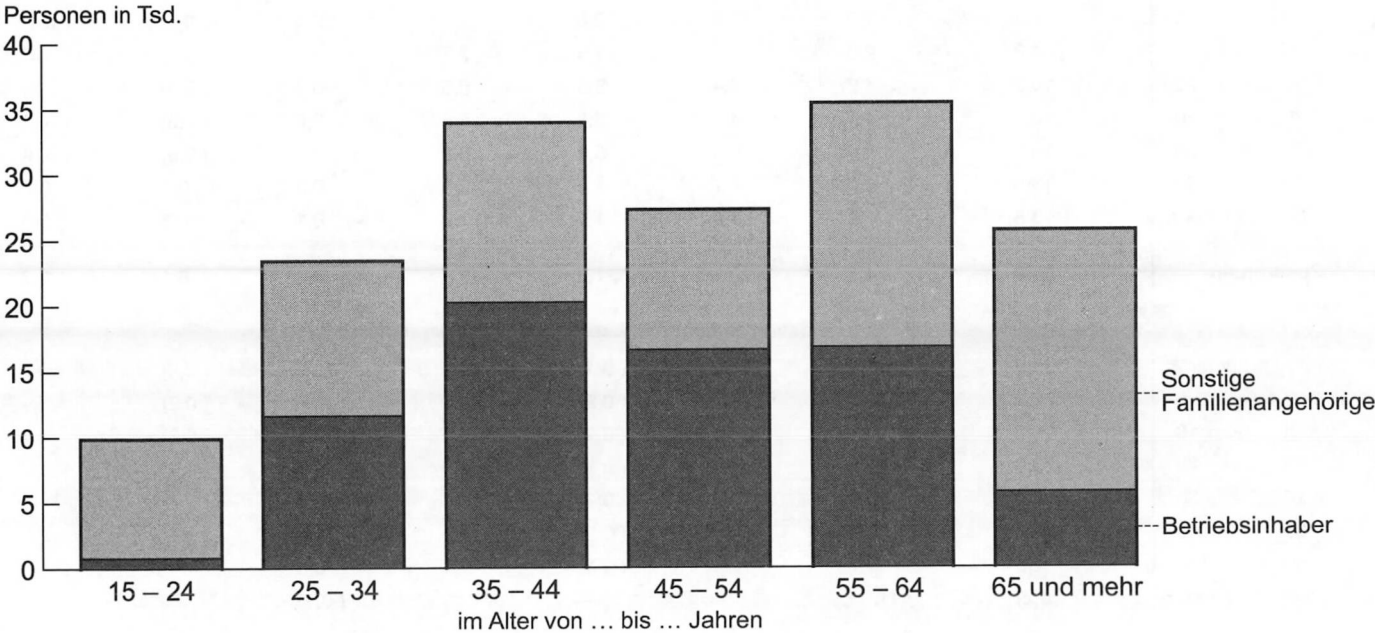
*) Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

46. Entwicklung des Arbeitskräftebestandes und Arbeitseinsatzes in den landwirtschaftl. Betrieben Baden-Württembergs seit 1981 *)

Jahr	Zahl der Betriebe	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF) der Betriebe	Arbeits- kräfte insgesamt	Davon				Arbeitskraft-Einheiten (AKE)		
				Familien- arbeits- kräfte	dar. voll- beschäftigt	Fremd- arbeits- kräfte	dar. voll- beschäftigt	insgesamt	Durchschnitt	
									je Betrieb	je 100 ha LF
	1000 Betriebe	1 000 ha LF	1 000 Personen					1 000 AKE	AKE	
1981	138,8	1 504,9	352,0	323,8	71,0	28,2	10,1	157,2	1,1	10,4
1983	136,3	1 492,0	331,5	306,2	64,3	25,3	9,5	143,9	1,1	9,6
1985	130,7	1 492,0	328,8	299,4	62,9	29,4	11,4	143,4	1,1	9,6
1987	124,3	1 475,3	303,4	276,5	58,4	26,9	10,0	132,3	1,1	9,0
1989	116,9	1 467,4	290,0	261,5	53,5	28,6	8,5	123,3	1,1	8,4
1991	109,9	1 460,0	273,4	243,0	49,5	30,5	9,0	111,7	1,0	7,7
1993	101,6	1 468,6	248,7	219,8	43,8	28,8	9,5	102,0	1,0	6,9
1995	94,2	1 478,4	222,9	198,4	39,3	24,5	7,2	87,9	0,9	5,9
1997	87,3	1 447,1	205,5	177,3	34,4	28,2	8,5	82,0	0,9	5,7
1999	74,7	1 466,5	245,2	155,5	30,8	89,7	10,2	78,7	1,1	5,4

*) Angaben von 1997 (Umgliederung von Familienarbeitskräften der Betriebe in der Rechtsform Personengesellschaften zu den Fremdarbeitskräften) und 1999 (zusätzlich: Anhebung der Erfassungsgrenze, Ausweitung des Erhebungszeitraums) mit den Vorjahren nur sehr eingeschränkt vergleichbar.

Schaubild 11
Familienarbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben*) in Baden-Württemberg 1999 nach dem Alter



*) Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

47. Beschäftigte in den landwirtschaftlichen Betrieben Baden-Württembergs im April 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Familienarbeitskräfte ¹⁾						Ständige familienfremde Arbeitskräfte ²⁾	
	insgesamt	darunter Betriebs- inhaber	vollbeschäftigt		teilbeschäftigt		insgesamt	darunter vollbeschäftigt
			zusammen	darunter Betriebs- inhaber	zusammen	darunter Betriebs- inhaber		
1 000 Personen								
Betriebe insgesamt								
unter 2	21,7	11,9	1,6	1,1	20,1	10,8	4,1	(2,1)
2 – 5	23,8	12,8	1,4	1,0	22,4	11,8	(2,0)	(0,9)
5 – 10	26,1	12,5	2,4	1,8	23,7	10,7	1,6	(0,8)
10 – 20	29,3	13,2	5,2	3,8	24,1	9,4	2,1	(1,2)
20 – 30	17,2	7,1	5,0	3,7	12,2	3,4	(1,2)	(0,7)
30 – 50	19,3	7,7	7,3	5,5	12,0	2,2	2,0	1,3
50 – 100	14,5	5,3	6,3	4,5	8,2	0,8	3,0	1,9
100 und mehr	3,6	1,3	1,7	1,1	1,9	0,2	1,8	1,3
Insgesamt	155,5	71,8	30,8	22,6	124,7	49,2	17,8	10,2
darunter Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zusammen								
unter 2	21,7	11,9	1,6	1,1	20,1	10,8	(1,9)	(1,0)
2 – 5	23,8	12,8	1,4	1,0	22,4	11,8	(0,9)	(0,4)
5 – 10	26,1	12,5	2,4	1,8	23,7	10,7	(0,8)	(0,4)
10 – 20	29,3	13,2	5,2	3,8	24,1	9,4	(1,1)	(0,7)
20 – 30	17,2	7,1	5,0	3,7	12,2	3,4	(0,5)	(0,3)
30 – 50	19,3	7,7	7,3	5,5	12,0	2,2	(0,6)	(0,4)
50 – 100	14,5	5,3	6,3	4,5	8,2	0,8	0,7	0,4
100 und mehr	3,6	1,3	1,7	1,1	1,9	0,2	0,5	0,3
Zusammen	155,5	71,8	30,8	22,6	124,7	49,2	7,0	3,8
davon Haupterwerbsbetriebe								
unter 2	2,8	1,3	1,4	1,0	1,4	0,3	(1,7)	(1,0)
2 – 5	2,7	1,2	1,0	0,8	1,7	0,4	(0,7)	(0,4)
5 – 10	4,8	2,0	2,1	1,6	2,7	0,4	(0,6)	(0,4)
10 – 20	10,0	4,2	4,4	3,5	5,6	0,7	(0,9)	(0,6)
20 – 30	10,3	4,1	4,5	3,5	5,8	0,6	(0,5)	(0,3)
30 – 50	15,1	5,8	6,9	5,3	8,2	0,5	(0,5)	(0,3)
50 – 100	13,0	4,7	6,2	4,4	6,8	0,3	0,6	0,4
100 und mehr	3,5	1,2	1,6	1,1	1,9	0,1	0,5	0,3
Zusammen	62,0	24,5	28,2	21,2	33,8	3,3	6,1	3,7
davon Nebenerwerbsbetriebe								
unter 2	18,9	10,7	(0,2)	(0,1)	18,7	10,6	(0,2)	–
2 – 5	21,1	11,6	(0,4)	(0,2)	20,7	11,4	(0,2)	–
5 – 10	21,3	10,5	(0,4)	(0,2)	20,9	10,3	(0,3)	–
10 – 20	19,3	8,9	(0,8)	(0,3)	18,5	8,6	(0,1)	–
20 – 30	6,9	3,0	(0,5)	(0,2)	6,4	2,8	–	–
30 – 50	4,3	1,8	(0,3)	(0,2)	4,0	1,6	(0,1)	–
50 – 100	1,5	0,7	(0,1)	(0,1)	1,4	0,6	–	–
100 und mehr	(0,2)	(0,1)	–	–	(0,2)	(0,1)	–	–
Zusammen	93,5	47,3	2,7	1,3	90,8	46,0	(0,9)	(0,1)

48. Beschäftigte in den landwirtschaftlichen Betrieben Baden-Württembergs im April 1999 nach Altersgruppen

Alter von ...bis unter Jahren		Familienarbeitskräfte ¹⁾						Ständige familienfremde Arbeitskräfte ²⁾	
		insgesamt	darunter Betriebs- inhaber	vollbeschäftigt		teilbeschäftigt		insgesamt	darunter vollbeschäftigt
				zusammen	darunter Betriebs- inhaber	zusammen	darunter Betriebs- inhaber		
1 000 Personen									
Betriebe insgesamt									
15 – 19	4,2	(0,1)	(0,1)	–	(4,1)	(0,1)	1,1	0,9	
20 – 24	5,6	(0,8)	0,7	(0,1)	4,9	(0,7)	1,5	1,1	
25 – 29	8,6	3,5	1,3	0,8	7,3	2,7	1,9	1,4	
30 – 34	14,8	8,1	2,8	2,2	12,0	5,9	2,4	1,4	
35 – 39	18,1	10,8	3,9	3,2	14,2	7,6	2,2	1,2	
40 – 44	15,8	9,4	3,6	3,0	12,2	6,4	1,7	(0,8)	
45 – 49	16,3	10,3	4,0	3,4	12,3	6,9	(1,4)	(0,7)	
50 – 54	11,0	6,3	2,8	2,4	8,2	3,9	(1,2)	(0,6)	
55 – 59	15,7	7,9	3,8	3,1	11,9	4,8	(1,5)	(0,9)	
60 – 64	19,6	8,8	4,5	3,4	15,1	5,4	(1,3)	(0,7)	
65 – 69	13,3	3,1	2,2	(0,6)	11,1	2,5	(0,8)	(0,3)	
70 und mehr	12,3	2,6	1,1	(0,2)	11,2	2,4	(0,6)	(0,1)	
Insgesamt	155,5	71,8	30,8	22,6	124,7	49,2	17,8	10,2	
darunter Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zusammen									
15 – 19	4,2	(0,1)	(0,1)	–	(4,1)	(0,1)	0,7	(0,5)	
20 – 24	5,6	(0,8)	0,7	(0,1)	4,9	(0,7)	0,8	0,6	
25 – 29	8,6	3,5	1,3	0,8	7,3	2,7	0,8	0,6	
30 – 34	14,8	8,1	2,8	2,2	12,0	5,9	1,0	0,6	
35 – 39	18,1	10,8	3,9	3,2	14,2	7,6	0,8	0,4	
40 – 44	15,8	9,4	3,6	3,0	12,2	6,4	0,6	(0,3)	
45 – 49	16,3	10,3	4,0	3,4	12,3	6,9	(0,4)	(0,2)	
50 – 54	11,0	6,3	2,8	2,4	8,2	3,9	(0,4)	(0,2)	
55 – 59	15,7	7,9	3,8	3,1	11,9	4,8	(0,4)	(0,2)	
60 – 64	19,6	8,8	4,5	3,4	15,1	5,4	(0,4)	(0,2)	
65 – 69	13,3	3,1	2,2	(0,6)	11,1	2,5	(0,4)	(0,1)	
70 und mehr	12,3	2,6	1,1	(0,2)	11,2	2,4	(0,2)	–	
Zusammen	155,5	71,8	30,8	22,6	124,7	49,2	7,0	3,8	
davon Haupterwerbsbetriebe									
15 – 19	2,2	–	(0,1)	–	(2,1)	–	0,7	(0,5)	
20 – 24	2,8	(0,2)	0,7	(0,1)	2,2	(0,1)	0,8	0,6	
25 – 29	3,6	1,0	1,3	0,8	2,3	0,3	0,8	0,6	
30 – 34	5,9	2,6	2,7	2,1	3,2	0,5	0,9	0,5	
35 – 39	7,0	3,6	3,7	3,1	3,4	0,5	0,7	0,4	
40 – 44	6,1	3,2	3,5	2,9	2,7	0,3	0,5	(0,3)	
45 – 49	6,5	3,6	3,8	3,2	2,7	0,4	(0,4)	(0,2)	
50 – 54	4,9	2,6	2,7	2,3	2,2	0,3	(0,3)	(0,2)	
55 – 59	6,9	3,3	3,6	2,9	3,4	0,4	(0,3)	(0,2)	
60 – 64	8,1	3,7	4,1	3,2	4,0	0,5	(0,3)	(0,1)	
65 – 69	3,9	0,5	1,4	(0,5)	2,5	–	(0,3)	(0,1)	
70 und mehr	4,0	0,2	0,6	(0,1)	3,3	–	(0,1)	–	
Zusammen	61,9	24,5	28,0	21,2	33,9	3,3	6,1	3,7	
davon Nebenerwerbsbetriebe									
15 – 19	2,0	–	–	–	2,0	–	–	–	
20 – 24	2,8	(0,6)	–	–	2,8	(0,6)	–	–	
25 – 29	5,0	2,5	–	–	4,9	2,5	–	–	
30 – 34	8,9	5,5	0,1	0,1	8,8	5,4	0,1	–	
35 – 39	11,1	7,3	0,2	0,1	10,9	7,1	0,1	–	
40 – 44	9,7	6,2	0,1	0,1	9,5	6,0	0,1	–	
45 – 49	9,8	6,7	0,2	0,2	9,6	6,5	–	–	
50 – 54	6,1	3,7	0,1	0,1	6,0	3,6	(0,1)	–	
55 – 59	8,8	4,7	0,2	0,2	8,5	4,5	(0,1)	–	
60 – 64	11,6	5,1	0,4	0,2	11,2	4,9	(0,1)	–	
65 – 69	9,4	2,6	0,8	(0,2)	8,6	2,4	(0,1)	–	
70 und mehr	8,4	2,5	0,4	–	8,0	2,4	(0,1)	–	
Zusammen	93,6	47,4	2,8	1,5	90,8	45,9	0,8	–	

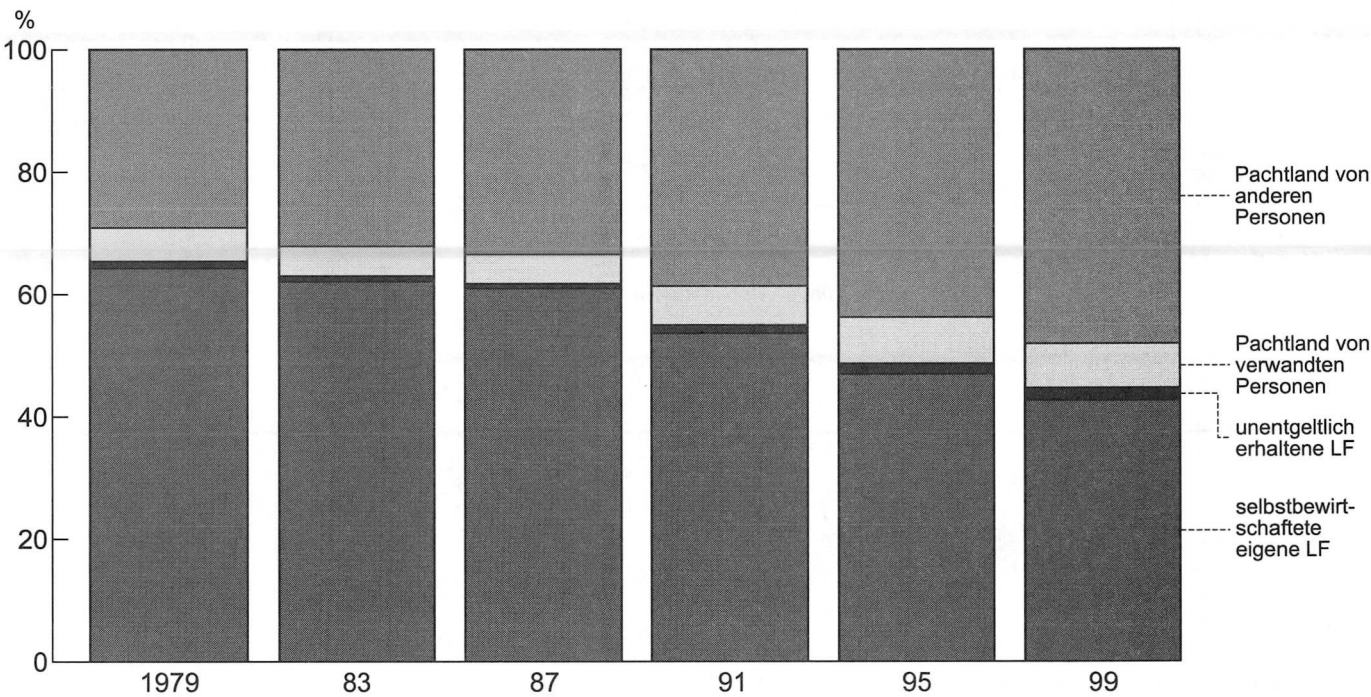
1) In Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen. – 2) In Betrieben aller Rechtsformen.

49. Entwicklung der Besitz- und Pachtverhältnisse landwirtschaftlicher Betriebe in Baden-Württemberg seit 1979

Merkmal	Einheit	1979	1983	1987	1991	1995	1999
Betriebe	Anzahl in 1 000	150	136	124	110	94	75
Davon							
landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1 516	1 492	1 475	1 460	1 478	1 467
eigene selbstbewirtschaftete LF	1 000 ha	974	926	899	782	694	625
unentgeltlich erhaltene LF	1 000 ha	18	14	12	20	25	30
gepachtete LF insgesamt	1 000 ha	524	552	565	658	759	811
davon							
von Familienangehörigen	1 000 ha	83	72	70	93	111	106
von anderen Verpächtern	1 000 ha	442	480	494	565	648	706
Pachtflächenanteil an der LF insgesamt	%	34,6	37,0	38,3	45,1	51,4	55,3
Durchschnittliches Pachtentgelt	DM/ha	228	279	309	327	327	336

Schaubild 12

Besitzverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)
in Baden-Württemberg seit 1979



50. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken in Baden-Württemberg 1999 *) nach Nutzungsarten

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für gepachtete Einzelgrundstücke			
	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Pachtfläche	Pachtentgelt
	Anzahl in 1 000	1 000 ha		DM / ha
Betriebe insgesamt				
unter 2	2,5	2,5	0,9	1 809,0
2 – 5	4,7	16,5	6,7	493,0
5 – 10	6,8	51,1	17,7	454,0
10 – 20	9,7	144,1	51,2	357,0
20 – 30	6,2	153,6	65,9	363,0
30 – 50	7,3	283,5	144,6	363,0
50 – 100	5,7	382,1	243,2	333,0
100 und mehr	1,5	207,0	154,4	268,0
Insgesamt	44,3	1 240,4	684,6	336,0
Ackerland				
unter 2	(0,5)	(0,6)	(0,2)	1 172,0
2 – 5	1,8	6,5	(1,8)	357,0
5 – 10	4,1	30,8	7,2	324,0
10 – 20	6,9	103,6	25,6	342,0
20 – 30	4,9	122,6	36,7	393,0
30 – 50	6,3	245,4	83,9	411,0
50 – 100	5,2	353,1	154,7	387,0
100 und mehr	1,3	185,3	96,9	327,0
Zusammen	31,0	1 047,8	406,9	375,0
Grünland				
unter 2	(0,1)	(0,1)	(0,1)	236,0
2 – 5	2,2	8,2	(3,5)	182,0
5 – 10	3,5	26,5	7,4	173,0
10 – 20	6,1	92,5	20,8	222,0
20 – 30	4,5	111,9	25,9	255,0
30 – 50	5,7	222,1	54,2	270,0
50 – 100	4,4	300,8	78,7	222,0
100 und mehr	1,1	153,2	49,2	151,0
Zusammen	27,8	915,3	239,8	220,0
Baumobstflächen				
Zusammen	2,2	30,5	4,7	724,0
Rebland				
Zusammen	4,7	67,2	5,5	2 290,0

*) Ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers.

51. Besitz- und Eigentumsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Baden-Württemberg 1999

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Landwirtschaftliche Betriebe mit eigener LF überhaupt ¹⁾			Und zwar Betriebe mit selbstbewirtschafteter eigener LF		
	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	Betriebe	Landwirtschaftl. genutzte Fläche	Eigenfläche ²⁾	Betriebe	Landwirtschaftl. genutzte Fläche	Eigenfläche ³⁾
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha	
	1 000							
unter 2	12,4	10,5	11,3	9,6	17,9	11,2	9,6	8,4
2 – 5	13,2	44,0	11,6	38,6	41,7	11,6	38,5	30,4
5 – 10	12,7	93,2	11,2	81,7	67,6	11,2	81,4	60,2
10 – 20	13,4	196,2	11,9	173,3	122,0	11,8	172,1	115,2
20 – 30	7,3	181,1	6,6	164,4	99,1	6,6	164,2	96,9
30 – 50	8,1	310,0	7,5	289,8	138,1	7,5	289,5	136,6
50 – 100	6,0	407,4	5,7	384,1	129,2	5,7	382,6	127,5
100 und mehr	1,6	224,0	1,4	201,9	50,9	1,4	201,1	49,9
Insgesamt	74,7	1 466,5	67,2	1 343,4	666,6	67,0	1 339,0	625,2

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar Betriebe mit						Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter LF zusammen		
	verpachteter eigener LF			unentgeltlich abgegebener eigener LF			Betriebe	Landw. genutzte Fläche	Pachtfläche
	Betriebe	Landw. genutzte Fläche	verpachtete LF	Betriebe	Landw. genutzte Fläche	unentgeltlich abgegebene LF			
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
1 000									
unter 2	3,3	2,8	(9,2)	0,5	(0,4)	(0,3)	3,9	3,8	1,9
2 – 5	2,9	9,5	(10,6)	(0,4)	(1,3)	(0,6)	6,0	21,1	11,6
5 – 10	2,3	16,4	7,0	(0,2)	(1,6)	(0,4)	7,9	59,3	28,9
10 – 20	2,0	28,4	(6,5)	(0,2)	(3,3)	(0,2)	10,6	156,4	75,2
20 – 30	0,8	19,2	(2,0)	(0,1)	(2,0)	(0,2)	6,4	159,7	80,2
30 – 50	0,7	26,5	(1,5)	(0,1)	(2,0)	(0,0)	7,6	294,0	169,3
50 – 100	0,6	41,4	(1,7)	(0,1)	(5,2)	(0,1)	5,9	398,6	272,9
100 und mehr	(0,1)	19,3	(1,0)	(0,0)	(2,5)	(0,0)	1,5	218,1	171,1
Insgesamt	12,7	163,5	39,5	1,6	18,4	(1,9)	49,9	1 311,0	811,1

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar Betriebe mit gepachteter LF von						Landwirtschaftliche Betriebe mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltener LF		
	Familienangehörigen ⁴⁾			anderen Verpächtern			Betriebe	Landw. genutzte Fläche	unentgeltlich erhaltene LF
	Betriebe	Landw. genutzte Fläche	Pachtfläche	Betriebe	Landw. genutzte Fläche	Pachtfläche			
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
1 000									
unter 2	1,8	1,7	1,0	2,5	2,5	0,9	(0,4)	(0,4)	(0,2)
2 – 5	2,5	8,6	(4,8)	4,7	16,6	6,9	(1,4)	(4,6)	(1,9)
5 – 10	3,0	22,6	11,0	6,9	51,6	17,9	1,9	13,6	(4,1)
10 – 20	3,4	50,8	23,4	9,8	145,6	51,8	1,5	22,2	(5,7)
20 – 30	1,7	41,3	13,6	6,2	155,0	66,5	0,7	18,3	(4,0)
30 – 50	2,1	79,9	21,7	7,5	288,2	147,6	0,6	24,6	(4,2)
50 – 100	1,8	119,2	21,7	5,8	392,8	251,2	0,6	37,8	(7,0)
100 und mehr	0,5	67,6	8,3	1,5	215,4	162,8	(0,1)	(16,4)	(3,0)
Insgesamt	16,8	391,6	105,5	44,9	1 267,9	705,6	7,2	138,1	30,2

1) Einschl. Betrieben, die ihre gesamte eigene LF nicht selbst bewirtschaften. – 2) Einschließlich nicht selbstbewirtschafteter eigener LF (verpachtete oder unentgeltlich abgegebene eigene LF). – 3) Selbstbewirtschaftete eigene LF. – 4) Von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers

52. Landwirtschaftliche Betriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Rechtsformen und ausgewählten Kulturarten

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt			Davon Betriebe der Rechtsformen					
				Einzelunternehmen		Personengesellschaften ¹⁾		juristische Personen	
	Betriebe	BF ha	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha	Betriebe	LF ha
unter 2	12 630	15 277	10 711	12 186	10 319	364	323	80	70
2 – 5	13 998	63 364	46 148	13 669	45 095	267	856	62	197
5 – 10	12 596	127 877	91 425	12 331	89 540	215	1 528	50	357
10 – 20	13 547	249 611	197 426	13 294	193 681	204	2 995	49	749
20 – 30	7 357	211 452	181 759	7 189	177 523	135	3 402	33	834
30 – 50	8 132	344 328	313 833	7 734	297 906	369	14 793	29	1 134
50 – 100	6 012	428 586	408 259	5 375	362 809	607	43 260	30	2 190
100 und mehr	1 578	235 247	223 556	1 266	174 223	271	39 768	41	9 565
Insgesamt	75 850	1 675 743	1 473 118	73 044	1 351 097	2 432	106 925	374	15 096

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar landwirtschaftliche Betriebe mit								
	Ackerland		Dauerkulturen						
			zusammen		und zwar mit				
					Obstanlagen		Baumschulen		
	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	
unter 2	3 408	1 552	11 014	7 731	4 946	2 470	193	130	
2 – 5	8 132	14 640	3 772	6 962	2 310	2 767	129	235	
5 – 10	9 095	37 473	2 704	9 292	1 662	3 844	95	352	
10 – 20	11 286	97 560	2 325	10 719	1 429	5 784	97	491	
20 – 30	6 417	96 899	1 062	5 049	600	2 684	36	374	
30 – 50	7 564	186 437	1 153	4 949	600	2 223	36	417	
50 – 100	5 804	266 520	772	3 029	368	934	22	549	
100 und mehr	1 505	148 467	208	1 160	93	353	6	195	
Insgesamt	53 211	849 547	23 010	48 891	12 008	21 059	614	2 743	

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar landwirtschaftliche Betriebe mit					
	Dauerkulturen		Dauergrünland		Wald	
	und zwar mit Rebland ²⁾					
	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
unter 2	8 338	5 110	3 544	1 219	2 890	2 228
2 – 5	2 415	3 801	11 350	24 348	6 469	14 273
5 – 10	1 740	4 836	10 779	44 509	6 899	33 233
10 – 20	1 276	4 162	12 130	88 994	8 197	47 832
20 – 30	609	1 902	6 840	79 720	4 793	26 696
30 – 50	680	2 053	7 664	122 350	5 125	26 163
50 – 100	448	1 413	5 708	138 634	3 435	15 888
100 und mehr	103	338	1 463	73 898	749	8 768
Insgesamt	15 609	23 615	59 478	573 671	38 557	175 080

1) Einschl. Personengemeinschaften. – 2) Bestockte Rebfläche und derzeit nicht anderweitig genutzte brachliegende Rebfläche.

53. Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland in Baden-Württemberg 1999 nach Fruchtarten

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt		Und zwar					
				Getreide einschl.					
				zusammen		Weizen		Roggen	
		Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
1	unter 2	3 408	1 552	796	364	456	147	2	–
2	2 – 5	8 132	14 640	6 321	10 386	4 368	3 611	324	201
3	5 – 10	9 095	37 473	7 941	26 848	5 964	8 718	552	573
4	10 – 20	11 286	97 560	10 347	68 146	8 380	23 021	749	1 210
5	20 – 30	6 417	96 899	5 992	63 383	5 138	22 854	420	958
6	30 – 50	7 564	186 437	7 155	115 839	6 450	45 333	538	1 706
7	50 – 100	5 804	266 520	5 643	161 625	5 314	67 397	535	2 758
8	100 und mehr	1 505	148 467	1 477	91 964	1 415	39 518	226	3 104
9	Insgesamt	53 211	849 547	45 672	538 555	37 485	210 600	3 346	10 510

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar									
		Hackfrüchten						Garten			
		zusammen		Kartoffeln		Zuckerrüben		zusammen ¹⁾		Gemüse und Spargel, Erdbeeren	
		Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Fläche ha	Fläche ha
1	unter 2	1 126	113	1 088	93	11	2	1 829	845	983	346
2	2 – 5	4 283	776	3 998	595	69	51	933	834	804	593
3	5 – 10	4 439	1 245	4 002	737	174	262	749	910	726	820
4	10 – 20	4 830	3 077	4 022	1 164	649	1 558	814	1 425	788	1 342
5	20 – 30	2 634	3 681	1 933	934	726	2 493	416	1 128	399	1 107
6	30 – 50	3 058	7 787	2 071	1 901	1 209	5 563	603	2 069	578	2 029
7	50 – 100	2 397	9 553	1 531	1 897	1 093	7 412	468	2 811	439	2 782
8	100 und mehr	629	6 234	374	752	310	5 389	144	1 776	134	1 762
9	Insgesamt	23 396	32 465	19 019	8 073	4 241	22 730	5 956	11 798	4 851	10 781

Betriebe mit								Lfd. Nr.
Körnermais und Corn-Cob-Mix								
Wintergerste		Sommergerste		Hafer		Körnermais und Corn-Cob-Mix		
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	
69	29	161	53	113	36	235	82	1
1 266	996	2 857	2 662	2 602	1 517	928	1 010	2
2 715	3 327	4 328	7 055	3 984	3 644	1 084	2 527	3
5 100	10 652	6 020	16 818	5 647	7 776	1 480	5 979	4
3 603	11 588	3 486	13 770	3 335	6 157	954	5 632	5
4 953	23 661	4 128	20 686	3 903	8 959	1 350	11 243	6
4 294	31 819	3 447	26 837	2 799	8 440	1 285	18 873	7
1 096	14 384	943	14 658	726	3 733	441	13 944	8
23 096	96 456	25 370	102 538	23 109	40 263	7 757	59 290	9

Betriebe mit												Lfd. Nr.
gewächsen		Handelsgewächsen				Futterpflanzen				Brache		
Blumen und Zierpflanzen		zusammen ²⁾		Raps und Rübsen ³⁾		zusammen ⁴⁾		Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)				
Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	
1 128	494	60	18	14	6	363	74	21	7	578	135	1
210	238	508	543	352	426	2 066	1 154	340	230	1 123	826	2
50	87	1 419	2 730	1 129	2 192	3 302	3 257	991	985	1 702	2 044	3
63	70	2 573	8 070	2 150	6 796	5 690	11 562	3 050	5 246	2 279	4 254	4
38	21	1 833	8 254	1 522	6 829	4 071	15 362	2 832	8 369	1 657	4 178	5
53	32	2 933	17 496	2 494	14 902	5 155	32 126	4 015	19 798	3 159	9 500	6
56	26	3 329	30 272	2 946	26 718	4 253	42 527	3 455	28 561	3 854	17 088	7
19	14	1 058	20 886	958	18 590	1 025	14 037	740	9 469	1 228	11 701	8
1 617	984	13 713	88 270	11 565	76 459	25 925	120 100	15 444	72 666	15 580	49 726	9

54. Landwirtschaftliche Betriebe mit Rindvieh bzw. Schweinen in Baden-Württemberg 1979, 1991 und 1999*)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Rindvieh						Schweine					
	insgesamt			darunter Milchkühe			insgesamt			darunter Zuchtsauen		
	1979	1991	1999	1979	1991	1999	1979	1991	1999	1979	1991	1999
	Anzahl											
Betriebe												
unter 2 *	3 735	2 108	161	2 428	1 282	61	9 520	4 100	332	665	372	86
2 – 5	15 052	6 247	3 113	11 804	4 279	1 279	19 488	7 652	2 689	2 059	689	294
5 – 10	21 895	10 099	5 437	19 451	7 861	2 550	22 606	10 036	4 113	5 878	1 955	771
10 – 20	26 686	14 248	7 972	24 680	12 034	5 060	24 754	12 291	5 714	10 984	4 184	1 851
20 – 30	12 525	8 617	5 052	11 650	7 698	3 897	10 975	6 868	3 288	5 894	3 004	1 395
30 – 50	5 977	7 380	5 812	5 431	6 578	4 837	5 008	5 610	3 690	2 466	2 515	1 726
50 u. mehr	1 187	3 370	5 445	915	2 825	4 468	958	2 281	3 223	382	860	1 328
Insgesamt	87 057	52 069	32 992	76 359	42 557	22 152	93 309	48 838	23 049	28 328	13 579	7 451
Tiere												
unter 2	12 682	14 847	1 865	4 341	4 803	353	44 397	32 769	17 860	2 131	2 377	1 370
2 – 5	72 694	34 656	16 622	30 595	12 470	3 620	98 497	41 821	19 365	6 580	3 138	1 842
5 – 10	226 074	107 811	55 051	94 780	40 854	13 581	243 935	113 181	65 588	26 600	15 039	9 201
10 – 20	605 731	324 171	172 036	236 010	125 061	55 668	643 647	375 614	226 365	92 146	61 046	38 827
20 – 30	506 113	351 012	191 749	184 360	133 259	72 309	598 342	512 990	319 211	90 031	85 182	54 077
30 – 50	338 544	444 653	333 881	114 609	158 719	124 388	372 018	704 506	671 984	47 949	99 316	106 003
50 u. mehr	93 434	295 530	498 106	25 758	95 283	173 222	134 317	422 554	999 671	11 675	41 523	113 295
Insgesamt	1 855 272	1 572 680	1 269 310	690 453	570 449	443 141	2 135 153	2 203 435	2 320 044	277 112	307 621	324 615

*) Vor 1999 landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. mit Mindesterzeugungseinheiten; 1999 landwirtschaftliche Betriebe ab 2 ha.

55. Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Wirtschaftsdünger in Baden-Württemberg 1993 bis 1999*)

Merkmale	Einheit	1993	1995	1997	1999
Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Wirtschaftsdünger					
Betriebe	Anzahl	57 764	59 554	53 751	45 359
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Hektar	1 208 364	1 276 134	1 244 999	1 225 969
Großvieheinheiten	GV	1 288 133	1 315 899	1 290 973	1 238 343
Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Gülle (Flüssigmist)					
Betriebe	Anzahl	24 979	26 472	25 341	23 808
davon mit einem Viehbesatz von ... bis unter ... GV je ha LF					
unter 1	Anzahl	x	x	8 047	8 902
1 bis unter 2	Anzahl	x	x	14 112	12 796
2 und mehr	Anzahl	x	x	3 131	2 079
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Hektar	747 634	814 986	820 257	854 003
Großvieheinheiten	GV	913 586	971 492	967 782	970 128
Lagerkapazität für Gülle insgesamt	1 000 m³	7 583	8 324	8 498	8 776
Lagerkapazität für Gülle je Betrieb	m³	304	314	335	369
Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist					
Betriebe	Anzahl	53 222	50 364	49 113	40 834
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Hektar	1 061 852	1 054 468	1 076 030	1 043 178
Großvieheinheiten	GV	1 130 408	1 111 967	1 109 964	1 047 974
Lagerkapazität für Festmist insgesamt	1 000 m²	2 461	2 540	2 436	2 289
Lagerkapazität für Festmist je Betrieb	m²	46	50	50	58

*) Vor 1999 landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. mit Mindesterzeugungseinheiten; 1999 landwirtschaftliche Betriebe ab 2 ha.

Betriebswirtschaft und Markt

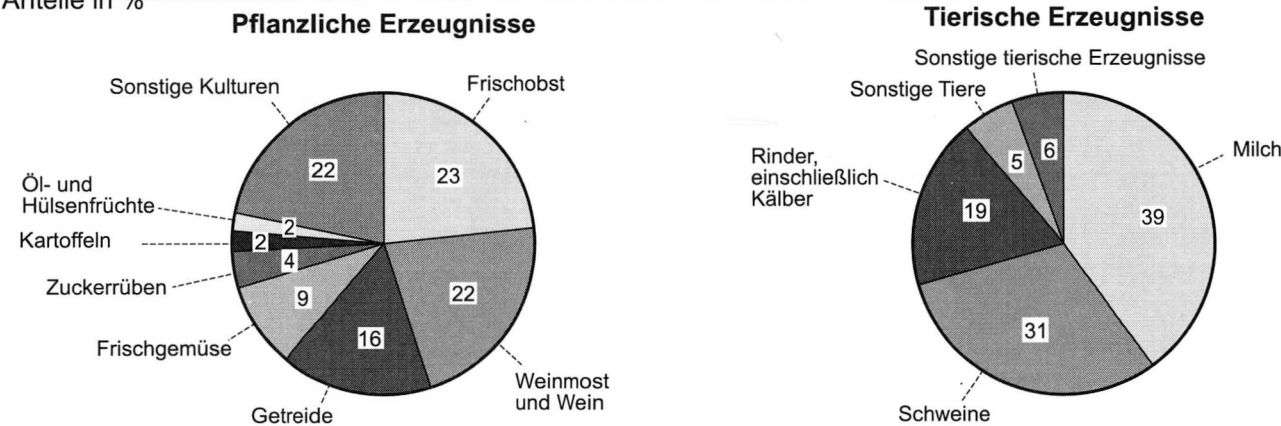
56. Inlandsabsatz *) von Düngemitteln in Baden-Württemberg seit 1992/93

Nährstoff	Wirtschaftsjahre						
	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99
	t-Nährstoff						
Stickstoff (N)							
Einnährstoffdünger	65 893	70 153	82 377	97 599	96 756	85 136	105 919
Mehrnährstoffdünger	30 815	28 048	35 546	32 484	36 315	33 196	37 895
Insgesamt	96 947	98 201	117 923	130 083	133 071	118 332	143 814
Phosphat (P ₂ O ₅)							
Einnährstoffdünger	7 144	4 291	4 067	3 088	3 168	3 313	2 443
Mehrnährstoffdünger	48 358	41 877	47 538	51 501	51 868	44 058	48 197
Insgesamt	55 502	46 168	51 605	54 589	55 036	47 371	50 640
Kali (K ₂ O)							
Einnährstoffdünger	15 267	14 858	17 850	18 868	17 199	15 636	12 740
Mehrnährstoffdünger	55 554	48 822	54 188	52 979	52 342	49 267	51 887
Insgesamt	70 821	63 680	72 038	71 847	69 541	64 903	64 627
Kalk (CaO)							
Insgesamt	59 635	51 913	58 568	64 076	75 280	94 378	83 483

*) Lieferungen der Produzenten und Importeure an Absatzorganisationen oder Endverbraucher.
Quelle: Statistisches Bundesamt Fachserie 4, Reihe 8.2 Düngemittelversorgung

Schaubild 13
Struktur des Produktionswertes in der Landwirtschaft in Baden-Württemberg 1997

Anteile in %



57. Entwicklung des Produktionswertes in der Landwirtschaft in Baden-Württemberg 1991 bis 1997

Erzeugnis	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
	Mill. DM						
Getreide	670,5	534,9	501,0	384,0	392,1	600,7	490,8
Kartoffeln	72,1	64,0	98,5	112,4	95,1	78,3	71,7
Zuckerrüben	129,2	137,0	137,8	127,1	126,8	127,9	123,2
Öl- und Hülsenfrüchte	150,7	57,9	45,5	50,5	47,6	46,2	55,9
Frischgemüse	244,4	234,0	223,7	263,5	271,5	279,9	284,6
Frischobst	506,0	1 467,5	670,9	905,6	692,1	951,9	720,4
Weinmost und Wein	605,4	681,6	598,1	622,9	611,7	692,0	665,0
Sonstige Sonderkulturen	574,1	557,3	590,5	572,3	532,6	639,8	687,5
Pflanzliche Erzeugung zusammen	2 952,4	3 734,2	2 866,0	3 038,2	2 769,5	3 416,7	3 099,1
Rinder einschl. Kälber	921,9	892,7	848,7	834,2	764,8	674,8	636,2
Schweine	1 045,3	984,2	760,1	770,8	842,1	1 036,3	1 048,7
Sonstige Tiere	187,4	186,8	179,4	158,9	165,9	176,2	187,7
Milch	1 432,3	1 400,6	1 368,1	1 341,2	1 370,8	1 369,2	1 367,9
Sonstige tierische Erzeugnisse	215,0	200,3	202,2	191,0	273,6	193,7	197,2
Tierische Erzeugung zusammen	3 802,0	3 664,5	3 358,4	3 296,1	3 417,3	3 450,2	3 437,7
Insgesamt¹⁾	6 783,1	7 420,0	6 237,2	6 342,2	6 197,1	6 881,8	6 542,2

1) Einschließlich landwirtschaftliche Lohnarbeiten.

58. Entwicklung des Verkaufswertes landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Baden-Württemberg 1991 bis 1997

Erzeugnis	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
	Mill. DM						
Getreide	652,2	551,1	491,0	433,8	396,8	474,5	571,9
Kartoffeln	76,2	57,9	94,7	128,2	99,4	68,1	93,2
Zuckerrüben	129,2	137,0	137,8	127,1	126,8	127,9	123,2
Öl- und Hülsenfrüchte	145,0	57,3	48,1	49,7	44,8	47,5	57,9
Frischgemüse	182,1	181,2	167,4	191,5	193,5	203,0	199,9
Frischobst	344,0	903,9	443,9	587,6	442,1	585,7	460,5
Weinmost und Wein	674,3	558,9	647,0	589,4	581,2	681,5	556,4
Blumen und Zierpflanzen sowie Baumschulerzeugnisse	396,4	384,7	419,7	403,6	373,1	442,0	482,7
Sonstige Sonderkulturen	97,4	97,3	88,5	83,8	69,5	73,9	76,3
Pflanzliche Erzeugung zusammen	2 696,8	2 929,3	2 538,1	2 594,7	2 327,2	2 704,1	2 622,0
Rinder einschl. Kälber	972,8	927,9	837,9	794,9	729,0	653,7	647,0
Schweine	991,9	914,5	711,8	735,3	812,3	998,0	1 011,4
Sonstige Tiere	168,8	172,5	162,6	138,4	150,1	154,3	166,2
Milch	1 386,9	1 355,4	1 340,0	1 312,2	1 339,5	1 336,9	1 338,5
Sonstige tierische Erzeugnisse	192,5	180,1	182,8	170,9	252,2	173,8	177,9
Tierische Erzeugung zusammen	3 712,9	3 550,1	3 235,1	3 151,7	3 283,1	3 316,7	3 341,0
Insgesamt	6 409,7	6 479,4	5 773,2	5 746,4	5 610,3	6 020,8	5 963,0

59. Entwicklung der Einkommen der Haupterwerbsbetriebe in Baden-Württemberg 1995/96 bis 1998/99 – Einzelunternehmen –

Bezeichnung	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	Veränderung 1998/99 gegenüber 1997/98 in %
Gewinn: DM / Unternehmen					
Haupterwerbsbetriebe insgesamt	50 346	53 461	55 133	54 387	- 1,4
nach Betriebsformen:					
Marktf Frucht (Getreide u.a. Verkaufsfrüchte) ¹⁾	62 051 ¹⁾	70 270	68 653	62 908	- 8,4
Futterbau (Milch, Rinder) ¹⁾	47 265 ¹⁾	45 109	49 103	53 863	+ 9,7
Veredlung (Schweine/Geflügel) ¹⁾	70 261 ¹⁾	93 219	73 394	37 470	- 48,9
Dauerkultur (Obst, Wein, Hopfen) ¹⁾	34 511 ¹⁾	44 817	57 259	64 967	+ 13,5
Gemischt ¹⁾	55 496 ¹⁾	60 710	52 483	46 522	- 11,4
nach Standardbetriebseinkommen (StBE):					
kleine Betriebe (unter 50 000 DM StBE)	36 046	39 785	41 398	41 490	+ 0,2
mittlere Betriebe (50 000 bis 100 000 DM StBE)	56 178	59 135	59 999	58 266	- 2,9
größere Betriebe (100 000 DM u. mehr StBE)	111 511	99 655	99 260	93 461	- 5,8
Gewinn: DM / ha LF					
Haupterwerbsbetriebe insgesamt	1 229	1 286	1 313	1 272	- 3,1
nach Betriebsformen:					
Marktf Frucht (Getreide u.a. Verkaufsfrüchte) ¹⁾	1 006 ¹⁾	1 194	1 084	984	- 9,2
Futterbau (Milch, Rinder) ¹⁾	1 126 ¹⁾	1 038	1 132	1 247	+ 10,2
Veredlung (Schweine/Geflügel) ¹⁾	1 928 ¹⁾	2 461	2 038	832	- 59,2
Dauerkultur (Obst, Wein, Hopfen) ¹⁾	2 225 ¹⁾	2 777	3 886	4 311	+ 10,9
Gemischt ¹⁾	1 411 ¹⁾	1 531	1 211	1 068	- 11,8
nach Standardbetriebseinkommen (StBE):					
kleine Betriebe (unter 50 000 DM StBE)	1 224	1 384	1 445	1 472	+ 1,9
mittlere Betriebe (50 000 bis 100 000 DM StBE)	1 146	1 249	1 273	1 208	- 5,1
größere Betriebe (100 000 DM u. mehr StBE)	1 449	1 198	1 190	1 113	- 6,5
Gewinn: DM / nAK					
Haupterwerbsbetriebe insgesamt	34 275	35 518	36 557	36 714	+ 0,4
nach Betriebsformen:					
Marktf Frucht (Getreide u.a. Verkaufsfrüchte) ^{1) 2)}	45 548 ^{1) 2)}	52 037	49 005	43 332	- 11,6
Futterbau (Milch, Rinder) ^{1) 2)}	31 762 ^{1) 2)}	29 906	32 727	36 636	+ 11,9
Veredlung (Schweine/Geflügel) ^{1) 2)}	50 268 ^{1) 2)}	65 756	49 388	24 959	- 49,5
Dauerkultur (Obst, Wein, Hopfen) ^{1) 2)}	22 132 ^{1) 2)}	26 845	33 410	41 945	+ 25,5
Gemischt ^{1) 2)}	38 382 ^{1) 2)}	38 514	35 842	31 475	- 12,2
nach Standardbetriebseinkommen (StBE):					
kleine Betriebe (unter 50 000 DM StBE)	25 507	27 978	29 570	29 735	+ 0,6
mittlere Betriebe (50 000 bis 100 000 DM StBE)	36 553	37 377	37 463	37 626	+ 0,4
größere Betriebe (100 000 DM u. mehr StBE)	72 931	60 975	59 158	57 510	- 2,8

1) Ergebnisse der Vollerwerbsbetriebe. – 2) DM/FAK, FAK = Familienarbeitskraft.

Quelle: Agrarbericht der Bundesregierung.

60. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen in Baden-Württemberg 1991 bis 1999 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt insgesamt	Bruttowertschöpfung					Bruttoinlandsprodukt insgesamt	Bruttowertschöpfung				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Vermietung und Dienstleistungsunternehmen	Öffentliche und private Dienstleister		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Vermietung und Dienstleistungsunternehmen	Öffentliche und private Dienstleister
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 1991				
	Mill. DM											
1991	444 356	4 528	161 733	62 887	98 803	67 973	499 030	4 417	173 659	71 204	112 127	76 945
1992	466 743	5 324	162 960	65 465	108 158	72 876	502 832	5 616	168 886	73 289	115 279	78 849
1993	460 254	4 537	147 740	65 556	113 475	77 135	479 878	5 029	149 562	70 425	116 850	80 916
1994	478 261	5 347	151 277	67 939	118 171	80 441	487 098	5 309	153 016	70 021	118 634	82 532
1995	496 337	5 256	154 354	71 298	125 357	84 218	496 337	5 256	154 354	71 298	125 357	84 218
1996	508 367	5 648	157 830	71 010	131 254	87 232	501 101	5 783	153 077	71 655	131 290	85 710
1997	521 184	5 783	163 442	72 985	134 363	89 285	510 207	5 831	158 619	73 240	134 804	86 515
1998	546 014	6 218	176 283	76 320	139 816	90 901	528 603	6 499	169 609	76 767	140 455	86 870
1999	561 303	5 677	180 839	76 849	144 731	92 418	537 461	6 269	173 471	78 811	144 959	86 728

61. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke in Baden-Württemberg 1996 bis 1999

a) Nach Art der veräußerten Grundstücke

Jahr	Veräußerte Fälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdlN)	Volle Ertragsmeßzahl (EMZ)	Kaufwert				EMZ je ha FdlN
					insgesamt	je ha Gesamtfläche	je ha FdlN	je 100 EMZ	
					1000 DM	DM			

Veräußerte Flächen insgesamt ¹⁾									
1996	5 395	4 237,52	4 196,68	20 646 094	160 693	37 921	38 290	778	4 920
1997	5 253	4 528,22	4 485,39	21 973 184	173 577	38 332	38 698	790	4 899
1998	5 622	4 511,13	4 469,70	22 129 278	171 696	38 061	38 413	776	4 951
1999	5 439	4 787,02	4 753,31	23 873 070	175 359	36 632	36 892	735	5 022

b) Nach Größenklassen der Ertragsmeßzahl 1999 (ohne Gebäude und ohne Inventar)

Größenklassen der Ertragsmeßzahl (EMZ) je Ar FdlN von ... bis unter ... EMZ	Kauffälle insgesamt			Kauffälle insgesamt (ab 30 Ar)			Darunter					
	Veräußerungsfälle	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdlN)	Kaufpreis je ha FdlN	Veräußerungsfälle	Fläche der FdlN	Kaufpreis je ha Fläche FdlN	Ackerland			Dauergrünland		
							Veräußerungsfälle	Fläche der FdlN	Kaufpreis je ha FdlN	Veräußerungsfälle	Fläche der FdlN	Kaufpreis je ha FdlN
	Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM
unter 20	42	12,46	26 159	18	8,80	25 693	5	5,25	18 486	13	7,44	12 673
20 – 30	249	228,51	19 286	182	215,37	18 615	104	120,41	18 189	71	76,20	19 948
30 – 40	802	791,43	25 403	601	754,16	24 899	307	394,75	25 487	186	199,18	20 912
40 – 50	1 345	1 436,08	32 129	975	1 366,80	31 039	489	731,99	33 668	244	264,89	28 246
50 – 60	1 301	1 067,69	41 689	777	974,62	40 447	416	551,67	41 837	158	126,13	32 454
60 – 70	855	760,69	40 060	450	688,20	36 888	302	574,70	34 743	42	32,68	42 166
70 und mehr	824	400,74	63 345	401	324,21	57 924	280	229,71	55 110	15	11,08	41 830
Insgesamt	5 418	4 697,60	36 475	3 404	4 332,16	34 399	1 903	2 608,48	35 537	729	717,60	26 751

1) Einschließlich Kauffälle mit Gebäude, mit und ohne Inventar.

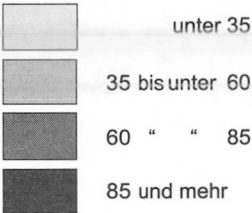
Noch: 61. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz in Baden-Württemberg

c) In den Stadt- und Landkreisen 1999 (ohne Gebäude und ohne Inventar)

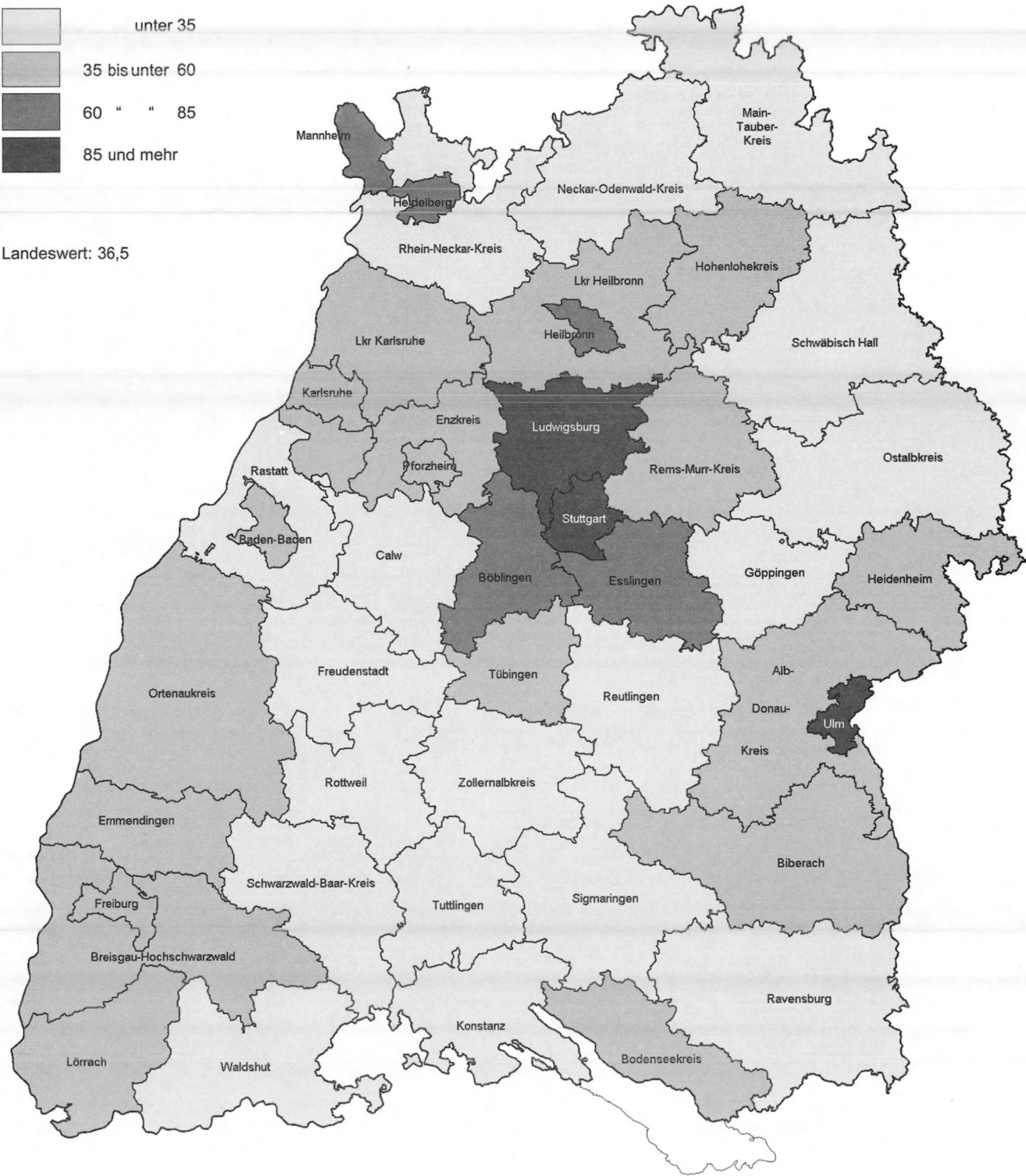
Kreis Regierungsbezirk Land	Kauffälle insgesamt (ab 30 Ar)			Darunter					
	ver- äuße- rungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdlN)	Kaufpreis je ha FdlN	Ackerland			Dauergrünland		
				Ver- äuße- rungs- fälle	Fläche der FdlN	Kaufpreis je ha FdlN	Ver- äuße- rungs- fälle	Fläche der FdlN	Kaufpreis je ha FdlN
	Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM	Anzahl	ha	DM
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	5	1,91	378 991	–	–	–	–	–	–
Landkreise									
Böblingen	96	63,34	63 055	42	34,44	60 986	7	4,20	56 188
Esslingen	91	54,57	62 014	25	14,27	112 725	23	13,77	20 540
Göppingen	53	53,16	33 254	21	18,46	47 114	28	27,47	23 313
Ludwigsburg	98	62,49	82 394	54	39,45	83 720	6	3,23	39 055
Rems-Murr-Kreis	81	56,18	54 008	35	28,86	69 524	36	22,10	35 333
Stadtkreis									
Heilbronn	9	7,04	74 617	.	.	70 422	–	–	–
Landkreise									
Heilbronn	166	171,03	46 001	137	155,08	46 317	17	10,47	35 679
Hohenlohekreis	101	160,88	43 175	62	105,25	48 820	23	23,16	26 629
Schwäbisch-Hall	125	204,34	33 905	58	121,06	35 846	45	41,38	27 521
Main-Tauber-Kreis	141	205,06	22 374	123	193,95	22 185	13	8,32	15 169
Heidenheim	63	108,38	36 422	50	83,34	36 722	10	13,49	31 812
Ostalbkreis	157	259,65	33 796	34	60,71	28 803	16	19,97	34 691
Regierungsbezirk Stuttgart	1 186	1 408,03	40 930	649	861,37	41 931	224	187,56	29 022
Stadtkreise									
Baden-Baden	9	5,55	40 653	4	2,53	42 984	–	–	–
Karlsruhe	6	8,36	51 546	.	.	.	–	–	–
Landkreise									
Karlsruhe	89	57,41	42 455	49	35,27	35 560	6	2,45	28 913
Rastatt	29	31,13	28 955	16	15,25	30 419	8	11,71	17 365
Stadtkreise									
Heidelberg	3	3,15	67 156	3	3,15	67 156	–	–	–
Mannheim	5	4,14	75 242	.	.	.	–	–	–
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	122	172,49	22 126	104	149,75	22 900	11	9,87	16 312
Rhein-Neckar-Kreis	81	343,56	24 949	71	338,91	24 585	–	–	–
Stadtkreis									
Pforzheim	3	2,52	47 094	.	.	.	–	–	–
Landkreise									
Calw	34	29,48	26 716	16	11,93	29 218	6	3,36	20 547
Enzkreis	68	58,58	36 063	20	17,09	38 440	9	5,56	28 220
Freudenstadt	95	87,21	25 673	55	48,39	26 167	24	14,72	23 010
Regierungsbezirk Karlsruhe	544	803,58	27 581	342	625,25	26 008	64	47,67	20 975
Stadtkreis									
Freiburg	.	.	.	.	.	.	–	–	–
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	114	123,06	36 452	82	88,76	38 997	20	21,60	29 858
Emmendingen	.	26,22	43 112	.	23,46	43 491	.	.	.
Ortenaukreis	139	104,28	35 988	76	55,68	38 314	35	27,48	30 776
Rottweil	109	101,59	22 386	85	75,82	22 609	8	8,40	26 911
Schwarzwald-Baar-Kreis	74	144,35	22 466	39	76,33	23 603	33	64,70	20 903
Tuttlingen	92	84,62	19 038	29	33,80	17 843	47	42,18	17 410
Konstanz	78	75,20	23 951	34	30,22	30 619	31	23,90	16 867
Lörrach	77	56,36	33 193	31	26,82	36 552	30	19,10	18 468
Waldshut	80	114,10	21 533	39	73,54	24 241	37	37,02	14 787
Regierungsbezirk Freiburg	803	830,11	27 275	450	484,75	29 783	243	245,80	21 094
Landkreise									
Reutlingen	98	110,15	25 337	50	54,60	24 816	23	25,14	28 625
Tübingen	72	55,48	41 493	31	23,06	42 942	.	.	31 792
Zollernalbkreis	108	79,60	22 597	81	62,63	23 415	23	13,92	19 707
Stadtkreis									
Ulm	9	10,36	90 339	.	.	83 100	.	.	.
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	183	286,38	44 968	134	226,55	49 121	35	34,00	29 466
Biberach	179	308,73	38 966	102	176,81	43 137	40	55,56	30 896
Bodenseekreis	47	78,94	58 427	4	9,80	60 481	13	19,72	69 430
Ravensburg	61	155,00	27 681	14	27,62	31 459	34	66,74	27 181
Sigmaringen	114	205,80	24 042	38	46,81	23 217	17	12,69	20 433
Regierungsbezirk Tübingen	871	1 290,44	36 101	462	637,11	40 624	19	236,57	31 993
Baden-Württemberg	3 404	4 332,16	34 399	1 903	2 608,48	35 537	729	717,60	26 751

Schaubild 14
Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung*)
in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

Durchschnittlicher Kaufwert in 1 000 DM je ha



Landeswert: 36,5



Forst- und Holzwirtschaft

Binnenfischerei

62. Entwicklung der Forstbetriebe in Baden-Württemberg seit 1960 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Betriebe insgesamt		Davon mit einer Waldfläche von ... bis unter ... ha									
			1 – 50		50 – 200		200 – 500		500 – 1000		1000 und mehr	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
1960	15 707	1 046 432	13 105	70 279	1 507	157 563	646	199 338	219	151 261	230	467 991
1965	14 957	1 055 718	12 353	67 623	1 503	158 441	652	202 065	215	150 206	234	477 383
1970	17 694	1 052 421	15 108	63 592	1 489	158 137	646	199 290	218	151 702	233	479 700
1975	13 472	1 057 486	11 059	61 091	1 331	143 712	638	197 212	216	149 221	228	506 250
1976	13 734	1 053 143	11 365	62 019	1 327	142 874	622	192 565	193	130 925	227	524 760
1977	14 196	1 038 818	11 855	63 885	1 323	142 545	607	187 705	188	128 440	223	516 243
1978	12 765	1 050 046	11 300	50 312	571	59 968	379	122 773	219	158 508	296	658 485
1979	12 901	1 044 501	11 444	51 101	570	60 458	371	120 211	224	162 613	292	650 107
1980	13 294	1 047 977	11 836	52 674	569	60 150	377	122 153	221	161 101	291	651 899
1985	14 270	1 057 656	12 806	55 818	569	59 356	381	123 752	220	159 410	294	659 321
1990	15 306	1 065 060	13 859	58 638	556	57 536	369	119 795	222	160 213	300	668 879
1991	15 522	1 066 376	14 095	59 068	543	56 095	365	119 240	222	160 544	297	671 429
1992	16 077	1 065 614	14 624	61 430	569	58 590	365	119 251	223	161 278	296	665 064
1993	16 408	1 066 999	14 961	62 583	561	57 998	364	118 552	227	163 936	295	663 930
1994	16 439	1 065 842	14 989	62 673	565	58 087	366	119 258	228	165 082	291	660 743
1995	17 329	1 065 282	15 879	66 022	565	57 889	366	119 486	223	160 577	296	661 308
1996	17 660	1 070 458	16 216	67 368	560	57 419	366	119 849	221	159 055	297	666 764
1997	17 604	1 065 420	16 180	66 412	545	56 069	362	118 359	221	159 147	296	665 434
1998	17 863	1 047 147	16 450	68 875	546	55 936	359	117 386	218	156 510	290	648 441
1999	2 893	1 028 785	1 493 ¹⁾	29 090 ¹⁾	547	56 679	356	116 454	217	155 671	280	670 892

1) Erfassungsgrenze geändert; Betriebe von 10 bis unter 50 ha Waldfläche.

63. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe in Baden-Württemberg 1999 nach Größenklassen der Waldfläche

Größenklasse der Waldfläche von ... bis unter ... ha	Regierungsbezirk								Baden-Württemberg	
	Stuttgart		Karlsruhe		Freiburg		Tübingen			
	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 10 ¹⁾	11 779	25 121	2 599	4 804	9 875	21 888	10 396	20 777	34 649	72 591
10 – 20	708	9 470	414	5 677	1 701	24 101	401	5 272	3 224	44 520
20 – 50	257	7 572	213	6 338	1 303	39 851	124	3 658	1 897	57 419
50 – 100	98	7 377	59	4 351	321	21 535	61	4 416	539	37 679
100 – 200	73	10 108	61	8 942	95	12 799	53	7 867	282	39 717
200 – 500	93	30 664	88	28 936	120	38 802	58	18 754	359	117 155
500 – 1 000	49	35 348	64	46 527	71	49 942	34	24 747	218	156 564
1 000 und mehr	70	159 522	61	175 694	82	175 539	69	167 465	282	678 220
Insgesamt	13 127	285 183	3 559	281 269	13 568	384 458	11 196	252 956	41 450	1 203 865

1) Nur landwirtschaftliche Betriebe.

64. Entwicklung der Waldschäden in Baden-Württemberg seit 1983 nach Schadstufen

Jahr ¹⁾	Schadstufen (Nadel- und Blattverlust von ... bis ... %)			
	Stufe 0 (0 – 10) ohne Schadmerkmale	Stufe 1 (11 – 25) schwach geschädigt	Stufe 2 (26 – 60) mittelstark geschädigt	Stufe 4 (61 – 100) stark geschädigt bzw. abgestorben
	Anteile in % am Waldbestand insgesamt			
1983	51,1	31,1	17,2	0,7
1984	33,8	42,3	21,9	2,0
1985	33,9	39,1	24,5	2,5
1986	35,0	41,7	21,3	2,1
1987	40,1	38,6	19,7	1,5
1988	41,2	41,3	16,2	1,3
1989	40,5	39,9	17,8	1,8
1990	37,0	44,0	17,0	2,0
1991	39,1	43,9	15,7	1,3
1992	26,0	50,0	21,0	3,0
1993	23,0	46,0	27,0	4,0
1994	35,1	39,4	23,4	2,1
1995	29,1	43,9	24,6	2,5
1996	24,5	40,4	33,6	1,5
1997	40,0	41,0	18,0	1,0
1998	32,0	44,0	23,0	1,0
1999	31,0	44,0	24,0	1,0

1) Unterschiedliche Stichprobendichte: 1997, 1994, 1991, 1989, 1986, 1985, 1984 und 1983 im 4 x 4 km-Netz, dagegen 1988 und 1987 im 8 x 8 km-Netz und 1999, 1998, 1996, 1995, 1993, 1992 und 1990 im 16 x 16 km-Netz.

Quelle: Waldschadensbericht und Ergebnisse der Terrestrischen Waldschadensinventur der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt der Universität Freiburg.

65. Forstliche Betriebsfläche in Baden-Württemberg seit 1955 nach Waldbesitzarten

Forstwirtschaftsjahr ¹⁾	Betriebsfläche insgesamt	Davon			
		Staatswald	Bundeswald	Körperschaftswald ²⁾	Privatwald ²⁾
	ha				
1954/55	1 264 629	302 545	5 900	520 007	436 177
1959/60	1 286 445	304 697	6 079	529 909	445 760
1964/65	1 303 791	306 254	6 653	535 316	455 568
1969/70	1 322 398	313 242	7 183	540 580	461 393
1974/75	1 336 336	318 529	8 225	544 965	464 617
1979/80	1 350 863	321 483	8 936	521 442	499 002
1984/85	1 359 137	322 507	9 212	523 841	503 577
1989/90	1 366 575	325 289	9 263	526 628	505 395
1990/91	1 366 704	325 685	9 299	527 133	504 587
1991/92	1 372 214	325 900	9 267	527 630	509 417
1992/93	1 372 488	326 013	9 341	528 314	508 820
1993/94	1 373 303	326 059	8 657	528 778	509 809
1994/95	1 377 291	327 218	8 437	529 768	511 869
1995/96	1 379 046	327 760	8 309	530 175	512 800
1996/97	1 380 639	327 857	8 251	531 408	513 123
1997/98	1 380 733	327 708	8 280	531 502	513 243

1) Ende des Forstwirtschaftsjahres jeweils zum 30. September. – 2) Bis 1976 (Inkrafttreten Bundeswaldgesetz) wird der Kirchenwald zum Körperschaftswald zugerechnet, ab 1977 dem Privatwald.

Quelle: Landesforstverwaltung.

66. Entwicklung des Holzeinschlags in Baden-Württemberg seit dem Forstwirtschaftsjahr 1972/73 nach Holzarten

Forst- wirtschafts- jahr ¹⁾	Laub- und Nadel- derholz insgesamt	Davon							
		Laubderholz				Nadelderholz			
		zusammen	Stammholz, Derbstangen, Schwellen-, Grubenholz	Industrie- holz, lang und kurz	Schichtholz / Brennholz	zusammen	Stammholz, Derbstangen, Schwellen- holz	Industrie- holz, lang und kurz	Schichtholz / Brennholz
1 000 fm (ohne Rinde)									
1972/73	6 461	1 543	642	438	463	4 918	3 893	908	117
1973/74	7 828	1 869	771	521	577	5 959	4 626	1 181	152
1974/75	6 406	1 691	653	545	493	4 715	3 436	1 152	127
1975/76	7 279	1 626	649	490	487	5 653	4 506	990	157
1976/77	7 895	1 866	864	517	485	6 029	4 831	1 027	171
1977/78	7 581	1 970	904	576	490	5 611	4 389	1 018	204
1978/79	7 322	1 807	841	568	397	5 515	4 430	1 013	72
1979/80	7 642	1 931	813	551	567	5 711	4 581	1 035	95
1980/81	7 335	1 898	786	555	557	5 437	4 265	1 071	101
1981/82	7 269	1 729	658	523	549	5 540	4 112	1 294	134
1982/83	6 469	1 586	631	465	490	4 883	3 817	949	116
1983/84	7 398	1 555	645	461	449	5 843	4 721	992	130
1984/85	6 296	1 574	647	448	479	4 722	3 680	923	119
1985/86	7 387	1 644	668	489	488	5 743	4 567	1 049	127
1986/87	6 959	1 690	688	569	432	5 269	4 143	1 020	106
1987/88	7 570	1 575	638	566	371	5 995	4 761	1 145	90
1988/89	8 192	1 622	708	607	307	6 570	5 274	1 222	74
1989/90	16 166	1 712	1 007	428	277	14 454	12 866	1 517	70
1990/91	7 002	1 161	526	396	239	5 841	4 586	1 202	53
1991/92	6 059	1 309	578	476	255	4 749	3 594	1 101	54
1992/93	6 280	1 374	586	522	266	4 907	3 732	1 123	52
1993/94	8 606	1 392	612	518	262	7 214	5 989	1 169	57
1994/95	8 832	1 671	726	722	222	7 162	5 752	1 355	55
1995/96	8 199	1 695	735	700	261	6 504	5 251	1 201	52
1996/97	8 727	1 386	691	371	323	7 341	6 184	1 102	55
1997/98	8 456	1 850	878	670	301	6 606	5 563	994	49
1998/99	7 369	1 677	840	589	249	5 692	4 974	699	19

1) Forstwirtschaftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Quelle: Ministerium Ländlicher Raum Baden-Württemberg.

67. Entwicklung der Jagdstrecken ausgewählter Wildarten in Baden-Württemberg seit dem Jagdjahr 1989/90

Wildart	Jagdjahr ¹⁾									
	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99
Rotwild	1 051	1 215	1 191	1 133	1 093	1 096	1 007	1 017	938	886
Damwild, Sikawild	581	699	687	666	725	720	707	705	675	765
Gamswild	380	364	408	387	407	413	405	367	355	370
Rehwild	149 876	149 970	150 510	148 820	150 373	142 515	142 821	144 615	141 351	138 953
Schwarzwild	8 814	17 518	15 649	13 134	22 182	21 342	21 100	30 398	20 822	21 949
Hasen	44 161	42 552	38 082	33 651	35 427	24 276	21 311	19 139	18 138	20 055
Kaninchen	15 579	19 540	22 113	28 212	28 972	17 336	12 591	9 568	7 640	9 829
Füchse	43 761	59 270	52 305	57 634	74 445	68 509	95 907	79 868	79 243	87 538
Dachse	3 251	3 902	4 421	4 361	4 582	5 335	4 966	6 416	6 421	5 817
Fasanen	16 518	18 157	16 668	16 459	16 826	9 067	5 786	4 940	4 769	6 095

1) Jagdjahr: 1. April bis 31. März.

Quelle: Deutscher Jagdschutz-Verband e.V.

68. Struktur und Produktion der Binnenfischereibetriebe in Baden-Württemberg 1994 und 1982
a) Zahl der Betriebe, sozialökonomische Betriebstypen und Arbeitskräfte nach Betriebsarten

Betriebsart ¹⁾	Betriebe insgesamt	Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind			Arbeitskräfte				
		zusammen	darunter im		insgesamt	darunter			
			Haupt- erwerb	Neben- erwerb		Familien- arbeits- kräfte	familien- fremde Arbeits- kräfte	Voll- beschäf- tigte ²⁾	Teil- beschäf- tigte ³⁾
Anzahl									
Teichwirtschaft u./o. Intensivhaltung ⁴⁾ einschl. Fischzucht	191	190	67	123	598	392	206	172	426
darunter nur Teichwirtschaft und / oder Intensivhaltung ⁴⁾ einschl. Fischzucht	184	183	63	120	560	370	190	156	404
Fluß- u./o. Seenfischerei	99	99	60	39	230	194	36	64	166
darunter nur Fluß- oder Seenfischerei	91	91	56	35	190	170	20	48	142
Insgesamt 1994	284	283	123	160	792	566	226	220	572
dagegen 1982	478	475	126	349	923	728	195	136	787
Veränderung 1994 gegen 1982 in %	- 40,6	- 40,4	- 2,4	- 54,2	- 14,2	- 22,3	+ 15,9	+ 61,8	- 27,3

1) Die Netzgehegehaltung wird aus Geheimhaltungsgründen nicht einzeln ausgewiesen. – 2) Arbeitskräfte mit 200 und mehr Arbeitstagen im Jahr. –
3) Arbeitskräfte mit weniger als 200 Arbeitstagen im Jahr. – 4) Betriebe mit Intensivhaltungsanlagen bzw. -behältern.

b) Betriebe mit Teichwirtschaft nach Größenklassen der Teichfläche

Teichfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe		Teiche		Teichfläche		Wasserfläche	
	1994	1982	1994	1982	1994	1982	1994	1982
	Anzahl				ha			
unter 1	106	198	678	1 074	30	59	13	26
1 – 2	39	51	526	598	49	68	20	30
2 – 5	27	31	426	467	79	89	35	45
5 – 10	6	10	153	84	39	66	18	40
10 – 20	4	5	116	56	50	76	33	49
20 und mehr	8	8	101	180	299	278	216	222
Insgesamt	190	303	2 000	2 459	546	636	336	412

c) Fischerzeugung der Betriebe mit Teichwirtschaft und/oder Intensivhaltung *) einschließlich Fischzucht

Fischart	Erzeugung von									
	Eiern		vorgestreckter Brut und Setzlingen		Setzlingen einsömmrig		Satzfischen		Speisefischen	
	1994	1982	1994	1982	1994	1982	1994	1982	1994	1982
1 000						dt				
Regenbogenforelle	17 223	32 096	16 830	13 170	10 899	7 314	2 913	3 477	17 885	11 362
Bachforelle und sonstige Salmoniden	3 918	4 223	4 220	2 180	10 486	1 055	1 147	335	678	463
Karpfen	5 000	2 001	2 610	1 631	8 991	295	689	856	181	276
Schleien	300	2 000	105	600	115	223	114	157	8	42
sonstige Fische ¹⁾	910	1 900	769	1 135	4 690	154	36	39	2	29
Insgesamt	27 351	42 220	24 534	18 716	35 181	9 041	4 899	4 864	18 754	12 172

*) Betriebe mit Intensivhaltungsanlagen bzw. Behältern. – 1) Cypriniden, Hecht, Zander und sonstige Fischarten.

d) Fangergebnis der Betriebe mit Fluß- und/oder Seenfischerei

Jahr	Betriebe insgesamt	Befischte Gewässer- fläche	Fangergebnis *)							
			zusammen	darunter					Coregonen (maränen- artige)	Weiß- fische
				Aal	Hecht	Barsch	Zander			
	Anzahl	ha	dt							
1994	99	25 582	5 439	228	159	834	70	2 893	1 139	
1982	197	25 605	4 016	287	87	424	45	1 310	537	

*) Ohne Krebse.

Ausgewählte Ergebnisse für das Bundesgebiet

69. Landwirtschaftliche Betriebe *) in Deutschland 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Land	Betriebe insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha						
		2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 – 100	100 und mehr
Baden-Württemberg	63 220	13 998	12 596	13 547	7 357	8 132	6 012	1 578
Bayern	149 057	23 112	29 684	38 317	22 937	21 981	11 050	1 976
Brandenburg	6 532	1 259	821	887	441	520	569	2 035
Hessen	27 913	5 804	5 179	5 625	3 158	3 582	3 391	1 174
Mecklenburg-Vorpommern	5 003	623	473	587	301	359	454	2 206
Niedersachsen	62 592	9 060	7 179	9 272	5 940	11 209	14 606	5 326
Nordrhein-Westfalen	53 293	10 919	7 650	9 448	6 544	9 545	7 688	1 499
Rheinland-Pfalz	27 305	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	3 165	1 235
Saarland	1 909	395	291	291	193	213	295	231
Sachsen	7 115	1 770	1 130	1 158	534	500	655	1 368
Sachsen-Anhalt	4 677	732	413	462	254	327	476	2 013
Schleswig-Holstein	20 028	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	5 493	2 611
Thüringen	4 642	1 345	772	642	249	239	325	1 070
Stadtstaaten	844	231	114	153	79	99	132	36
Bundesgebiet	434 130	79 797	73 949	87 368	51 772	62 575	54 311	24 358

*) Ab 2 ha LF.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.1, 1999.

70. Landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland 1997 nach Betriebssystemen

Land	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebsbereich Landwirtschaft					
		zusammen	Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Ver- edlungs- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Landw. Gemischt- betriebe
	in 1 000						
Baden-Württemberg	87,3	77,2	17,4	32,3	3,9	17,6	6,1
Bayern	174,4	157,1	43,0	91,6	6,1	5,8	10,6
Brandenburg	7,6	6,4	2,6	2,9	0,2	0,2	0,6
Hessen	34,7	32,4	13,7	13,1	1,1	1,3	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	4,9	2,2	2,3	0,2	0,0	0,2
Niedersachsen	74,8	70,4	19,4	35,8	9,7	1,1	4,5
Nordrhein-Westfalen	66,3	58,2	17,1	27,2	9,4	0,3	4,2
Rheinland-Pfalz	38,4	36,8	8,0	9,8	0,7	16,9	1,4
Saarland	2,2	2,0	0,6	1,1	0,1	0,1	0,2
Sachsen	8,5	6,5	2,2	3,7	0,1	0,1	0,4
Sachsen-Anhalt	5,1	4,7	2,6	1,5	0,2	0,2	0,3
Schleswig-Holstein	24,2	22,5	4,0	17,0	1,1	0,2	0,3
Thüringen	5,6	4,7	1,8	2,4	0,1	0,0	0,3
Stadtstaaten	1,8	0,8	0,1	0,5	0,0	0,2	0,0
Bundesgebiet	536,0	484,9	134,6	241,1	33,1	43,9	32,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.4, 1997.

71. Landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland 1997 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Land	Betriebe insgesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... DM					
		unter 10 000	10 000 – 20 000	20 000 – 30 000	30 000 – 50 000	50 000 – 100 000	100 000 und mehr
		in 1 000					
Baden-Württemberg	87,3	49,4	9,7	5,9	8,3	9,6	4,5
Bayern	174,4	79,4	23,8	16,7	25,0	23,0	6,6
Brandenburg	7,6	4,2	0,5	0,3	0,4	0,6	1,7
Hessen	34,7	19,5	3,7	2,1	2,9	3,8	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	2,2	0,3	0,2	0,2	0,3	2,0
Niedersachsen	74,8	27,1	5,3	3,9	6,9	14,7	17,0
Nordrhein-Westfalen	66,3	30,0	5,6	3,6	6,1	10,7	10,5
Rheinland-Pfalz	38,4	19,7	4,2	2,7	3,6	4,8	3,3
Saarland	2,2	1,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3
Sachsen	8,5	4,8	0,5	0,3	0,4	0,8	1,6
Sachsen-Anhalt	5,1	2,0	0,3	0,2	0,2	0,4	2,0
Schleswig-Holstein	24,2	10,3	0,9	0,7	1,5	4,3	6,5
Thüringen	5,6	3,3	0,4	0,2	0,2	0,4	1,0
Stadtstaaten	1,8	0,5	0,2	0,1	0,1	0,4	0,5
Bundesgebiet	536,0	253,5	55,6	37,0	56,1	73,7	60,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.4, 1997.

72. Nutzung der Bodenfläche in Deutschland 1997

Land	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Siedlungs- und Verkehrsfläche		Landwirtschafts- fläche		Waldfläche		Sonstige Flächen ¹⁾	
		1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Baden-Württemberg	3 575	454	12,7	1 698	47,5	1 353	37,8	70	1,9
Bayern	7 055	693	9,8	3 638	51,6	2 442	34,6	283	4,0
Brandenburg	2 948	228	7,7	1 473	50,0	1 029	34,9	218	7,4
Hessen	2 111	307	14,5	916	43,4	842	39,9	47	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	2 317	144	6,2	1 498	64,6	492	21,2	184	7,9
Niedersachsen	4 761	578	12,1	2 953	62,0	999	21,0	231	4,9
Nordrhein-Westfalen	3 408	691	20,3	1 765	51,8	842	24,7	110	3,2
Rheinland-Pfalz	1 985	258	13,0	862	43,4	806	40,6	60	3,0
Saarland	257	50	19,3	116	45,1	86	33,4	6	2,3
Sachsen	1 841	195	10,6	1 039	56,4	485	26,4	122	6,6
Sachsen-Anhalt	2 045	177	8,7	1 291	63,2	434	21,2	143	7,0
Schleswig-Holstein	1 577	170	10,8	1 151	73,0	147	9,3	110	7,0
Thüringen	1 617	137	8,4	875	54,1	515	31,9	90	5,6
Stadtstaaten	205	124	60,4	40	19,5	20	9,7	21	10,4
Bundesgebiet	35 703	4 205	11,8	19 314	54,1	10 491	29,4	1 693	4,7

1) Flächen anderer Nutzung (ohne Friedhof), Wasserfläche, Abbauland.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 5.1, 1997.

73. Anbau von Feldfrüchten und Futterpflanzen in Deutschland 1999

Land	LF ins- gesamt	Darunter									
		Dauergrünland		Ackerland		darunter					
						Ge- treide 1)	Hülsen- früchte	Öl- früchte	Kar- toffeln	Zucker- rüben	Futter- pflanzen
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha						
Baden-Württemberg	1 473	574	39,0	850	57,7	539	9	83	8	23	120
Bayern	3 295	1 177	35,7	2 100	63,7	1 157	17	193	55	78	435
Brandenburg	1 347	296	22,0	1 046	77,7	523	37	179	15	12	158
Hessen	766	272	35,5	488	63,7	308	7	60	6	21	41
Mecklenburg-Vorpommern	1 362	282	20,7	1 077	79,1	581	27	224	16	31	98
Niedersachsen	2 661	848	31,9	1 793	67,4	990	9	104	132	125	273
Nordrhein-Westfalen	1 502	424	28,2	1 064	70,8	634	5	50	31	75	168
Rheinland-Pfalz	716	243	33,9	399	55,7	248	5	36	10	23	33
Saarland	77	37	48,1	39	50,6	24	0	4	0	0	6
Sachsen	918	187	20,4	724	78,9	398	26	121	8	18	101
Sachsen-Anhalt	1 173	167	14,2	1 003	85,5	565	43	163	16	57	74
Schleswig-Holstein	1 032	417	40,4	605	58,6	294	4	103	6	15	127
Thüringen	805	177	22,0	625	77,6	370	24	110	4	13	73
Stadtstaaten	24	14	58,3	9	37,5	4	0	1	0	0	2
Bundesgebiet	17 152	5 114	29,8	11 821	68,9	6 635	212	1 431	309	489	1 709

1) Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.2, 1999.

74. Bestockte Rebflächen in Deutschland 1998 nach ausgewählten Rebsorten

Land	Rebfläche insgesamt	Weißweinrebsorten						Rotweinsorten					
		zu- sammen	darunter					zu- sammen	darunter				
			Müller- Thurgau	Riesling	Kerner	Silvaner	Scheu- rebe		Spätbur- gunder	Blauer Trollinger	Schwarz- riesling	Portu- gieser	Dom- felder
	ha												
Baden-Württemberg	26 890	14 974	5 126	3 949	876	608	56	11 916	5 320	2 543	1 972	240	240
Bayern	6 062	5 555	2 513	249	362	1 259	146	507	184	–	72	67	39
Hessen	3 683	3 228	140	2 835	43	38	10	455	372	–	1	16	21
Nordrhein-Westfalen	20	18	5	7	2	–	1	2	1	–	–	1	0
Rheinland-Pfalz	67 189	56 530	13 456	15 590	5 726	5 113	3 081	10 658	2 325	8	183	4 394	2 918
Saarland	83	81	12	1	2	–	–	2	2	–	0	–	0
Bundesgebiet ¹⁾	103 927	80 386	21 252	22 631	7 011	7 018	3 294	23 540	8 204	2 551	2 228	4 718	3 218

1) Früheres Bundesgebiet.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.5, 1998.

75. Anbau wichtiger Gemüsearten auf dem Freiland in Deutschland 1999

Land	Wichtige Gemüsearten insgesamt		Darunter							
			Spargel	Weißkohl	Möhren und Karotten	Speise- zwiebeln	Blumen- kohl	Busch- bohnen	Spinat	Kopf- salat
	ha	%	ha							
Baden-Württemberg	6 234	7,5	1 196	555	418	493	275	449	144	601
Bayern	8 985	10,8	1 426	929	682	1 145	407	124	57	519
Brandenburg	4 378	5,3	1 451	106	573	27	160	168	250	43
Hessen	5 709	6,9	1 993	569	306	1 020	112	233	158	297
Mecklenburg-Vorpommern	1 570	1,9	222	60	83	9	18	33	0	1
Niedersachsen	12 184	14,7	3 637	371	1 771	927	678	350	49	268
Nordrhein-Westfalen	17 229	20,8	2 169	1 329	1 467	874	1 369	1 006	1 857	755
Rheinland-Pfalz	10 216	12,3	796	163	1 779	842	1 316	204	434	1 016
Saarland	105	0,1	9	9	14	1	6	2	2	18
Sachsen	4 209	5,1	170	112	53	428	442	375	283	79
Sachsen-Anhalt	3 934	4,7	788	29	601	612	126	544	150	31
Schleswig-Holstein	6 005	7,2	391	2 743	728	19	510	178	5	8
Thüringen	1 804	2,2	222	359	3	213	354	310	52	2
Stadtstaaten	461	0,6	–	17	5	7	48	9	17	66
Bundesgebiet	83 023	100	14 469	7 350	8 483	6 618	5 820	3 986	3 458	3 704

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.3, 1999.

76. Viehbestände im November in Deutschland 1998

Land	Rinder		Schweine			Schafe ¹⁾
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Jung- und Mastschweine	Zuchtsauen	
	1 000					
Baden-Württemberg	1 284	447	2 398	1 078	315	285
Bayern	4 031	1 474	3 818	2 240	431	382
Brandenburg	681	211	811	518	104	129
Hessen	568	175	942	603	86	158
Mecklenburg-Vorpommern	596	204	614	421	73	70
Niedersachsen	2 877	808	7 524	5 509	682	224
Nordrhein-Westfalen	1 588	422	6 232	4 055	544	224
Rheinland-Pfalz	457	136	419	242	42	127
Saarland	62	16	31	21	2	15
Sachsen	601	234	634	390	80	116
Sachsen-Anhalt	403	154	820	597	93	120
Schleswig-Holstein	1 342	395	1 348	859	122	223
Thüringen	432	152	702	461	81	226
Stadtstaaten ²⁾	23	7	6	3	0	3
Bundesgebiet	14 942	4 833	26 299	16 995	2 656	2 302

1) Daten aus Dezemberzählung 1997. – 2) Daten aus Dezemberzählung 1996.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4, 1998.

77. Schlachtmenge in Deutschland 1998 und Milcherzeugung in Deutschland 1997

Land	Schlachtmenge ¹⁾						Milcherzeugung	
	insgesamt	Rinder	Kälber	Schweine ²⁾	Schafe und Ziegen	Pferde	insgesamt	Milchleistung je Kuh und Monat
	t						1 000 t	kg
Baden-Württemberg	483 809	199 398	5 315	275 497	3 138	461	2 472	422
Bayern	904 348	399 745	7 822	493 657	2 362	762	7 676	410
Brandenburg	132 742	22 694	510	108 629	750	159	1 334	488
Hessen	148 496	32 439	352	111 174	4 274	256	1 047	479
Mecklenburg-Vorpommern	91 768	40 296	56	51 300	50	65	1 383	501
Niedersachsen	1 075 178	168 940	14 481	889 771	1 234	752	5 330	526
Nordrhein-Westfalen	1 432 627	209 871	25 989	1 192 428	3 453	887	2 736	499
Rheinland-Pfalz	145 895	38 431	340	105 697	1 114	313	802	461
Saarland	4 868	2 522	105	2 170	60	11	91	442
Sachsen	99 185	22 539	401	75 616	461	168	1 454	486
Sachsen-Anhalt	170 868	8 537	26	161 977	35	292	1 049	521
Schleswig-Holstein	259 181	123 111	1 092	131 960	2 626	392	2 347	475
Thüringen	142 071	21 997	182	119 703	145	44	945	482
Stadtstaaten	51 469	19 721	74	31 599	30	45	36	508
Bundesgebiet	5 224 009	1 310 242	56 744	3 751 178	19 734	4 606	28 702	465

1) Von Tieren aus dem In- und Ausland. – 2) Ohne Hausschlachtungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4, 1997 und 1998.

78. Durchschnittlicher Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel je Kopf in Deutschland seit 1991/92

Erzeugnis	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99 ¹⁾
kg je Einwohner und Jahr								
a) Pflanzliche Erzeugnisse								
Getreideerzeugnisse insgesamt (Mehlwert) ²⁾	70,2	70,7	71,2	72,3	74,6	74,9	74,9	76,2
Kartoffeln	74,0	73,3	73,3	72,8	72,8	73,3	72,3	70,6
Zucker (Weißzuckerwert) ³⁾	35,1	35,1	33,5	33,1	32,6	33,5	32,5	33,0
Gemüse ^{4) 5)}	83,0	82,3	80,0	81,6	86,7	89,9	87,7	86,9
Fruchstobst ^{4) 5) 6)}	80,2	117,4	91,8	92,9	87,8	96,4	89,5	93,6
b) Tierische Erzeugnisse, Öle und Fette								
Fleisch und Fleischerzeugnisse ⁷⁾	95,3	93,7	95,2	93,0	92,0	91,4	89,9	93,2
Rindfleisch und Kalbfleisch	20,6	19,2	19,7	17,5	16,6	15,2	14,5	15,1
Schweinefleisch	54,8	54,5	56,1	55,5	54,9	54,7	53,8	56,0
Geflügelfleisch	12,2	12,5	12,4	12,8	13,4	14,1	14,7	15,0
Frishmilcherzeugnisse ⁸⁾	90,7	93,4	90,1	89,3	91,0	89,9	87,9	89,3
Sahne	6,8	7,0	7,0	7,3	7,5	7,7	7,8	7,7
Käse ⁹⁾	17,5	18,3	18,5	19,2	19,8	20,1	20,3	20,4
Eier und Eierzeugnisse ¹⁰⁾	14,8	13,9	13,2	13,3	13,7	13,6	13,9	13,8
Öle und Fette ¹¹⁾	27,6	27,0	27,1	27,3	28,4	30,3	30,2	29,3
darunter Pflanzliche Fette (Reinfett) ¹¹⁾	16,5	16,1	16,1	16,3	17,2	18,8	19,1	18,3
Butter (Produktgewicht)	6,9	6,8	6,8	6,9	7,1	7,3	7,1	6,8

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschl. Glukose und Isoglukose auf Getreidegrundlage. – 3) Einschl. Rübensaft. – 4) Einschl. nicht abgesetzter Mengen. – 5) Einschl. inländischer Verarbeitung und Einfuhr von Erzeugnissen in Frischgewicht. – 6) Einschl. tropischer Früchte. – 7) Schlachtgewicht (Nahrungsverbrauch, Futter, industrielle Verwertung, Verluste); ab 1991 veränderte Definition bei Rindern, Kälbern und Schweinen. – 8) Einschl. Eigenverbrauch in den landwirtschaftlichen Betrieben, Direktverkauf sowie Sauermilch- und Milhmischgetränke. – 9) Einschl. Schmelzkäse (Produktgewicht). – 10) Schalengewicht (kg). – 11) Ab 1991 Änderung der Berechnungsmethode bei Speiseöl, ein rückwirkender Vergleich ist daher nur bedingt möglich.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

79. Selbstversorgungsgrad bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Deutschland seit 1991/92

Erzeugnis	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99 ¹⁾
%								
a) Pflanzliche Erzeugnisse								
Getreideerzeugnisse insgesamt (Mehlwert) ²⁾	127	117	112	106	110	120	127	122
Kartoffeln	90	97	98	96	96	102	99	102
Zucker (Weißzuckerwert) ³⁾	137	141	158	135	142	151	148	144
Gemüse ^{4) 5)}	37	39	40	38	38	41	40	41
Marktobst und übriger Anbau ^{4) 5) 6)}	28	52	41	43	36	40	32	42
b) Tierische Erzeugnisse, Öle und Fette								
Fleisch und Fleischerzeugnisse ⁷⁾	94	85	82	81	81	82	85	85
Rindfleisch und Kalbfleisch	138	121	104	108	114	126	129	118
Schweinefleisch	86	79	78	77	77	77	79	82
Geflügelfleisch	59	60	61	61	61	60	61	64
Frishmilcherzeugnisse ⁸⁾	106	106	108	109	110	113	116	114
Sahne	103	104	105	104	104	105	105	105
Käse ⁹⁾	96	94	96	96	96	99	102	102
Eier und Eierzeugnisse ¹⁰⁾	76	76	75	75	72	73	72	74
Öle und Fette ¹¹⁾	64	57	71	64	68	60	61	66
Darunter Pflanzliche Fette (Reinfett) ¹¹⁾	45	46	52	49	53	43	42	48
Butter (Produktgewicht)	101	87	87	83	84	81	77	77
c) Nahrungsmittel insgesamt								
mit Erzeugung aus Auslandsfutter	99	94	92	90	94	93	96	98
ohne Erzeugung aus Auslandsfutter	89	85	84	81	85	85	90	91

Fußnoten siehe vorige Tabelle

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

80. Entwicklung des Produktionswertes in der Landwirtschaft in Deutschland seit 1991

Erzeugnis	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
	Mill. DM						
Getreide	8 920,2	7 181,7	6 062,6	5 263,3	5 768,5	6 766,3	7 017,7
Kartoffeln	1 361,2	1 206,0	1 709,6	1 962,7	1 956,7	1 380,4	1 280,5
Zuckerrüben	2 708,5	2 632,4	2 673,8	2 392,5	2 453,2	2 548,0	2 559,4
Öl- und Hülsenfrüchte	1 992,2	832,1	1 063,7	1 211,3	1 063,9	823,3	1 241,8
Frischgemüse	1 892,3	1 883,7	1 877,7	1 994,2	2 008,2	2 137,7	2 209,6
Frischobst	3 066,7	4 735,9	3 107,9	3 475,4	3 052,6	3 451,7	2 893,6
Weinmost und Wein	2 235,7	2 136,0	1 740,3	2 209,1	2 225,3	2 455,3	2 518,6
Sonstige Sonderkulturen	4 949,2	4 830,6	4 855,8	4 963,4	5 031,5	5 678,3	5 917,4
Pflanzliche Erzeugung zusammen	27 133,0	25 438,4	23 091,4	23 471,9	23 559,9	25 241,0	25 638,6
Rinder einschl. Kälber	9 071,5	9 229,6	9 077,2	8 620,3	7 920,3	7 176,1	6 826,5
Schweine	11 807,8	11 801,1	8 914,9	8 955,8	9 480,1	11 229,8	11 828,1
Sonstige Tiere	1 913,2	1 968,7	1 992,3	2 057,9	2 047,5	2 145,8	2 328,9
Milch	16 527,4	16 325,8	16 188,4	15 557,9	16 087,6	15 962,0	15 995,7
Sonstige tierische Erzeugnisse	2 458,1	2 264,4	2 186,5	2 230,2	2 274,6	2 495,8	2 263,8
Tierische Erzeugung zusammen	41 778,0	41 589,6	38 359,3	37 422,1	37 810,1	39 009,5	39 243,0
Insgesamt¹⁾	68 984,2	67 183,9	61 513,2	60 962,4	61 433,3	64 338,6	64 902,0

1) Einschließlich landwirtschaftliche Lohnarbeiten.

81. Entwicklung des Verkaufswertes landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Deutschland seit 1991

Erzeugnis	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
	Mill. DM						
Getreide	8 693,4	7 398,7	5 825,9	5 478,7	5 670,3	6 171,5	6 989,8
Kartoffeln	1 493,2	1 082,4	1 467,3	2 396,8	1 811,9	1 192,2	1 370,3
Zuckerrüben	2 708,5	2 632,4	2 673,8	2 392,5	2 453,2	2 548,0	2 559,4
Öl- und Hülsenfrüchte	1 933,7	814,4	1 076,2	1 202,4	994,3	887,4	1 159,6
Frischgemüse	1 302,3	1 376,1	1 361,4	1 452,1	1 464,4	1 580,0	1 635,8
Frischobst	1 399,4	2 599,1	1 706,8	1 845,5	1 548,2	1 897,0	1 619,0
Weinmost und Wein	2 218,4	1 948,0	2 045,0	1 939,0	2 163,8	2 286,3	2 154,9
Blumen und Zierpflanzen sowie Baumschulerzeugnisse	3 377,5	3 377,5	3 467,5	3 520,0	3 595,0	4 100,0	4 365,0
Sonstige Sonderkulturen	866,7	763,1	683,3	763,4	746,5	743,3	732,4
Pflanzliche Erzeugung zusammen	23 993,1	21 991,7	20 307,2	20 990,4	20 447,6	21 405,7	22 586,2
Rinder einschl. Kälber	10 928,9	10 053,4	9 240,5	8 413,2	7 771,1	7 048,7	7 064,6
Schweine	11 980,8	11 332,3	8 690,6	8 824,8	9 321,2	10 908,3	11 492,8
Sonstige Tiere	1 877,5	1 892,8	1 848,0	1 910,0	1 914,6	2 009,7	2 211,8
Milch	16 293,0	16 094,5	16 035,0	15 419,4	15 945,2	15 821,5	15 877,1
Sonstige tierische Erzeugnisse	2 324,9	2 142,2	2 069,9	2 106,4	2 153,5	2 373,5	2 132,4
Tierische Erzeugung zusammen	43 405,1	41 515,2	37 884,0	36 673,8	37 105,6	38 161,7	38 778,7
Insgesamt	67 398,2	63 506,9	58 191,2	57 664,2	57 553,2	59 567,4	61 364,9

82. Entwicklung der Einkommen der Haupterwerbsbetriebe in Deutschland 1995/96 bis 1998/99 – Einzelunternehmen –

Bezeichnung	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	Veränderung 1998/99 gegenüber 1997/98 in %
Gewinn: DM / Unternehmen					
Haupterwerbsbetriebe insgesamt	53 973	55 815	57 668	53 457	- 7,3
nach Betriebsformen:					
Marktf Frucht (Getreide u.a. Verkaufsfrüchte)	68 618	76 517	74 425	61 870	- 16,9
Futterbau (Milch, Rinder)	49 028	44 899	51 355	57 843	+ 12,6
Veredlung (Schweine/Geflügel)	64 757	88 088	65 451	10 792	- 83,5
Dauerkultur (Obst, Wein, Hopfen)	48 967	60 139	64 648	61 988	- 4,1
Gemischt	53 724	62 526	53 032	33 661	- 36,5
nach Standardbetriebseinkommen (StBE):					
kleine Betriebe (unter 50 000 DM StBE)	36 718	37 542	40 126	40 002	- 0,3
mittlere Betriebe (50 000 bis unter 100 000 DM StBE)	56 431	58 378	58 432	54 642	- 6,5
größere Betriebe (100 000 DM u. mehr StBE)	88 976	88 785	89 302	74 453	- 16,6
Gewinn: DM / ha LF					
Haupterwerbsbetriebe insgesamt	1 134	1 152	1 168	1 050	- 10,1
nach Betriebsformen:					
Marktf Frucht (Getreide u.a. Verkaufsfrüchte)	874	966	937	762	- 18,7
Futterbau (Milch, Rinder)	1 129	1 008	1 133	1 259	+ 11,1
Veredlung (Schweine/Geflügel)	1 721	2 279	1 695	244	- 85,6
Dauerkultur (Obst, Wein, Hopfen)	3 067	3 963	4 479	4 206	- 6,1
Gemischt	1 205	1 413	1 101	684	- 37,9
nach Standardbetriebseinkommen (StBE):					
kleine Betriebe (unter 50 000 DM StBE)	1 248	1 309	1 405	1 378	- 1,9
mittlere Betriebe (50 000 bis unter 100 000 DM StBE)	1 179	1 234	1 227	1 127	- 8,1
größere Betriebe (100 000 DM u. mehr StBE)	1 000	972	978	814	- 16,8
Gewinn: DM / nAK					
Haupterwerbsbetriebe insgesamt	36 931	38 170	39 599	37 612	- 5,0
nach Betriebsformen:					
Marktf Frucht (Getreide u.a. Verkaufsfrüchte)	49 864	56 672	54 848	47 318	- 13,7
Futterbau (Milch, Rinder)	32 979	30 336	34 876	40 356	+ 15,7
Veredlung (Schweine/Geflügel)	48 517	65 560	47 628	7 670	- 83,9
Dauerkultur (Obst, Wein, Hopfen)	30 001	34 458	38 209	37 629	- 1,5
Gemischt	36 994	41 951	36 056	23 188	- 35,7
nach Standardbetriebseinkommen (StBE):					
kleine Betriebe (unter 50 000 DM StBE)	26 257	27 073	29 310	29 625	+ 1,1
mittlere Betriebe (50 000 bis unter 100 000 DM StBE)	37 821	39 086	39 347	37 836	- 3,8
größere Betriebe (100 000 DM u. mehr StBE)	57 465	56 874	56 794	49 381	- 13,1

Quelle: Agrarbericht der Bundesregierung

Ausgewählte Ergebnisse für EU-Mitgliedstaaten

83. Landwirtschaftliche Betriebe in der Europäischen Union 1997 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche *)

EU-Mitgliedstaat	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon mit einer LF von ... bis unter ... ha				
			unter 5	5 – 20	20 – 50	50 – 100	100 und mehr
	Anzahl in 1 000	1 000 ha LF	Anzahl in 1 000				
Deutschland	555,4	17 215,2	184,9	171,6	123,6	53,0	22,3
Baden-Württemberg	90,6	1 445,9	39,2	28,1	16,6	5,5	1,2
Belgien	67,2	1 382,7	21,6	21,0	17,8	5,6	1,1
Dänemark	63,2	2 688,6	2,2	23,8	19,6	12,0	5,6
Finnland	91,4	2 171,6	7,9	41,9	33,7	7,0	1,1
Frankreich	679,8	28 331,3	182,4	136,8	158,9	125,7	76,1
Griechenland	821,4	3 498,7	626,8	169,9	21,5	2,7	0,5
Irland	147,8	4 342,4	11,2	58,5	57,3	16,6	4,2
Italien	2 315,2	14 833,1	1 753,6	424,2	96,0	27,4	14,1
Luxemburg	3,0	126,6	0,7	0,5	0,6	0,9	0,2
Niederlande	107,9	2 010,5	34,5	36,6	29,2	6,6	1,1
Österreich	210,1	3 415,1	79,6	86,2	35,9	5,7	2,8
Portugal	416,7	3 822,1	317,1	75,2	14,8	4,2	5,4
Schweden	89,6	3 109,1	12,8	34,1	23,6	13,1	6,0
Spanien	1 208,3	25 630,1	647,1	347,1	115,2	51,5	47,3
Vereinigtes Königreich	233,2	16 168,9	36,2	63,1	55,5	39,9	38,6

*) Ergebnisse der EU-Strukturerhebung 1997.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Statistisches Jahrbuch 1999; Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.1, 1998.

84. Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe in der Europäischen Union 1997 nach ausgewählten Hauptnutzungsarten

EU-Mitgliedstaat	Betriebe mit ...							
	Ackerland		Dauergrünland		Obstanlagen		Rebland	
	Anzahl in 1 000	1 000 ha	Anzahl in 1 000	1 000 ha	Anzahl in 1 000	1 000 ha	Anzahl in 1 000	1 000 ha
Deutschland	402,3	11 808,8	423,1	5 158,3	35,7	68,6	38,5	97,9
Baden-Württemberg	62,5	833,5	69,6	564,0	14,9	20,7	16,9	23,1
Belgien	52,7	851,8	48,0	511,2	2,3	15,3	–	–
Dänemark	60,5	2 363,5	41,3	315,0	0,9	6,8	–	–
Finnland	90,7	2 143,2	7,5	24,4	2,2	3,3	–	–
Frankreich	490,5	18 479,9	444,6	8 674,7	47,5	212,2	149,6	898,9
Griechenland	472,3	1 980,9	83,7	478,2	120,4	121,1	190,6	111,7
Irland	77,9	1 048,8	138,9	3 293,2	0,3	0,4	–	–
Italien	1 353,4	8 191,8	506,5	3 860,2	359,0	558,1	800,4	824,7
Luxemburg	2,2	60,2	2,4	65,0	0,1	0,1	0,5	1,2
Niederlande	73,3	977,0	71,4	1 000,4	4,2	23,0	–	–
Österreich	130,4	1 395,9	179,8	1 938,8	16,0	18,3	27,2	52,4
Portugal	336,7	2 096,3	92,9	991,8	101,5	140,6	257,8	231,4
Schweden	87,2	2 744,9	37,3	360,2	0,8	3,3	–	–
Spanien	668,9	12 883,8	327,5	8 570,1	314,1	863,4	194,1	931,3
Vereinigtes Königreich	130,1	6 625,3	202,7	9 501,3	5,8	35,1	0,3	0,8

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Statistisches Jahrbuch 1999; Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.2, 1997.

85. Bodennutzung in der Europäischen Union 1998 *)

EU-Mitgliedstaat	Boden- fläche ¹⁾	Waldfläche ¹⁾		Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾		Darunter		
						Ackerland ²⁾	Dauergrünland ²⁾	Dauerkulturen ^{2) 3)}
	1 000 ha		%	1 000 ha	%	1 000 ha		
Deutschland	35 703	10 491	29,4	17 373	48,7	11 879	5 265	212
Baden-Württemberg	3 575	1 353	37,8	1 497	41,9	854	589	52
Belgien	3 052	617	20,2	1 389	45,5	853	511	21
Dänemark	4 309	445	10,3	2 706	62,8	2 532	167	7
Finnland	33 815	23 186	68,6	2 190	6,5	2 165	23	3
Frankreich	54 397	15 116	27,8	30 148	55,4	18 362	10 422	1 155
Griechenland	13 196	2 940	22,3	5 109	38,7	2 250	1 789	1 098
Irland	7 030	327	4,7	4 434	63,1	1 038	3 393	2
Italien	30 132	6 800	22,6	15 071	50,0	8 105	4 558	3 323
Luxemburg	257	88	34,2	127	49,4	61	64	1
Niederlande	4 153	330	7,9	1 970	47,4	953	952	33
Österreich	8 386	3 274	39,0	3 411	40,7	1 386	1 943	73
Portugal	9 191	3 108	33,8	3 743	40,7	2 055	903	759
Schweden	44 996	22 323	49,6	3 107	6,9	2 734	369	3
Spanien	50 599	15 915	31,5	28 884	57,1	13 627	10 467	4 748
Vereinigtes Königreich	24 410	2 390	9,8	15 859	65,0	6 322	9 615	39

*) Ergebnisse zum Teil vorläufig oder geschätzt. – 1) Ergebnisse der Flächenerhebung 1997. – 2) Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 1998. – 3) Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Statistisches Jahrbuch 1999; Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3, 1998.

86. Anbau ausgewählter Feldfrüchte in der Europäischen Union 1998

EU-Mitgliedstaat	Weizen	Roggen ¹⁾	Gerste	Hafer ²⁾	Körnermais	Raps und Rübsen	Kartoffeln	Zucker- rüben
	1 000 ha							
Deutschland	2 802	946	2 181	302	341	1 007	297	503
Baden-Württemberg	227	12	203	53	58	59	8	23
Belgien	218	3	54	7	28	7	59	94
Dänemark	680	105	686	35	—	117	36	66
Finnland	137	36	552	398	—	65	33	33
Frankreich	5 234	46	1 631	192	1 799	1 145	164	456
Griechenland	840	16	130	46	232	—	48	37
Irland	84	0	191	19	0	6	18	33
Italien	2 350	0	355	151	978	61	90	.
Luxemburg	10	0	12	3	0	3	0	0
Niederlande	139	6	39	2	14	0	127	110
Österreich	264	60	266	50	144	52	23	50
Portugal	147	50	20	45	193	0	86	4
Schweden	398	35	445	338	—	55	34	59
Spanien	1 875	139	3 526	398	455	46	142	152
Vereinigtes Königreich	2 045	10	1 255	100	0	531	164	189

1) Einschließlich Wintermenggetreide. – 2) Einschließlich Sommermenggetreide.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Statistisches Jahrbuch 1999; Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3, 1998.

87. Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte in der Europäischen Union 1998

EU-Mitgliedstaat	Weizen	Roggen ¹⁾	Gerste	Hafer ²⁾	Körnermais	Raps und Rübsen	Kartoffeln	Zucker- rüben
	dt/ha							
Deutschland	72,0	51,0	57,4	48,0	81,6	33,6	381,4	532,2
Baden-Württemberg	72,2	56,5	58,8	53,0	87,9	33,0	339,8	579,0
Belgien	81,1	26,8	68,9	46,4	103,6	28,5	412,2	569,2
Dänemark	72,5	51,2	52,0	52,1	—	30,7	404,4	528,2
Finnland	28,9	13,7	23,9	25,1	—	9,9	180,1	268,7
Frankreich	76,0	47,3	64,9	46,3	84,5	32,6	368,7	683,2
Griechenland	22,4	22,3	25,0	19,2	86,2	—	.	540,5
Irland	80,3	—	56,3	61,4	—	29,4	260,7	425,9
Italien	34,6	.	36,3	24,9	96,9	.	246,9	.
Luxemburg	61,3	55,4	51,6	51,5	70,0	32,1	250,0	458,3
Niederlande	77,0	48,1	54,8	51,1	110,2	31,2	414,9	501,8
Österreich	50,7	40,0	45,6	40,7	96,1	24,7	283,1	668,2
Portugal	10,3	6,4	10,0	6,4	52,7	.	142,7	562,4
Schweden	57,5	47,4	38,3	36,3	—	22,9	355,8	437,7
Spanien	28,5	17,7	30,9	17,6	93,6	15,8	229,1	594,7
Vereinigtes Königreich	75,6	52,6	52,8	59,5	.	29,7	.	.

1) Einschließlich Wintermenggetreide. – 2) Einschließlich Sommermenggetreide.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Statistisches Jahrbuch 1999; Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3, 1998.

88. Handelsdüngerverbrauch in der Europäischen Union in den Wirtschaftsjahren 1996/97 und 1997/98

EU-Mitgliedstaat	Stickstoff (N)		Phosphat (P ₂ O ₅)		Kali (K ₂ O)	
	1996/97	1997/98	1996/97	1997/98	1996/97	1997/98
	kg je ha LF					
Deutschland	101	103	24	24	37	38
Baden-Württemberg	91	79	37	32	47	43
Belgien - Luxemburg	114	117	34	35	61	61
Dänemark	106	107	18	19	39	37
Finnland	69	81	23	26	30	36
Frankreich	84	83	35	37	50	47
Griechenland	63	59	26	26	11	13
Irland	90	87	29	28	36	34
Italien	53	55	32	31	24	24
Niederlande	203	188	33	34	33	33
Österreich	36	33	16	16	18	19
Portugal	34	29	13	13	13	12
Schweden	60	65	14	16	16	17
Spanien	38	35	18	18	15	16
Vereinigtes Königreich	91	79	25	25	31	28

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Statistisches Jahrbuch 1999; Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Reihe 8.2, 1998/99.

89. Viehbestände in der Europäischen Union 1998

EU-Mitgliedstaat	Rinder		Schweine		Schafe
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen	
	1 000				
Deutschland ¹⁾	14 942	4 833	26 294	2 656	2 260
Baden-Württemberg¹⁾	1 327	466	2 276	311	285
Belgien und Luxemburg	3 186	679	7 446	579	123
Dänemark	1 968	680	11 991	1 263	108
Finnland	1 101	380	1 537	192	96
Frankreich	20 073	4 433	15 869	1 520	9 582
Griechenland	542	182	933	123	9 290
Irland	7 093	1 277	1 801	188	5 624
Italien	7 320	2 110	8 225	680	10 770
Niederlande	4 184	1 600	13 418	1 368	1 226
Österreich	2 172	729	3 810	374	361
Portugal	1 270	355	2 341	325	3 448
Schweden	1 712	471	2 321	238	442 ²⁾
Spanien	6 050	1 306	21 493	2 497	23 751
Vereinigtes Königreich	11 238	2 480	7 554	797	31 079

1) Bestand der Dezember-Viehzählung 1996. – 2) 1997.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Statistisches Jahrbuch 1999; Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4, 1996.

90. Rinder- und Schweinehaltung in der Europäischen Union 1997 nach Bestandsgrößenklassen

EU-Mitgliedstaat	Halter von Rindern				Halter von Schweinen			
	insgesamt	davon mit ... Tieren			insgesamt	davon mit ... Tieren		
		1 – 19	20 – 99	100 und mehr		1 – 9	10 – 199	200 und mehr
		1 000						
Deutschland ¹⁾	286,8	110,7	137,3	38,8	205,3	100,0	73,4	32,0
Baden-Württemberg ¹⁾	39,1	18,0	18,6	2,6	32,6	19,1	10,2	3,3
Belgien	43,5	11,4	21,0	11,0	11,6	0,9	3,3	7,4
Dänemark	27,6	8,6	10,8	8,1	18,8	1,3	7,2	10,4
Finnland	37,6	11,1	25,9	0,6	6,0	0,4	3,0	2,6
Frankreich	300,3	77,4	155,4	67,5	77,9	53,5	9,4	15,1
Griechenland	38,0	30,0	4,0	0,0	21,0	18,0	1,0	0,0
Irland	132,7	42,3	71,3	19,1	2,0	0,8	0,7	0,6
Italien	227,2	150,8	61,8	14,5	250,1	227,0	18,4	4,6
Luxemburg	1,9	0,2	0,8	0,9	0,5	0,2	0,2	0,0
Niederlande	52,1	11,1	25,3	15,7	21,0	0,5	6,0	14,5
Österreich	107,8	63,8	43,6	0,5	100,5	73,3	21,0	6,1
Portugal	148,6	136,5	10,3	1,8	130,3	111,9	16,8	1,6
Schweden	38,5	14,1	20,3	4,2	8,5	1,7	3,8	2,9
Spanien	197,6	131,1	54,1	12,5	284,5	224,9	40,8	18,9
Vereinigtes Königreich	129,5	28,8	60,1	40,6	14,2	4,0	4,9	5,2

1) Bestand der Dezember-Viehzählung 1996.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Statistisches Jahrbuch 1999; Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4, 1996.

91. Milchkuhhaltung nach Bestandsgrößenklassen 1997 *) und Milcherzeugung 1998 in der Europäischen Union

EU-Mitgliedstaat	Halter von Milchkühen				Milchkühe				Milcherzeugung	
	insgesamt	davon mit ... Tieren			insgesamt	davon in Betrieben mit ... Tieren			insgesamt	Milchlei- stung je Kuh und Monat
		1 – 19	20 – 49	50 und mehr		1 – 19	20 – 49	50 und mehr		
1 000									1 000 t	kg
Deutschland	185,9	94,5	70,9	20,5	5 192,3	905,8	2 150,7	2 135,8	28 702 ¹⁾	465 ¹⁾
Baden-Württemberg	27,9	17,9	8,7	1,3	489,3	147,1	260,1	76,7	2 472¹⁾	422¹⁾
Belgien	19,6	6,1	9,7	3,8	633,2	66,5	310,8	255,9	3 475	453
Dänemark	13,2	1,8	5,3	6,0	670,4	18,6	187,9	463,9	4 668	560
Finnland	28,7	23,7	5,0	0,1	382,6	262,9	113,6	6,2	2 450	534
Frankreich	145,8	42,5	82,6	20,7	4 476,4	454,1	2 645,7	1 376,6	25 486	460
Griechenland	24,0	21,0	0,0	0,0	184,0	98,0	45,0	38,0	1 826	346
Irland	39,1	13,0	18,9	7,1	1 268,3	133,9	605,2	529,4	5 200	342
Italien	101,6	70,8	20,4	10,4	2 078,1	476,3	606,1	995,9	11 686	434
Luxemburg	1,3	0,1	1,0	0,2	47,4	1,8	32,8	12,8	266	467
Niederlande	37,3	8,0	15,2	14,1	1 642,7	66,7	537,2	1 038,8	10 995	547
Österreich	86,1	79,9	6,1	0,1	720,4	563,2	151,5	5,7	3 272	400
Portugal	70,2	65,7	3,6	0,9	362,1	213,1	76,7	72,3	1 975	422
Schweden	15,8	5,6	8,3	2,0	468,0	66,0	255,0	147,0	3 331	601
Spanien	105,9	85,6	17,4	2,9	1 260,5	493,0	497,8	269,7	6 296	396
Vereinigtes Königreich	36,3	4,9	10,9	20,6	2 495,8	46,2	379,9	2 069,8	14 612	487

*) Bestände der Dezember-Zählung 1997, Deutschland und Baden-Württemberg: Dezember-Zählung 1996. – 1) 1997.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Statistisches Jahrbuch 1999; Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4, 1996 und 1997.